



HOME OF CONSTRUCTION

Jahresfinanzbericht 2023

PORR

KENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Produktionsleistung ¹	6.577	5,6 %	6.226	5.727	5.185
Auslandsanteil	54,9 %	0,7 PP	54,2 %	53,9 %	54,8 %
Auftragsbestand	8.452	3,0 %	8.204	7.764	7.067
Auftragseingang	6.835	2,7 %	6.659	6.414	5.905
Durchschnittliche Beschäftigte	20.665	2,1 %	20.232	20.177	20.193

ERTRAGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	6.048,5	4,5 %	5.786,0	5.169,8	4.651,8
Ergebnis (EBITDA)	344,3	8,0 %	318,9	287,5	131,4
Betriebsergebnis (EBIT)	140,3	16,8 %	120,1	95,2	-37,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	130,7	18,8 %	110,0	85,4	-51,0
Konzernergebnis	95,0	15,0 %	82,6	61,4	-42,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,21	34,3 %	1,65	1,18	-2,28

BILANZKENNZAHLEN

in EUR Mio.	31.12.2023	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	4.136	-0,3 %	4.147	4.065	3.509
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	860	7,7 %	799	824	651
Eigenkapitalquote	20,8 %	1,5 PP	19,3 %	20,3 %	18,5 %
Liquide Mittel	631	-3,7 %	656	765	583
Nettoverschuldung	-40	-32,1 %	-59	-65	135

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	276,4	-3,6 %	286,8	418,5	167,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-177,0	84,0 %	-96,2	-155,8	-86,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-127,5	-57,6 %	-300,9	-84,3	-73,4
Free Cashflow	99,4	-47,9 %	190,6	262,8	80,3
CAPEX ²	329,5	39,5 %	236,2	257,3	187,2
Abschreibungen	204,0	2,6 %	198,8	192,3	168,6

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

	2023	Veränderung	2022 ¹	2021	2020
Energieverbrauch innerhalb der PORR (MWh)	736.629	-5,1 %	775.986	757.422	649.316
Energieintensität (MWh/TEUR)	0,114	-10,4 %	0,127	0,134	0,126
Selbst erzeugter Grünstrom (MWh)	354	7,3 %	330	358	337
Direkte THG-Emissionen - Scope 1 (t CO ₂ e)	161.991	-1,4 %	164.249	166.933	132.543
Indirekte THG-Emissionen - Scope 2 (t CO ₂ e)	20.504	-39,3 %	33.767	25.372	29.042
Sonstige THG-Emissionen - Scope 3 (t CO ₂ e)	72.081	78,2 %	40.442	41.129	904
Intensität der THG-Emissionen (Scope 1+2) (t CO ₂ e/TEUR)	0,028	-13,3 %	0,033	0,034	0,032
Gesamtabfall (t)	10.651	16,3 %	9.158	17.204	9.436
Eingesetzte recycelte Materialien (t)	109.515	17,5 %	93.200	84.761	104.841
Gesamtwasserverbrauch (Tm ³)	218	-9,1 %	240	380	171
Arbeitsbedingte Verletzungen (Rate)	13,5	-11,6 %	15,3	15,7	15,3
Beschäftigte in Elternzeit (Anzahl)	415	10,4 %	376	307	273
Schulungsstunden (h)	126.658	22,3 %	103.547	76.396	68.311
Mitarbeitergespräche (Anzahl)	7.046	8,6 %	6.488	6.197	6.451
Anteil der Mitarbeiterinnen	16,1 %	0,3 PP	15,8 %	15,8 %	15,1 %
Frauenanteil mittlere und untere Führungsebene	16,4 %	2,3 PP	14,1 %	13,2 %	13,1 %
Frauenanteil in Nachwuchsführungskräfteschulungen	38,7 %	14,7 PP	24,0 %	19,0 %	22,2 %
Schulungen zur Korruptionsbekämpfung (Anzahl)	3.965	25,6 %	3.158	1.655	1.921

AKTIENRELEVANTE KENNZAHLEN

in EUR	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Anzahl der Aktien per 31.12. (in Stück)	39.278.250	-	39.278.250	39.278.250	29.095.000
Schlusskurs per 31.12.	12,70	8,0 %	11,76	13,74	12,90
Jahreshöchstkurs	14,80	5,7 %	14,00	17,50	17,10
Jahrestiefstkurs	11,00	22,2 %	9,00	11,80	10,88
Marktkapitalisierung per 31.12. (in EUR Mio.)	498,8	8,0 %	461,9	539,7	375,3
Dividende je Aktie	0,75 ²	25,0 %	0,60	0,50	0,00
Dividendenrendite	5,9 % ²	0,8 PP	5,1 %	3,6 %	0,0 %
Ausschüttungsquote	33,9 % ²	-2,5 PP	36,4 %	42,4 %	0,0 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis	5,7	-19,5 %	7,1	11,6	-5,7

¹ Teilweise angepasste Vergleichswerte aufgrund verändertem Berichtskreis

² Vorschlag an die Hauptversammlung

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.





Wien Museum
Österreich



TO BUILD
A BETTER WORLD

INHALT

HOME OF CONSTRUCTION

DIE PORR IM ÜBERBLICK

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE ANGABEN



12	Über den Bericht
14	Vorwort des Vorstands
16	Bericht des Aufsichtsrats
18	HIGHLIGHTS
20	CEO Interview

24	Unser Leitbild
26	Unser Geschäftsmodell
30	Unsere Konzernstrategie
32	PORR 2025
34	Die PORR an der Börse
37	Corporate Governance

50	Märkte und Performance
56	Segmentbericht-Erstattung
64	Nichtfinanzielle Erklärung
122	Prognosebericht
123	Risikobericht
134	Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

140	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
141	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
142	Konzern-Cashflow-Rechnung
143	Konzernbilanz
144	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
146	Erläuterungen zum Konzernabschluss
204	Beteiligungen

210	EU-Taxonomie-Verordnung
216	ESG-Kennzahlen
246	Glossar
250	Bestätigungsvermerk
258	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
259	Ergebnisverwendung
260	Impressum
261	Finanzkalender
	Kontakt

POWER OF GROWTH.

Die PORR folgt einer klaren Strategie: Intelligentes Wachstum mit Green and Lean. Der Erfolg gibt uns Recht. Denn die PORR gehört zu den führenden Infrastruktur-Bauunternehmen Europas. Wir wachsen selektiv und wirtschaften nachhaltig. Dabei bietet die PORR alles aus einer Hand.







OPTIMISTIC INTO THE FUTURE.

Die PORR ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Sie lebt für ihre Vision **PORR – Home of Construction. To Build a Better World.** Daran arbeitet sie bei jedem einzelnen ihrer zahlreichen und vielfältigen Projekte. Was wir bauen, hat Bestand. Wie wir bauen, ist zukunftsweisend.





Donaubrücke Linz
Österreich



RICH IN EXPERIENCE.

Nur auf einem starken Fundament kann Großes entstehen. Und die PORR baut auf mehr als 150 Jahre Erfahrung. Sie hat das Bauen in ihrer DNA. Ihre Expertise und das einzigartig umfangreiche Leistungsangebot machen sie seit jeher zur Vorreiterin in allen Bereichen. Bei den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit setzt sie als Pionierin neue Maßstäbe.



READY FOR ANY CHALLENGE.

In die Höhe oder Tiefe, mitten in der Stadt oder auf einem schneebedeckten Berg. Ob mit konventionellen Methoden oder individuell entwickelten Ansätzen. Die PORR bietet eine Lösung für jede Herausforderung und das mit Handschlagqualität.



ÜBER DEN BERICHT

BERICHTSPRAXIS UND BERICHTSGRUNDLAGE

Die PORR berichtet neben der finanziellen Berichterstattung jährlich über ihr Engagement im Nachhaltigkeitsbereich. Am 21. März 2024 wurde der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2023 in kombinierter Form gemäß § 267a UGB veröffentlicht. Dies unterstreicht den Stellenwert der Nachhaltigkeit bei der PORR.

Die Inhalte dieses kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR und umfasst die Geschäftsaktivitäten vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2023. Er wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erfüllt die Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG). Ein detaillierter GRI-Inhaltsindex sowie ein Index zu den NaDiVeG-Belangen finden sich im Anhang des Berichts ab S. 238. Darüber hinaus legt die PORR gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung ihren Anteil der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben offen.

Die Wesentlichkeitsanalyse 2022 wurde auf Aktualität überprüft und auch für das Berichtsjahr 2023 als Basis für die Nachhaltigkeitsschwerpunkte und die Berichterstattung angewendet. Detaillierte Informationen finden sich im Abschnitt Wesentlichkeitsanalyse ab S. 65.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt sowohl auf Gruppen- als auch auf Länderebene. Der enthaltene Berichtskreis umfasst dabei nur die wesentlichen Märkte der PORR. Dabei handelt es sich um die Heimmärkte Österreich, Deutschland, die Schweiz, Polen, Tschechien, die Slowakei und Rumänien sowie die Projektmärkte Norwegen und Katar. Für den Projektmarkt Großbritannien wird erst ab 2024 eine nichtfinanzielle Berichterstattung geführt. Insgesamt fallen 98,6 % der Produktionsleistung in den Heim- und Projektmärkten der PORR an. Eine Auflis-

tung aller Beteiligungen der PORR AG findet sich ab S. 204. Ausgewählte Kennzahlen werden am Anfang des Berichts in Form einer Vierjahresübersicht dargestellt. So werden die Informationen transparent und vergleichbar. Alle länderspezifischen Kennzahlen werden nach Möglichkeit in Relation zu den Vorjahreswerten gesetzt und sind im Anhang des Berichts dargestellt.

Berichtsprüfung

Die finanzielle Berichterstattung wurde einer externen Prüfung im Joint-Audit durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. Für die nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgte eine externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Der gesamte Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Die Bestätigungsvermerke finden sich unter den sonstigen Angaben ab S. 250.

Weitere Informationen

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresfinanzbericht 2023 samt Anhang und Lagebericht (Konzern- und Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht das gesamte Dokument darüber hinaus zum Download bereit.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Lisa Galuska

Leitung Investor Relations

T +43 50 626-1765

ir@porr-group.com

Fanny Gruböck

Leitung Corporate Sustainability

T +43 50 626-3670

esg@porr-group.com



DC Tower 2
Wien, Österreich

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Stakeholder,

2023 war für die PORR ein enorm spannendes und gleichzeitig herausforderndes Jahr. Einerseits ergaben sich viele Chancen in etlichen Leistungsbereichen, allen voran im Tief- und Infrastrukturbau. Hier förderten insbesondere die europäische Recovery and Resilience Facility sowie das NextGenerationEU-Budget eine robuste Nachfrage. Umwelt- und Energiepolitik setzten ebenso starke positive Impulse. Die grüne Transformation und die Energiewende sind wesentliche Wachstumstreiber. Nur im Wohnbau hat die Baubranche einen Rückgang zu spüren bekommen.

Die PORR hat in diesem schwierigen Umfeld ein starkes Ergebnis geliefert.

Die PORR hat in diesem schwierigen Umfeld ein starkes Ergebnis geliefert. Sie hat ihre Produktionsleistung gegenüber dem Vorjahr nicht nur gruppenweit um 5,6 % auf EUR 6.577 Mio. ge-

steigert, sondern ist auch in den Heimmärkten Polen, Rumänien und Deutschland sogar zweistellig gewachsen. In der Auftragsentwicklung setzte sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort. Mit EUR 8.452 Mio. hat der Auftragsbestand um 3,0 % zugelegt, der Auftragseingang erhöhte sich ebenfalls um 2,7 % auf EUR 6.835 Mio.

Mehr als die Hälfte der Produktionsleistung kam 2023 aus dem Tiefbau. In diesem Bereich finden sich auch die größten Neuaufträge des Jahres. Spitzenreiter ist das Baulos H53 des Brenner Basistunnels – das größte Baulos in der Geschichte Österreichs mit einem Gesamtauftragswert von knapp EUR 1 Mrd. Im Bereich Infrastruktur setzt die PORR wesentliche Schritte in Richtung Energietransformation: So bauen wir das Kavernen- und Stollensystem für das Pumpspeicherkraftwerk in Ebensee, Österreich, und untertunneln die Elbe im Rahmen des Projekts SuedLink für eine leistungsstarke Windstromleitung. Beispiele wie diese zeigen: Die Bauwirtschaft ist ein wichtiger Teil der Energiewende und die PORR ist wesentlich daran beteiligt. Umfangreiche neue Projekte im Hochbau sind das onkologische Spital in Wrocław und die Pommersche Medizinische Universität Szczecin in Polen. Sie zeigen, dass der Gesundheitsbereich ein großer Wachstumsmarkt ist.

Parallel zur Umsatzsteigerung um 4,5 % konnte die PORR den Materialaufwand um 5,8 % im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Mit dem daraus resultierenden sehr erfreulichen Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 130,7 Mio. hat sich die PORR abermals als äußerst resilient erwiesen. Die EBT-Marge an der Produktionsleistung konnte auf 2,0 % gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie legte ebenfalls kräftig zu: Mit einer Erhöhung von 34,3 % auf EUR 2,21.

Im Rahmen unseres konsequenten Kapitalmanagements haben wir unsere Bilanzstruktur wesentlich verbessert. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag die Eigenkapitalquote bei 20,8 %, der Anteil des Hybridkapitals am Eigenkapital sank auf 28,8 %. Dabei ist das Ende noch nicht erreicht: Durch die frühzeitige Refinanzierung unseres Hybrid- und Genussrechtskapitals sind wir jetzt langfristig ausfinanziert. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisentwicklung erwarten wir eine nachhaltige Eigenkapitalquote von über 20 %. Durch ein fokussiertes Forderungsmanagement wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgreich abgebaut und das Working Capital ebenso weiter reduziert. Unsere Liquiditätsreserven lagen bei EUR 1.036,6 Mio. und wir erreichten erneut eine Net Cash-Position in Höhe von EUR 40,1 Mio. Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einer moderaten Leistungssteigerung. Gleichzeitig erwarten wir eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mittelfristig gehen wir von einer Steigerung der EBT-Marge sowie von einer EBIT-Marge von 3,0 % aus.

In Sachen Green and Lean machen wir mit dem Zukunftsprogramm PORR 2025 große Fortschritte. So haben wir bereits 20 weitere Bereiche in fünf Heimmärkten in unsere LEAN-Transformation eingebunden und in mehreren Tiefbau-Pilotprojekten Building Information Modeling (BIM) erfolgreich eingesetzt. Im Rahmen unseres Photovoltaik-Rollouts rüsten wir die Dächer von mehr als 30 Niederlassungen mit Solarpaneelen aus. Wir vergrößern den Anteil der Elektrofahrzeuge und sorgen zugleich für die notwendige Ladeinfrastruktur. Im Jahr 2023 konnten wir unsere Energieintensität bereits um 10,4 % reduzieren. Dabei gelang mit einem Grünstromanteilanteil von über 64 % eine Reduktion der Scope-2-Emissionen um 39,3 %. Kreislaufwirtschaft steht im Rahmen vieler Innovationsprojekte im Vordergrund: So haben wir gemeinsam mit Partnern den Startschuss für die erste Gipsrecyclinganlage Österreichs gesetzt. 2023 lag die Recyclingmenge der PORR Gruppe bei 2,8 Mio. Tonnen. Im Bereich Arbeitssicherheit erzielten wir mit einer Reduktion der arbeitsbedingten Verletzungen um 11,6 % ebenso wichtige Fortschritte.

Im Schulterschluss mit unseren Stakeholdern haben wir dieses Geschäftsjahr mit vielen Erfolgsmeldungen abschließen können – mit tollen Projekten, innovativen und nachhaltigen Entwicklungen sowie einer sehr erfreulichen wirtschaftlichen Leistung. Wir dürfen uns bei Ihnen für das erwiesene Vertrauen bedanken und freuen uns bereits heute auf viele weitere gemeinsame Erfolge.



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Jahr 2023 war gezeichnet von anhaltender Inflation und einem historischen Leitzinshoch von 4,5 %, was die Bauindustrie stark unter Druck setzte. Trotz dieses Gegenwinds zeigte sich die PORR dank ihrer strategischen Ausrichtung mit einem geringen Wohnbauanteil im Portfolio als äußerst robust und widerstandsfähig in einem herausfordernden Marktumfeld.

Ein herausragendes Beispiel für unseren Erfolg ist der Gewinn des Jahrhundertprojekts H53 Pfos – Brenner (BBT) im Tiefbau und im Hochbau der Bau eines neuen onkologischen Krankenhauses in Wrocław, Polen. Im Industriebau konnte die PORR den Auftrag zur Erweiterung des Terminal 3 am Flughafen Wien akquirieren. Auch im Bereich der Energie zeigen wir Initiative und Weitsicht. Mit Projekten wie z. B. der Elbquerung für die Suedlink Stromleitung, einem 20 Meter tiefen Tunnel unter der Elbe, treiben wir die Energiewende aktiv voran. Darüber hinaus deckt der erweiterte Einsatz unserer Photovoltaik-Anlagen einen bedeutenden Anteil des jährlichen Stromverbrauchs in Österreich ab, wodurch wir unsere Energieunabhängigkeit signifikant steigern können.

Die Zahlen sprechen für sich und bestätigen, dass die PORR heute stärker und zukunftsorientierter aufgestellt ist als je zuvor:

Die Produktionsleistung erhöhte sich im Jahresvergleich um 5,6 % auf EUR 6,6 Mrd. Deutlich hervorstechend ist dabei das Segment PL, wo die Leistung um 27,9 % gesteigert werden konnte. Auch im Segment DE konnte die Leistung nochmals um 16,7 % gesteigert werden.

Mit einem Ergebnis vor Steuern von EUR 130,7 Mio. haben wir die Erwartungen übertroffen und sind solide für die kommenden Jahre aufgestellt. Unser Auftragsbestand von EUR 8,5 Mrd. ist ein starkes Fundament für die Zukunft. Als Totalunternehmerin mit allen Bauleistungen aus einer Hand wollen wir in ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Hinsicht unsere Marktposition auch in Zukunft weiter ausbauen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die umfassende Beantwortung auch kritischer Fragen.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und

umfassend über die Geschäfts und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat hat in insgesamt fünf Sitzungen die jeweils erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die durchschnittliche Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 97,5 %.

Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt; in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Ing. Josef Pein hat sein Vorstandsmandat vor Ablauf der Funktionsperiode am 31. Dezember 2024 per 31. Dezember 2023 zurückgelegt und seine Pension angetreten. Der Aufsichtsrat spricht Josef Pein für seine erfolgreiche Arbeit als Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG seinen ausdrücklichen Dank aus.

Seit 1. Jänner 2024 ist Mag. Claude-Patrick Jeutter ordentliches Vorstandsmitglied und COO der PORR AG. Seit diesem Zeitpunkt ist er im Vorstand für Deutschland und Rumänien sowie für die Bereiche Compliance und Internal Audit verantwortlich.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

Prüfungsausschuss

In sechs Sitzungen behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Ausschreibung zur Wahl eines neuen Abschlussprüfers
- Wahl der Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss
- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte
- Bericht des Internal Audit über den Revisionsplan und Related Party Transactions

- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-)Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie der Prüfung des Lageberichts, des Corporate-Governance-Berichts, des Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2022 samt Konzernlagebericht (inklusive nichtfinanzieller Erklärung) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

Nominierungsausschuss

In zwei Sitzungen befasste sich dieser mit der Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Nominierung des neuen Vorstandsmitglieds Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter.

Vergütungsausschuss

In drei Sitzungen behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts
- Long Term Incentive Program / Anpassung der Vergütungspolitik
- Genehmigung von Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Parameter des Anstellungsvertrags für das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter

Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss

In zwei Sitzungen behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Die EU-Regulatorien EU Taxonomie, CSRD und CSDDD sowie ihre Auswirkungen auf die PORR
- Reporting
- Organisatorische Verankerung von ESG
- Maßnahmen und Fortschritt im Bereich Umwelt, Soziales und Governance
- Status quo zu ESG-Rating-Ergebnissen

JAHRES- UND KONZERN-ABSCHLUSS 2023

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der PORR AG samt Anhang und Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Konzernlagebericht wurden von der BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, und der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, im Joint Audit geprüft. Die Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahres- und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und zu wesentlichen Beanstandungen kein Anlass gegeben ist. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- bzw. Konzernabschluss. Die Gesellschaft hat einen (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht aufgestellt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde in den Konzernlagebericht des Konzernabschlusses aufgenommen. Die genannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften haben als (Konzern-)Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahres- bzw. Konzernabschluss erteilt.

Der Prüfungsbericht der (Konzern-)Abschlussprüfer, der Corporate-Governance-Bericht, der Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden am 20. März 2024 im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.757.400,19 eine Dividende von EUR 0,75 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, den Lagebericht, den Corporate-Governance-Bericht, den Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands nach intensiver Erörterung und Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist damit festgestellt. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben weiters den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss 2023 sowie den Konzernlagebericht (inklusive nichtfinanzieller Erklärung) gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur PORR sowie beim Vorstand und den Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit.

Wien, am 20. März 2024

DDr. Karl Pistotnik e. h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats



HIGHLIGHTS DIE PORR IN BESTFORM

Ein Tunnel durch die Alpen

Der Brenner Basistunnel wird die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt. Der Abschnitt H53 Pfnos - Brenner ist dabei das größte Baulos in der Geschichte Österreichs. Um insgesamt EUR 959 Mio. entstehen zwei eingleisige Haupttunnelröhren mit einer Gesamtlänge von 25,2 Kilometern sowie 3,6 Kilometer Erkundungs- und Querschlagstunnelstrecken. Die ARGE H53, bestehend aus PORR Bau GmbH, MARTI GmbH und MARTI Tunnel AG, wird dieses Jahrhundertprojekt innerhalb von rund 70 Monaten fertigstellen.



Unter Strom

20 Meter unter der Elbe baut die PORR jenen Tunnel, durch den künftig nachhaltige Windenergie vom Norden in den Süden Deutschlands fließt. Die leistungsstarke Stromleitung SuedLink macht es möglich: Sie wird über zwei Erdkabel vier Gigawatt Strom transportieren. Ein Megaprojekt, das Deutschland einen Schritt näher Richtung Energiewende bringt. Auftraggeber des 5,2 Kilometer langen ElbX Tunnels ist der europäische Netzbetreiber TenneT TSO. Der Auftragswert beläuft sich auf mehr als EUR 250 Mio.



Sonnenpower für den Bau

Mit dem Roll-out ihrer Photovoltaikstrategie ist die PORR wieder einen Schritt voraus: Innerhalb der nächsten drei Jahre stattet sie rund 30 Dächer von PORR Standorten in Österreich und mehrere ehemalige Deponieflächen mit Photovoltaikanlagen aus. Diese werden ein Drittel des jährlichen Strombedarfs der PORR abdecken und insgesamt etwa 33 Gigawattstunden Energie generieren. Ausgebaut wird auch die Ladeinfrastruktur für Firmenfahrzeuge: An den PORR Standorten entsteht ein Netz von E-Ladestationen.



Gelebte Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit Partnern errichtet die PORR in Stockerau die erste Gips-zu-Gips-Recyclinganlage Österreichs. Damit wird die Zero-Waste-Vision im Bereich der Gipskartonplatten Realität. Das Material ist nahezu endlos wiederverwertbar, Naturressourcen werden geschont. Mit einer Jahreskapazität von rund 60.000 Tonnen wird die Anlage ab 2025 in der Lage sein, den Bedarf im Osten von Österreich abzudecken.



Energie aus dem See

Mit dem Pumpspeicherkraftwerk Ebensee entsteht in Oberösterreich ein besonders effektiver Grünstromlieferant. Wasser aus dem Traunsee wird fast 500 Meter hoch in einen Speicher im Gebirge gepumpt. Gibt es erhöhten Bedarf, kann nachhaltiger Strom produziert werden. Die PORR führt neben Erd- und Ingenieurbauarbeiten unter anderem die Herstellung des Auslaufbauwerks und den Tunnelbau durch. Auch in Forbach, Deutschland, beweist die PORR umfangreiche Expertise beim Umbau des Speicher- und Laufwasserkraftwerks Rudolf-Fettweis-Werk in ein Pumpspeicherkraftwerk.



Bauen für die Gesundheit

Der Ausbau der medizinischen Infrastruktur ist eine wesentliche Herausforderungen für Europa. So beauftragte das Niederschlesische Zentrum für Onkologie, Pulmologie und Hämatologie die PORR mit dem Bau eines Krankenhauses nach der Design & Build-Methode. Auf 100.000 Quadratmetern werden 26 Stationen mit über 670 Betten, 30 ambulante Einheiten und mehr als 14 Operationssäle gebaut. Ein weiteres Großprojekt wird mit einem Partner für die Pommersche Medizinische Universität Szczecin errichtet. Dabei entsteht ein neues Klinik-, Lehr- und Forschungsgebäude.



Grünes Amt

Das Europäische Patentamt bietet die Möglichkeit, Patentschutz für Innovationen in 44 Ländern zu erlangen. Seine Wiener Niederlassung präsentiert sich nun in neuem Gewand: Die PORR hat das 50 Jahre alte, viergeschossige Gebäude entkernt und errichtet an seiner Stelle einen attraktiven und klimapositiven Bau. Blickfang ist die vorgefertigte Holzelementfassade. Der Energiebedarf wird durch eine Geothermieanlage mit 19 Erdwärmesonden, eine Wärmepumpe, eine PV-Anlage und einen internen Speicher gedeckt.



HOME OF CONSTRUCTION

To Build a Better World. Mit dieser Vision und der bewährten Strategie „Intelligentes Wachstum mit Green and Lean“ ist die PORR für die Zukunft bestens gerüstet. Wie er das Jahr 2023 erlebt hat, worauf er sich freut und was eine bessere Welt für ihn ausmacht, das und mehr erzählt CEO Karl-Heinz Strauss im Interview.

Wenn Sie an die Zukunft der PORR denken, worauf freuen Sie sich?

Wir schließen gerade ein äußerst erfolgreiches Jahr 2023 ab, und ich schaue optimistisch nach vorne. Ich freue mich darauf, dass viele unserer Projekte fertig werden und neue dazukommen. Mit unserem hohen Auftragsbestand sind wir sehr gut aufgestellt. Natürlich, es gibt zahlreiche internationale Herausforderungen, aber ich sage es immer wieder: Die PORR ist mehr als 150 Jahre alt und hat schon alles erlebt und überstanden. Wir werden uns auch weiterhin auf uns, unsere Kundinnen und Kunden und unsere Projekte konzentrieren. Solange wir die auch künftig so verlässlich abwickeln, sind wir auf der sicheren Seite.

Wie haben Sie das Jahr 2023 erlebt?

Es war ein sehr interessantes Jahr. Durch die großen, geopolitischen Spannungen, die es international gibt, gewinnt eines der vier Ds, zu denen auch die Digitalisierung, die Dekarbonisierung und die Demografie – der demografische Wandel – gehören, noch mehr an Bedeutung: die Deglobalisierung. Mit unserer Strategie Intelligentes Wachstum mit Green and Lean liegen wir genau richtig. Wir werden uns weiterhin und zunehmend auf unsere Heimmärkte konzentrieren. Ich bin mit meinen Vorstandskollegen auch immer wieder vor Ort, wir besuchen die Baustellen und treffen viele begeisterte Kolleginnen und Kollegen. Wir erleben überall eine Aufbruchstimmung und spüren eine Leidenschaft für unsere PORR. Auch das gibt uns viel Kraft, Zuversicht und Motivation. Unsere Herausforderung ist es jetzt, die Besten zu bleiben.

Bei allem Optimismus, es gibt eben auch einige internationale Krisen. Wie schätzen Sie diese Konflikte, auch in Bezug auf die PORR, ein?

Man muss Krisen bedacht bewerten und entsprechende Schlüsse daraus ziehen. Manches entpuppt sich dann als Sturm im Wasserglas. Aber ja, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie weitere Konflikte führen dazu, dass die Welt in Unruhe ist. Das erhöht die Unsicherheit. Und das kann sich auf die Wirtschaft auswirken und zu einem Rückgang bei Investitionen führen. Das kann ich bei der PORR allerdings nicht behaupten. Die Zahlen geben uns Recht. Der Wunsch nach einer besseren Welt ist in solchen Zeiten besonders groß. Und wir haben eine Vision: PORR – Home of Construction. To Build a Better World.

Was macht eine bessere Welt für Sie aus?

Es ist eine Welt, in der man miteinander redet, sich einander annähert und gemeinsam Großes schafft. Es ist auch eine Welt mit klaren Regeln, die einzuhalten sind. Und es ist eine nachhaltige Welt. Dekarbonisierung – das nächste D – spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sehr erfreulich ist, dass wir 2023 unseren Status als eines der besten Bauunternehmen in Sachen Nachhaltigkeit bestätigen konnten. Die Bereiche Environmental, Social und Governance, kurz ESG, werden allen Stakeholdern zunehmend wichtiger. Für uns bedeutet das: Erstens, wir gehen mit unseren Ressourcen sehr sorgfältig um. Zweitens, wir konzentrieren uns auf unsere bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, begeistern mit unserem Employer Branding neue Arbeitskräfte und bilden die Menschen bei der PORR zu Fachexpertinnen und Fachexperten sowie zu Führungskräften aus. Und drittens, wir handeln jederzeit ethisch korrekt, da gibt es keine Graubereiche.

Welche Rolle spielt Kreislaufwirtschaft?

In Kreisläufen zu bauen und zu leben ist wesentlich, um Emissionen zu reduzieren. So zum Beispiel setzen wir aktiv Schritte, um den Recyclinganteil bei Baumaterialien zu erhöhen. Wir haben mit Partnerunternehmen die erste Gips-zu-Gips-Recyclinganlage in Österreich gestartet und forschen zu Styroporrecycling, zu CO₂-reduzierten Baustoffen und so weiter. Wir betreiben große Recyclingcenter. Das alleine ist aber nur ein kleines Rädchen im Getriebe. Es geht vor allem darum, vom ersten Moment in der Planung die Kreislauffähigkeit des Gebäudes mitzudenken: Was passiert am Ende des Lebenszyklus? Hier ist die PORR klar im Vorteil und hat zugleich eine Riesenverantwortung, gerade weil wir von der Planung bis zum Rückbau und der Wiederverwertung alles aus einer Hand anbieten.

Also D Nummer eins ist die Deglobalisierung – die Konzentration auf die Heimmärkte. D Nummer zwei ist die angestrebte Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft. Was bedeuten Demografie und Digitalisierung für die PORR?

Zunächst einmal die Digitalisierung. Die ist bei uns mit Building Information Modeling – kurz BIM –, Apps, die die Arbeit auf der Baustelle streamlinen, und der Logistikplattform Sequello längst schon gelebte Realität. Wir beschäftigen uns auch zunehmend mit Künstlicher Intelligenz und Robotik, und wir setzen beides gezielt ein. Man muss diesbezüglich aufgeschlossen und kritisch zugleich sein. Man muss eine gewisse Distanz wahren und überlegen, was wirklich sinnvoll ist. Alles, was wir in diesem Bereich machen, zielt darauf ab, unsere Kolleginnen und Kollegen bei ihren Tätigkeiten zu unterstützen.

Jetzt geht es darum,
die Besten zu bleiben.



Die PORR setzt bereits auf KI?

Wir beschäftigen uns schon lange mit dem Thema und waren auch bei den neueren Entwicklungen von Anfang an dabei. Algorithmen spielen ja am Bau eine nicht zu unterschätzende Rolle. Etwa im Robotikbereich oder in der Arbeitssicherheit. Das große Potenzial, das uns die neuen Large Language Models bieten, zeigt sich auch im Baubereich. Zurzeit trainieren wir eine KI mit den Dokumenten unseres Integrierten Managementsystems – unseren gesammelten Standards und Richtlinien. Wir sind aber genauso dabei, KI-unterstützte Software in unsere Prozesse zu integrieren. KI spannt einen breiten Bogen, und wir bei der PORR nutzen die klaren Vorteile, die sie uns bietet. Dennoch darf man nicht vergessen: Im Mittelpunkt all dieser Bemühungen steht immer die PORRianerin und der PORRianer, welche die korrekten Informationen zur richtigen Zeit brauchen, um wesentliche Entscheidungen zu treffen. Bauen ist und bleibt ein People Business.

**Unsere Vision
wird mehr und
mehr zur Realität.**

Jetzt haben wir schon drei der vier Ds besprochen. Bleibt noch die Demografie.

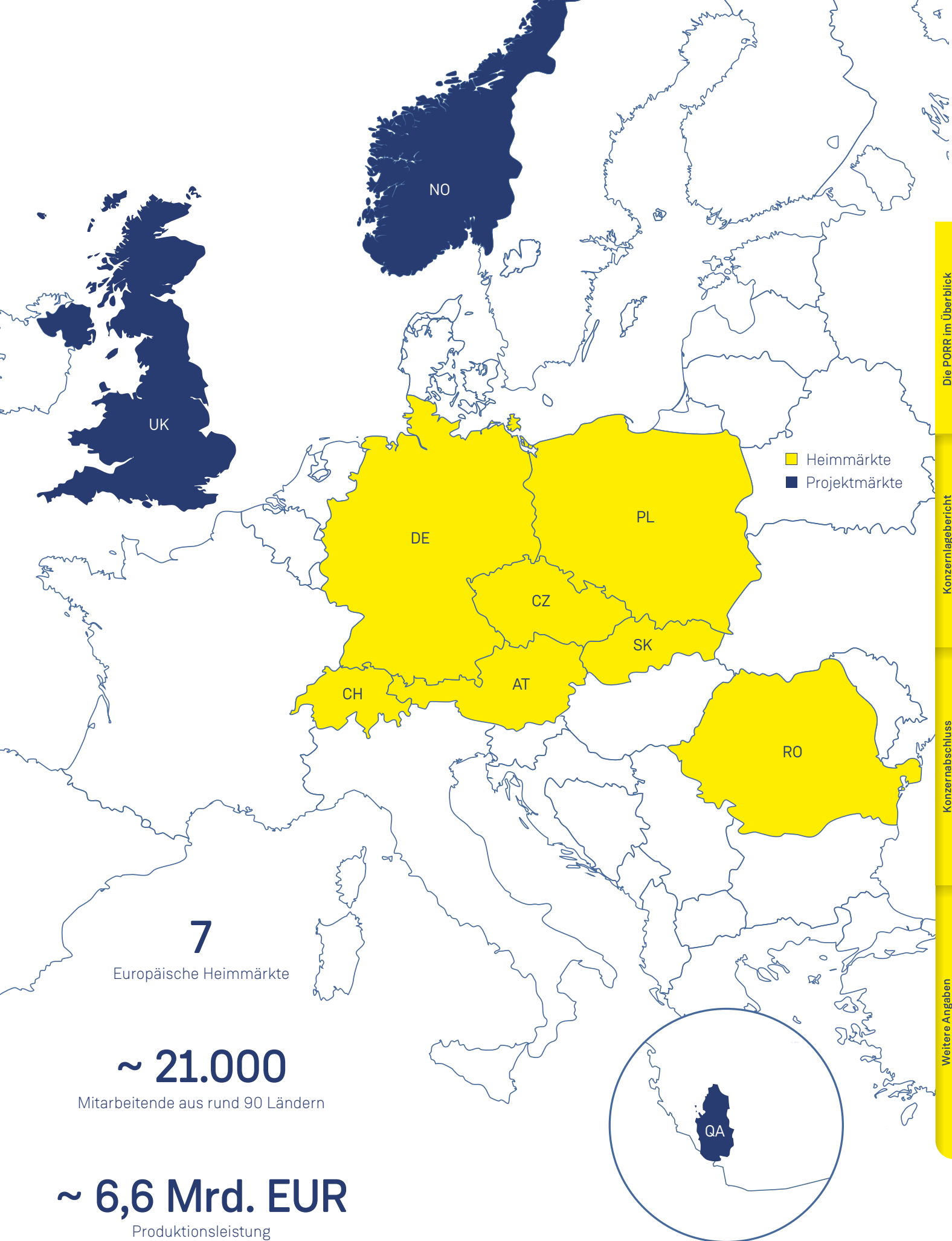
Genau. Den demografischen Wandel sehen wir in unserer Gesellschaft Tag für Tag. Sie wird älter und hat höhere Ansprüche an Gesundheit, Wohlbefinden und Komfort. Menschen sind die Eckpfeiler, das Grundgerüst unserer Vision. Denn gerade für sie wollen wir eine bessere Welt bauen. Dabei sind wir gleichzeitig auch von ihnen abhängig. Beim Bauen braucht es Menschen, die etwas leisten wollen, bestens ausgebildete Fachkräfte, die anpacken können. Arbeitskräfte sind längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Es können nur diejenigen bauen, die die richtigen Leute zur richtigen Zeit und am richtigen Ort haben. Das ist ein springender Punkt in der heutigen Industrie.

Schauen wir noch in die Zukunft: Wo sehen Sie die PORR in einem Jahr?

Ende 2024 wird die PORR sehr gut aufgestellt sein. Wir werden die Digitalisierung neu strukturiert und einige große Projekte zur stetigen Weiterentwicklung unserer PORR abgeschlossen haben. Wir werden auch bei unserer Strategiearbeit und unserem Zukunftsprogramm PORR 2025 hin zu einer prozessorientierten Ablauforganisation mit LEAN erhebliche Schritte weitergekommen sein. Und unsere Vision, eine bessere Welt zu bauen, wird mehr und mehr zur Realität.



DIE PORR IM ÜBERBLICK



UNSER LEITBILD

PORR – HOME OF CONSTRUCTION.

UNSERE MISSION

Wir glauben an eine **bessere Welt**, an ein Zuhause, das durch **nachhaltige Bauwerke** ermöglicht wird. Wer baut, **verändert die Welt**. Seit mehr als 150 Jahren liegt es in unserer DNA, sich mit neuen Technologien an die Spitze der Bauindustrie zu setzen.

Unser Ziel ist es, die **Umwelt nachhaltig** zu gestalten und **Innovationen und Wachstum** zu fördern. Und so eine lebenswerte Welt für alle Menschen – heute und morgen – zu schaffen.

Das ermöglichen wir mit ganzheitlichen Baulösungen aus einer Hand, von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb, sowohl im Hoch- und Tiefbau als auch im Infrastrukturbau.

Innovativ, kompetent und zuverlässig – **powered by PORR**

Andersia Silver
Poznań, Polen

TO BUILD A BETTER WORLD.

UNSERE PRINZIPIEN



Anerkennung



Pioniergeist



Verlässlichkeit



Schulterschluss



Leidenschaft

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Die PORR ist und bleibt ein Bauunternehmen. Sie gehört zu den führenden Playern Europas. Seit über 150 Jahren realisiert die PORR erfolgreich komplexe Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Im Infrastrukturbereich ist sie eine der wenigen Spezialistinnen und deckt auch dabei die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab.

Als General- und Totalunternehmerin wickelt sie umfangreiche Bauprojekte ab. Ziel ist es, die starke Marktposition weiter auszubauen. Zugleich setzt die PORR als Technologievorreiterin in den Bereichen Building Information Modeling (BIM) und kreislauffähiges Bauen Maßstäbe für die gesamte Branche. In Planung und Bau ermöglicht sie innovative und nachhaltige Lösungen. Über alle Projekte hinweg liegt der Fokus auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, effizienten Prozessen und der Kernkompetenz Bauen.

Die Geschäftstätigkeit der PORR wird in das Flächen- und in das Projektgeschäft unterteilt. Ihr gesamtes Leistungsspektrum bietet die PORR nur in ihren Flächenmärkten an. Neben Österreich, wo das Unternehmen seinen Hauptsitz in Wien hat, zählen dazu auch alle anderen europäischen Heimmärkte der PORR: Deutschland, die Ostschweiz, Polen, Tschechien und die Slowakei sowie Rumänien. In ihren Projektmärkten Norwegen, Katar und Vereinigtes Königreich (UK) fokussiert sich die PORR sehr selektiv auf Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau.

ORGANISATION

Die schlanke Organisationsstruktur der PORR definiert Verantwortungsbereiche klar und schafft dadurch Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Gruppe. Die

PORR AG bildet das organisatorische Dach mit Zentralfunktionen. Die operative Verantwortung ist dezentral ausgerichtet und in fünf Segmente unterteilt.

Das **Segment AT / CH** umfasst die Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Neben dem Flächengeschäft sind die internationalen Kompetenzen für Großprojekte im Hochbau sowie für Feste Fahrbahn Europa hier gebündelt. Auch der Industriebau Deutschland sowie Beteiligungen wie IAT, Schwarzl oder pde Integrale Planung werden in diesem Segment berichtet.

Das **Segment DE** beinhaltet den Großteil der Aktivitäten der PORR im Heimmarkt Deutschland. Daneben sind hier auch alle deutschen Beteiligungen, wie BBGS, berücksichtigt.

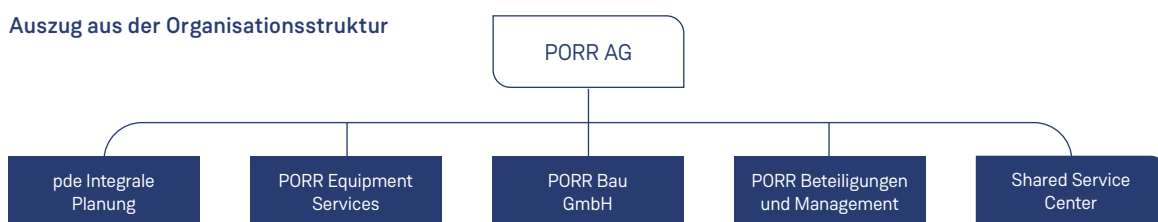
Im **Segment PL** liegt die gesamte Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen. Integriert sind außerdem alle Beteiligungen der PORR in Polen, darunter auch Stump Franki.

Das **Segment CEE** konzentriert sich auf die Heimmärkte Tschechien, die Slowakei und Rumänien inklusive der lokalen Beteiligungen.

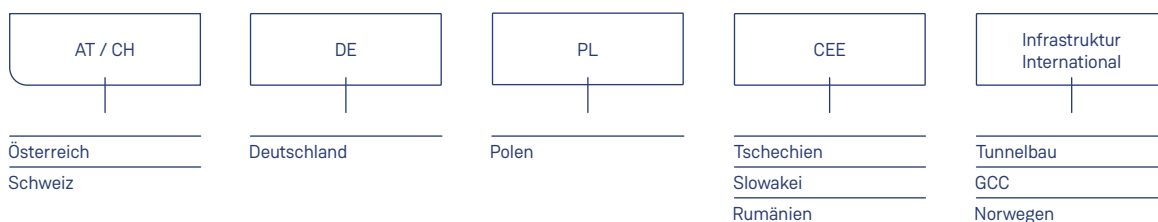
Im **Segment Infrastruktur International** sind die Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie im Bereich Slab Track International zusammengefasst. Auch die übergreifende Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und UK ist hier verankert.

Die PORR Beteiligungen und Management sowie die PORR Equipment Services werden direkt in der **Holding** berichtet. Das ebenso dort angesiedelte Shared Service Center umfasst alle Servicebereiche und Stabstellen der PORR.

Auszug aus der Organisationsstruktur



Operative Segmente



ALLES AUS EINER HAND

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz kann die PORR in ihren Heimmärkten die gesamte Bau-Wertschöpfungskette abdecken. Dabei baut sie möglichst viel selbst: Angefangen bei Design und Planung, über den Bau – in allen seinen Facetten – und das Facility Management bis hin zu Renovierung und Revitalisierung sowie Abbruch und Recycling. Jahrelange Erfahrung und technisches Know-how machen die PORR zur richtigen Partnerin, wenn es um verlässliche und innovative Baulösungen geht.

Dabei setzt die PORR auf Handschlagqualität und verbindet ihre mehr als 150-jährige Expertise mit zukunftsweisenden Konzepten – und das in allen Bereichen der Bauwirtschaft.

Tiefbau

Was ist gefragt? Tiefbau ist die Basis einer modernen Infrastruktur und umfasst vorrangig Anlagen, die sich direkt auf oder unter der Erdoberfläche befinden. Straßen-, Bahn-, Tunnel- und Brückenbau sind wesentlich für die Mobilität. Parallel dazu stellen Leitungs- und Kraftwerksbauten eine nachhaltige und verlässliche Energieversorgung sicher. Ingenieur- und Spezialtiefbau sind vor allem dann notwendig, wenn es um hochkomplexe Bauprojekte geht. Felstechnik und Wasserbau verlangen höchste Vielseitigkeit.

Was bietet die PORR? Tiefbau erfordert das Zusammenspiel von verschiedensten Fachbereichen. Als Spezialistin auf diesem Gebiet bietet die PORR alle Leistungen aus einer Hand. Mit höchster Flexibilität und Zuverlässigkeit schafft die PORR Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kraftwerken für erneuerbare Energien, dem Ausbau des vorhandenen Stromnetzes sowie der Erweiterung und Modernisierung der Bahninfrastruktur.

Hochbau

Was ist gefragt? Der Hochbau prägt Stadt- und Landschaftsbilder. Mit Wohnhäusern, Hotel- und Bürobauten sowie Industrieanlagen entstehen neue Welten. Zudem werden mit Gesundheits-, Bildungs-, Einkaufs- und Sporteinrichtungen wichtige gesellschaftliche Bedürfnisse abgedeckt. Renovierung und Revitalisierung werden ebenso groß geschrieben, wie der umfangreiche Bereich des Industriebaus.

Was bietet die PORR? Die PORR begleitet als Totalunternehmerin sämtliche Projektphasen im Hochbau und kann alle Schritte von der Planung bis zur Inbetriebnahme inhouse anbieten. Als Full-Service-Providerin erfüllt sie höchste Anforderungen und steht ihren Auftraggebern von Projektbeginn an beratend und unterstützend zur Seite. Die Modernisierung von Bestandsgebäuden gewinnt in diesem Bereich immer mehr an Bedeutung.

Umwelttechnik

Was ist gefragt? Der Rückbau von Bestandsbauwerken ist nicht das Ende. Im Gegenteil, durch Abbruch, fachgerechtes Recycling und Urban Mining werden alte Rohstoffe verwertet und so im Kreislauf gehalten. Abfallmanagement und Deponiebetriebe gehören genauso zur Kreislaufwirtschaft wie Altlastensanierungen, zu denen auch die Asbest- und Schadstoffbeseitigung zählt.

Was bietet die PORR? Die PORR setzt bereits jetzt auf nachhaltige Baustoffe. Aufgrund des hohen Materialeinsatzes in der Bauwirtschaft gehören für sie auch Erdbau und Kieswirtschaft zu diesem Bereich. Dabei achtet die PORR die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft: wiederverwerten, reparieren, recyceln.

Design & Engineering

Was ist gefragt? Von der Planung bis zur Durchführung eines Bauprojekts braucht es einen Partner auf Augenhöhe. Dafür ist es notwendig, dass nicht nur eine einzelnen Leistungsphase, sondern der gesamte Lebenszyklus betrachtet wird.

Was bietet die PORR? Von Angebotsmanagement, Bauvorbereitung und -überwachung bis hin zu Generalplanung und Gebäudezertifizierung: Bei all ihren Projekten hat die PORR den Anspruch, die Entwurfsidee zu wahren, wirtschaftlich zu planen und Prozesse effizient abzuwickeln. Mit dem Einsatz und der laufenden Weiterentwicklung modernster Technologien und Methoden wie BIM und LEAN Management schafft sie nachhaltige Projekterfolge, effizientes Arbeiten und höchste Transparenz dank Datenverarbeitung in Echtzeit.

Spezialkompetenzen

Was ist gefragt? Der Bedarf an Leistungen, die sich nicht zu 100 % in bestehende Bereiche wie Hoch- oder Tiefbau einordnen lassen, wird immer größer. Individuelle Anforderungen erfordern Fachexpertise und maßgeschneiderte Lösungen.

Was bietet die PORR? Die PORR verfügt über Spezialkompetenzen in zahlreichen Baubereichen: von Asphalt-, Beton- und Gussasphaltproduktion sowie Betonbau über Fassadenbau, Stahlbau und Abdichtung bis hin zu Hochgebirgs- und Flughafenbau und der Errichtung von Hochhäusern. Mit dem patentierten Slab Track System (Feste Fahrbahn) ermöglicht sie nachhaltige Mobilität mit Hochgeschwindigkeit. Für eine effiziente Nutzung von Gebäuden bietet die PORR auch Facility und Property Management. Als Full-Service Providerin leistet sie außerdem im Health-care-Bereich mit Planung, Errichtung und Betrieb von Gesundheitseinrichtungen einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag.

WERTSCHÖPFUNG

Der Prozess der Wertschöpfung in der Bauwirtschaft ist von vielen, voneinander unabhängigen, Akteuren geprägt. Daraus ergibt sich eine äußerst komplexe Bau-Wertschöpfungskette. Neben den bauausführenden Unternehmen, wie der PORR, sind Planungs- und Ingenieurbüros, Lieferanten und Nachunternehmer und auch die Kundin sowie der Kunde selbst intensiv am Prozess beteiligt.

Bei der Berechnung der Wertschöpfung verwendet die PORR die Umsatzerlöse einer Periode als Basis. Damit fließen zahlreiche unterschiedliche Tätigkeiten, die sie entlang der Bau-Wertschöpfungskette erbringt, in das Ergebnis ein. Im Jahr 2023 lag die Wertschöpfung bei EUR 1.620,7 Mio. und damit um 9,2 % über dem Vorjahr.

Bau-Wertschöpfungskette

Sobald der Bedarf für ein neues Projekt entsteht, erfolgt zumeist eine **Ausschreibung** für die Ausführung. Dabei müssen teilnehmende Bauunternehmen vorgegebene Anforderungen erfüllen.

Nach einem erfolgreichen Vergabeverfahren beginnen die **Beschaffung** und **Planung**. Hierzu gehören unter anderem die Beschaffung von Materialien sowie die Auswahl und Beauftragung von Nachunternehmern. Daneben erfolgen Gefährdungs-, Chancen- und Risikoanalysen sowie die Sicherstellung von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

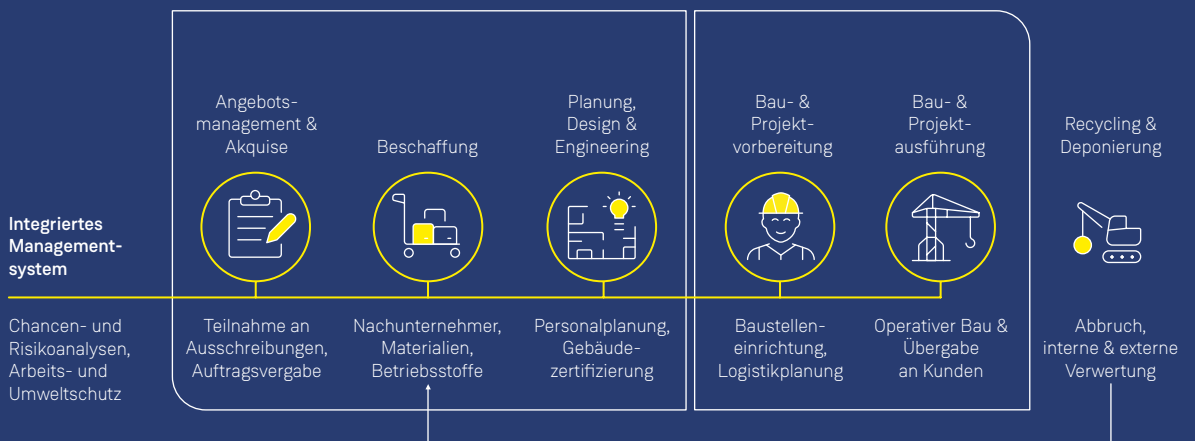
In der anschließenden **Bau- und Projektvorbereitung** wird einerseits die Baustelle eingerichtet, andererseits erfolgt eine detaillierte Personal- und Logistikplanung. Diese wird laufend angepasst und optimiert.

Die **Bau- und Projektausführung** stellt für die PORR üblicherweise den größten Beitrag zur Wertschöpfung dar. Die Dauer dieser Phase kann je nach Art und Umfang des jeweiligen Projekts unterschiedlich sein. Hochbauprojekte, wie Wohnhäuser und Industriebauten, haben im Regelfall kürzere Bauzeiten, während im Tiefbau mit mehreren Jahren zu rechnen ist. Den Abschluss eines Projekts markiert die Übergabe an den Auftraggeber. Damit geht das Bauwerk in die Nutzungsphase über.

Am Ende der Nutzungszeit übernimmt die PORR die Revitalisierung oder den **Abbruch** und das fachgerechte Recycling sowie die Deponierung oder Entsorgung von Materialien. Unser Bestreben ist es, möglichst viele Baustoffe wieder in den Baukreislauf zurückzuführen.

Nachhaltigkeit entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette ist der PORR ein zentrales Anliegen, das sie seit Jahren mit großem Engagement verfolgt. Um diese Nachhaltigkeit sicherzustellen, steht das Unternehmen im engen Austausch mit allen Projektbeteiligten. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern sowie bei der Reduktion der Risiken entlang der Wertschöpfungskette setzt die PORR auf die lückenlose Einhaltung der im Code of Conduct für Mitarbeitende bzw. für Geschäftspartner dargelegten Grundsätze.

Bau-Wertschöpfungskette





Gemeinschaftskraftwerk Inn
Maria Stein, Österreich

UNSERE KONZERNSTRATEGIE

Vier Megatrends – der demografische Wandel, die Dekarbonisierung und Digitalisierung von Bauprozessen sowie die Deglobalisierung, d. h. die „vier Ds“ – sind die bestimmenden Rahmenbedingungen der **Zukunft des Bauens**.

Die Vision „PORR – Home of Construction. To Build a Better World.“ gibt die Richtung für die Konzernstrategie vor. Nach wie vor liegt der strategische Fokus auf **Intelligentem Wachstum mit Green and Lean**. Konkret bedeutet das den Ausbau der führenden Marktpositionen in den europäi-

schen Heimmärkten. Das geschieht durch eine selektive Ausweitung der Wertschöpfungstiefe sowie durch eine Verstärkung der regionalen Präsenz. Als Technologievorreiterin und mit einem starken, gruppenweiten Know-how für kreislauffähiges Bauen positioniert sich die PORR als nachhaltige Infrastrukturanbieterin. In allen Baubereichen bietet sie gesamtheitliche Lösungen aus einer Hand. Das oberste Ziel ist eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts. Das soll für und gemeinsam mit allen Stakeholdern erreicht werden.

DIE ZUKUNFT DES BAUENS

Die PORR Konzernstrategie wird durch komplexe, langfristige Rahmenbedingungen beeinflusst. Die folgenden vier Ds prägen nicht nur unsere heutige Gesellschaft, sondern bestimmen auch die künftige Entwicklung der europäischen Baubranche. Nachfrageseitig spielen hauptsächlich der demografische Wandel und die Deglobalisierung eine entscheidende Rolle. Die Digitalisierung hat vor allem wesentlichen Einfluss auf die Bauprozesse, während die Dekarbonisierung die Industrie ganzheitlich verändert.

Demografischer Wandel

Urbanisierung: Bis 2050 verdoppelt sich die städtische Bevölkerung. Das kann mit einer Steigerung der Produktivität und Innovationskraft einhergehen. Es bedeutet aber auch, dass komplexe Herausforderungen, wie die Schaffung von leistbarem Wohnen, nachhaltiger Infrastruktur und verlässlichen Transportsystemen – kurz: Smart Mobility – bewältigt werden müssen.

Alternde Gesellschaft: Bis 2050 steigt das globale Durchschnittsalter um über fünf Jahre. Das folgt aus einer höheren Lebenserwartung und einer niedrigeren Geburtenrate. Ältere Generationen brauchen mehr Unterstützung, ihre Wohnbedürfnisse verändern sich hin zu Rehabilitations-Kliniken und Pflegeheimen. Ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz ist für eine langfristige Mobilität unerlässlich.

Deglobalisierung

Auf der Suche nach Resilienz für Produktion und Lieferketten. Die Globalisierung steigerte Wachstum und Instabilität. Ihre Schwächen lassen viele Unternehmen umdenken. Lieferengpässe, geopolitische Unsicherheiten und die nationale Gesetzgebung führen zu einem sogenannten Near- bzw. Reshoring – einer Verlagerung ins eigene Land bzw. Nachbarland – von Produktions- und Lieferketten.

Regionalisierung erfordert umfangreiche Anpassungen. Kürzere Lieferketten und verstärkter Handel innerhalb einer Region haben erhöhte Anforderungen an die lokale Logistik. Langfristige Investitionen in die öffentliche Transport- und digitale Infrastruktur sind dafür notwendig. Unternehmen fokussieren sich währenddessen auf den Bau von neuen Produktions- und Lagerstätten.

Dekarbonisierung

Plus 1,5 Grad Celsius – maximal. Mit dem Abkommen von Paris haben sich rund 200 Länder verpflichtet, die globale Erwärmung gemeinsam zu stoppen. Der Fokus liegt auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) sowie auf der Steigerung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel. Besonders in den Bereichen Energie und Transport ergeben sich damit umfangreiche neue Chancen.

Europa: Erster klimaneutraler Kontinent mit EU Green Deal und EUR 600 Mrd. Investitionen. Oberstes Ziel ist die Reduktion der THG-Emissionen um 55 % bis 2030. Nachhaltiger Verkehr, ein sauberes Energiesystem, die Sanierung von Gebäuden und die grüne industrielle Revolution sind die Schlüssel dafür. Letzteres erfordert vor allem in der ressourcenintensiven Bauwirtschaft umfangreiche Anpassungen und Innovationen bei Prozessen und Technologien.

Digitalisierung

Level-Up mit künstlicher Intelligenz. Neue Technologien heben die Digitalisierung auf ein höheres Niveau. Im Rahmen von NextGenerationEU investiert die EU rund EUR 250 Mrd. in Themen wie digitale Kompetenzen, Märkte und Verwaltung. Weitere Schwerpunkte sind – neben künstlicher Intelligenz (KI) – die Wettbewerbsfähigkeit in der Chipherstellung, Cybersecurity und Big Data.

Digitalisierung im Bau: gekommen, um zu bleiben. Datensammlung mit feinfühligem Sensoren und 3-D-Scannern, Prozessautomatisierung mit Robotics, 3-D-Druckern und Drohnen – das ist alles schon beinahe Standard. Mit Building Information Modeling (BIM), erweiterter und virtueller Realität, künstlicher Intelligenz und digitalen Zwillingen wird die Bauwirtschaft immer mehr zur digitalen Industrie.

INTELLIGENTES WACHSTUM MIT GREEN AND LEAN

Die PORR setzt unverändert auf Intelligentes Wachstum. Um die Zukunft des Bauens nachhaltig mitzugestalten, wurde diese Strategie um **Green and Lean** ergänzt. Ziel ist es, Marktführerin für ressourcenbewusstes, kreislauffähiges Bauen zu sein. Partnerschaftliche Konzepte sowie schlanke Strukturen und Prozesse sind Schlüsselfaktoren für die künftige Zusammenarbeit und Profitabilität.

Die Konzernstrategie beruht auf zwölf Handlungsfeldern in vier Säulen: **Unternehmen, Mitarbeiter*innen, LEAN** und **ESG**. In diesem Rahmen werden strategische Projekte – das strategische Projektportfolio – vorangetrieben. Die Bewertung der gesetzten Maßnahmen erfolgt in einem kontinuierlichen Strategieprozess anhand von vorab definierten Kennzahlen.

Unternehmen

Der Anspruch der PORR ist es, nicht zu den Größten zu gehören, sondern die Beste zu sein. Das gelingt nur mit dem richtigen Personal und erstklassigen Lösungen. Der Fokus liegt auf schlanker, partnerschaftlicher Projektabwicklung. Gleichzeitig steht die Absicherung der starken Marktposition durch Stärkung der eigenen Bau-Wertschöpfungskette im Vordergrund. Mit der Digitalisierung von Prozessen und der Optimierung des Risikomanagements strebt die PORR eine nachhaltige Profitabilität an. Eine starke Eigenkapital- und Liquiditätsposition sowie ein verlässliches Investitionsmanagement schaffen dafür eine stabile Grundlage.

Mitarbeiter*innen

Die fünf PORR Prinzipien bilden die Basis des Miteinanders bei der PORR. Um sich auch weiterhin Fachkräfte und Talente zu sichern, liegt der Fokus – neben Arbeitssicherheit – auf der Etablierung als Top-Arbeitgeber. Die PORR fördert mit der PORR Academy konsequent die Kraft aus eigenen Reihen und stellt so die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen sicher. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und die neue Social Policy verdeutlichen ihren Standpunkt hinsichtlich Gesundheit, Diversität und Leistungsfähigkeit. Details zur Säule Mitarbeiter*innen finden sich im Abschnitt **Better Society** ab S. 96.

LEAN

Je komplexer die Projekte, umso wichtiger die Expertise. Die PORR setzt als Totalunternehmerin auf konzerninternes Know-How und die eigene Bau-Wertschöpfungskette. Damit bietet sie innovative Lösungen in Planung und Bau aus einer Hand. BIM ist dabei bereits längst zum Standard geworden. Parallel treibt sie als Technologievorreiterin die Entwicklung digitaler Zukunftsthemen voran. Effiziente und standardisierte Prozesse sind essenziell für herausragende Qualität und optimierten Ressourceneinsatz. Flexibilität, Kostenbewusstsein und klare Verantwortlichkeiten sind Schwerpunkte bei der laufenden LEAN Transformation.

ESG

Als Bauunternehmen trägt die PORR eine hohe ökologische Verantwortung. Nachhaltiges Bauen ist für sie eine Chance und kein Widerspruch. Diverse Initiativen und Maßnahmen zielen auf den sorgsamen Einsatz von Energie und Ressourcen ab. Der Fokus liegt auf Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft. Ethisches, faires und transparentes Handeln ist für jeden Mitarbeitenden selbstverständlich und bedeutet Stabilität. Denn nur so kann Vertrauen zu allen Stakeholdern langfristig aufgebaut und nachhaltiges Wirtschaften gelebt werden. Details zur Säule ESG finden sich in der PORR **Nachhaltigkeitsstrategie** ab S. 67.

PORR Strategiehaus



PORR 2025

Die Ziele des Zukunftsprogramms PORR 2025 sind die Sicherstellung eines nachhaltig profitablen Wachstums und die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturbedingten und geopolitischen Einflüssen. Dafür werden weitreichende Maßnahmen wie die Anpassung von Kosten- und Organisationsstrukturen sowie die Optimierung des breiten Leistungsportfolios gesetzt. Gleichzeitig werden Wachstumsthemen und digitale, innovative Technologien forciert, um die künftige Wettbewerbsfähigkeit der PORR zu gewährleisten.

STRATEGIE

ZIELE

Märkte

Mehr Fokus

Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Ziel sind der Erhalt und der Ausbau der starken Marktposition in Europa. Der Fokus liegt auf selektivem, ergebnisorientiertem Wachstum und nachhaltigem Bauen.

- **Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft** im Bauen in Einklang bringen
- Intelligentes Wachstum durch **Green and Lean**
- **Ausbau Führungsposition** in den Heimmärkten
- Ausbau **General-/Totalunternehmeransatz**

Operative Exzellenz und Digitalisierung

Zukunftspotenziale realisieren

Im Rahmen der angesetzten Transformation sollen konzern-einheitliche Standards und damit vernetzte Prozesse entstehen. Digitale, effiziente Lösungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle eröffnen eine neue Dimension an Potenzialen.

- **Innovationsführerschaft** in Bau und Technologie
- Nutzung **digitaler Chancen**
- Optimierung der **Bauprozesse**
- Steigerung der **Projektmargen** um weitere 1,1 % bis 1,3 % bis 2025 (Basis: 2021)

Mitarbeiter und Organisation

Mehr Effizienz

Das sich rasch wandelnde Marktumfeld erfordert eine neue Flexibilität. Durch eine schlanke und effiziente Organisation soll die PORR schlagkräftig und für (un-)vorhersehbare externe Einflüsse gerüstet sein. Durch eine moderne und wertschätzende Arbeitswelt soll ein stetiger Best Place to Work geboten werden.

- **LEAN Management** – flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege
- **Best Place to Work:** Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und Senkung der Fluktuation
- Reduktion der **Overheads** – Steigerung der EBT-Marge um weitere 0,2 % bis 0,4 % (Basis: 2021)

Finanzen

Werte heben

Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern neben der Verbesserung der Ertragskraft und der Kostenstrukturen eine Optimierung des Kapitaleinsatzes sowie der Kapitalstruktur.

- **Verbesserung des Kapitaleinsatzes:** Nachhaltige Steigerung Free Cash Flow, Reduktion Working Capital, Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität
- **Optimierung der Kapitalstruktur:** Verbesserung der Eigenkapitalquote (20 % bis 25 %) durch Kapitalmaßnahmen und organisches Wachstum, Reduktion des Hybridkapitals (mittelfristiger Anteil am Eigenkapital < 30 %), signifikanter Abbau der Finanzschulden

	MEILENSTEINE 2023	MASSNAHMEN 2025
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> · Rekord-Leistung: EUR 6.577 Mio. · Top-Auftragsbestand: EUR 8.452 Mio. · Selektive M&A erhöhen Wertschöpfungstiefe: Pannonia Gruppe und Sanitär-Elementbau · Rund 10 % der Projekte im Auftragsbestand stehen im engen Zusammenhang mit der Energiewende 	<ul style="list-style-type: none"> · Forcierung nachhaltiges Bauen (energieeffiziente Gebäude, Smart Mobility/Infrastruktur, erneuerbare Energie) · Vertiefung Wertschöpfungskette · Ausbau Flächengeschäft · Optimaler Portfoliomix via Heatmap – Ausbau von margenstarken Produktbereichen
Operative Exzellenz und Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> · LEAN Transformation: Start für rund zwanzig weitere organisatorische Bereiche in fünf Heimmärkten · Erfolgreiche BIM-Pilotprojekte im Tiefbau; Standards bei Vermessung und Maschinensteuerung etabliert · Roll-out Sequello forciert (Lieferantenanbindung, Materialstamm-Mapping, Baustellen-Onboarding) und Pilotphase Joystick (Materiallogistikplattform) abgeschlossen · iTwo Roll-out abgeschlossen: Übergabe in Länderverantwortung, Berichtswesen finalisiert 	<ul style="list-style-type: none"> · Gruppenweiter Roll-out von BIM und LEAN · Task Force zur Vermeidung und weiteren Reduktion von Verlustbaustellen · Digitalisierung der Lieferkette und Bauprozesse durch innovative IT-Lösungen (Sequello, DigiTun, ISHAP) · Steigerung der Effizienz in der Projektsteuerung – gruppenweiter Roll-out von iTwo in der Bauausführung
Mitarbeiter und Organisation	<ul style="list-style-type: none"> · Employer Branding: Neue Maßnahmen führen zu Rekord-Bewerbungen (+24 % im Vergleich zum Vorjahr) · Digital HR: Projektstart für drei SAP SuccessFactors-Module · Update PORR Academy mit neuen E-Learnings (u. a. ESG, Diversity & Inclusion) · Roll-out Leadership Academy über gesamte Gruppe abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> · Digitalisierung administrativer Prozesse/Prozessautomatisierung mit Robotics · Ausbau PORR Academy · Leadership-Programm auf allen Führungsebenen
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> · Steigerung der finanziellen Performance: <ul style="list-style-type: none"> – Weitere Reduktion des Working Capitals – Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 152 Mio. – Liquide Mittel ~ EUR 631 Mio. – Steigerung der Liquiditätsreserven auf EUR 1.037 Mio. · Verbesserung der Kapitalstruktur: <ul style="list-style-type: none"> – Anteil Hybridkapital am Eigenkapital signifikant auf 28,8 % gesenkt – Eigenkapitalquote auf 20,8 % verbessert 	<ul style="list-style-type: none"> · Optimierung finanzielle Performance/Kapitaleinsatz: <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion von Forderungen und Working Capital durch Cash Conversion – Intensivierung des Investitionscontrollings – Verkürzung Bilanzsumme · Optimierung Kapitalstruktur: <ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der Finanzverbindlichkeiten aus liquiden Mitteln/Working-Capital-Abbau – Stärkung des Eigenkapitals durch gesteigerte Profitabilität und nachhaltige Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 %

DIE PORR AN DER BÖRSE

INTERNATIONALE AKTIENMÄRKTE IM AUFWIND

Die internationalen Börseplätze sind gut ins Jahr 2023 gestartet. Die Entspannung bei den hohen Teuerungsraten, eine milder als erwartete Rezession und das Ende der strengen COVID-Politik in China setzten in den ersten Monaten positive Impulse. Im März beendeten negative Schlagzeilen aus dem amerikanischen und Schweizer Bankensektor diese Dynamik. Aufgrund des gestiegenen Zinsumfelds kamen mehrere Banken unter Druck und mussten unter anderem vom Staat unterstützt werden.

Danach prägten nachlassende Inflationsraten und anhaltende Zins- und Konjunktursorgen das Stimmungsbild maßgeblich. Die Anlegerinnen und Anleger zeigten sich abwartend, wodurch die Volatilität insbesondere im zweiten Quartal zurückging. Die damit einhergehende Seitwärtsbewegung der internationalen Indizes hielt bis zum Ende des Sommers an. Mit der bislang letzten Anhebung des Basiszinssatzes durch die Europäische Zentralbank (EZB) auf 4,5 %, setzte im September ein Abwärtstrend ein. Die Zinsen der amerikanischen Zentralbank (Fed) lagen bereits länger bei 5,5 %. Der Beginn des militärischen Konflikts im Nahen Osten erhöhte die Unsicherheit zusätzlich.

Das Ausbleiben weiterer Zinserhöhungen im Herbst drehte die Stimmung an den Kapitalmärkten. Anfang November entwickelte sich dadurch ein starker Aufwärtstrend bei den Börsenkursen, der bis zum Jahresende anhielt. Erfreulich niedrige Inflationsdaten, sowohl aus Europa als auch aus den USA, unterstützten die steigenden Erwartungen. Im Dezember verkündete die Fed, den Zinsgipfel erreicht zu haben und sprach von Zinssenkungen im Jahr 2024. Die internationalen Handelsplätze verzeichneten daraufhin weitere kräftige Kursanstiege bis zum Jahresende.

Der Großteil der internationalen Indizes zeigte eine äußerst positive Jahresperformance. So verzeichnete der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average ein Plus von 13,7 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Der Europäische Leitindex EURO STOXX 50 bewegte sich nahezu im Einklang mit dem deutschen Leitindex DAX 40. Sie beendeten das Jahr 2023 mit einem Kursanstieg von jeweils 19,2 % bzw. 20,3 %. Der polnische Leitindex WIG20 konnte sich mit dem Ergebnis der Parlamentswahlen im Oktober deutlich vom Gesamtmarkt absetzen. Zum Jahresende verzeichnete er einen Zuwachs von 30,7 %.

Der österreichische Leitindex ATX blieb aufgrund seiner starken Gewichtung von Bankentiteln bereits im März hinter den größeren Indizes zurück. Dennoch beendete er das Jahr mit einem Anstieg von 9,9 %.

PORR AKTIE ZEIGT SICH VOLATIL

Seit 8. April 1869 notiert die PORR Aktie an der Wiener Börse. Somit ist sie der älteste gehandelte Börsetitel in Österreich. Die Aktie ist im prime market, dem Top-Segment der Wiener Börse, gelistet.

Parallel zum Markt startete die PORR Aktie gut ins Jahr 2023. Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2022 erreichte sie bereits einen ersten Höchststand. Im weiteren Verlauf musste sie sich jedoch dem eingetrübten Marktumfeld beugen. Insbesondere Bau- und Immobilientitel kamen 2023 aufgrund des strengeren Finanzierungsumfelds deutlich unter Druck.

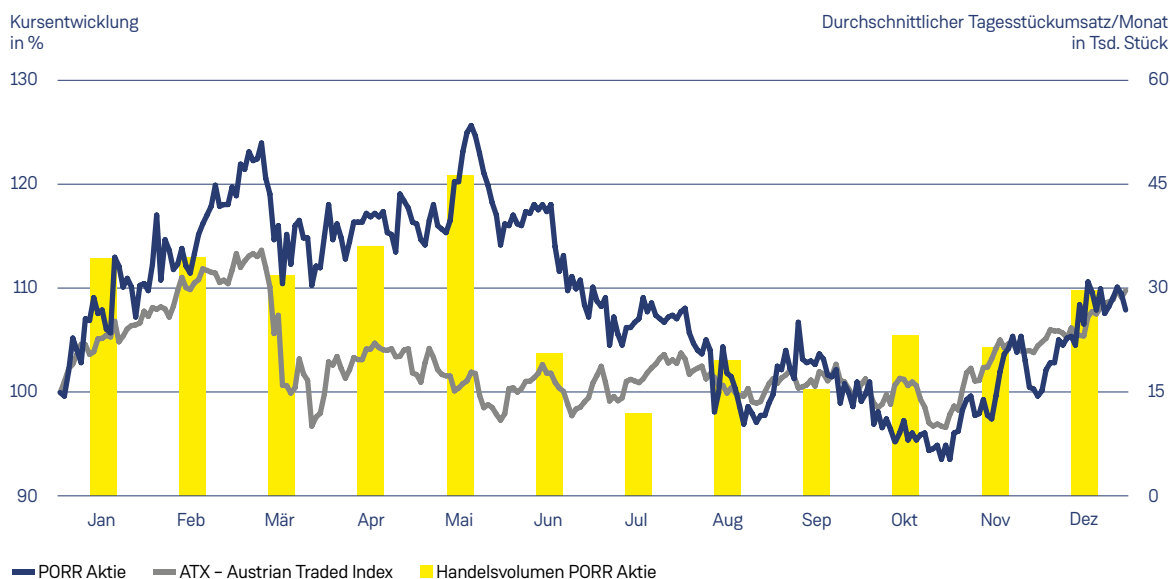
Ab März zeigte die PORR Aktie eine leicht positive Seitwärtsbewegung. Von da ausgehend stieg die Aktie am 22. Mai auf ihren Jahreshöchststand von EUR 14,80, bevor sie aufgrund weiterer Zinserhöhungen durch die Zentralbanken erneut mittelfristig an Wert verlor. In dieser Phase setzte die Veröffentlichung des Halbjahresberichts Ende August vorübergehend deutlich positive Impulse. Am 25. Oktober erreichte die PORR Aktie jedoch ihren Jahrestiefststand bei EUR 11,00.

Mit den steigenden Erwartungen hinsichtlich einer baldigen Zinswende drehte die Kursentwicklung ins Positive. Im November konnte die PORR Aktie somit wieder auf den Gesamtmarkt aufholen. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2023 lag bei EUR 12,70 und damit um 8,0 % über dem Ultimo des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung betrug EUR 498,8 Mio. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei 27.066 Stück.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM BEENDET

Im Juni 2023 hat die PORR ihr Aktienrückkaufprogramm erfolgreich beendet. Im Zeitraum vom 7. Oktober 2022 bis zum 7. Juni 2023 wurden 785.565 Stück Aktien (oder 2,0 % des Grundkapitals) zu einem gewichteten Durchschnittswert von EUR 12,65 zurückgekauft. Der Gesamtwert der rückerworbenen Aktien lag bei EUR 9,9 Mio.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie 2023 (Index)



Börsenkennzahlen der PORR Aktie

		2023	2022
Schlusskurs per 31.12.	EUR	12,70	11,76
Marktkapitalisierung per 31.12.	EUR Mio.	498,8	461,9
Jahreshöchstkurs	EUR	14,80	14,00
Jahrestiefstkurs	EUR	11,00	9,00
Ergebnis je Aktie	EUR	2,21	1,65
Dividende je Aktie	EUR	0,75 ¹	0,60
Dividendenrendite		5,9 % ¹	5,1 %
Ausschüttungsquote		33,9 % ¹	36,4 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis		5,7	7,1
Anzahl der ausstehenden Aktien per 31.12.	Stück	39.278.250	39.278.250

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

ANALYSTEN-COVERAGE

Die PORR Aktie wird derzeit von sieben Brokern gecovet. Diese sprechen aktuell eine Kauf-Empfehlung aus:

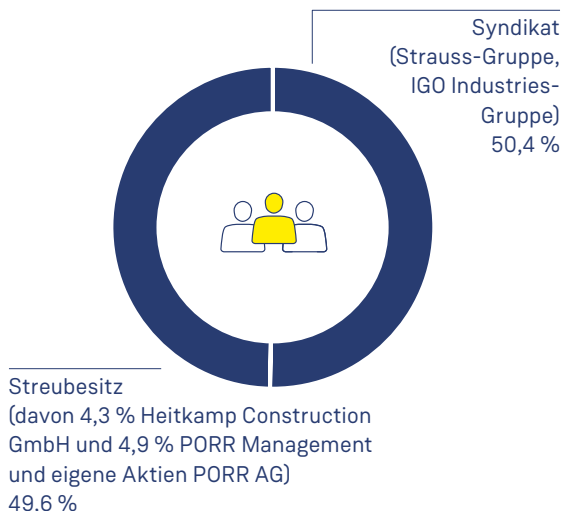
ERSTE Group Bank AG	Kaufen
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Kaufen
Kepler Cheuvreux	Kaufen
Montega AG	Kaufen
Raiffeisen Bank International AG	Kaufen
SRC Research	Kaufen
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA	Kaufen

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR schlagen der Hauptversammlung für das Berichtsjahr 2023 eine Dividende von EUR 0,75 vor. Die Dividendenrendite liegt damit bei 5,9 %, die Ausschüttungsquote beträgt 33,9 %.

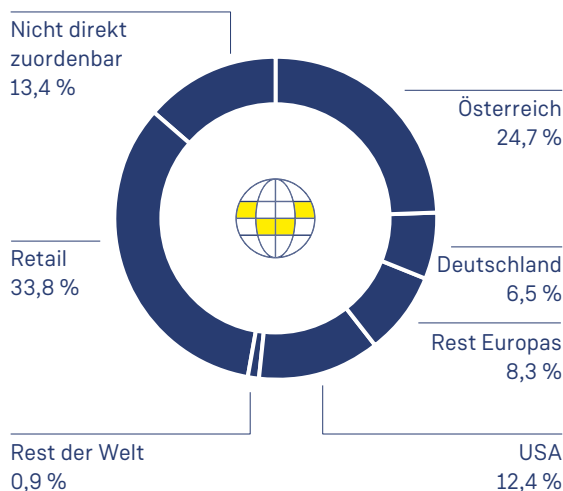
Die PORR hält konstant an ihrer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 % vorsieht. Die Ausschüttungsquote ist definiert als das Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie.

Aktionärsstruktur (in %)



¹ inkludiert PORR Management und eigene Aktien PORR AG

Verteilung des Streubesitzes¹ (in %)



INTERNATIONALE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % die Mehrheit der ausgegebenen Aktien. Gemäß der im Januar 2024 durchgeführten Abfrage verteilte sich der Streubesitz in Höhe von 49,6 % vor allem auf Österreich (24,7 %), die USA (12,4 %) und Deutschland (6,5 %). Rund 8,3 % der Investoren kamen aus dem Rest Europas. Der Anteil der Retail-Investoren lag zuletzt bei 33,8 %. Rund 13,4 % der Aktien im Streubesitz sind nicht direkt zuordenbar.

INVESTOR RELATIONS

Das Investor-Relations-Team der PORR strebt umfassende und langfristige Beziehungen mit seinen Stakeholdern an. Der Fokus liegt auf einer zeitnahen, transparenten Kommunikation und einem offenen Austausch. Zu den Stakeholdern gehören neben Privatanlegerinnen und Privatanlegern, Investorinnen und Investoren und Analystinnen und Analysten auch branchenübergreifende Interessensverbände, Banken, Medien und ESG-Rating-Agenturen.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat das PORR Investor-Relations-Team im Jahr 2023 an zahlreichen nationalen und internationalen Kapitalmarktконференzen teilgenommen. Daneben war die PORR Gastgeberin bei mehreren Roundtables für institutionelle Investoren. In über 60 physischen und virtuellen Meetings wurden rund 110 Investoren getroffen. Zudem hat die PORR im Rahmen ihrer quartalsmäßigen Berichterstattung zu Conference Calls für

Analysten, Investoren und Banken eingeladen. Auf der Bilanzpressekonferenz im März stand das Vorstands-Team der Presse für Fragen zu den Ergebnissen des vergangenen Jahres zur Verfügung. Die Hauptversammlung 2023 fand nach der Corona-Pandemie erstmalig wieder physisch statt und zog zahlreiche Privatanleger und institutionelle Investoren an. Auch auf der GEWINN-Messe im Oktober konnten Interessierte den persönlichen Dialog mit dem Vorstand und dem Investor-Relations-Team suchen.

Im Fokus der Gespräche standen die internationalen geopolitischen Entwicklungen. Davon ausgehend wurden aktuelle strategische Maßnahmen sowie die Finanzierungsstruktur der PORR erläutert. Im zweiten Halbjahr stand zudem die künftige Margenentwicklung der PORR im Mittelpunkt.

Alle relevanten Informationen, aktuelle Finanzberichte, Präsentationen, Factsheets sowie der Finanzkalender sind jederzeit unter www.porr-group.com/ir abrufbar. Zusätzlich finden sich dort tagesaktuelle Informationen zum Aktienkurs sowie Informationen und Kontaktdaten zur Broker Coverage. Daneben werden dort auch Details zu den ausstehenden Anleihen, zur Corporate Governance und zu weiteren Corporate Actions bereitgestellt. Alle Unterlagen zur Hauptversammlung sowie häufig gestellte Fragen sind ebenso in diesem Bereich zu finden.

Alle interessierten Stakeholder sind eingeladen, sich unter ir@porr-group.com für den PORR Newsletter zu Ergebnisveröffentlichungen und Pressemitteilungen anzumelden. Fragen und Anliegen können gerne telefonisch oder jederzeit per E-Mail beim PORR Investor-Relations-Team eingebracht werden.

CORPORATE GOVERNANCE

Die PORR versteht Corporate Governance als gesamtheitliches Konzept im Kontext einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung sowie der damit verbundenen umfassenden Kontrolle. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens und seiner Beschäftigten eng zusammen und stimmen sich hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der PORR Gruppe laufend ab. Ein stetiger Dialog mit sämtlichen relevanten Interessensgruppen schafft Vertrauen, auch für das unternehmerische Handeln, und damit die Basis für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

Die PORR Gruppe hat sich im Dezember 2014 mit einer gemeinsamen Verpflichtungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex bekannt. Es ist der PORR ein zentrales Anliegen, die Standards einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung kontinuierlich umzusetzen.

Die PORR bekennt sich – mit Verweis auf die im nachstehenden Comply-or-Explain-Katalog angeführten Abweichungen – zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Verhaltensregeln und sieht darin eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Der nachstehende Corporate-Governance-Bericht beinhaltet den Corporate-Governance-Bericht des Mutterunternehmens PORR AG sowie der konsolidierten Gruppe gemäß der AFRAC-Stellungnahme 22.

Entsprechend der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex lässt die PORR regelmäßig eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln durchführen. Die für das Geschäftsjahr 2021 mit der Evaluierung beauftragte BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat mit Bericht vom 15. März 2022 die Einhaltung der C-Regeln durch die PORR bestätigt.

Entsprechend der Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat 2023 wieder eine Selbstevaluierung in Form der Aussendung eines Fragebogens durchgeführt, der sich vor allem mit der Effizienz des Aufsichtsrats sowie seiner Organisation und Arbeitsweise auseinandersetzt. Die ausgewerteten Ergebnisse wurden anschließend im Aufsichtsrat diskutiert.

COMPLY-OR-EXPLAIN-KATALOG

Regeln 27 und 27a: Für die PORR ist eine möglichst objektiv messbare und transparente Gestaltung der Vorstandsbezüge ein zentrales Thema. Die Bezüge des Vorstands enthalten sowohl fixe als auch variable Bestandteile, welche weitestgehend den Anforderungen der Regel 27 ent-

sprechen. Der variable Anteil basiert unter anderem auf Parametern, die sich an der persönlichen Leistung, dem persönlichen Engagement, der wirtschaftlichen Situation der PORR, dem jeweiligen Aufgabenbereich sowie an nichtfinanziellen Parametern orientieren. Die nichtfinanziellen Parameter betreffen vor allem das Setzen von Schritten zur Weiterentwicklung der nachhaltigen Profitabilität der PORR sowie jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzende Compliance-Schwerpunkte. Diese sind jedoch einer objektiven Messbarkeit schwer zugänglich. Die Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile aufgrund von offenkundig falschen Daten zurückzufordern, kann sich bereits aus dem allgemeinen Zivilrecht ergeben. Darüber hinaus wurde keine Verpflichtung, variable Vergütungskomponenten zurückzufordern, umgesetzt. Ebenso enthalten die Vorstandsverträge keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die Umstände des Ausscheidens und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft berücksichtigt werden sollen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Richtlinie (EU) 2017/828 (2. Aktionärsrechte-Richtlinie) und des Aktiengesetzes (AktG) hat die PORR den Vorgaben in Bezug auf die Aufstellung einer Vergütungspolitik bzw. eines Vergütungsberichts für Aufsichtsrat und Vorstand entsprochen. In der Hauptversammlung 2020 wurde in Umsetzung der 2. Aktionärsrechte-Richtlinie die vom Aufsichtsrat erstellte Vergütungspolitik erstmals beschlossen. Diese wurde in der Hauptversammlung am 28. April 2023 adaptiert. In dieser Hauptversammlung 2023 wurde zudem der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Abstimmung vorgelegt und mit großer Mehrheit angenommen.

Regel 49: Der Abschluss von Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, wird gesetzeskonform vom Aufsichtsrat genehmigt. Von einer Veröffentlichung wird jedoch aufgrund der damit zusammenhängenden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Abstand genommen. Im Übrigen enthält der Anhang zum Konzernabschluss der PORR Angaben zu sogenannten „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, in welchen die Entgelte von Mitgliedern des Aufsichtsrats für Leistungen abseits ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat enthalten sind.

Der vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlichte Österreichische Corporate Governance Kodex ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Website des Arbeitskreises unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich. Die Webseite enthält auch eine englische Übersetzung des Kodex sowie vom Arbeitskreis erarbeitete Interpretationen. Darüber hinaus ist der aktuelle Corporate Governance Kodex unter www.porr-group.com/CG-Kodex auch auf der Webseite der PORR abrufbar.

DER VORSTAND DER GESELLSCHAFT

Zum 31. Dezember 2023 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung, der sonstigen Gesetze sowie der Geschäftsordnung und berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestimmt unter Aufrechterhaltung der Gesamtverantwortung des Vorstands die Verteilung der Geschäfte im Vorstand. Zur Vornahme der in § 95 Abs. 5 AktG in der jeweils geltenden Fassung angeführten Geschäfte bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Weiters hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung erlassen, in welcher gemäß § 95 Abs. 5 AktG Betragsgrenzen festgesetzt sind, bis zu welchen seine Zustimmung nicht erforderlich ist. Die Geschäftsordnung enthält auch darüber hinausgehende Geschäftsarten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Vorstand im Geschäftsjahr 2023

Name	Geburtsdatum	Position	Mitglied seit	Bestellt bis
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	27.11.1960	Vorstandsvorsitzender und CEO	13.09.2010	31.12.2024
Mag. Klemens Eiter	02.05.1970	Vorstandsmitglied und CFO	01.05.2022	30.04.2026
Ing. Josef Pein	07.10.1958	Vorstandsmitglied und COO	01.01.2020	31.12.2024 ¹
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	27.07.1972	Vorstandsmitglied und COO	08.03.2021	07.03.2025

¹ Ing. Josef Pein hat sein Vorstandsmandat per 31.12.2023 zurückgelegt und seine Pension angetreten.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, geboren am 27. November 1960 in Klagenfurt, Österreich, absolvierte, im Anschluss an die HTL internationale Studienprogramme in Harvard, St. Gallen und Fontainebleau. Er erwarb seinen Masterabschluss an der IMADEC. Von 1980 bis 1984 war er als selbstständiger Unternehmer im Bereich Tiefbau tätig. 1987 begann er seine berufliche Laufbahn bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB) im Bereich Kommerzkunden. Er übernahm ab 1992 verschiedene Funktionen als Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglied in diversen Immobilienunternehmen der RZB und leitete die Concorde Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H., an deren Gründung und Aufbau er wesentlich beteiligt war. 1994 wurde er zum Vorstandsmitglied der Raiffeisen Wohnbaubank AG bestellt. Im Jahr 2000 übernahm er die Geschäftsführung der STRAUSS & PARTNER IMMOBILIEN GmbH.

Seit 13. September 2010 ist Karl-Heinz Strauss Vorstandsvorsitzender und CEO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2023 für Deutschland sowie für die Be-

Die Leitung des Unternehmens fundiert auf einem leistungsfähigen Berichts- und Kontrollwesen. Ungeachtet der Gesamtverantwortung des Vorstands wurden den Mitgliedern des Vorstands durch den Aufsichtsrat Geschäftsbereiche zugewiesen. Entscheidungen in ihrem Geschäftsbereich treffen die zuständigen Vorstandsmitglieder selbstständig, wobei sie sich gegenseitig unterstützen und einander über alle wichtigen Vorgänge und Angelegenheiten in ihrem Geschäftsbereich informieren.

Der Vorstand hält in der Regel alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen wesentlichen Angelegenheiten ab. Darüber hinaus erfolgt auch außerhalb der Sitzungen ein intensiver Informationsaustausch.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, wobei die Stimme des Vorstandsvorsitzenden bei Stimmgleichheit den Ausschlag (Dirimierungsrecht) gibt. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten („Vier-Augen-Prinzip“).

reiche Compliance, Internal Audit, Group Communications, Investor Relations & Sustainability, Group Management, Legal & Insurance, Group Human Resources, Corporate Development & PMO und Real Estate zuständig. Ab 1. Jänner 2024 ist Karl-Heinz Strauss für Österreich und die Schweiz sowie für die Bereiche Compliance, Internal Audit, Group Communications, Group Management, Legal & Insurance, Group Human Resources, Real Estate, Corporate Development & PMO, Operational Management/PORR Equipment Services GmbH, Group Procurement sowie für die Digital Unit zuständig.

Ing. Josef Pein, geboren am 7. Oktober 1958 in Altnedörfel, Österreich, war nach Abschluss der HTL Bau – Tiefbau in Graz in verschiedenen Unternehmen als Techniker und Bereichsleiter tätig und absolvierte 1994 die Konzessionsprüfung für das Baumeistergewerbe. Seit 1987 war er in verschiedenen Leitungs- und Führungsfunktionen für die PORR Gruppe tätig. 2011 wurde Josef Pein in die Geschäftsführung der PORR Bau GmbH berufen.

Ab 1. Januar 2020 war Josef Pein ordentliches Vorstandsmitglied und COO der PORR AG. Im Vorstand war er bis zu seinem Ausscheiden am 31. Dezember 2023 für Österreich, die Schweiz und Rumänien sowie für die Bereiche Compliance, Internal Audit und für die pde Integrale Planung GmbH zuständig.

Josef Pein trat vor Ablauf seines Vorstandsmandats am 31. Dezember 2024 bereits per 31. Dezember 2023 seine Pension an.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer, geboren am 27. Juli 1972 in Ingolstadt, Deutschland, absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Bergischen Universität Wuppertal und schloss dieses 1999 als Diplom-Ingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Ed. Züblin AG. Bis 2020 war er für das außereuropäische internationale Baugeschäft innerhalb der STRABAG Gruppe tätig.

Seit 8. März 2021 ist Jürgen Raschendorfer ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2023 für Polen, Norwegen, Tschechien, die Slowakei, GCC sowie für die Bereiche Tunnelbau, Major Projects und Slab Track International, Compliance, Internal Audit und Operational Management/PORR Equipment Services GmbH verantwortlich. Ab 1. Jänner 2024 ist Jürgen Raschendorfer für Polen, Norwegen, Tschechien, die Slowakei, GCC sowie für die Bereiche Tunnelbau, Slab Track International, Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Mag. Klemens Eiter, geboren am 2. Mai 1970 in Innsbruck, Österreich, absolvierte das Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien und an der Wirtschaftsuniversität Wien und war seit 1996 in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung tätig. Seit 2009 war Klemens Eiter Managing Partner der BDO Austria GmbH und leitete

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Vorstandsmitglieder in konzernexternen Gesellschaften per 31. Dezember 2023

Vorstandsmitglied	Gesellschaft	Funktion
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	UBM Development AG ¹	Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ börsennotiert

Auch bei den wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nehmen die Vorstandsmitglieder der Muttergesellschaft Leitungs- und Überwachungsaufgaben wahr.

zuletzt das Competence Center IFRS und das Branchencenter Bauwirtschaft.

Seit 1. Mai 2022 ist Klemens Eiter ordentliches Mitglied des Vorstands und CFO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2023 für die Bereiche Digital Unit, Group Accounting, Group Tax, Group Treasury, Commercial Management, Group Procurement sowie für die Bereiche Compliance und Internal Audit verantwortlich. Ab 1. Jänner 2024 ist Klemens Eiter für GCC und die Bereiche Slab Track International, Group Accounting, Group Tax, Group Treasury, Corporate Sustainability, Investor Relations, Commercial Management sowie Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Am 31. August 2023 fasste der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats den Beschluss, Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter, geboren am 13. Oktober 1968 in Stuttgart, Deutschland, zum weiteren ordentlichen Mitglied des Vorstands der PORR AG zu nominieren. Der Aufsichtsrat hat Claude-Patrick Jeutter in seiner Sitzung am 21. September 2023 zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft ab 1. Jänner 2024 für einen Zeitraum von fünf Jahren bestellt. Claude-Patrick Jeutter absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Stuttgart und schloss dieses 1995 als Diplom-Ingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Müller-Altvatter GmbH & Co. KG, Stuttgart. Bis 2019 war er in Geschäftsführungs- und Vorstandsfunktionen verschiedener Bauunternehmen in Deutschland tätig. Seit 2019 hatte er eine Führungsfunktion in der PORR Gruppe inne und verantwortet bis zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung der PORR Management GmbH den Bereich Deutschland.

Claude-Patrick Jeutter ist ab 1. Jänner 2024 als ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG für Deutschland und Rumänien sowie für die Bereiche Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsfunktionen der Vorstandsmitglieder bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften per 31. Dezember 2023

Vorstandsmitglied	Gesellschaft	Funktion
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	PORR AG ¹	Vorstandsvorsitzender
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR Bauindustrie GmbH	Geschäftsführer
	PORR GmbH & Co. KGaA	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR SUISSE AG	Verwaltungsratspräsident
Mag. Klemens Eiter	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
	PORR S.A.	Aufsichtsratsmitglied
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PNC Norge AS	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR Bau GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
	PORR S.A.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ing. Josef Pein ²	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied

¹ börsennotiert

² Ing. Josef Pein hat seine Funktionen per 31. Dezember 2023 zurückgelegt.

DER AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zuzüglich vier weiteren Mitgliedern, welche vom Betriebsrat entsandt wurden.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der gesetzlichen und der durch die Satzung aufgestellten Bestimmungen eine Geschäftsordnung erlassen, in welcher die Arbeitsweise des Gesamtaufsichtsrats wie auch der Ausschüsse sowie die Genehmigungs- und Beschlusserfordernisse festgelegt sind.

Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse regelmäßig in Sitzungen. Der Aufsichtsrat hält, sooft es die Interessen der Gesellschaft erfordern, mindestens aber vierteljährlich, eine Sitzung ab. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Die durchschnittliche Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 97,5 %.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt, in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltung gilt nicht als Stimmabgabe. Bei Stimmgleichheit – auch bei Wahlen – entscheidet der Vorsitzende (Dirimierungsrecht). Jeder Stellvertreter des Vorsitzenden, wenn er in Vertretung des Vorsitzenden handelt, sowie der Vorsitzende eines Ausschusses hat das Dirimierungsrecht bei Beschlussfassungen und bei Wahlen.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023

Name	Geburtsdatum	Positionen	Mitglied seit	Bestellt bis	Unabhängig gem.	
					C-Regel 53 ÖCGK	C-Regel 54 ÖCGK
DDr. Karl Pistotnik	12.08.1944	Vorsitzender des Aufsichtsrats, des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Nein
Dipl.-Ing. Klaus Ortner	26.06.1944	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses, des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses; Vergütungsexperte	30.07.1998	HV 2025 ¹	Nein	Nein
Mag. Robert Grüneis	22.05.1968	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende-Stellvertreter des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	22.05.2014	HV 2025 ¹	Ja	Ja
Dr. Walter Knirsch	08.02.1945	Mitglied des Aufsichtsrats	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Ja
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	31.08.1974	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	27.05.2010	HV 2025 ¹	Nein	Nein
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	10.07.1954	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Finanzexperte iSd § 92 Abs. 4a AktG	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Nein
Dr. Susanne Weiss	15.04.1961	Mitglied des Aufsichtsrats, des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses; Vergütungsexpertin	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Ja
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	26.05.1970	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	29.05.2008	HV 2025 ¹	Nein	Nein
Gottfried Hatzenbichler ²	17.12.1971	Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a
Wolfgang Ringhofer ²	15.02.1971	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a
Martina Stegner ²	13.04.1976	Mitglied des Aufsichtsrats und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	17.06.2022	n/a	n/a	n/a
Christian Supper ²	16.04.1970	Mitglied des Aufsichtsrats	17.06.2022	n/a	n/a	n/a

¹ Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 Beschluss fasst, bestellt.

² vom Betriebsrat entsandt

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Aufsichtsratsmitglieder per 31. Dezember 2023

Name	Gesellschaft	Funktion
Dipl.-Ing. Klaus Ortner	ELIN GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
Mag. Robert Grüneis	Philips Austria GmbH	Aufsichtsratsmitglied
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	ELIN GmbH	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Aufsichtsratsmitglied
	Österreichische Beteiligungs AG	Aufsichtsratsmitglied
	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Vorsitzende-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Vorsitzender-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wolfgang Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Auto AG	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Susanne Weiss	ROFA AG	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wacker Chemie AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Aufsichtsratsmitglied

¹ börsennotiert

Leitlinien für die Unabhängigkeit

C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Folgende Kriterien dienen der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der PORR AG oder eines Tochterunternehmens der PORR AG.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält und unterhielt im letzten Jahr zur PORR AG oder einem Tochterunternehmen der PORR AG kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Konzernsachverhalte sowie die bloße Ausübung der Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds oder Geschäftsführers durch ein Aufsichtsratsmitglied führen in der Regel nicht dazu, dass das betreffende Unternehmen als „Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat“ anzusehen ist, sofern nicht nach den Umständen zu vermuten ist, dass das

Aufsichtsratsmitglied aus einem Geschäft mit diesen Unternehmen einen unmittelbaren persönlichen Vorteil zieht. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß Regel 48 des Österreichischen Corporate Governance Kodex führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der PORR AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der PORR AG Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat an. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds der PORR AG oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten a) bis e) beschriebenen Position befinden.

Die Aufsichtsratsmitglieder Mag. Robert Grüneis, Dr. Walter Knirsch, DDr. Karl Pistotnik, Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas und Dr. Susanne Weiss haben sich als unabhängig erklärt. Die Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Iris Ortner, Dipl.-Ing. Klaus Ortner und Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA haben keine Erklärung abgegeben.

C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 20 % den von der Hauptversammlung

gewählten oder von Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrats mindestens ein gemäß C-Regel 53 unabhängiges Mitglied angehört, das nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Die Aufsichtsratsmitglieder Mag. Robert Grüneis, Dr. Walter Knirsch und Dr. Susanne Weiss haben erklärt, diese Kriterien zu erfüllen .

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

Prüfungsausschuss

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören:

- (a) die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
- (b) die Überwachung der Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft;
- (c) die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in den Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde gemäß Art. 26 Abs. 6 der VO (EU) Nr. 537/2014 veröffentlicht werden;
- (d) die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen. Es gilt Art. 5 Abs. 5 der VO (EU) Nr. 537/2014;
- (e) die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
- (f) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
- (g) die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens; und
- (h) die Durchführung des Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars sowie die Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat. Es gilt Art. 6 der VO (EU) Nr. 537/2014.

In sechs Sitzungen im Jahr 2023 behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Ausschreibung zur Wahl eines neuen Abschlussprüfers
- Wahl der Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2023

- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte
- Bericht der Innenrevision über den Revisionsplan und Related Party Transactions
- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-)Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie der Prüfung des Lageberichts, des Corporate-Governance-Berichts, des Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 samt Konzernlagebericht (inklusive nichtfinanzieller Erklärung), sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-)Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei dieser Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-)Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

Nominierungsausschuss

Dem Nominierungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- (a) Vorbereitung von Vorstandsbestellungen: Der Nominierungsausschuss hat vor Bestellung von Mitgliedern des Vorstands unter Berücksichtigung der Unternehmensausrichtung und der Unternehmenslage das jeweils erforderliche Anforderungsprofil für den Vorstand zu definieren und die Entscheidung des Gesamtaufwandsrats vorzubereiten;
- (b) Erstellung von Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat: Der Nominierungsausschuss befasst sich mit der Planung der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Gesamtaufwandsrat Besetzungsvorschläge, welche aufgrund eines Beschlusses des Gesamtaufwandsrats der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzuschlagen sind. Bei Besetzungsvorschlägen ist auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der PORR AG fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters sind Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder angemessen zu berücksichtigen. Es ist auch darauf zu achten, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

In zwei Sitzungen befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie mit Vorstandsangelegenheiten.

Vergütungsausschuss

Dem Vergütungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- (a) Befassung mit Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern, insbesondere der Festlegung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Festlegung eines Kriterienkatalogs für variable Vergütungsbestandteile;
- (b) Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen;
- (c) Zustimmung zur Übernahme von Nebentätigkeiten durch Vorstandsmitglieder.

In drei Sitzungen im Jahr 2023 behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts
- Long-Term Incentive Program / Anpassung der Vergütungspolitik
- Genehmigung von Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Parameter des Anstellungsvertrags für das neue Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter

Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss

Dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- (a) Befassung mit und Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Responsibility-Konzepten im

Unternehmensprozess, insbesondere Festlegung maßgeblicher Environmental-, Social- und Governance-Faktoren (Nachhaltigkeit/Sustainability), die im Einzelnen durch Branchenzugehörigkeit und Geschäftsmodell des Unternehmens bestimmt werden und regionalen Einflüssen unterliegen;

- (b) Berücksichtigung von Faktoren, die aus dem Einfluss auf oder durch die Umwelt (ökologisch), aus sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen sowie durch die Unternehmensverfassung und -führung resultieren;
- (c) Aufsicht sowie Beratung zu einem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmenkatalog mit klarer Zuordnung der Verantwortlichkeiten auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene;
- (d) Überwachung und Prüfung der gesetzten Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmen, wie insbesondere Auswirkungen von Beschaffungs- und Entwicklungsprozessen auf Ökosysteme.

In zwei Sitzungen im Jahr 2023 behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- EU-Regulatorien EU-Taxonomie, CSRD & CSDDD und ihre Auswirkungen auf die PORR
- Reporting
- Organisatorische Verankerung von ESG
- Maßnahmen und Fortschritt im Bereich Umwelt, Soziales und Governance
- Status Quo zu ESG-Rating-Ergebnissen

Anwesenheit im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen

Name	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss	Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss
DDr. Karl Pistotnik	5/5	6/6	2/2	3/3	
Dipl.-Ing. Klaus Ortner	5/5	6/6	2/2	3/3	
Mag. Robert Grüneis	5/5				2/2
Dr. Walter Knirsch	5/5				
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	5/5				2/2
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	5/5	6/6			
Dr. Susanne Weiss	4/5		2/2	3/3	2/2
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	5/5	6/6			
Gottfried Hatzenbichler	5/5	6/6			2/2
Wolfgang Ringhofer	5/5	6/6			
Martina Stegner	4/5				1/2
Christian Supper	5/5				

DIVERSITÄT IN DER PORR GRUPPE

Die rund 21.000 Beschäftigten aus rund 90 Nationen sind das Fundament der PORR Gruppe. Die PORR agiert daher im Sinne ihrer Beschäftigten und schafft für sie ein attraktives Arbeitsumfeld.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der PORR Gruppe

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstands liegen der Fokus und damit verbunden die Entscheidungskriterien des Aufsichtsrats primär auf dem Vorhandensein der erforderlichen Kompetenz und Expertise hinsichtlich der Führung eines industriellen und international tätigen börsennotierten Bauunternehmens.

Darüber hinaus werden der Bildungs- und Berufshintergrund, das Alter und das Geschlecht sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt und in die Entscheidung miteingebunden.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex definiert der Aufsichtsrat bei Bestellung eines Vorstandsmitglieds ein entsprechendes Anforderungsprofil. Die Bestellung des Vorstands erfolgt daraufhin in der Regel auf Grundlage eines definierten Besetzungsverfahrens.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 86 und 87 AktG. Vor der Wahl haben die vorgeschlagenen Personen der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, welche die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten. Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats werden der Bildungs- und Berufshintergrund, das Alter und das Geschlecht sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt.

Die Auswahl der vorgeschlagenen Personen erfolgt unter Beachtung einer fachlich ausgewogenen Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Hinblick auf das Geschäftsfeld des Unternehmens. Es werden dabei Aspekte der Diversität wie die Vertretung beider Geschlechter, die Altersstruktur sowie die Internationalität berücksichtigt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird darauf geachtet, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Etwaige Neubestellungen von Aufsichtsratsmandaten erfolgen auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G), das einen Frauenanteil von mindestens 30 % festlegt.

Oberstes Ziel ist es, unter Berücksichtigung der oben ausgeführten Aspekte die bestmögliche Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat für eines der größten österreichischen Bauunternehmen und einen der führenden Infrastrukturspezialisten Europas zu finden.

Der Vorstand der PORR AG setzt sich per 31. Dezember 2023 aus vier Männern mit unterschiedlicher Nationalität zusammen. Sie sind zwischen 51 und 65 Jahren alt. Sie haben einen technischen/bauwirtschaftlichen und/oder kaufmännischen Bildungs- und Berufshintergrund.

Von den acht Kapitalvertretern im Aufsichtsrat der PORR AG sind zwei weiblich. Die Kapitalvertreter sind zwischen 49 und 79 Jahre alt und haben unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe. Sie haben unter anderem einen technischen, juristischen oder betriebswirtschaftlichen beruflichen Hintergrund.

Maßnahmen zur Frauenförderung

Das Bauwesen ist nach wie vor eine männerdominierte Branche, wo Frauen unterrepräsentiert sind. Die PORR ist sich jedoch bewusst, dass Diversität ihren Erfolg steigert. Darüber hinaus will sie Chancengleichheit und Gleichstellung sowohl im Unternehmen als auch in der Gesellschaft fördern. Die zentralen Fokusbereiche der PORR sind dabei Frauen, Diversity & Inclusion, Age & Generation und Gesundheit.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der PORR zu fördern und Risiken des Arbeitskräftemangels zu umgehen, setzt die PORR auf mehrere Initiativen, um ein sicheres, wertschätzendes und faires Arbeitsumfeld zu garantieren. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bewusstseinsförderung für Vielfalt und der Stärkung von PORRianerinnen.

Mehr Frauen in die Technik. Es muss gelingen, mehr Frauen für Berufe in der Baubranche zu begeistern, um den Frauenanteil im Unternehmen und auf verschiedenen Führungsebenen zu erhöhen. Daher sollen Frauen bereits früh in Kontakt mit technischen Berufen und Tätigkeiten kommen. Der Fokus von gruppenweiten Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wie technischen Universitäten und Messeteilnahmen liegt darauf, den Auszubildenden die Baubranche und die verschiedenen Aufgabengebiete interaktiv und praxisorientiert näher zu bringen.

Gleiches Fundament schaffen. Die Initiative Women@PORR konzentriert sich auf Themen, die Frauen und deren Chancengleichheit betreffen. Durch diverse, internationale Initiativen werden Frauen in der PORR Gruppe in ihrem Auftreten, ihrer Kommunikation und ihrem Netzwerk gestärkt sowie ihre Weiterbildung und das Gemeinschaftsgefühl gefördert. Im Berichtsjahr fand im DACH-Raum erneut das Nachwuchsführungskräfteprogramm für Frauen statt. Es konnte bereits eine bemerkenswerte Erhöhung des Frauenanteils in Nachwuchsführungskräfteschulungen auf 38,7 % (2022: 24,0 %) erzielt werden. Damit wurde dieses Nachhaltigkeitsziel nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen. Die PORR unterstützt zudem die Charta der Vielfalt sowie die Women's Empowerment Principles (WEPs) von UN Global Compact und UN Women.

Anerkennung zollen. Die Wertschätzung von Mitarbeitenden und eine faire Honorierung ihrer Leistungen sind im Kern der PORR verankert. Die Entlohnung der Mitarbeitenden beruht auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. Im Berichtsjahr wurde eine gruppenweite Equal-Pay-Analyse durchgeführt, um potenzielle Abweichungen zu identifizieren. Basierend auf diesen Ergebnissen werden Maßnahmen abgeleitet und innerhalb der PORR Gruppe realisiert.

Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. Um ein sicheres und respektvolles Umfeld zu gewährleisten, wurde im Berichtsjahr ein Meldekanal zur Förderung von Anti-Belästigung und Anti-Diskriminierung etabliert. In der veröffentlichten Policy zu Anti-Belästigung und Anti-Diskriminierung wird die Herangehensweise der PORR für ein sicheres Arbeitsumfeld beschrieben und Mitarbeitenden eine vertrauliche

Möglichkeit geboten, Verdachte und Vorfälle zu melden. Dadurch wird die Chancengleichheit gefördert und ein klarer Prozess zu deren Sicherstellung geschaffen.

Frauenanteil in Führungsebenen per 31. Dezember

	2023	2022
Vorstand	0,0 %	0,0 %
Aufsichtsrat	25,0 %	25,0 %
Obere Führungsebene	4,3 %	4,2 %
Mittlere und untere Führungsebene	16,4 %	14,1 %

Menschen im Vordergrund. Für unsere Beschäftigten ist eine flexible Arbeitszeitgestaltung, die zu ihren individuellen Bedürfnissen passt, essenziell. Insbesondere im Hinblick auf den Arbeitskräftemangel ist es wichtig, als Unternehmen Flexibilität zu bieten, um eine Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf zu garantieren. Diese Balance stellt die PORR durch vielfältige Arbeitszeit- und Auszeitmodelle, Pflegeangebote und Gesundheitsangebote sicher. Entsprechend den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Jobprofil gibt es für die Beschäftigten verschiedene Möglichkeiten. Die PORR spricht sich dezidiert für eine Väterkarenz aus. Es wird stetig an der Weiterentwicklung der Karenzprozesse gearbeitet, um Frauen auch in dieser Zeit zu unterstützen, miteinander zu verknüpfen und ihnen Weiterbildungen anzubieten. Die PORR unterstützt Eltern und ist bestrebt, diese zu entlasten. Im Rahmen von Betreuungsinitiativen bietet sie Eltern während schulfreier Zeit Kinderbetreuungsmöglichkeiten.



KONZERN- LAGEBERICHT

+6 %

Produktionsleistung

EUR 8.452 Mio.

Auftragsbestand

EUR 40 Mio.

Net cash

2,8 Mio. t

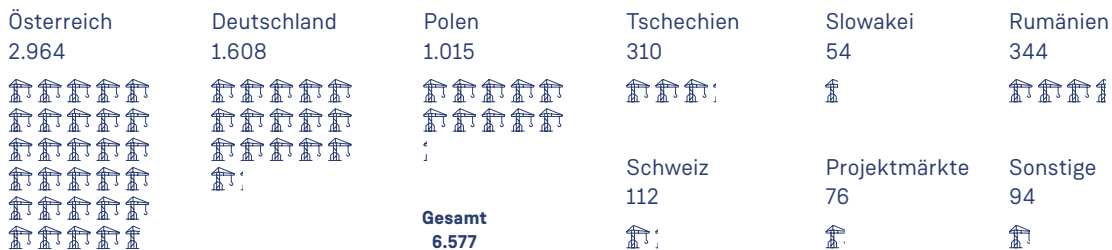
Gruppenweite Recyclingmenge

-39 %

Scope-2-Emissionen

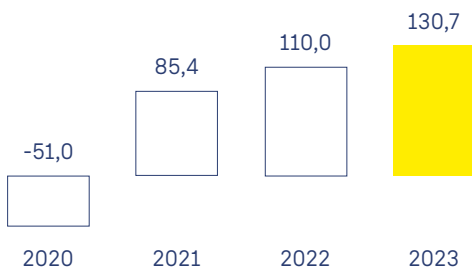
20,8 %

Eigenkapitalquote



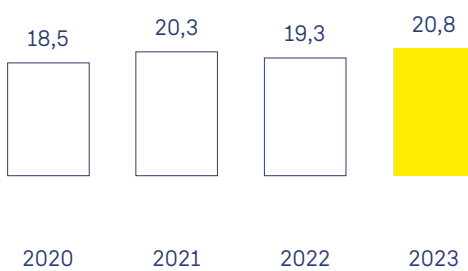
Ergebnis vor Steuern (EBT)

(in EUR Mio.)



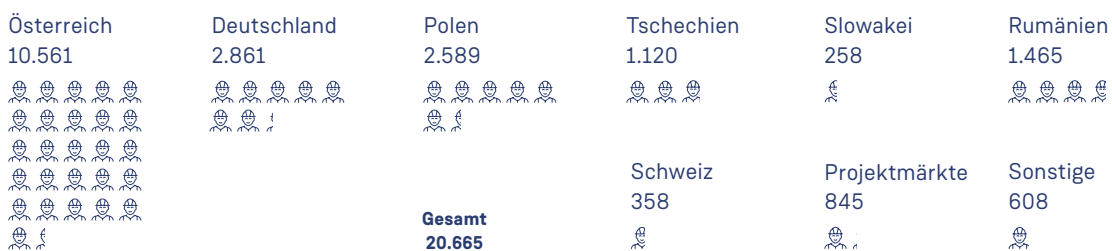
Eigenkapital-Quote

(in %)



Anzahl Beschäftigte nach Märkten

(Durchschnitt)



Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

MÄRKTE UND PERFORMANCE

Globale Wirtschaft unter Druck

Die **Weltwirtschaft** wurde 2023 durch zahlreiche Faktoren belastet. Einerseits sorgten anhaltende und neue geopolitische Konflikte für zum Teil massive Unsicherheiten und Einschränkungen im Welthandel. Andererseits dämpften negative Konjunkturdaten, steigende Leitzinssätze und eine anhaltend hohe Inflation die wirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund des höheren Zinsniveaus kamen gleich mehrere Banken in eine finanzielle Schieflage und mussten von den jeweiligen Staaten aufgefangen bzw. unterstützt werden. Erst zum Jahresende zeigten sich verstärkt positive Signale. Der Zinsgipfel scheint erreicht zu sein. Die hohen Teuerungsraten gehen aktuell zurück. Gleichzeitig kommt es jedoch infolge des strengeren Finanzierungsumfelds zu einer teilweise rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen für 2023 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten und Konflikte gehen sie auch für das Jahr 2024 von einer Steigerung um 3,1 % aus. Dies dürfte sich jedoch regional sehr unterschiedlich verteilen. Sie rechnen weiters mit einem Rückgang der hohen Energie- und Rohstoffpreise. Das sollte ab dem Sommer auch zu einer schrittweisen Reduktion der Leitzinsen führen.¹

Die Leitzinsspanne der amerikanischen Zentralbank Federal Reserve liegt seit Juli 2023 unverändert bei 5,25 % - 5,50 %. Hier wurde der maximale Zinssatz klar erreicht. Trotzdem lag das Wirtschaftswachstum der **USA** im zweiten Halbjahr 2023 über den Erwartungen. Für das Gesamtjahr schätzen die Experten des IWF eine Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 2,5 %. Nachlaufende Effekte aus dem höheren Zinsniveau, der strengeren Finanzpolitik und einer Abschwächung im Arbeitsmarkt wirken sich erst 2024 aus. Dafür wird deshalb nur mehr ein Wachstum von 2,1 % prognostiziert.²

In der **Europäischen Union** sind die wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Ukraine-Konflikt deutlich spürbar. Im Jahr 2023 stagnierte daher insbesondere die Exportnachfrage. Die inflationsbedingt gestiegenen Lebenshaltungskosten sowie das hohe Zinsniveau dämpften die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich. Dem standen solide Ausgaben für Dienstleistungen und ein robuster Arbeitsmarkt gegenüber. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzinssatz zuletzt im September auf 4,5 % angehoben. Damit dürfte auch hier der Zinsgipfel erreicht sein. Einige europäische Zentralbanken außerhalb der Eurozone haben im Herbst sogar bereits mit Zinssenkungen begonnen. Insgesamt geht die Europäische Kommission (EK) für 2023 von einem Wirtschaftswachstum von 0,5 % aus. Das im Jahr 2024 steigende Realeinkommen – getrieben durch rückläufige Teuerungsraten und nachlaufende Lohn- und Gehaltsanpassungen – führt zu einem höheren Konsum. Auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte sich aufgrund der notwendigen Anpassung an Energie- und

Klimaziele weiter ausweiten. Der Infrastrukturbereich zeigte, unterstützt durch die EU Recovery and Resilience Facility und die Mittel aus der Cohesion Policy, eine kontinuierlich positive Dynamik. Dämpfend wirken hingegen nach wie vor die strengen Standards für Kreditvergaben. Mit ersten Zinssenkungen durch die EZB wird frühestens im zweiten Quartal gerechnet. Für 2024 gehen die Experten der EK somit von einem europäischen Wirtschaftswachstum von 0,8 % aus.³

Der durch die hohe Inflation gedämpfte Konsum, steigende Zinssätze und der anhaltende Arbeitskräftemangel beeinflussten auch die Investitionstätigkeit in **Österreich**. Aufgrund des schwierigen globalen Umfelds hat sich auch die Exportnachfrage abgeschwächt. Diese negative Dynamik hat jedoch in den letzten Monaten des Jahres abgenommen. Insgesamt rechnet das Institut für höhere Studien (IHS) dennoch mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,7 % im Jahr 2023. Für das Folgejahr 2024 sind die Experten hingegen deutlich zuversichtlicher. Kräftige Steigerungen bei den Realeinkommen dürften starke positive Impulse im privaten Konsum setzen. Die bereits jetzt rückläufigen Teuerungsraten dürften sich auch im nächsten Jahr weiter reduzieren, wenn auch deutlich langsamer im Vergleich zu den Nachbarländern. Die Experten des IHS prognostizieren daher ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % für das Jahr 2024.⁴

In **Deutschland** zeigte sich ein weitgehend ähnliches Bild. Der inflationsbedingte Rückgang der Kaufkraft und der somit reduzierte Konsum wirkten ebenso negativ wie die geopolitischen Unsicherheiten und die straffere Geldpolitik. Im Gegensatz dazu glückte der Staat die zum Teil massive Teuerung mit Unterstützungsmaßnahmen für private Haushalte aus. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geht für 2023 von einer Verringerung der Wirtschaftsleistung um 0,3 % aus. Die Experten erwarten eine Trendwende in der zweiten Jahreshälfte 2024. Steigende Reallöhne, eine anhaltend rückläufige Teuerung und eine Erholung der globalen Wirtschaft dürften diese Entwicklung unterstützen. Für 2024 rechnet das ifo Institut mit einem Wirtschaftsplus von 0,2 %.⁵

Auch die Schweizer Nationalbank erhöhte die Zinsen – wenn auch nicht im selben Ausmaß wie die USA oder die EU. Neben den hier nur leicht höheren Teuerungsraten kam die **Schweizer Wirtschaft** auch aufgrund einer in Schieflage geratenen Großbank unter Druck. Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft geht von einem Wirtschaftswachstum für 2023 von 0,8 % aus. Mit steigendem privatem Konsum und einer Normalisierung des internationalen Umfelds dürfte sich das Wachstum im nächsten Jahr auf 1,5 % erholen.⁶

Auch in **Polen, Tschechien** und der **Slowakei** sowie in **Rumänien** ist die Inflation im Berichtsjahr vorübergehend deutlich angestiegen. Das bremste den privaten Konsum, da insbesondere im Energiesektor massive und hartnäckige Teuerungen spürbar waren. Auch die globale

1 IWF, Jänner 2024
2 IWF, Jänner 2024 und Hauck Aufhäuser, Jänner 2024
3 EK, Februar 2024
4 IHS, Dezember 2023
5 BMWK, Jänner 2024 und ifo Institut, März 2024
6 Staatssekretariat für Wirtschaft, Dezember 2023

Wachstumsverlangsamung hatte Einflüsse auf die jeweilige wirtschaftliche Entwicklung. Hinzu kamen strengere Finanzierungsbedingungen und ein anhaltender Mangel an Arbeitskräften. Die EK geht für 2023 von einem Wirtschaftswachstum von 0,2 % in Polen, 1,1 % in der Slowakei und 1,8 % in Rumänien aus. Nur in Tschechien sehen die Experten einen geringfügigen Leistungsrückgang um 0,4 %. Für 2024 sieht das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) positive Impulse in Form von deutlich sinkenden Teuerungsraten, steigenden realen Einkommen und einer Erholung des privaten Konsums. Das prognostizierte Wachstum von Polen und Rumänien liegt bei 2,7 % bzw. 2,9 %. Tschechien und die Slowakei dürften ihre Wirtschaftsleistung um 1,1 % bzw. 2,3 % ausweiten.¹

GETEILTE ENTWICKLUNGEN IN DER BAUWIRTSCHAFT

Im Jahr 2023 stagnierte das Produktionsvolumen der **europäischen Bauwirtschaft** und verzeichnete nur ein geringfügiges Wachstum von 0,3 %. Diese Entwicklung verlief jedoch regional sehr unterschiedlich. Während in den meisten osteuropäischen Heimmärkten der PORR solide bzw. starke Wachstumsraten verzeichnet wurden, zeigte das Bauvolumen in Mitteleuropa kaum bis gar keine Steigerung.²

Innerhalb der Bauindustrie gab es erhebliche Unterschiede zwischen dem Hoch- und dem Tiefbau. Der durchschnittliche monatliche Zuwachs im Tiefbau lag für alle EU-Länder bei 3,4 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat. Im Hochbau kam es zu einem Rückgang von 0,3 %.²

Das ist hauptsächlich auf den **Wohnbau** zurückzuführen. Dieser geriet aufgrund des strengeren Finanzierungsumfelds deutlich unter Druck. Die höheren Baupreise sowie die geringeren realen Einkommen belasteten den privaten Wohnbau zusätzlich. Gestiegene Material- und Personalkosten sorgten für Zurückhaltung unter den Investoren. Trotzdem ist der Bedarf an Wohnraum nach wie vor ungebrochen. Individuelle nationale Förderprogramme sollen dem entgegenwirken. Dennoch dürfte eine nachhaltige, breit aufgestellte Verbesserung erst ab 2025 eintreten.³

Dem gegenüber steht der **Nicht-Wohnungshochbau**. Dazu zählen unter anderem der Industriebau sowie der öffentliche Hochbau. Aufgrund der Abhängigkeit vom Konjunkturzyklus dürfte der Nicht-Wohnungshochbau als Ganzes in den nächsten Jahren stagnieren. Der Gesundheitsbau setzt jedoch – nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels – bereits ab 2024 deutlich positive Impulse. Im Industriebau sorgen die grüne Transformation und die angestrebte europäische Energiewende langfristig für gute Wachstumsaussichten, insbesondere in Osteuropa.³

Der **Tiefbau** wirkt stabilisierend für die gesamte Bauindustrie. Er erwies sich 2023 einmal mehr als unabhängiger von der wirtschaftlichen Entwicklung, da es sich zumeist um langfristige Projekte mit öffentlichen Finanzierungen handelt. Dabei wirken insbesondere die europäische Recovery

and Resilience Facility sowie das NextGenerationEU Budget unterstützend. Auch die Umwelt- und Energiepolitik legt einen starken Fokus auf den Tiefbau. Schwerpunkte sind dabei eine nachhaltige Mobilität sowie Energiesicherheit und -unabhängigkeit.³

Wichtige, börsengehandelte Baustoffe wie Stahl und Kupfer haben zuletzt eine deutliche Stabilisierung verzeichnet. Auch die Energiepreise haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt. In den meisten EU-Ländern ist es jedoch schon zur gängigen Praxis geworden, höhere Kosten über Preisleitungsklauseln in den Bauverträgen an die Auftraggeber weiterzugeben. Dadurch können sich die Bauunternehmen gut gegen das Kostenrisiko absichern. Durch die Weitergabe kam es im Jahr 2023 jedoch auch zu – teilweise erheblichen – Steigerungen der Baupreise.⁴

Für das weitere Wachstum der gesamten Industrie ist auch der Mangel an Fach- und Arbeitskräften ein wesentlicher, einschränkender Faktor. Die meisten großen europäischen Bauunternehmen haben diesen jedoch bereits gut unter Kontrolle. Dabei wurden die Schwerpunkte insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen gesetzt.

LEISTUNGSENTWICKLUNG

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Im Jahr 2023 lag die Produktionsleistung der PORR bei EUR 6.577 Mio. und damit um 5,6 % über dem Vorjahr. Sowohl die Länder Polen und Rumänien als auch Deutschland verzeichneten dabei ein zweistelliges Wachstum. Besonders erfreulich entwickelten sich zudem die Bereiche Tiefbau Rumänien und Infrastruktur Polen.

Die PORR erwirtschaftete 97,4 % der Gesamtleistung in ihren Heimmärkten. Österreich ist mit einem Anteil von 45,1 % unverändert der wichtigste Markt. Während in Deutschland 24,4 % der Leistung erzielt wurden, trug Polen 15,4 % dazu bei. Tschechien und die Slowakei verantworteten gemeinsam 5,6 %, in Rumänien wurden 5,2 % der Produktionsleistung erzielt. Der kleinste Heimmarkt, die Schweiz, steuerte 1,7 % zur Gesamtleistung bei.

Mit einem Anteil von 53,0 % an der Produktionsleistung lag der Fokus nach wie vor auf dem Tiefbau. Im Hochbau wurden 37,0 % der Leistung erzielt. Dabei betrug der Anteil des Wohnbaus 10,9 % der Gesamtleistung.

- 1 EK, Februar 2024 und WIIW, Jänner 2024
- 2 Eurostat, März 2024
- 3 Euroconstruct, Dezember 2023
- 4 Refinitiv Workspace, Jänner 2024

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Der Auftragsbestand lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei EUR 8.452 Mio. Das entspricht einer Steigerung um 3,0 %. Unterjährig lag der Auftragsbestand im Berichtsjahr 2023 vorübergehend auf einem Rekordniveau. Die bereits im Dezember des Vorjahres deutlich anziehenden Auftrags-eingänge führten dazu, dass die hohen unterjährigen Steigerungen nicht über das Gesamtjahr erzielt werden konnten. Der Auftragseingang erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf EUR 6.835 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Infrastrukturbau, insbesondere auf den Bereich Tunnelbau zurückzuführen. Der Auftragspolster liegt damit weiterhin deutlich über dem Wert einer Jahresleistung.

Die größten Aufträge im Berichtsjahr kamen einmal mehr aus dem Tiefbau. Im Tunnelbau gewann die PORR mit dem Auftrag H53 Pfons – Brenner – einem Teilabschnitt des Brenner Basistunnels – das größte Bauprojekt der Geschichte in Österreich. Ein weiteres wesentliches Projekt ist der Bau des ElbX Tunnels in Deutschland, wo künftig die leistungsstarke Stromleitung SuedLink verlaufen wird. Zusätzliche Großaufträge kamen auch aus dem Bereich des Kraftwerksbaus. Hier erhielt die PORR den Auftrag zur Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee in Oberösterreich sowie zum Umbau des Laufkraftwerks Forbach in Deutschland.

Im Industriebau gewann die PORR unter anderem den Zuschlag für die Erweiterung des Terminals 3 am Flughafen Wien Schwechat sowie für gleich zwei Vergrößerungen von Reinraumkapazitäten. Dabei verantwortet sie einerseits den Bau des Innovation Centers für Aixtron in Herzogenrath, Deutschland, und andererseits den Ausbau der Produktionsstätte von ams – OSRAM in Premstätten, Österreich. Daneben erhielt sie mit der Errichtung eines neuen onkologischen Krankenhauses in Wrocław und der Erweiterung der Pommerschen Medizinischen Universität Szczecin zwei wesentliche Aufträge im Gesundheitsbereich. Im Bau von Wohn- und Bürogebäuden war der DC Tower 2 in Wien der größte Auftrag im Berichtsjahr. Im öffentlichen Hochbau gewann die PORR zudem einen wesentlichen Neuauftrag mit der Errichtung des Verwaltungsgebäudes Elisabeth-Selbert-Haus in Berlin.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Im Jahr 2023 lagen die Umsatzerlöse der PORR Gruppe bei EUR 6.048,5 Mio. und damit auf einem neuen Höchstwert. Die Ausweitung um 4,5 % liegt unter der Leistungssteigerung in Höhe von 5,6 %. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die in der Produktionsleistung anteilig enthaltene Leistung von ARGE stärker gewachsen ist.

Im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen sind die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und ARGE-Beteiligungen zusammengefasst. Letzteres erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich und lag bei EUR 106,8 Mio. Insgesamt stieg dadurch das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen um 74,6 % auf EUR 98,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 3,8 % auf EUR 181,9 Mio. zurück. Darin enthalten sind im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Bewertungen von Finanzimmobilien sowie Erträge aus Rückstellungsaufösungen. Die rückläufige Entwicklung ist insbesondere auf den Entfall eines Einmaleffekts aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund der Steigerung der variablen, überwiegend projektbezogenen Kosten kam es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einer Erhöhung von 9,9 % auf EUR 394,3 Mio. In dieser Position ist eine Vielzahl unterschiedlicher Aufwendungen subsumiert, wie z. B. für Immobilien, den Bürobetrieb, Beiträge und Gebühren sowie auch für Rechtsfälle, Versicherungen, Beratungen und Schadensfälle.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen stiegen deutlich unterproportional zum Umsatz um 3,4 % auf EUR 4.142,1 Mio. Ihr Anteil am Umsatz reduzierte sich somit um 0,7 PP auf 68,5 %. Darin enthalten sind die bezogenen Leistungen, die sich inflationsbedingt um EUR 215,8 Mio. auf EUR 2.854,3 Mio. erhöhten. Der Materialaufwand konnte im Jahr 2023 deutlich verringert werden. Er ging um 5,8 % auf EUR 1.287,8 Mio. zurück. Der Anteil des Materialaufwands am Umsatz lag bei 21,3 % und damit um 2,3 PP unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Beschäftigten um 2,1 % sowie der kollektivvertraglichen Anpassungen insgesamt um 7,7 %. Mit einer Höhe von EUR 1.453,7 Mio. betrug ihr Anteil am Umsatz 24,0 % und stieg somit um 0,7 PP. In Summe blieben die eigenen Bauaufwendungen (Summe aus Personal- und Materialaufwendungen) mit einem Plus von 0,9 % nahezu unverändert. Ihr Anteil am Umsatz verringerte sich um 1,6 PP auf 45,3 %.

Insgesamt konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) damit um 8,0 % auf EUR 344,3 Mio. gesteigert werden. Neben der Leistungs- und Umsatzausweitung ist dies vor allem auf das erfolgreiche Kostenmanagement und die damit einhergehende Reduktion des Materialaufwands zurückzuführen.

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 2,6 % und lagen bei EUR 204,0 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag daher bei EUR 140,3 Mio. und damit um 16,8 % über dem Vorjahreswert (2022: EUR 120,1 Mio.).

Das Finanzergebnis (Summe aus Erträgen aus Finanzanlage- und -umlaufvermögen und Finanzierungsaufwand) konnte um 5,0 % auf EUR -9,6 Mio. verbessert werden. Die Finanzerträge legten aufgrund des höheren Zinsumfelds deutlich zu. Demgegenüber stieg der Finanzierungsaufwand wegen des hohen Anteils an fix verzinslichen bzw. durch Zinsswaps abgesicherten Finanzierungen sowie infolge der reduzierten Bruttoverschuldung in einem geringeren Ausmaß an.

In der Berichtsperiode 2023 stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 18,8 % auf EUR 130,7 Mio. (2022: EUR 110,0 Mio.).

Die Steuerquote lag bei 27,3 %, das Steuerergebnis betrug EUR -35,7 Mio. (2022: EUR -27,4 Mio.). Daraus ergab sich ein um EUR 12,4 Mio. verbessertes Konzernergebnis von EUR 95,0 Mio. (2022: EUR 82,6 Mio.). Das Ergebnis je Aktie stieg um 34,3 % und lag im Berichtsjahr bei EUR 2,21 (2022: EUR 1,65).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme der PORR Gruppe bei EUR 4.135,7 Mio. Trotz Leistungsausweitung konnte diese gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % reduziert werden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 6,1 % auf EUR 1.547,3 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das durch die höhere Investitionstätigkeit gestiegene Sachanlagevermögen zurückzuführen. Dieses betrug zum Stichtag EUR 1.166,4 Mio. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 3,7 % auf EUR 2.588,4 Mio. zurück. Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Forderungsmanagement, wodurch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz Umsatzausweitung deutlich um 9,1 % auf EUR 1.512,7 Mio. reduziert werden konnten.

Zum Stichtag lag das Eigenkapital bei EUR 860,2 Mio. und damit um 7,7 % über dem Vorjahreswert. Hier zeigte insbesondere der um 22,9 % gesteigerte Bilanzgewinn eine positive Auswirkung. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,5 PP auf 20,8 %, wobei gleichzeitig der Anteil des Genussrechts-/Hybridkapitals am Gesamteigenkapital im Jahresverlauf auf 28,8 % reduziert wurde. Weitere Informationen zum Genussrechts-/Hybridkapital finden sich im Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf S. 55.

Das Fremdkapital reduzierte sich deutlich um EUR 72,4 Mio. bzw. 2,2 %. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten stark abgebaut wurden, erhöhten sich die projektbezogenen Baurückstellungen erheblich. Die Bruttoverschuldung (Summe aus Leasing- und Finanzverbindlichkeiten) wurde erneut um insgesamt EUR 5,4 Mio. reduziert.

Das erfolgreiche Working-Capital-Management der PORR zeigte sich in einem noch weiter reduzierten Working Capital in Höhe von EUR 9,2 Mio. (2022: EUR 14,8 Mio.). Bezugnehmend auf die Nettoverschuldung konnte die PORR zum Jahresende 2023 einmal mehr eine Net-Cash-Position erreichen. Diese lag bei EUR 40,1 Mio. (2022: EUR 59,0 Mio.). Die Nettoverschuldung ist definiert als die Summe aus Leasing- und Finanzverbindlichkeiten – exklusive Derivate mit negativem Marktwert – reduziert um die liquiden Mittel und Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (wie z. B. Fondszertifikate und Termingelder).

Green Finance

Entlang ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und nachhaltigen Unternehmensentwicklung hat die PORR eine „Green Finance Framework“ (Grüne Finanz-Rahmenvereinbarung)

erstellt. Damit erlangt sie Zugang zu grünen Finanzierungsformen wie Grünen Anleihen, Grünen Schuldscheindarlehen (SSDs) sowie Grünen Krediten.

Der im Jahr 2018 aus der Emission eines grünen Schuldscheins generierte Emissionserlös in Höhe von EUR 31,5 Mio. wurde zur Finanzierung bzw. zur Refinanzierung von nachhaltigen und umweltschonenden Investitionen („Eligible Green Projects“, Förderfähige Grüne Projekte) verwendet.

Folgende bestimmende Faktoren werden im Rahmen der Wirkungsanalyse einbezogen:

„Green Buildings“ (Grüne Gebäude)

- Geschätzter jährlicher Energieverbrauch
- Geschätzte CO₂-Einsparung
- Nachhaltige Labels und Zertifikate von Gebäuden

„Pollution and Prevention Control“ (Verschmutzungs- und Präventionskontrolle)

- Volumen von Recycling-Materialien
- Erreichte CO₂-Einsparung durch Recycling

Per 31. Dezember 2023 sind von den begebenen grünen Schuldschein-Tranchen noch EUR 0,5 Mio. mit einer Fälligkeit im Jahr 2024 ausstehend.

Im Februar 2023 wurden zudem neue Schuldscheine in Verbindung mit ESG-Kriterien und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

Darüber hinaus hat die PORR nachhaltige („ESG-linked“) Cashlinien über EUR 102,5 Mio. sowie ESG-linked Avallinien im Ausmaß von EUR 605,1 Mio. implementiert. Deren Konditionen hängen ebenso zum Teil von der Entwicklung von Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg im Vergleich zur Vorperiode um EUR 9,4 Mio. auf EUR 277,0 Mio. aufgrund des verbesserten Jahresüberschusses in der Berichtsperiode.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit reduzierte sich hingegen geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf EUR 276,4 Mio. (2022: EUR 286,8 Mio.). Die Mittel aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 152,3 Mio. wurden zur Reduzierung der Verbindlichkeiten, vor allem jenen aus Lieferungen und Leistungen, verwendet. Darüber hinaus war der Vorjahreswert von einem positiven Einmaleffekt durch Wertpapierverkäufe geprägt. Insgesamt spiegeln die einzelnen Komponenten des Cashflows aus der Betriebstätigkeit sowohl die verbesserte Ertragslage als auch die Optimierungen im Working-Capital-Management wider.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich um EUR 80,8 Mio. auf EUR -177,0 Mio. Das ist insbesondere auf die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen – vor allem aufgrund der verspäteten Lieferung von Fahrzeugen –

sowie in Geräte und Mischanlagen im Zuge des Ausbaus des Flächengeschäfts im Segment CEE, zurückzuführen. Im Vorjahr lieferte hier die Rückführung des Hybridkapitals durch die UBM Development AG einen einmaligen positiven Effekt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -127,5 Mio. (2022: EUR -300,9 Mio.). Während die Beträge für die Auszahlungen für Dividenden, Zinsen für Genuss- und Hybridkapital sowie Leasingfinanzierungen vergleichbar mit den Vorjahreswerten waren, wurde 2022 zusätzlich Hybridkapital im Ausmaß von EUR 51,1 Mio. abgebaut. Zudem konnten 2023 auch die Finanzverbindlichkeiten weiter reduziert werden, jedoch aufgrund des niedrigeren Ausgangsniveaus nicht so stark wie im Vorjahr.

Der Free Cashflow (FCF) setzt sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zusammen und zeigt jenen geldmäßigen Betrag, welchen das Unternehmen aus dem operativen Geschäft nach Abzug der Investitionen erwirtschaftet hat. Der FCF der PORR lag bei EUR 99,4 Mio. und reduzierte sich dadurch um EUR 91,2 Mio. Das ist vor allem auf pandemiebedingte Nachholeffekte bei den Investitionen – etwa die verspätete Lieferung von Fahrzeugen – zurückzuführen.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2023 weiterhin hohe EUR 631,3 Mio. (31. Dezember 2022 EUR 655,8 Mio.). Unter Berücksichtigung der kommittierten Cash-Linien lagen die Liquiditätsreserven der PORR bei EUR 1.036,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 949,3 Mio.).

INVESTITIONEN

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte getätigt. Daneben kam es aufgrund der verzögerten Lieferung von Fahrzeugen zu pandemiebedingten Nachholeffekten bei den Investitionen in Sachanlagevermögen. Der CAPEX erhöhte sich daher im Vergleich zum Vorjahr und betrug EUR 329,5 Mio. (2022: EUR 236,2 Mio.). Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 4,7% (2022: 3,8 %).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Digitale Vermessung

Neben der Definition von gruppenweiten Hard- und Softwarestandards liegt der Fokus der PORR auf digitalen Vermessungshilfssystemen und Laserscan-Technologien.

Im Bereich der Vermessungshilfssysteme setzt die PORR auf satellitenbasierte Navigations-, Aufmaß- und Bestandserfassungssapps. Ziel ist es, bisher analoge Tätigkeiten – wie das Orten und Markieren von Leitungen oder das Aufmaß mit Messrad und Papier – zu vereinfachen und die Nutzer-

freundlichkeit zu steigern. In weiterer Folge wird eine saubere und digitale Grundlagenermittlung gewährleistet.

Sogenannte Mobile-Mapping-Systeme nutzen Laserscan-Technologien. Dabei wird mittels Laserscanner und/oder Kameras – beispielsweise während einer Autofahrt – die Umgebung mobil vermessen. Im Straßenbau kann so die Fahrbahnoberfläche genau vermessen und zeit- und kostenintensive Sperrungen vermieden werden. Bei Straßensanierungen werden die gewonnenen Daten dann so aufbereitet, dass das Fräsen der alten Asphaltoberfläche mittels 3D-gesteuerten Maschinen durchgeführt werden kann.

Baumaschinensimulator

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Arbeitssicherheit sind für die PORR wesentlich. Mit dem seit 2023 regelmäßig zum Einsatz kommenden Baumaschinensimulator können vielfältige Trainingsszenarien flexibel gestaltet und überprüft werden. Das ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges Training in einem sicheren Umfeld. Das realitätsnahe Handling von Baumaschinen wird speziell im Lehrlingsbetrieb sowie im Bereich Arbeitssicherheit eingesetzt.

Ressourcenplanung und Disposition

Komplexe und gekoppelte Bauprozesse, wie die Ressourcenplanung, erfordern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die digitale Disposition erlaubt dabei eine effiziente und nachhaltige Verwaltung aller Ressourcen. Planungstransparenz und -koordination stehen im Vordergrund. Der erleichterte Informations- und Verwaltungszugang für operatives Personal steigert die Effizienz. Zusätzlich wird eine noch ressourcenschonendere Bauabwicklung ermöglicht.

Materiallogistik-Plattform

Bei beinahe allen Projekten der PORR fallen zum Teil enorme Aushubmengen an. Um überschüssige und aufbereitete Materialien bei anderen Bauvorhaben weiter zu verarbeiten, braucht es eine effiziente Materiallogistik. Die PORR setzt dabei auf eine Partnervermittlung im Sinne der Nachhaltigkeit. Mit einer innovativen, schnittstellenübergreifenden Softwarelösung werden Informationen intelligent miteinander vernetzt und Arbeitsschritte signifikant reduziert. Die neue Plattform stimmt die Beschaffungs-, Transport- und Entsorgungslogistik optimal und effizient aufeinander ab. So lässt sich ein möglichst hoher Wiederverwertungsgrad erzielen.

Passives Tracking

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Das Hauptaugenmerk lag 2023 auf der erfolgreichen Entwicklung eines Prototyps. Derzeit läuft die Integration des Prototyps in das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) sowie die Optimierung

von Hardware, Batterielaufzeit und Tracking-Radius. Die bereits erzielten Fortschritte versprechen Effizienzsteigerungen sowie eine erhebliche Reduktion von Transportkosten und -zeiten.

Robotik

Das Projekt RODRIGO fokussierte insbesondere auf robotergestütztes Bohren. Neue Automatisierungsmaßnahmen sorgen dabei durch den Einsatz von Robotern für effizientere Bauabläufe und die gesundheitliche Entlastung der Mitarbeitenden. Der erste Prototyp wurde erfolgreich entwickelt und bildet die Grundlage für weitere Verbesserungen. Der Schwerpunkt liegt nun auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung, um die Leistungs- und Anpassungsfähigkeit an verschiedene Baustellenumgebungen zu verbessern.

MITARBEITENDE

Im Berichtsjahr beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.665 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Zuwachs um 2,1 % ist unterproportional zur Leistungssteigerung.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst jeweils den Personalstand zum Stichtag 31. Dezember in den wesentlichen Märkten der PORR. Dieser zeigte gegenüber dem Vorjahr eine Ausweitung um 8,0 %, was im Wesentlichen auf die Leistungssteigerung zurückzuführen ist.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die PORR Bau GmbH verfügt über Niederlassungen in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Steiermark, Tirol, Kärnten und Oberösterreich sowie in Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, England, Norwegen (indirekt über PORR S.A.), Polen, den Vereinigten Arabischen Emiraten (Abu Dhabi und Dubai), Katar und Israel.

Bezüglich der Tochtergesellschaften wird auf den Beteiligungsspiegel verwiesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erwerb der Pannonia Gruppe

Um ihre Wertschöpfungstiefe und ihre regionale Präsenz weiter zu stärken, hat die PORR am 15. November 2023 die Pannonia Gruppe im Raum Parndorf und Markgrafneusiedl erworben. Das Closing ist derzeit noch offen und wird im zweiten Quartal 2024 erwartet. Hauptgeschäftsfelder der Pannonia Gruppe sind die Rohstoffaufbereitung und -lieferung sowie Erdbau und Deponiebetrieb.

Refinanzierung von Hybrid- und Genusssrechtskapital

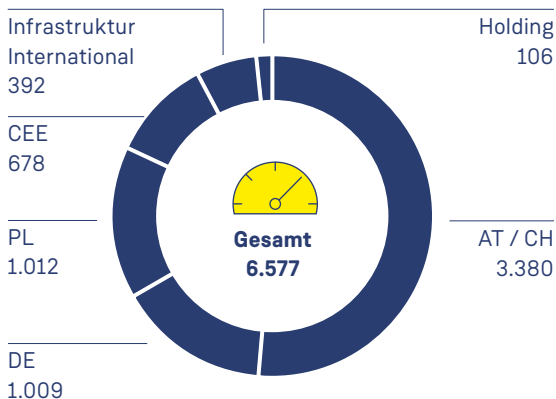
Zur frühzeitigen Refinanzierung ihrer im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmals rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021 hat die PORR per Anfang Februar 2024 eine tief-nachrangige Anleihe erfolgreich emittiert. Diese neue Hybridanleihe 2024 wurde mit einem Volumen von EUR 135 Mio., unbegrenzter Laufzeit und einem Kupon von 9,5 % begeben.

Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihen 2020 und 2021 das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 zurückzukaufen. Von diesem Angebot wurde in einem Ausmaß von insgesamt EUR 135 Mio. Gebrauch gemacht. Das aktuell noch ausstehende Hybridkapital weist ein Gesamtnominale von EUR 200 Mio. auf (Summe aus allen drei Hybridanleihen 2020, 2021 und 2024).

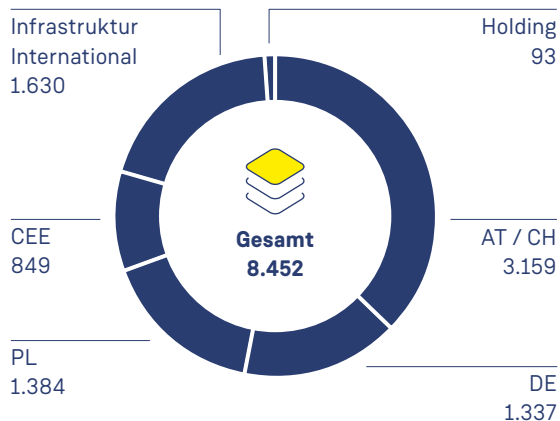
Unabhängig davon hat die PORR ebenfalls im Februar 2024 das bestehende Genusssrechtskapital mit einem Nominale in Höhe von EUR 40 Mio. vollständig zurückgekauft und eingezogen.

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

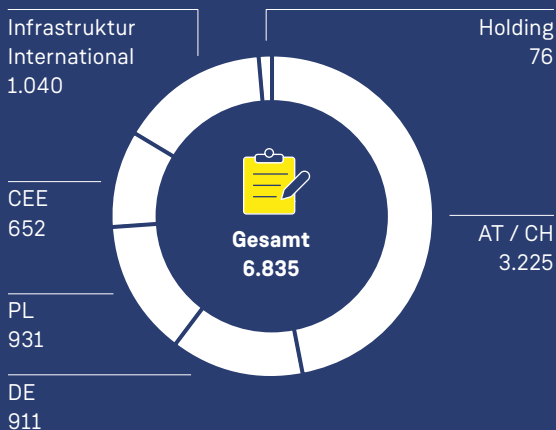
Produktionsleistung nach Segmenten (in EUR Mio.)



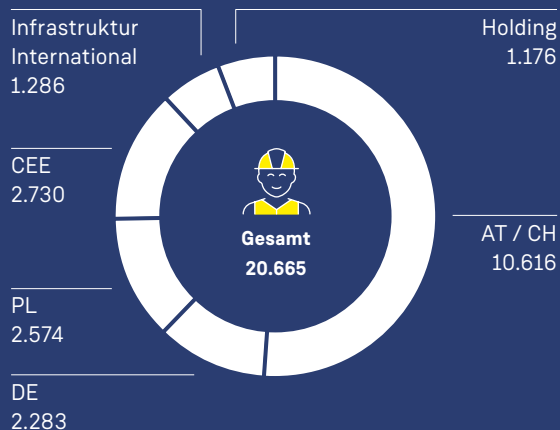
Auftragsbestand nach Segmenten (in EUR Mio.)



Auftragseingang nach Segmenten (in EUR Mio.)



Anzahl Beschäftigte nach Segmenten (Durchschnitt)



Die Kennzahlen wurden
summenerhaltend gerundet.

SEGMENT AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	3.380	3,4 %	3.269	3.020
Auslandsanteil	16,2 %	-2,1 PP	18,3 %	19,4 %
EBT	92,0	8,6 %	84,7	80,1
Auftragsbestand	3.159	-2,5 %	3.242	3.153
Auftragseingang	3.225	-8,1 %	3.511	3.521
Durchschnittliche Beschäftigte	10.616	0,7 %	10.547	10.297

Das Segment AT / CH umfasst die Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Die PORR ist hier mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben dem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Straßen-, Wohn- und Industriebau – sind die nationalen Kompetenzen aus Bahn- und Leitungsbau, Büro- und Spezialtiefbau, Stahlbau und der Umwelttechnik in diesem Segment angesiedelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier gebündelt. Darüber hinaus sind Beteiligungen wie IAT, Schwarzl, pde Integrale Planung oder PORR Verkehrstechnik, im Segment AT / CH integriert.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete das Segment AT / CH eine Produktionsleistung von EUR 3.380 Mio. und verzeichnete damit eine Steigerung von 3,4 %. Diese ist im Wesentlichen auf den Bereich Bahn- und Ingenieurbau sowie auf das Bundesland Steiermark zurückzuführen. Daneben verzeichnete auch der Bereich Industriebau Deutschland eine positive Entwicklung. Im Ergebnis vor Steuern (EBT) zeigte sich eine erfreuliche Ausweitung um 8,6 % auf EUR 92,0 Mio. Diese ist vor allem auf die starke Performance in Österreich zurückzuführen. Die EBT-Marge des Segments AT / CH lag bei 2,7 %.

Der Auftragsbestand des Segments AT / CH reduzierte sich um 2,5 % und lag bei EUR 3.159 Mio. Das ist unter anderem auf die Stornierung eines wesentlichen Auftrags im Bereich Großprojekte Hochbau zurückzuführen. Demgegenüber stieg der Auftragsbestand im Bereich Umwelttechnik deutlich. Der Auftragseingang ging um 8,1 % auf EUR 3.225 Mio. zurück. Die Verringerung resultierte vor allem aus der Stornierung eines Auftrags.

Unter den Neuaufträgen des Segments AT / CH finden sich die zwei Großaufträge zur Erweiterung des Terminals 3 des Flughafens Wien Schwechat und zum Bau des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee in Oberösterreich. Weitere wesentliche Aufträge im Industriebau sind die Vergrößerungen der Reinraumkapazitäten für Aixtron in Deutschland und ams OSRAM in Österreich sowie der Bau einer Logistikhalle für den Lebensmittelhändler Lidl. Mit der Errichtung des DC Tower 2 und der Wohnhausanlage BRIO in Wien gewann die PORR zwei wichtige Aufträge im Bereich Büro- und Wohnhausbau. Im Tiefbau kam unter anderem ein umfangreiches Projekt zur Altlastensanierung einer Deponie im Raum Wiener Neustadt hinzu. Daneben gewann das Segment AT / CH mehrere größere Projekte in der Straßensanierung, wie die Instandsetzung des Arlberg-

tunnels an der S16 oder die Generalsanierung der A10 zwischen dem Reittunnel und der Anschlussstelle Eben.

Die österreichische Bauwirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr einen leichten Rückgang um 0,9 %. Während sich der Hochbau insgesamt um 1,4 % verringerte, verzeichnete der Tiefbau ein durchschnittliches Wachstum von 1,7 %. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den schwächelnden Wohnbau zurückzuführen, der neben hohen Baukosten und einem gestiegenen Zinsumfeld auch von einer strengeren privaten Kreditvergabe belastet wurde. Im Tiefbau sorgten insbesondere Investitionen im Energiesektor für eine positive Entwicklung. Die Baukosten haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.¹

In den Folgejahren sehen die Experten weiterhin den Tiefbau als stabilisierenden Wachstumstreiber. In 2024 werden Infrastrukturinvestitionen von rund EUR 6,3 Mrd. erwartet. Das umfasst einerseits den Ausbau von Straßen- und Bahninfrastruktur durch die österreichischen Betreibergesellschaften ASFINAG und ÖBB mit Investitionssummen von jeweils EUR 1,6 Mrd. bzw. EUR 3,3 Mrd. Andererseits plant die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) Projekte im öffentlichen Hochbau im Wert von EUR 1,4 Mrd.²

Im Tiefbau sorgt der ÖBB-Rahmenplan für eine langfristig positive Dynamik und sieht Investitionen in Höhe von EUR 21,1 Mrd. zwischen 2024 und 2029 vor. Weitere positive Impulse ergeben sich aus der Förderung von Klimaschutzmaßnahmen, vor allem im Energie- und Kraftwerkssektor. So plant etwa der österreichische Stromerzeuger Verbund umfangreiche Investitionen in Wasser- und Windkraft.³

Während der Wohnungsneubau weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen gegenübersteht, unterstützen staatliche Fördermaßnahmen vor allem die energetische Renovierung und Sanierung von Bestandsgebäuden. Der konjunkturabhängige Industriebau dürfte 2024 zunächst noch zurückgehen, bevor er parallel zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneutes Wachstum verzeichnet.⁴

In der Schweiz zeigt sich ein ähnliches Bild, wobei sich die Baukonjunktur im Berichtsjahr leicht schwächer entwickelte. Das ist insbesondere auf den Wohnbau zurückzuführen, wobei hier die Trendwende bereits im Jahr 2024 erwartet wird. Der Schweizer Tiefbau verzeichnete zuletzt ein kontinuierliches Wachstum, das sich in den Folgejahren noch beschleunigen dürfte. Damit bleibt auch hier der Infrastrukturbau der wichtigste Wachstumstreiber.⁴

- 1 Eurostat, März 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023 und Statistik Austria, Februar 2024
- 2 Report, Jänner 2024
- 3 ÖBB, Februar 2024 und Reuters, Dezember 2023
- 4 EUROCONSTRUCT, Dezember 2023

SEGMENT DE

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	1.009	16,7 %	865	814
EBT	8,2	> 100,0 %	3,6	-4,3
Auftragsbestand	1.337	-6,8 %	1.435	1.225
Auftragseingang	911	-15,1 %	1.073	917
Durchschnittliche Beschäftigte	2.283	4,4 %	2.187	2.234

Das Segment DE beinhaltet den Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen in den Bereichen Hoch-, Industrie-, Ingenieur- und Stahlbau aktiv. Daneben handelt sie mit mineralischen Rohstoffen und bietet Spezialtief- und Tunnelbauleistungen sowie Umwelttechnik und Verkehrswegebau an. Im deutschen Infrastrukturbau ist die PORR dadurch entlang der gesamten Wertschöpfungskette stark aufgestellt. Im Segment DE werden auch deutsche Beteiligungen wie BBGS mit dem Leistungsbereich Government Services zusammengefasst. Seit Jahresbeginn 2024 agieren die Tochtergesellschaften Oevermann, Stump-Franki und Radmer Kies unter der Marke PORR. Die Bündelung der Aktivitäten unter dem Namen PORR legt den Fokus auf das umfassende Leistungsspektrum aus einer Hand.

Die Produktionsleistung des Segments DE lag bei EUR 1.009 Mio. Die Steigerung um 16,7 % ist vor allem auf die Sanierung von Brücken im Bereich Ingenieurbau, den Verkehrswegebau sowie auf öffentliche Aufträge im Bereich Government Services zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ist nach wie vor von der kontinuierlichen Abarbeitung von Altaufträgen im Ingenieurbau beeinflusst. Dennoch konnte aufgrund der starken Performance im Hochbau und bei Government Services eine Verbesserung um EUR 4,5 Mio. auf EUR 8,2 Mio. erzielt werden. Daraus ergibt sich eine EBT-Marge von 0,8 %.

Im Segment DE reduzierte sich der Auftragsbestand um 6,8 % auf EUR 1.337 Mio. Das resultiert insbesondere aus der Abarbeitung alter Großprojekten im Ingenieurbau. Dem gegenüber steht eine klare Ausweitung des Auftragsbestands im Bereich Hochbau Ost. Der Auftragseingang des Segments DE lag bei EUR 911 Mio. Der Rückgang um 15,1 % ist zum Großteil auf die starke Akquise im Jahr 2022 zurückzuführen, wodurch bereits eine gute Auslastung erreicht wurde. Der margenstarke Hochbau zeigte hingegen eine deutliche Steigerung.

Der größte Neuauftrag des Segments DE umfasst die Untertunnelung der Elbe. Im Tunnel ElbX soll künftig die leistungsstarke Stromleitung SuedLink grüne Energie aus Norddeutschland in den Süden des Landes transportieren. Zudem gewann das Segment mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes Elisabeth-Selbert-Haus einen wesentlichen Auftrag im öffentlichen Hochbau. Im Hotelbau konnte das Projekt Airport Hotel Schönefeld in Berlin akquiriert werden. Daneben erhielt das Segment DE mehrere größere Aufträge im Wohnbau, unter anderem den Bau des Havelufer Quartiers in Berlin.

Im Berichtsjahr ging der Umsatz im deutschen Bauhauptgewerbe preisbereinigt um 5,5 % zurück. Wesentlicher Grund dafür war der Wohnungsbau. Dieser steht unter anderem aufgrund des gestiegenen Finanzierungsumfelds und der hohen Baupreise weiterhin unter Druck. Der öffentliche Bau reduzierte sich demgegenüber nur leicht um rund 2 %. Dabei lag der Fokus insbesondere auf Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Der Wirtschaftsbau – hier werden auch die Investitionen der Deutschen Bahn zugeordnet – verzeichnete ein nahezu gleichbleibendes Umsatzvolumen. Hier wirkten vor allem umfangreiche Investitionen in den Bahn- und Energiesektor positiv. Im Berichtsjahr verzeichnete somit der deutsche Tiefbau eine insgesamt positive Entwicklung. Kostenseitig wiesen zahlreiche Baumaterialien einen Abwärtstrend im Berichtsjahr auf. Der Baukostenindex blieb nahezu gleich.¹

Für 2024 geht der Hauptverband der deutschen Bauindustrie (HDB) von anhaltend großen Herausforderungen im Wohnungsbau aus. Experten rechnen damit, dass die Bundesregierung ihr Ziel, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu errichten, abermals verfehlen dürfte. Eine Trendwende im Wohnungsneubau ist erst langfristig in Sicht. Positive Impulse setzt hingegen das stabile Fördervolumen bei der energetischen Sanierung von Bestandswohnungen.²

Auch im Industrie- bzw. Wirtschaftsbau sorgen Investitionszuschüsse und Subventionen für Unternehmen für eine gute Nachfrage bei der Renovierung. Unter anderem damit dürfte dieser 2024 zur Stütze der deutschen Baukonjunktur werden. Die zuletzt gestiegenen Baugenehmigungen für die Errichtung von Fabrik- und Werkstattgebäuden sorgen für zusätzliche positive Dynamik. Daneben sind 2024 EUR 10,8 Mrd. für den Ausbau der Bahninfrastruktur vorgesehen, während auch Großprojekte im Energiebereich weiter forciert werden.³

Ausgehend von einem Investitionsvolumen in Höhe von EUR 8,5 Mrd. für Autobahnen und Bundesfernstraßen in 2024 zeigen sich die Experten des HDB auch für den öffentlichen Bau äußerst zuversichtlich. Zudem dürfte der Anstieg der Baugenehmigungen im öffentlichen Hochbau weiter unterstützend wirken.⁴

Das erwartete Wachstum im Wirtschafts- und öffentlichen Bau dürfte jedoch die schwache Entwicklung im Wohnungsbau nicht gänzlich ausgleichen können. Die Experten des HDB prognostizieren daher einen erneuten Umsatzrückgang im Bauhauptgewerbe für 2024.⁵

1 HDB, Jänner 2024 und Eurostat, Februar 2024 und Statistisches Bundesamt, Februar 2024

2 HDB, Jänner 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023

3 ifo Institut, Dezember 2023 und HDB, Jänner 2024

4 Bundesministerium für Finanzen, Jänner 2024 und HDB, Jänner 2024

5 HDB, Jänner 2024

SEGMENT PL

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	1.012	27,9 %	791	720
EBT	18,5	-13,4 %	21,4	13,3
Auftragsbestand	1.384	-5,5 %	1.465	1.469
Auftragseingang	931	18,3 %	787	545
Durchschnittliche Beschäftigte	2.574	1,3 %	2.540	2.488

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen. Alle polnischen Beteiligungen der PORR, wie Stump Franki, sind in diesem Segment enthalten. Als verlässliche Partnerin mit technischer Expertise und einem gesamtheitlichen Bauverständnis ist die PORR im polnischen Tiefbau führend. Sie bietet Leistungen in den Bereichen Infrastruktur-, Bahn-, Kraftwerks- und Spezialtiefbau an. Im Hochbau liegt der Fokus neben dem Wohn- und Bürobau auch auf der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen, Industrieanlagen sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden.

Das Segment PL erzielte eine Produktionsleistung von EUR 1.012 Mio. Der Zuwachs um 27,9 % ist insbesondere auf die Bereiche Hoch- bzw. Industriebau und Infrastruktur zurückzuführen. Durch die starke Leistungsausweitung und die Fertigstellung zahlreicher Hochbauaufträge mit hohen Kostensteigerungen konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) nicht weiter gesteigert werden und lag bei EUR 18,5 Mio. (2022: EUR 21,4 Mio.) . Mit einer EBT-Marge von 1,8 % verzeichnete das Segment PL dennoch ein gutes Ergebnis.

Der Auftragsbestand lag bei EUR 1.384 Mio. und damit um 5,5 % unter dem Vorjahreswert. Während sich der Auftragsbestand im Bahnbau aufgrund von Ausschreibungsverzögerungen verringerte, kam es im allgemeinen Infrastrukturbau zu einer Steigerung. Der Auftragseingang erhöhte sich um 18,3 % auf EUR 931 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung im Infrastrukturbau sowie im Hochbau zurückzuführen.

Gleich zwei große neue Projekte kommen aus dem polnischen Gesundheitsbereich. Dazu gehört neben dem Bau eines onkologischen Krankenhauses in Wrocław auch die Erweiterung der Medizinischen Universität in Szczecin. Weitere wesentliche Akquisitionen sind der Bau der Schnellstraße S8 zwischen Wrocław und Kłodzko sowie die umfangreiche Standorterweiterung der Anlage zur Neutralisierung von Extraktionsabfällen für KGHM Polska Miedz, die neben Wasserbauarbeiten auch die Errichtung einer Pumpstation mit der zugehörigen Infrastruktur umfasst. Daneben erhielt die PORR den Auftrag zum Bau des Offshore-Teils des Installationsterminals für Windparks in Świnoujście. Dabei handelt es sich um ein Schlüsselprojekt für die polnische Energiewende hin zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Das monatliche Bauvolumen in Polen stieg im Berichtsjahr um durchschnittlich 4,7 %. Während der Umsatz im Hoch-

bau stagnierte, zeigte der Tiefbau ein deutliches Wachstum von 12,3 %. Trotz Förderungen im sozialen Wohnbau gingen die Baugenehmigungen für Neubauwohnungen zurück. Das ist insbesondere auf das höhere Zinsumfeld sowie die strengeren Kreditvergaberichtlinien zurückzuführen. Im Nicht-Wohnungshochbau war Polen im Berichtsjahr einer der wesentlichsten Wachstumsmärkte. Grund dafür sind die kontinuierlich positiven Impulse der Gesamtwirtschaft. Der Tiefbau zeigte insbesondere durch den Infrastrukturausbau eine erfreuliche Dynamik, obwohl umfangreiche EU-Finanzierungen noch nicht abgerufen werden konnten. Das stand einer noch positiveren Entwicklung entgegen.¹

Die Erhöhung der Baukosten hat sich sowohl im Material- als auch im Personalbereich im Vergleich zum Vorjahr verringert, liegt aber noch immer auf einem hohen Niveau. Verglichen mit der polnischen Gesamtinflation zeigte sich jedoch eine erfreuliche Entwicklung.²

Für 2024 rechnen Experten aufgrund des Regierungswechsels zum Jahresbeginn mit weiteren positiven Impulsen im polnischen Infrastrukturbau. Die Mittelzuflüsse aus der Recovery and Resilience Facility sowie aus dem NextGenerationEU Budget dürften für ein kräftiges Wachstum von 5,2 % sorgen. Im Rahmen der grünen Transition sind Investitionen in Höhe von EUR 16,9 Mrd. für den Ausbau von Windenergie und Energieimportkapazitäten sowie für smarte und grüne Mobilität vorgesehen. Neben weiterhin hohen Investitionen im Straßenbau ist auch mit einer verstärkten Vergabetätigkeit im Bahnbau – zuletzt gab es hier erhebliche Projektverschiebungen – zu rechnen.³

Während im Wohnbau, trotz des bereits gesunkenen Zinsumfelds, erst 2025 mit einer nachhaltigen Trendwende gerechnet wird, bleibt der sonstige Hochbau ein wesentlicher Wachstumstreiber. Ein kontinuierlich prognostiziertes Wirtschaftswachstum unterstützt diese Einschätzung. Polen etabliert sich zunehmend als wichtiger Wirtschaftsstandort für sogenanntes Nearshoring – das Heranholen von Lieferketten an künftige Absatz- bzw. Verwendungsmärkte. Das sorgt für eine anhaltende Nachfrage im Industriebau und sichert Polen die Position als einer der größten Wachstumsmärkte Europas im Nicht-Wohnungshochbau.⁴

In der Gesamtsicht gehen Experten für die polnische Bauwirtschaft von erfreulichen Wachstumsaussichten aus. Für 2024 rechnen sie mit einer Ausweitung des Bauvolumens um 2,5 %.⁵

- 1 Eurostat, März 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023
- 2 Statistics Poland, Februar 2024
- 3 WIIW, Jänner 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023 und EK, Februar 2024
- 4 EUROCONSTRUCT, Dezember 2023 und IWF, Oktober 2023
- 5 EUROCONSTRUCT, Dezember 2023

SEGMENT CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	678	3,8 %	653	548
EBT	19,7	68,0 %	11,7	5,7
Auftragsbestand	849	-1,9 %	865	760
Auftragseingang	652	-14,1 %	758	668
Durchschnittliche Beschäftigte	2.730	21,1 %	2.255	2.179

Das Segment CEE konzentriert sich auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind hier integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an. Ergänzt wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbaubereich. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Projektabwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zusätzlich ist die PORR in diesen drei Heimmärkten besonders stark im Asphaltbau engagiert.

Im Berichtsjahr 2023 lag die Produktionsleistung des Segments CEE bei EUR 678 Mio. und damit um 3,8 % über dem Vorjahr. Vor allem der Bereich Infrastruktur- und Tiefbau Rumänien trug zu dieser Steigerung bei. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei EUR 19,7 Mio. und damit um 68,0 % über dem Vorjahr. Dabei zeigte insbesondere der Bereich Infrastruktur Rumänien eine sehr starke Performance. Mit einer EBT-Marge von 2,9 % ist die Ziel-EBT-Marge bereits fast erreicht.

Im Segment CEE verringerte sich der Auftragsbestand leicht um 1,9 % auf EUR 849 Mio. Der Auftragseingang ging um 14,1 % auf EUR 652 Mio. zurück. Das ist vor allem auf die schwächere Entwicklung in Tschechien und das Ausbleiben von neuen Infrastrukturprojekten in der Slowakei zurückzuführen.

Unter den wesentlichen Akquisitionen des Jahres 2023 finden sich mehrere Aufträge im Straßenbau, darunter ein Modernisierungsprojekt in Oradea, Rumänien, und die Sanierung der Branický Brücke in Prag. In Rumänien trägt die PORR ebenso die Verantwortung für die Erweiterung der Hafeninfrastuktur in Constanța und Giurgiu. Im Gesundheitsbereich gewann das Segment CEE den Auftrag zum Ausbau der Universitätsklinik Motol in Prag, während es im tschechischen Industriebau unter anderem eine Lagerhalle für Continental in Otrokovice sowie eine Industriehalle in Mikulov errichtet.

In Tschechien geriet die Bauindustrie infolge der unerfreulichen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unter Druck und verzeichnete dadurch ein rückläufiges Produktions-

volumen. Innerhalb der Branche kam es jedoch zu deutlichen Unterschieden. Während der Tiefbau im Berichtsjahr eine geringe Wachstumsrate verzeichnete, entwickelte sich insbesondere der Wohnbau deutlich negativ. Für das Jahr 2024 sehen die Experten des WIIW einen anspringenden Konjunkturmotor. Das dürfte die Investitionen im sonstigen Hochbau – insbesondere jene der Autoindustrie nahe der deutschen Grenze sowie im Gesundheits- und Lagerbau – weiter unterstützen. Damit bleibt er der wichtigste Wachstumsmotor der Bauwirtschaft. Aufgrund sinkender Zins-erwartungen ist auch im Wohnbau nur mehr von einem äußerst geringen Rückgang auszugehen. Im Tiefbau wirken öffentliche Investitionen – nicht zuletzt im Rahmen der europäischen Recovery and Resilience Facility sowie des NextGenerationEU Budgets – in die Transportinfrastruktur nach wie vor stabilisierend.¹

In der Slowakei stieg das Produktionsvolumen im Bauwesen um rund 2,0 %. Während auch hier das Hochbauvolumen aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen im Wohnbau zurückging, verzeichnete der Tiefbau – wo der Fokus der PORR liegt – eine durchschnittliche Wachstumsrate von über 12 %. Das ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass EU-finanzierte Projekte aus der vorherigen Budgetperiode nun fertiggestellt werden sollen. Diese Entwicklung dürfte sich auch 2024 fortsetzen, während sich der Wettbewerb um einzelne Großprojekte im Infrastrukturbereich weiter verstärkt. Im Wohnbau ist erst mittelfristig mit einem Turnaround zu rechnen. Im Nicht-Wohnungshochbau sorgen vor allem die Bereiche Bildungs-, Gesundheits- und Landwirtschaftsbau für eine positive Dynamik.²

Die rumänische Bauwirtschaft zeigte im Berichtsjahr eine durchschnittliche Wachstumsrate von 13,8 %. Damit ist sie für die ganze rumänische Wirtschaft von höchster Bedeutung. Vor allem die hohen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen durch die EU – unter anderem im Rahmen der Recovery and Resilience Facility sowie des NextGenerationEU Budgets – sind Gründe für die erfreuliche Entwicklung. Die Experten der OECD gehen für 2024 von einem weiterhin hohen Niveau an Bauaktivitäten aus.³

1 Eurostat, März 2024 und WIIW, Jänner 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023

2 Eurostat, März 2024 und EUROCONSTRUCT, Dezember 2023

3 Eurostat, März 2024 und OECD, Dezember 2023

SEGMENT INFRASTRUKTUR INTERNATIONAL

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	392	-23,9 %	515	534
Auslandsanteil	74,3 %	-3,0 PP	77,3 %	75,3 %
EBT	18,1	> 100,0 %	0,0	-12,9
Auftragsbestand	1.630	62,6 %	1.003	1.080
Auftragseingang	1.040	> 100,0 %	435	686
Durchschnittliche Beschäftigte	1.286	-16,1 %	1.533	1.425

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie der Bereich Slab Track International gebündelt. Das patentierte Bahnprodukt ermöglicht eine höhere Effizienz, Qualität und Geschwindigkeit im Bahnverkehr und wird auch auf internationalen Märkten angeboten. Daneben ist die übergreifende Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und Vereinigtes Königreich (UK) hier verankert. In ihren Projektmärkten fokussiert die PORR auf einzelne Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Diese Infrastruktur-Exportprodukte der PORR werden ausgehend vom Segment Infrastruktur International sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Die Produktionsleistung des Segments Infrastruktur International lag bei EUR 392 Mio. Die Reduktion um 23,9 % ist insbesondere auf die Finalisierung mehrerer Projekte sowie auf die neu gewonnenen, großen Tunnelbauprojekte zurückzuführen, die erst 2024 in die Ausführungsphase kommen. Durch erfolgreiche Verhandlungen und Fertigstellungen im Tunnelbau erzielte das Segment Infrastruktur International ein außerordentlich gutes Ergebnis von EUR 18,1 Mio. (2022: EUR 0,0 Mio.). Die EBT-Marge lag bei 4,6 %.

Zum Stichtag lag der Auftragsbestand des Segments Infrastruktur International bei EUR 1.630 Mio. und damit um 62,6 % über dem Vorjahreswert. Grund dafür sind umfangreiche Neuakquisitionen im Bereich Tunnelbau, insbesondere im Rahmen der Energietransformation und des Kraftwerksbaus. Der Auftragseingang verhielt sich spiegelbildlich und zeigte mehr als eine Verdoppelung. Er erreichte EUR 1.040 Mio.

Mit dem Baulos H53 des Brenner Basistunnels gewann das Segment Infrastruktur International den umfangreichsten Neuauftrag des Jahres für die gesamte PORR Gruppe. Große Tunnelbauprojekte werden oft gemeinsam mit den lokalen Einheiten abgewickelt. Darunter fallen der

ElbX Tunnel, der gemeinsam mit dem Segment DE bearbeitet wird, und das Pumpspeicherkraftwerk Ebensee in Oberösterreich, bei dem mit dem Segment AT / CH zusammengearbeitet wird. Weitere wichtige Tunnel- und Bahnbauprojekte sind der Umbau des Laufkraftwerks Forbach in Deutschland, die Erweiterung des Weissensteintunnels in der Schweiz sowie die Erneuerungen des Cramberger und Fachinger Tunnels in Deutschland.

In ihren Projektmärkten verfolgt die PORR als lokale Partnerin Projekte nur sehr selektiv. Der Fokus liegt auf einem strikten Risikomanagement und der konsequenten und sorgfältigen Überprüfung von aufkommenden Opportunitäten. Nur bei entscheidenden und klaren Vorteilen wird eine Projektakquisition angestrebt.

Nachdem sich die PORR aufgrund eines geschärften Risikoprofils aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) zurückgezogen hat, konzentriert sie sich nun nur mehr auf kleinere Projekte in Katar.

In UK ist die PORR äußerst selektiv engagiert. In den nächsten Jahren fokussiert sie sich dabei insbesondere auf die Fertigstellung des Großprojekts High Speed 2.

In Norwegen konzentriert sich die PORR auf die erfolgreiche Fertigstellung ihrer Projekte. Die strategische Weiterentwicklung dieses Projektmarkts wurde zuletzt eingehend analysiert und beurteilt. Dabei wurde eine mögliche Deinvestition nicht ausgeschlossen. Es wurde noch keine finale Entscheidung getroffen. Im Moment werden keine neuen Projekte mehr angenommen.

Das angestrebte transeuropäische Transport Netzwerk (TEN-T) sorgt für eine kontinuierlich gute Auftragslage im europäischen Tunnel- und Bahnbau. Die Finanzierung erfolgt unter anderem durch das mehrjährige NextGenerationEU Budget und sorgt damit für eine langfristige Nachfrage. In ihren Heim- und Projektmärkten geht die PORR damit von einer stabilen Marktentwicklung aus.

SEGMENT HOLDING

Kennzahlen

in EUR Mio.	2023	Veränderung	2022	2021
Produktionsleistung	106	-20,3 %	133	534
EBT	-25,8	> 100,0 %	-11,5	3,4
Auftragsbestand	93	-52,4 %	194	77
Auftragseingang	76	-19,6 %	95	77
Durchschnittliche Beschäftigte	1.176	0,5 %	1.170	1.554

Dem Segment Holding sind alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – zugeordnet. Zusätzlich dazu sind hier sonstige Beteiligungen, wie die PORR Beteiligungen und Management GmbH, inkludiert. Daneben sind jene Bereiche umfasst, die aufgrund nicht marktadäquater Entwicklungen direkt von der obersten Managementebene geführt werden.

Vor allem aufgrund des Verkaufs einer Beteiligung reduzierte sich die Produktionsleistung des Segments Holding

um 20,3 % auf EUR 106 Mio. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) war durch die Abwicklung der Westschweiz negativ beeinflusst und lag bei EUR -25,8 Mio. Die EBT-Marge war dementsprechend ebenso negativ.

Durch die konsequente Abarbeitung von Altaufträgen ging der Auftragsbestand um 52,4 % auf EUR 93 Mio. zurück. Im Auftragseingang zeigte sich eine ähnliche Entwicklung mit einer Verringerung um 19,6 % auf EUR 76 Mio.



NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

-12%

Arbeitsbedingte
Verletzungen

2,8 Mio. t

Gruppenweite
Recyclingmenge

-39%

Scope 2
Emissionen

↗ 64%

Gruppenweite Nutzung
von Grünstrom

90%

Weiterempfehlung der PORR
als zuverlässige Baupartnerin
durch Kundinnen und Kunden

+22%

Schulungsstunden

MSCI
ESG RATINGS



CCC B BB BBB A AA AAA

MSCI ESG-Rating
von AA gehalten



B-Bewertung bei
Climate Change & Water Security

WESENTLICHKEITSANALYSE

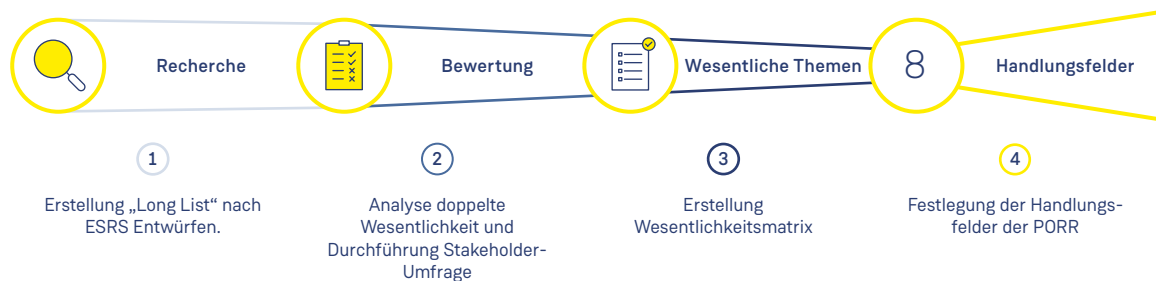
WORAUF ES ANKOMMT

Überblick verschaffen, Prioritäten setzen. Die Ermittlung der wesentlichen Themen ist die Basis für das gezielte Nachhaltigkeitsmanagement der PORR. Daher wurde 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß dem Entwurf der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in Anlehnung an die Anforderungen einer doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Diese umfasst auch Anforderungen externer Rahmenwerke wie jene des UN Global Compact, der Women's Empowerment Principles (WEPIs), der Global Reporting Initiative (GRI) sowie der Sustainable Development Goals (SDGs).

Im Rahmen der Analyse wurden die Auswirkungen unterschiedlicher ESG-Themen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette mit internen und externen Experten bewertet und priorisiert. Ergänzend wurde eine Stakeholder-Umfrage gemäß GRI durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen von bereichsspezifischen Abstimmungen auf Aktualität überprüft und als weiterhin aktuell beurteilt.

Wesentlichkeitsanalyse im Überblick



Schritt 1 – Recherche

Basierend auf den Entwürfen der ESRS wurden Themen im Hinblick auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) recherchiert und zusammengeführt. Dabei entstand eine sogenannte **Long List** von 69 Themen, die für die weitere Analyse die Grundlage bildet.

Schritt 2 – Bewertung

Die **doppelte Wesentlichkeit** verlangt sowohl die Inside-Out- als auch die Outside-In-Perspektive bei der Analyse der relevanten Themen. In der Inside-Out-Perspektive werden die Auswirkungen der internen Risiken der PORR auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet. Dabei wurde jedes Thema mit den jeweiligen internen Fachexperten diskutiert und anhand von Skalen bewertet. Diese umfassen das potenzielle und tatsächliche Ausmaß sowie die Unumkehrbarkeit der jeweiligen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die finanziellen Auswirkungen der externen Risiken auf das Unternehmen werden in der Outside-In-Perspektive analysiert. Diese wurden vom Risikomanagement bewertet.

Zeitgleich wurden über 3.200 Stakeholder befragt. Im Zuge der anonymen **Stakeholder-Umfrage** sollten sie die zwölf definierten Überthemen, die zuvor aus dem Themenpool der „Long List“ abgeleitet wurden, priorisieren. Jedes Überthema wurde mit einer kurzen Beschreibung vorgestellt, um sich eine qualifizierte Meinung bilden zu können.

Schritt 3 – Wesentliche Themen

Anhand der Bewertungen durch Fachexperten und des Risikomanagements konnten die einzelnen Nachhaltigkeitsthemen zueinander in Bezug gesetzt werden. Dabei wurden alle 69 Themen analysiert. Drei Themen und deren Risiken wurden für die PORR als nicht existent eingestuft und daher nicht weiter verfolgt. Alle anderen relevanten Themen der Long List wurden anhand einer **Wesentlichkeitsmatrix** in 48 wesentliche und 18 nicht-wesentliche Themen untergliedert. Die Resultate aus der Stakeholder-Umfrage decken sich mit dieser internen Einschätzung.

Die Ergebnisse wurden dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss sowie dem Vorstand präsentiert. Die daraus resultierenden wesentlichen Themen wurden gemeinsam diskutiert und validiert.

Schritt 4 – Handlungsfelder

Die wesentlichen Themen sowie die Ergebnisse aus der Stakeholder-Umfrage wurden in acht **Handlungsfelder** übergeführt und stehen im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements der PORR. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich ebenso an diesen Handlungsfeldern.

DIE HANDLUNGSFELDER IM DETAIL

Transparenz ist wichtig. Um das Engagement der PORR im Nachhaltigkeitsbereich auf einen Blick zusammenzufassen, findet sich nachstehend eine Übersicht der Handlungsfelder und der Beiträge der PORR. Der Bezug dieser Handlungsfelder zu NaDiVeG-Belangen findet sich auf S. 245. Weitere Details finden sich in den jeweiligen Abschnitten dieses Berichts.

	HANDLUNGSFELDER	SEITE	UNSER BEITRAG	SDG
 Better Environment	Dekarbonisierung	71	<ul style="list-style-type: none"> · Klimastrategie, Energie- und Ressourceneffizienz · Erneuerbare Energie · Green-Building-Zertifizierung 	7 11 13
	Kreislaufwirtschaft	80	<ul style="list-style-type: none"> · Recycling von Baumaterialien · 3D-Druck und robotergestützte Herstellung von Materialien · Digitale Gebäudemodelle (BIM) · Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung 	9 12 17
	Lebensräume	85	<ul style="list-style-type: none"> · Wasserkreislaufführungen · Ersatz von Frischwasser · Begrünungsmaßnahmen · Bee@PORR · Altlastensanierungen 	6 15
 Better Society	Arbeitssicherheit	96	<ul style="list-style-type: none"> · Vision Zero · Safety Walks · Sicherheits-Check-Karte · Grenzwerte für Lärm, Staub und Vibrationen 	3 8
	Gesundheit	100	<ul style="list-style-type: none"> · Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsmedizin · PORR Care+ · Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung · Betriebliche Gesundheitsförderung und Fitnessangebote 	3 8
	Arbeitswelten	104	<ul style="list-style-type: none"> · PORR Prinzipien und Code of Conduct · Frauennetzwerk women@PORR · Familienfreundlicher Arbeitsplatz · Förderprogramme und Weiterbildungen 	4 5 10
 Better Governance	Menschenrechte und Ethik	111	<ul style="list-style-type: none"> · Bekennung zu UN Global Compact · Lieferantenbewertungssystem · ISHAP Personaldokumentationssystem · Vermeidung von Lohn- und Sozialdumping 	8 16
	Compliance	116	<ul style="list-style-type: none"> · Pflichtschulungen zu Compliance-Themen · Whistleblowing-System · Internal Audit 	8 16

NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

Unsere Vision ist eindeutig: PORR – Home of Construction. To Build a Better World. Die Konzernstrategie bildet dafür den Kern und verankert die ESG-Grundsätze in der Unternehmensführung. Diese wird basierend auf einem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog, der Wesentlichkeitsanalyse sowie den aktuellen und künftigen Regulatorien laufend ergänzt. Dadurch ist die PORR in der Lage, stets vorausschauend zu agieren.

INTELLIGENTES WACHSTUM MIT GREEN AND LEAN

Wir möchten als Pioniere den Weg zu einer nachhaltigen Baubranche ebnen. Als internationales Unternehmen baut die PORR für Generationen und prägt Lebenswelten – mit und für Menschen. Denn gerade die Baubranche als People Business mit vielen verschiedenen Ethnien und einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch verlangt globales und zukunftsorientiertes Denken. Verantwortungsvolles Wirtschaften ist das Fundament ihres Erfolgs und tief in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Dafür braucht es Rückgrat und Haltung. Als gesellschaftliche Akteurin sieht die PORR es als ihren Auftrag, einen positiven Beitrag zu leisten. Unser klares Ziel ist es, intelligent zu wachsen und dabei im Sinne der ESG-Kriterien zukunftsorientiert zu wirtschaften.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR spiegelt sich in der Konzernstrategie Green and Lean wider, bei der ein klarer, ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird. Die Säulen „Mitarbeiter*innen“ und „ESG“ zeigen deren Stellenwert im Unternehmen. Der Anspruch der PORR ist, einen Mehrwert für ihre Stakeholder, die Gesellschaft und das Unternehmen zu schaffen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Dafür hat sie sich definierte, langfristige Ziele bis 2030 gesetzt, ergänzt durch Zwischenziele, die dabei helfen sollen, den Fortschritt agil voranzutreiben.

UNSER FOKUS

Dekarbonisierung. Als Bauunternehmen wirkt sich die Geschäftstätigkeit der PORR in hohem Maße auf Umwelt und Gesellschaft aus. Das Unternehmen setzt daher intensiv auf Forschung und Entwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Mit der konzernweiten Klimastrategie will die PORR wirkungsvoll die größten Herausforderungen der Zeit – den Klimawandel und seine negativen Folgen – eindämmen bzw. vermeiden. Klimabezogene Risiken werden vom Risikomanagement systematisch analysiert und gesteuert. Darüber hinaus folgt die PORR den Empfehlungen zur Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

Kreislaufwirtschaft und Lebensräume. Zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage für die nächste Generationen hat Ressourcenschonung höchste Priorität. Die PORR berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette von Anfang an. Dazu gehören zirkuläres Design, ressourceneffizienter Verbrauch und das Recycling von Baumaterialien. Partnerschaften werden gebildet, um gemeinsam Lösungen zu finden. Damit will die PORR die Entwicklung in Richtung Kreislaufwirtschaft und die damit verbundenen Innovationen sowie den optimalen Umgang mit Ressourcen vorantreiben.

Arbeitsicherheit und betriebliche Gesundheit. Verantwortungsvolles Wirtschaften umfasst auch die Verantwortung für Mitarbeitende. Mit zahlreichen Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen und hohen Arbeitssicherheitsstandards wird ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet. Die Gesundheit der Beschäftigten wird mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Sport, Ernährung und psychisches Wohlbefinden gefördert.

Arbeitswelt. Die fünf PORR Prinzipien – Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist – bilden die gemeinsame Unternehmenskultur. Sie tragen wesentlich zu einem inklusiven und wertschätzenden Arbeitsklima bei. Alle PORRianerinnen und PORRianer sind Botschafter dieser Werte – gemäß dem Leitsatz, moralisch, ethisch und rechtlich einwandfrei zu handeln. Mit dem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebot sollen Potenziale aus den eigenen Reihen gefördert werden. Diversität und Inklusion stärken den Zusammenhalt und schaffen eine wichtige Grundlage für zukünftige Erfolge.

Menschenrechte, Ethik und Compliance. Die Würde und Rechte eines Menschen sind unantastbar. Die PORR bekennt sich zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und folgt international anerkannten Richtlinien. Als Orientierungshilfe dienen die verpflichtend einzuhaltenden Codes of Conduct. Die darin enthaltenen Leitlinien sollen Fehlverhalten vorbeugen und die festgeschriebenen Grundsätze fördern. Corporate Governance ist ein wesentlicher Eckpfeiler der Unternehmenskultur und bezieht alle Bereiche des Unternehmens ein. Die PORR setzt sich für die höchsten Compliance-Standards und transparentes Handeln im Berufsalltag ein.

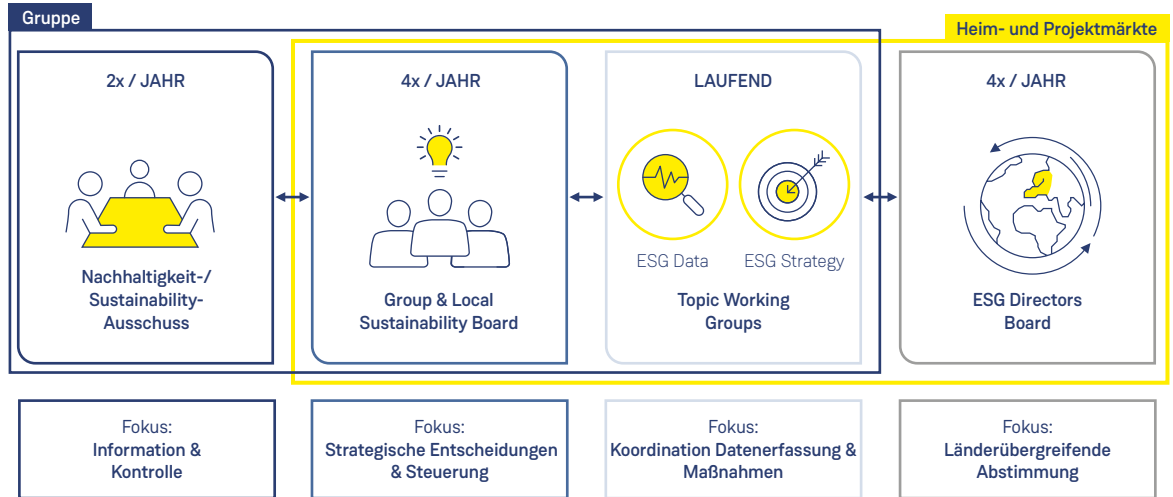
WIE WIR NACHHALTIGKEIT STEUERN

Nachhaltigkeit muss auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt werden. Damit das gelingt, ist eine klare Steuerung und strukturierte Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements notwendig. Ziel ist es, die operative Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu dezentralisieren. Durch Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung werden alle PORRianerinnen und PORRianer befähigt, Sozial- und

Umweltstandards in ihren Tätigkeiten anzuwenden und dabei Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die vorhandene Expertise der Mitarbeitenden gilt es zu bündeln und in eine erfolgreiche Richtung zu lenken. Denn alle

müssen am gleichen Strang ziehen, um eine ganzheitliche, nachhaltige Transformation des Unternehmens zu erreichen.

Organisatorische Verankerung von ESG im Konzern



Strategisches Management

Stetige Weiterentwicklung – auch in der ESG-Organisation.

Das Nachhaltigkeitsmanagement bei der PORR unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung und dynamischen Anpassung. Im Berichtsjahr wurde – vor dem Hintergrund, dass nicht-finanzielle und finanzielle Berichterstattung zunehmend gleichgestellt werden – eine organisatorische Änderung vorgenommen: Die Abteilung Corporate Responsibility (CR) wurde in **Corporate Sustainability (CS)** umbenannt und dem Commercial Management im Ressort des CFOs unterstellt. Die Abteilungsleitung stimmt sich regelmäßig mit dem Vorstand und den Nachhaltigkeitsgremien zu aktuellen Entwicklungen und Themen ab. Die CS Abteilung ist weiterhin für gruppenweite Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen von Geschäftsmodell und Strategie zuständig und verantwortet das Nachhaltigkeits-Reporting. Weiters sind hier die Weiterentwicklung und das Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die konzernweite Bewusstseinsbildung rund um ESG verankert. Zudem treibt die Abteilung Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation voran und setzt aktiv Impulse. Die kontinuierliche Teilnahme an ESG-Ratings wird gemeinsam mit der Abteilung Investor Relations verfolgt.

Um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, ist das oberste Kontrollorgan der **Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss** im Aufsichtsrat. Dieser tagt halbjährlich und prüft den Zielerreichungsgrad der gesetzten Maßnahmen sowie die geplante Vorgehensweise. Der Vorstand und die CS Abteilung informieren den Aufsichtsrat zu aktuellen regulatori-

schen Entwicklungen und Markttrends. Wesentlichkeitsanalysen, Nachhaltigkeitsberichte und Anpassungen in der ESG Governance werden ebenso besprochen, geprüft und genehmigt.

Mit 2023 wurde ein abteilungsübergreifender Lenkungsausschuss, das **Group Sustainability Board**, ins Leben gerufen. Dieser setzt sich aus Gruppenleitern nachhaltigkeitsrelevanter Abteilungen und der CS Abteilung zusammen. Ab 2024 tagt das Group Sustainability Board quartalsmäßig sowie bedarfsabhängig. Dessen Fokus liegt auf der Festlegung, Steuerung, Überwachung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Implementierung von Maßnahmen. Außerdem sollen Herausforderungen und Barrieren in der Umsetzung von ESG-Maßnahmen identifiziert und abteilungsübergreifend Erfahrungswerte geteilt werden. Gruppenleiter der folgenden Abteilungen sind im Group Sustainability Board vertreten: Commercial Management, Group Human Resources, Group Compliance, Group Procurement, Corporate Environmental Management, Digital Unit, Corporate Development & PMO und Group Operational Management.

Parallel dazu erfolgt eine zusätzliche Einbindung des Vorstands durch regelmäßige **Management Reviews**. Grundlage dafür bilden die jährlich aktualisierten Kontext-, SWOT- und PESTEL-Analysen. Anlassbezogen finden auch projektspezifische Abstimmungstermine statt. Der Vorstand strebt eine aktive Weiterbildung im Nachhaltigkeitsbereich an und vertritt die PORR bei fachlichen Dialogen zu ESG-Themen.

Operatives Management

Von Daten zur Strategie. Die konzernweite Koordination und Erfolgskontrolle des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt über die CS Abteilung. Die operative Umsetzung der Maßnahmen wird über die jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Group Controlling unterstützt die Fachabteilungen in der Datenverarbeitung für ein konsolidiertes ESG Reporting. Das Programm Green, welches mit der operativen Umsetzung der gruppenweiten Umwelt- und Klimastrategie beauftragt war, wurde in die organisatorische Umstrukturierung überführt. Es wurden sogenannte **Topic Working Groups** für die strategischen Handlungsfelder der ESG Säule in der Konzernstrategie gebildet. In diesen themenspezifischen Arbeitsgruppen konzentrieren sich die nominierten Fachexperten schwerpunktmäßig entweder auf die Optimierung der Datengrundlage und -erfassung („**ESG Data**“) oder auf die Strategieentwicklung sowie das Setzen von Maßnahmen („**ESG Strategy**“). Die dafür notwendigen Entscheidungen und finanzielle Ressourcen werden im Group Sustainability Board abgestimmt. Soziale Themen der strategischen Säule „Mitarbeiter*innen“ werden über die Linien der entsprechenden Fachbereiche vorangetrieben. Durch das Sustainability Board wird die übergreifende Abstimmung zwischen den beiden strategischen Säulen sichergestellt.

Die Topic Working Groups werden ab 2024 regelmäßig und bedarfsabhängig im Austausch stehen. Zusätzlich gibt es themenspezifische Ausschüsse, welche über die Linie der jeweiligen nachhaltigkeitsrelevanten Abteilungen geführt werden (z. B. Arbeitssicherheitsausschuss).

Von der Gruppe zu den Ländern. Für die erfolgreiche gruppenweite ESG-Umsetzung ist die Einbindung der Länder unumgänglich. Nur so kann ein ganzheitlicher Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements sichergestellt werden, der lokale Regulierungen, gesellschaftspolitische Parameter sowie personelle Ressourcen berücksichtigt. Daher wird die ESG Governance in den Ländern gespiegelt. Dies bedeutet, dass in den jeweiligen PORR Märkten **Local Sustainability Boards** sowie **Local Topic Working Groups** eingerichtet werden. In jedem PORR Markt gibt es einen ESG Director, der für die übergreifende Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements im jeweiligen Land zuständig ist. Diese ESG Directors berichten zum einen der Landes-Geschäftsführung als auch der Leitung der CS Abteilung. Im Rahmen des quartalsmäßig tagenden **ESG Director Boards** sollen Best-Practice-Beispiele, Learnings aus den PORR Märkten sowie Nachholbedarf bei Nachhaltigkeitsbelangen aufgezeigt werden.

STAKEHOLDER ENGAGEMENT

Im Dialog mit Umwelt und Gesellschaft. Der langfristige, wirtschaftliche Erfolg der PORR baut auf dem Abgleich der Bedürfnisse der Stakeholder mit den Unternehmensaktivitäten auf. Ein offener, regelmäßiger und zielgruppenorientierter Dialog fördert das gemeinsame Verständnis für Interessen, Erwartungen und Ziele. In Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern geht die PORR diese komplexe Herausforderung aktiv an. Dadurch können Risiken, aber auch Chancen frühzeitig erkannt werden und man kann proaktiv auf die Anliegen der Zielgruppen eingehen. Ziel ist es, einen für beide Seiten gewinnbringenden Dialog zu führen. Zahlreiche Auszeichnungen durch Ratings und Spitzenplätze in Rankings bestätigen das Engagement der PORR und belegen, dass sie auf dem richtigen Weg ist.

Die PORR identifiziert regelmäßig die relevanten Stakeholder und bindet sie auf mehreren Ebenen ein. Dabei achtet die PORR auf eine ausgewogene Zusammensetzung nach Stakeholdergruppen und themenspezifischer Expertise. Aktuelle Informationen und Entwicklungen werden über diverse Kanäle übermittelt, wie etwa über die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung, die interne Kommunikation und die Medienberichterstattungen. Der intensive Austausch im Dialogformat wird bei spezifischen Stakeholder-Events, über Mitgliedschaften oder Kooperationsprojekten gesucht. Ergänzende Inputs durch umfassende Stakeholder-Umfragen oder thematische Workshops werden intern aufbereitet und dazu genutzt, bestehende Maßnahmen zu optimieren oder inhaltlich neu aufzusetzen. Infolge der Stakeholder-Umfrage 2022 wurde die Liste der wesentlichen Themen erneut bestätigt.

UNSERE ZENTRALEN STAKEHOLDER

Unsere **Beschäftigten** sind essenziell für die Umsetzung der Konzernstrategie. Mit Rundschreiben, dem Mitarbeiter-Magazin rePORRt, der Mitarbeiter-Plattform PORRtal, in Schulungen, Workshops und diversen Veranstaltungen werden sie regelmäßig über die Fortschritte sowie Handlungsanforderungen im ESG-Bereich informiert. Über diese Instrumente können sie sich auch aktiv in unterschiedliche Thematiken einbringen. In diversen Nachhaltigkeitsgremien wird über die strategische Entwicklung im ESG-Bereich informiert und der Handlungsbedarf in den Ländern evaluiert. Der Fokus des kontinuierlichen Dialogs liegt darauf, das Bewusstsein zu schärfen und gemeinsam strategische Ziele, Maßnahmen sowie deren Umsetzung zu fördern.

Unsere **Auftraggeber** erwarten eine qualitativ hochwertige, verlässliche sowie sichere Bauausführung. Da die Kundenzufriedenheit einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Baugeschäft darstellt, wird diese über einen standardisierten Prozess im Rahmen des PORR Managementsystems erfasst. Sie wird durch eine einheitliche Messung, Bewertung und kontinuierliche Optimierung sichergestellt.

Unsere **Lieferanten und Nachunternehmer** verantworten die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards entlang der komplexen Lieferketten der PORR. Durch faire Geschäftsbeziehungen und gelebte Transparenz sowie mittels jährlich stattfindenden Einkäufer tagungen und direkten Abstimmungen mit Lieferanten wird die Awareness sowohl auf Einkäufer- also auch Lieferantenseite hinsichtlich nachhaltiger Beschaffung geschärft.

Für **Aktionäre und Investoren** sind Nachhaltigkeitskriterien ein immer wichtigeres Entscheidungskriterium. Diese Entwicklung wird vor allem durch die EU-Taxonomie-Verordnung und neue regulatorische Vorgaben, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder die CSRD, verstärkt. Im Rahmen der Hauptversammlung, Roadshows, Konferenzen, Messeauftritte und Presstertine pflegt die PORR einen direkten Dialog mit dem Kapitalmarkt. Zudem werden Bewertungen von ESG-Rating-Agenturen in der strategischen Ausrichtung mitberücksichtigt.

Unsere **Kooperationspartner** wie Planer, Konsulenten, Ziviltechniker und Architekten aber auch Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ebenso Teil der komplexen Bau-Wertschöpfungskette. Ein regelmäßiger, enger Austausch über die Ausführbarkeit von Projekten, Materialauswahl und effiziente Prozesse sichert den gemeinsamen Erfolg.

Mit **Medienvertretern** ist die PORR regelmäßig im Austausch und stellt sich in diversen Formaten unter anderem den Nachfragen zu ESG-Themen. Sich proaktiv in den öffentlichen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit einzubringen, ist Teil der Konzernstrategie.

Behörden und Gesetzgeber legen die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest, innerhalb derer sich die PORR bewegt. Über Mitgliedschaften in branchenspezifischen Verbänden, aber auch im direkten Austausch mit Behörden sowie Institutionen nimmt die PORR aktiv an Nachhaltigkeitsdiskussionen teil. Bei Bauprojekten werden Baugenehmigungen vom Auftraggeber eingeholt.

Die PORR ist Mitglied und Unterstützerin zahlreicher **Interessensvertretungen**. Ziele sind das Vorantreiben gemeinsamer Themen, der Erfahrungsaustausch sowie das bewusste Wahrnehmen der Außenperspektive. Damit bleibt sie stets am Laufenden, was aktuelle Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich betrifft – innerhalb und außerhalb der Baubranche. So ist die PORR beispielsweise Mitglied beim respACT – austrian business council for sustainable development und Teilnehmerin des UN Global Compact.

Bauprojekte betreffen unweigerlich **Anrainer, Städte und Gemeinden**. Umso wichtiger ist es, deren Bedürfnisse zu berücksichtigen und ihre Sicherheit zu garantieren. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Auftraggebern bieten wir diesen Stakeholdern deshalb umfassende Informationen an, vor allem vor und während der Abwicklung von Bauprojekten.

BETTER ENVIRONMENT



DEKARBONISIERUNG

Fakt ist, das Klima verändert sich. Daraus ergeben sich multiple Herausforderungen, auf welche die PORR mit vielfältigen Maßnahmen proaktiv reagiert. Klares Ziel ist es, den gesamten Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und somit die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern.

Die Fieberkurve steigt. Der Klimawandel und seine Folgen gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Die steigenden Emissionen verstärken den Trend in Richtung globaler Erwärmung mit verheerenden Folgen. Eine wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Mobilität von Menschen sowie der steigende Bedarf an Gütern und Rohstoffen beschleunigen den Klimawandel zusätzlich.

Die deutlichsten Anzeichen dafür sind zunehmende Extremwetterereignisse mit einer immer stärker werdenden Intensität. Der weltweit steigende Energiebedarf und dessen Deckung durch vorrangig fossile Energieträger führt zu einem gesteigerten Ausstoß von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen). Die Folgen und Risiken des Klimawandels beeinflussen sowohl die politischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen als auch die ökonomische Landschaft für Unternehmen. Die Notwendigkeit zur Reduktion der globalen THG-Emissionen stößt demnach auch auf politischer Ebene auf breite Zustimmung. Die ökologische Verantwortung, welche die gesamte Wirtschaft durch ihren Energieverbrauch und ihre Emissionen hat, spiegelt sich in den gesetzlichen Vorgaben und Regulatorien wider.

Die nach wie vor starke Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen hat sich durch die politischen Unruhen in Europa verdeutlicht und die daraus resultierende Konsequenz sind stark gestiegene Energiepreise. Dies untermauert die Notwendigkeit einer Energiewende hin zur selbstversorgenden Industrie. Das ist das klare Ziel. Strategien, um auf unvorhergesehene Entwicklungen schnell reagieren

Unsere Erfolge

- Rund 64 % reiner Ökostromanteil in der gesamten PORR Gruppe
- Start des Photovoltaik Roll-Outs auf konzerneigenen Dächern und Freiflächen
- Ausbau Ladeinfrastruktur für E-Mobilität an elf Unternehmensstandorten
- Teilnahme am Projekt UP!crete für die bessere Kreislaufführung von Beton
- Start der ersten Gips-zu-Gips-Recyclinganlage in Österreich
- Über 80 % lokaler Einkauf gruppenweit

zu können, müssen erarbeitet werden. Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger führt zu Unabhängigkeit und kann somit eine Preisstabilität ermöglichen. Das kommt nicht nur der PORR, sondern auch ihren Kundinnen und Kunden zugute.

Bedeutung des Themas

Mehr Relevanz geht nicht. Die PORR ist sich ihrer Verantwortung für das Klima bewusst: Ein erheblicher Teil der CO₂-Emissionen im Bausektor entsteht durch den sehr hohen Energie- und Ressourcenbedarf. Der Energieeinsatz reicht von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung über den Transport von Baumaterialien, den Baustellenbetrieb sowie die Verwaltungsinfrastruktur mitsamt der Mitarbeitermobilität bis hin zur Sanierung und zum Gebäudeabbruch bzw. Recycling-, Entsorgungs- und Deponietätigkeiten. Der hohe Bedarf wird aktuell vorwiegend durch fossile Energieträger gedeckt. Durch das Ziel der Europäischen Kommission, die THG-Emissionen drastisch zu reduzieren, wird der Einsatz von erneuerbaren Energiequellen in der Baubranche immer notwendiger. Sowohl vorgelagerte Wirtschaftsaktivitäten, wie die Herstellung von Beton, als auch der tatsächliche Bauprozess stehen im Wandel.

Mit dem Einsatz energieintensiver Geräte und Anlagen beeinflusst die PORR als international tätiges Bauunternehmen die globalen THG-Emissionen. Daraus resultiert die große Verantwortung, einen wesentlichen

Die nachhaltige Entwicklung und der Betrieb von Gebäuden sind entscheidend im Wandel hin zur Dekarbonisierung.

Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Errichtung und der Betrieb von Gebäuden ist für fast 40 % der energie- und verfahrensbedingten Emissionen verantwortlich. Wesentliche Faktoren sind die verwendeten Materialien sowie der Energieverbrauch

in der Nutzungsphase. Durch die Planung und Errichtung von energieeffizienten Gebäuden und durch die Reduktion der THG-Emissionen im Zuge der Bautätigkeit leistet die PORR einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der globalen Emissionsziele.¹

Entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette von der Planung bis zu Revitalisierung bzw. Abbruch ist bereits jetzt eine zunehmende Sensibilität für ökologische Themen sichtbar – sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Auftraggebern. Dadurch entstehen auch für die PORR neue Chancen und Geschäftsfelder.

Unsere Leitsätze

Aktivitäten auf allen Ebenen. Die PORR forciert das Erreichen der energie- und emissionspezifischen Ziele mit diversen Leitfäden, Strategien und Anforderungen:

- Strategie Green and Lean
- Klimastrategie
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Energie- und Umweltpolitik als integrale Bestandteile der Unternehmenspolitik
- Energiemanagementsystem ISO 50001

Unsere Verantwortlichkeiten

Energie und Emissionen im Fokus. Das Themenfeld Energie und Emissionen wird vom Group Energiemanagement in enger Abstimmung mit seinen lokalen Ansprechpartnern, der Abteilung CS und dem Qualitätsmanagement gesteuert. Die Abteilung Group Controlling unterstützt bei der konsolidierten Datenverarbeitung. Unterschiedliche Fachabteilungen werden in die internen Planungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden, unter anderem das Geräte- und Fuhrparkmanagement und die Abteilungen Corporate Real Estate und Group Procurement.

Der Vorstand ist als oberste Instanz strategisch für das Thema verantwortlich und berichtet dem regelmäßig tagenden Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss.

Partnerschaften und Initiativen

Im Sinne des Klimaschutzes kooperiert die PORR mit diversen Organisationen und Gebäudezertifizierungen, unter anderem mit:

- Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM)
- Carbon Disclosure Project (CDP) Climate Change
- Concrete Sustainability Council
- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)
- klimaaktiv
- Leadership in Energy and Environmental Design (LEED)
- Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- Swiss Lean Construction
- VERBUND

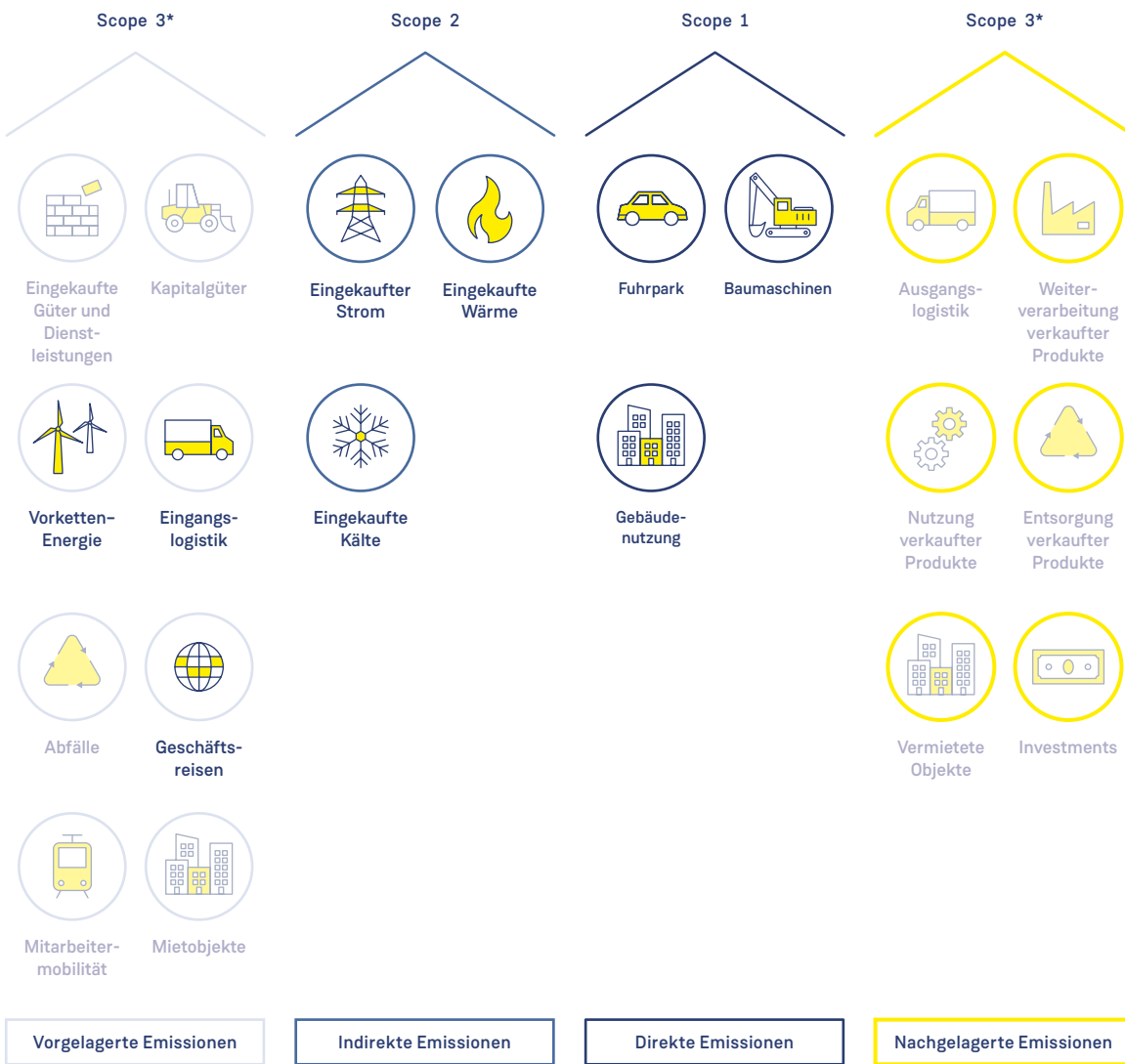
Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Senkung des spezifischen Primärenergiebedarfs um 35 % auf Basis 2020		🕒	🕒
Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55 % auf Basis 2020		🕒	🕒
Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien auf mindestens 40 %		🕒	🕒
Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21 % auf Basis 2014		🕒	🕒
Gruppenweite ISO 50001:2018 Zertifizierung	🕒		🕒
Einhaltung der Klimastrategie mit Monitoring und Fortschrittsbericht	🕒		🕒
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen im Bereich Klimaschutz		🕒	🕒
Konsortialprojekte zur Automatisierung von Baustellenprozessen mittels Robotertechnik im Center Construction Robotics		🕒	🕒
Entwicklungsprojekte zur automatisierten Baudokumentation und Leistungserfassung		🕒	🕒
Implementierung einer Energiedatenbank für den Einkauf	🕒		🕒
Verstärkter Fokus auf regionalen Einkauf und lokale Kooperationen	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont 🕒 Erreicht 🕒 In Umsetzung 🕒 In Planung

¹ WBCSD, 2022

Treibhausgasemissionen der PORR AG



* Bloss gehaltene Kategorien der Scope 3-Emissionen werden ab dem Berichtsjahr 2024 dargestellt.

Wie wir steuern

Kontinuierlich und mit hoher Priorität und ganz oben. Klimaschutz ist ein kontinuierlicher Prozess. Um mit den technischen, ökologischen, ökonomischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in allen Bereichen Schritt halten zu können, wird der Ansatz des fortlaufenden Verbesserungsprozesses (FVP) verfolgt. Die energie- und emissionsspezifischen Leitsätze, die Energiepolitik und die Klimastrategie werden jährlich in direkter Abstimmung mit dem Vorstand geprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in operative Maßnahmen überführt. Basierend auf dem Plan-Do-Check-Act-Zyklus werden sie implementiert, laufend evaluiert und proaktiv gesteuert. Organisationseinheiten werden in aussagekräftige Bereiche hinsichtlich Energie-

einsatz gegliedert, Energiekennzahlen entwickelt und unter anderem mittels Benchmark-Analysen verglichen. Aus den daraus gewonnenen Daten wird die Wirksamkeit der Maßnahmen ermittelt und diese bei Bedarf angepasst.

Eine wesentliche Koordinations- und Steuerungsfunktion übernehmen die zertifizierten Managementsysteme der PORR. So ist das konzernweite Umweltmanagementsystem bereits seit über zehn Jahren nach ISO 14001 zertifiziert. Seit 2020 ist das Energiemanagementsystem in Österreich auch nach ISO 50001 zertifiziert. Im Jahr 2022 wurde die Ausweitung des Zertifikatsrahmens auf Deutschland und die Schweiz realisiert, 2023 wurde auch Rumänien aufgenommen. Bis 2025 wird die Implementierung eines nachhaltigen Energiemanagements für alle Heimmärkte der PORR angestrebt.

Unsere Zahlen und Fakten

Daten erfassen. Daten analysieren. Handeln. Mit dem gruppenweiten Energiemanagementsystem will die PORR ihre energiebezogene Leistung kontinuierlich verbessern und den Energieverbrauch senken. Die Energieeffizienz soll gesteigert sowie gleichzeitig die Kosten reduziert und so der Energieeinsatz optimiert werden. Dadurch und durch den steigenden Anteil erneuerbarer Energien soll eine stetige Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden. Anhand der ermittelten Daten bestimmt die PORR Energieleistungskennzahlen und entwickelt darauf basierende Maßnahmen, die im Einklang mit den Energie- und Klimazielen und der Energiepolitik der Gruppe stehen. Durch den Auf- und Ausbau eines Energie-Monitoring-Systems, welches bereits in der DACH-Region implementiert wurde und auf die gesamte PORR Gruppe ausgeweitet werden soll, wird es in Zukunft möglich sein, mittels automatisierter Energiedatenerfassung rasch auf Abweichungen reagieren zu können. Die erfassten Daten und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse fließen in den fortlaufenden Verbesserungsprozess ein.

Die veröffentlichten Energiedaten beziehen sich auf den anteilig konsolidierten Energieverbrauch aller Gesellschaften und Tochterunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung. Dabei wird der Energieverbrauch sämtlicher Büro-, Betriebs- und Produktionsstätten und des gesamten Fuhrparks miteinbezogen. Auch der Energieverbrauch aller Bauprojekte mit einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren und einem Mindestauftragswert von EUR 2 Mio. wird erfasst. Um ein vollständiges Bild unserer Verbräuche und Emissionen darstellen zu können, wird primär ein kostenbasierter Ansatz verfolgt, sofern verfügbar werden Verbrauchsdaten verwendet. Die Berechnungslogik der Energieintensität bezieht sich auf die Länder im Berichtskreis dieser nicht-finanziellen Erklärung. Nähere Details zur Erfassung des Energieverbrauchs finden sich im Glossar ab S. 248.

Gesamtenergieverbrauch

Energieverbrauch innerhalb der PORR Gruppe

Im Berichtsjahr betrug der Gesamtenergieverbrauch innerhalb der PORR über alle Energieträger rund 737 GWh. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich dabei eine Senkung um 5,1 %, bei einer Erhöhung der Produktionsleistung um 5,5 %. Dies führte zu einer Reduktion der Energieintensität um 10,4 % im Jahr 2023. Das ist unter anderem auf einen Rückgang im Energieverbrauch der eigenen Produktionsanlagen in Österreich, Polen und Rumänien zurückzuführen.

Derzeit haben nicht erneuerbare Brennstoffe noch den größten Anteil am Energieverbrauch innerhalb der PORR. Sie umfassen Diesel (rund 61 %), Erdgas (rund 19 %), Flüssiggas, Heizöl sowie Braunkohlestaub (insgesamt rund 12 %) sowie Benzin (rund 7 %). Den zweitgrößten Anteil machen leitungsgebundene Energieträger in Form von Strom (rund 14 %) und einem kleinen Anteil von Fernwärme (rund 1 %) aus. Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Produktionsanlagen aufgrund der Ukraine-Krise auf Empfehlung des Krisengremiums der österreichischen Regierung temporär auf Heizöl umgerüstet. Diese wurden im Geschäftsjahr 2023 wiederum großteils auf Erdgas umgestellt. Mehr Details zu den energiespezifischen Kennzahlen finden sich ab S. 217.

Energiekennzahlen außerhalb der PORR Gruppe

Der Energieverbrauch außerhalb der Organisation bezieht sich auf gruppenweite Dienstreisen. Berücksichtigt werden Mietwagenfahrten, Dienstreisen mit dem Privat-PKW, Zug- sowie Flugreisen. Insgesamt betragen diese rund 7,4 GWh und zeigten damit eine Erhöhung um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf die gestiegene Reisetätigkeit zurückzuführen. Eine genaue Aufstellung der energiespezifischen Kennzahlen findet sich ab S. 218, die Berechnungsmethodik wird im Glossar ab S. 248 beschrieben.

Emissionen

Alle THG-Emissionen der PORR werden für die Länder des Berichtskreises anhand der Energieverbrauchsdaten als CO₂e-Äquivalente (CO₂e) bestimmt. Diese sind in Übereinstimmung mit den GRI-Standards und werden als 100-jähriges Global Warming Potential (GWP) anhand der Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ausgewiesen. Wie in der vorgehenden Infografik angeführt, umfassen diese:

- durch Brennstoffeinsatz im Unternehmen entstehende direkte THG-Emissionen (Scope 1)
- durch den Strom- und Fernwärmebezug entstehende indirekte THG Emissionen (Scope 2)
- durch die Gewinnung, die Aufbereitung und den Transport aller Energieträger entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 3)
- durch Transport und Distribution der vier transportstärksten Warengruppen (Beton, Asphalt, Stahl und Bauholz) entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 4)
- sowie durch Geschäftsreisen entstehende vorgelagerte, indirekte THG-Emissionen (Scope 3 – Kategorie 6)

Scope 1

Im Berichtsjahr erzeugte die PORR 161.991 t Scope-1-THG-Emissionen. Durch den überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger stammt auch der Großteil der Scope-1-THG-Emissionen der PORR aus dieser Quelle. Scope-1-THG-Emissionen werden unter anderem durch den Einsatz von Diesel und Benzin (rund 70 %) verursacht, gefolgt von Erdgas (rund 15 %), Heizöl, Braunkohlestaub und Flüssiggas. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Emissionen relativ konstant geblieben, da aktuell noch nicht ausreichend technologisch wirtschaftliche Alternativen für den Ersatz fossiler Brennstoffe zur Verfügung stehen.

Scope 2

Insgesamt 20.504 t Scope-2-THG-Emissionen sind im Berichtsjahr entstanden. Der überwiegende Teil dieser Emissionen wird durch zugekauften Strom verursacht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Emissionen um 39,3 % reduziert werden, was sowohl durch den geringeren Stromverbrauch als auch durch den gestiegenen Anteil von Grünstrom erreicht wurde. Aufgrund des hohen Anteils von zugekauftem Grünstrom sind die THG-Emissionen des Strommix der PORR Gruppe im Vergleich zum nationalen Strommix der Länder um 39,0 % niedriger, was zu einer Einsparung von ca. 13.000 t CO₂e führt.

Wir setzen auf die Kraft von Wasser, Wind und Sonne. Die PORR ist entschlossen, den Anteil an Strom aus regenerativen Energiequellen konsequent zu erhöhen. Klares Ziel ist

der Bezug von 100 % erneuerbarem Grünstrom gruppenweit. 2023 bezog die PORR in Österreich bereits zu rund 85 % reinen Ökostrom aus Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse und ähnlichen Energiequellen. In Norwegen bezieht die PORR zu 100 % Ökostrom. In Rumänien konnte ein Grünstromanteil von rund 73 % erreicht werden. Polen konnte den Anteil von Grünstrom im Vergleich zum Jahr 2022 von rund 11 % auf rund 47 % erhöhen. Gruppenweit lag der Grünstromanteil im Jahr 2023 bei rund 64 %. Wir setzen unsere Bemühungen fort, auch in den übrigen Märkten den Ökostromanteil deutlich zu erhöhen.

Scope 1 und Scope 2

Die Summe aus Scope-1- und -2-THG-Emissionen in 2023 beträgt 182.496 t CO₂e. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich dabei eine Reduktion von 8,6 %. Die Intensität der Scope-1- und -2-THG-Emissionen im Vergleich zur Produktionsleistung liegt bei 0,028 t CO₂e/TEUR, was eine Reduktion um 13,3 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die spezifischen CO₂-Emissionen lagen im Jahr 2023 bei 0,25 kg CO₂e/kWh. Eine genaue Aufstellung der emissions-spezifischen Kennzahlen findet sich ab S. 218.

Scope 3

Die vor- und nachgelagerten Emissionen der PORR betragen im Berichtsjahr 71.990 t CO₂e und setzten sich aus den Kategorien 3, 4 und 6 zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese aufgrund einer neuen Berechnungsmethodik inkl. umfassenderen Emissionsfaktoren gestiegen. Der größte Anteil der Scope-3-Emissionen stammt aus den energiebezogenen Vorketten (Kategorie 3). Die Scope-3-THG-Emissionen der Eingangslogistik für die vier transportstärksten Warengruppen in den Heimmärkten lagen 2023 bei 30 342 t CO₂e. Das entspricht einer Steigerung um rund 37 % im Vergleich zum Vorjahr, was sich ebenfalls auf eine neue Berechnungslogik zurückführen lässt. Nähere Details zur Erfassung von Scope-3-THG-Emissionen finden sich im Glossar ab S. 248.

Luftschadstoffe

Abgase reduzieren. Auch hier strebt die PORR eine stetig wachsende Transparenz in ihren Daten an. Daher wurde für das Berichtsjahr die gesamtheitliche Ermittlung von Luftschadstoffen neu konzipiert. Dabei wurden – neben allen Baumaschinen – auch die Emissionen des Fuhrparks erstmalig erfasst. Dieser umfasst Personenkraftwagen (PKW), leichte Nutzfahrzeuge (LNF) und schwere Nutzfahrzeuge (SNF). Details zur Erfassungs- und Berechnungsmethodik von Emissionen bei Baumaschinen und Fuhrpark sind im Glossar ab S. 248 zu finden.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung der von der PORR Equipment Services (PES) betreuten Baumaschinen bei 365.684 kW. Beim Fuhrpark lag die Gesamtleistung bei 784.482 kW. Diverse Maßnahmen zur Emissionsreduktion der Baumaschinen und des Fuhrparks sind ab S. 76 zu finden.

Um den Vergleich der ozonabbauenden Stoffe (HC) und sonstigen Schadstoffemissionen (CO, NO_x, PM) darzustellen, wurde das Verhältnis aus der jeweiligen Luftschadstoffmenge mit der Gesamtleistung (kW) gebildet. Details dazu finden sich auf S. 219.

Unsere Maßnahmen

Zertifiziertes Energie-Monitoring

Ausweitung ISO 50001. Mit der Ausweitung der Zertifizierung ISO 50001 auf alle PORR Niederlassungen sollen einerseits der Energieverbrauch gesenkt, die Energieeffizienz gesteigert und der Anteil an erneuerbaren Energiequellen erhöht werden. Andererseits soll eine höhere Kompatibilität und Vergleichbarkeit mit den bereits existierenden Normen geschaffen sowie eine gute Datenbasis für die Weiterentwicklung von Zielen und Maßnahmen aufgebaut werden. Als Teil des Gesamtziels einer vollständigen ISO-50001-Abdeckung für alle Unternehmensbereiche bis 2025 konnte im Berichtsjahr der Heimmärkte Rumänien erfolgreich zertifiziert werden. Weiters wurde der Zertifizierungsprozess für die Länder Tschechien und Slowakei für das Jahr 2024 eingeleitet.

Ausweitung Daten-Monitoring. Die Maßnahmenwirksamkeit sowie die Überprüfung der Zielerreichung erfordern eine verlässliche Datenbasis. Deren Erfassung erfolgt dezentral und unter anderem auch auf temporären Baustellen. Für den Automatisierungsprozess ist ein Ausbau smarterer Energiezähler zur Messung energie-relevanter Daten (z. B. für Strom, Wärme, Kälte und Gas) unumgänglich. Die PORR forciert daher die stufenweise Einführung und konsequente Weiterentwicklung intelligenter Monitoring-Konzepte für elektrische Energie. Der Einsatz von Baustromverteilern mit smarterer Messtechnik in Kombination mit innovativen Software-Systemen erlaubt eine systematische Erfassung und Auswertung des Energieverbrauchs auf Baustellen. Darauf aufbauende Analysen auf Einzelprojekt- und Portfolioebene ermöglichen – neben der Optimierung des laufenden Baubetriebs – insbesondere auch eine datenbasierte Planung neuer Projekte.

In Österreich und Deutschland wurden bereits 90 % aller Gebäude sowie alle Bürostandorte der Schweiz und die Baustellen der Ostschweiz an das Monitoring-System angeschlossen. In Rumänien werden zurzeit drei Bürogebäude und vier Baustellen an das Monitoringsystem angeschlossen. Das Energie-Monitoring-System wird auch im Heimmärkte Slowakei ausgerollt. Die Initiierung startete bereits im Berichtsjahr. Im Jahr 2024 folgt die Erstzertifizierung, im Jahr 2025 die finale Umsetzung. Folglich können auch hier alle relevanten, energiebezogenen Verbrauchsdaten erfasst werden.

Darauf aufbauend werden weitere Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt wie z. B. reduziertes Heizen und Kühlen, Bildung von Fahrgemeinschaften oder die Nutzung eines firmeneigenen Elektrorollers für Kurzstrecken.

Roll-out Photovoltaik

Richtung Energiewende. Neben dem Einkauf von zertifiziertem Grünstrom setzt die PORR auch auf den unternehmensinternen Ausbau von PV-Anlagen, um die Energiewende zunehmend voranzutreiben. Zur Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie und zur Minderung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wurden 2023 umfangreiche Analysen für den Ausbau von Frei- und Dachflächen mit PV-Anlagen durchgeführt. Für sämtliche Dächer der im Eigentum der PORR befindlichen Niederlassungen sowie für drei im Eigentum befindliche Freiflächen in Österreich wurden Potenzialermittlungen für PV-Anlagen durchgeführt. Für rund 30 Dächer laufen nun umfassende Vorbereitungen für die Installation. Zusätzlich werden in Kooperation mit dem Energieunternehmen VERBUND an fünf Standorten auf Land- und Wasserflächen PV-Anlagen errichtet. Innerhalb der nächsten Jahre wird ein jährlicher Stromertrag von 9 GWh durch Dachflächenanlagen sowie 13 GWh durch Freiflächenanlagen erwartet. Damit soll ein wesentlicher Teil des österreichweiten Energiebedarfs gedeckt werden. Die aktuell hohe Nachfrage und die damit verbundenen begrenzten Kapazitäten der Netzzugänge, Montageteams und Hardware stellen derzeit eine Herausforderung dar. Eine frühzeitige Planung und ausreichende Vorlaufzeit sind hier essenziell. Die Inbetriebnahme der PV-Anlagen erfolgt sukzessive ab Anfang 2024.

In Deutschland werden neben den Dächern der Betriebs- und Bürostandorte auch Containerdächer mit PV-Anlagen ausgestattet. Aktuell ist eine PV-Anlage mit einer Leistung von 9 kWp in Betrieb. Um das vorhandene Potenzial auszuschöpfen, sind weitere Anlagen auf Dächern, Förderbändern, Zäunen und Freiflächen mit einem Leistungspotenzial von 6 MWp in Planung. Die Umsetzung soll im Jahr 2024 erfolgen. Zudem wurde für alle Baucontainer mit digitaler Heizungssteuerung eine Nachtabsenkung programmiert. Dies führt zu einem deutlich niedrigeren Heiz- und Energiebedarf.

In Polen ist die Stromerzeugung zum Großteil von fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas abhängig. Um hier die Energiewende aktiv anzugehen, wurde am Hauptsitz der PORR S. A. in Warschau eine PV-Anlage mit einer Leistung von 50 kWp angebracht. Diese soll im Jahr 2024 auf eine Leistung von 140 kWp ausgebaut werden. Zusätzlich wurden bereits E-Ladestationen in Kombination mit einer PV-Anlage mit einer Leistung von 5,7 kWp in einem Bahnbauwerk installiert. Um das Energiepotenzial auch auf der Baustelle auszuschöpfen, werden sukzessive Baucontainer mit PV-Anlagen ausgestattet.

Effizienz-Plus bei Geräten und Fuhrpark

Weniger Diesel, mehr Elektro. Baugeräte und die Fuhrparkflotte verursachen durch ihren Dieseleinsatz den höchsten Anteil an THG-Emissionen. Die Steuerung von Investitionen und Betrieb aller Geräte und Fahrzeuge in Österreich, Deutschland, Tschechien und der Slowakei erfolgt über die PES. Mittels standardisierter Prozesse und Definition von gruppenweiten, technischen Standards sollen eine nachhaltige Effizienzsteigerung und eine Reduktion der Luftemissionen im Gerätemanagement erreicht werden. So wird bei Neuanschaffungen von Baugeräten daher stets die beste am Markt verfügbare Abgasstufe

gewählt. Die Stopp-Automatik bei Baugeräten wird als Standard bereits vorausgesetzt. Dadurch kann durch die Verringerung von Leerlaufzeiten eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs erreicht werden.

Die Beschaffung von verstärkt energieeffizienteren Neufahrzeugen sowie die Nutzung von Elektrofahrzeugen wird aktiv vorangetrieben. Elektrofahrzeuge werden dort gefördert, wo der Einsatz aufgrund des Fahrprofils (Streckenlänge, Fahrhäufigkeit) wirtschaftlich effizient und sinnvoll ist. Zusätzlich wird auch in die Ladestruktur investiert. 2023 wurden an elf Standorten 71 Ladepunkte errichtet. Diese stehen allen Firmen-PKW mittels Tankkarte zur Verfügung. Oberstes Ziel ist, den Verbrauch fossiler Energieträger aktiv zu ersetzen und damit THG-Emissionen zu reduzieren.

Mit der Verkürzung der Nutzungsdauer und der dadurch gestiegenen Fuhrparkerneuerungsrate wurde eine weitere Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzt. So wird ein dem technologischen Fortschritt entsprechender Geräteeinsatz sichergestellt.

Um die zur Verfügung stehenden Ressourcen ökonomisch und ökologisch effizient zu verwalten, führt kein Weg an einer ordnungsgemäßen und überlegten Disposition vorbei. Mit dem PORR 2025 Projekt „Geräte- und Transportlogistik“ analysiert, optimiert und digitalisiert die PORR als Pionierin in der Baubranche diese Prozesse. Im Rahmen dieses Projekts wird eine zukunftsweisende Strategie basierend auf der Erhebung der Bedürfnisse aus den operativen Einheiten erarbeitet, um die Transportwege und den damit verbundenen CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Daneben sind auch temporäre Infrastruktur und insbesondere Containerburgen wesentliche Energieverbraucher auf Baustellen. Branchenüblich eingesetzte Standardcontainer und Konvektorheizsysteme sind aufgrund ihrer geringen Energieeffizienz nicht zukunftsfähig. Gemeinsam mit Ausrüstungs- und Technologielieferanten werden intelligente und energieeffiziente Container entwickelt, um hierfür neue Standards zu setzen. Durch ein klares Bekenntnis zu zukunftsfähigen Containern bei Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen wird mittelfristig eine Modernisierung und Ökologisierung sichergestellt.

Verwaltungsgebäude und Mischanlagen

Energieeffizienz im Fokus. Bei Neubau und Sanierung von konzerneigenen Standorten wird konsequent auf Energieeffizienzmaßnahmen hinsichtlich Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung sowie auf intelligente Gebäudeleittechniksysteme gesetzt. Alle Neubauten von PORR Standorten werden bereits jetzt standardmäßig mit PV-Anlagen und einem klimafreundlichen Wärmepumpen- bzw. Fernwärmeheizungssystem ausgestattet. Beim Umbau der Niederlassung Simmering lag auch die thermische Sanierung im Fokus und eine Luft-Luft-Wärmepumpe als Ersatz für die Gasheizung wurde eingebaut. Dadurch ergibt sich eine geschätzte jährliche Einsparung von ca. 250 MWh Erdgas. Dies entspricht einer Einsparung von 62.500 kg CO₂e. Auch die sukzessive Umstellung veralteter Heizsysteme wurde im Berichtsjahr forciert. In diesem Rahmen wurden zwei Niederlassungen in Österreich an das Fernwärmenetz angeschlossen und

das Heizsystem in der Niederlassung Ennsdorf von Heizöl auf Hackschnitzel umgestellt.

Dass auch kleine Schritte große Wirkung haben können, zeigt zum einen der Umstieg von veralteten Leuchtmitteln auf LED. Nur durch die Umstellung in einer einzelnen Niederlassungen werden jährlich 20 MWh Strom eingespart. Zum anderen erweisen sich auch Maßnahmen wie die Installation eines Shutdownschalters oder die Optimierung der Laufzeiten einer Lüftungsanlage als wirksam. Dadurch können in der Niederlassung Linz jährlich 9 MWh Strom eingespart werden.

Auch beim Umzug in neue Bürogebäude, steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Der Bürostandort in Zürich wurde im Berichtsjahr von einem bau- und haustechnisch älteren Gebäude in einen effizienten Neubau übersiedelt. Ein Niedertemperaturheiz- und Kühlsege, eine außenliegende Beschattung sowie ausschließlich LED-Beleuchtung mit Präsenzerkennung werden für einen klimafreundlichen Heiz- und Strombedarf sorgen.

Neben den Bürostandorten wird auch in den Mischanlagen der PORR auf Energieeffizienz gesetzt. Durch die Erneuerung der Steuer- und Frequenzregelung der Motoren kann deren Leistung an den tatsächlichen Bedarf angepasst, Prozesse optimiert und ein effizienter Betrieb geschaffen werden. Ebenso wurde durch die Überdachung von Sandbunkern und die daraus resultierende geringe Feuchtigkeit des Materials eine Energie- und Heizöleinsparung von rund 19 % erreicht.

Fokus auf lokale Beschaffung

Je näher, desto besser. Nachhaltige Beschaffung bedeutet eine Förderung der lokalen Wirtschaft. Regionale Beschaffung und damit die Reduktion von CO₂-Emissionen hat Priorität. Sie hängt allerdings von der lokalen Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien ab und unterliegt daher projekt- sowie ortsbedingten Gegebenheiten. Per Definition darf lokale Beschaffung den Ballungsraum des jeweiligen Hauptgeschäftsstandorts sowie max. 150 km nicht überschreiten. Die PORR hat hier bereits viel erreicht: Gruppenweit kauft die PORR im Durchschnitt zu rund 80 % lokal ein. Der Anteil der lokalen Beschaffung je Land zeigt sich wie folgt:

- Österreich rund 80 %
- Deutschland rund 70 %
- Schweiz rund 90 %
- Polen rund 94 %
- Tschechien rund 92 %
- Slowakei rund 95 %
- Rumänien rund 95 %
- Norwegen rund 70 %
- Katar rund 20 %

Katar ist aufgrund der lokalen Ressourcensituation in Bezug auf Baumaterialien stark importabhängig. Die PORR erwirtschaftete hier im Berichtsjahr rund 1% ihrer Leistung. Sie unterstützt die Förderung einer lokalen Industrie mit speziellen Projekten, beispielsweise dem „Local Industry Participation Plan“.

Dekarbonisierung in der Beschaffung

Die Kette unter der Lupe. Durch die hohe Anzahl an Zulieferern sowie Nachunternehmern weist die Baubranche eine komplexe Lieferkette auf (siehe auch S. 79). Vor diesem Hintergrund hat die Schaffung von Transparenz im Rahmen eines nachhaltigen Lieferantenmanagements in der PORR einen hohen Stellenwert. Der Fokus liegt dabei auf dem Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Nachunternehmerbeziehungen – mit hohem Augenmerk auf Sozial-, Umwelt- und Wirtschaftsbelange. So wird unter anderem die Verminderung von THG-Emissionen und Energieeffizienz vorausgesetzt.

Der am häufigsten verwendete Baustoff der PORR ist Beton. Bei der Herstellung einer Tonne Zement werden etwa 700 kg CO₂ freigesetzt. Daher ist es unerlässlich, dass bei der Herstellung von Beton der Ausstoß der Emissionen verringert wird. Durch Innovationen soll der Betonverbrauch zusätzlich reduziert werden.

Mit einem Anteil von rund 35 % am gesamten Absatzvolumen gehört die Baubranche zu den wichtigsten Abnehmern der Stahlindustrie. Aufgrund der hohen Auswirkungen der Stahlherstellung auf die Umwelt setzt die PORR bei ihren Lieferanten eine möglichst ressourceneffiziente Nutzung von Stahl voraus. Dafür soll das Recycling von Stahl mittels Trennung und Wiederverwertung gefördert werden, um so den Ausstoß von CO₂-Emissionen zu verringern und Rohstoffe einzusparen.¹

Die Auswirkungen auf das Klima sollen auch bei anderen Warengruppen wie Baustoffen (z. B. Schalung, Holz, Steine), Asphalt/Bitumen, C-Teilen (Arbeitsschutzartikel, Büromaterial, IT-Bedarf oder Werkzeuge und Normteile) und anderen Materialien verringert werden. Die Einhaltung von Sozialstandards gilt entlang der gesamten Wertschöpfungskette als Mindestmaß.

Von der Planung bis zur Zertifizierung

Eine ganzheitliche Betrachtung. Bauwerke verursachen entlang ihres gesamten Lebenszyklus Emissionen und benötigen Ressourcen. Nicht nur der Energiebedarf während der Nutzungsphase, sondern auch die Herstellung und der Transport von Baumaterialien sowie der Rückbau von Gebäuden und die Entsorgung der Baustoffe spielen eine Rolle.

Eine ausschließliche Reduktion des Energiebedarfs zur Heizung und Kühlung reicht daher nicht mehr aus, vielmehr muss der Fokus auf allen, durch das Bauwesen verursachten Emissionen liegen. Damit fällt der Baubranche als Schlüsselindustrie eine große Verantwortung zu: Sie sorgt beispielsweise für den Einsatz von CO₂-reduzierten Baumaterialien oder innovative Baukonstruktionen.

Mithilfe einer **Ökobilanz**, eines der zentralen Werkzeuge einer Nachhaltigkeitszertifizierung, können die Umweltauswirkungen eines Bauwerks ganzheitlich betrachtet werden. Sie schafft Grundlagen für umweltpolitische Entscheidungen. Damit lassen sich bereits im Zuge der Planung Potenziale zur Emissionsoptimierung eruieren und entsprechende Maßnahmen ableiten. Nicht zuletzt aufgrund der EU-Taxonomie wird auch die Kreislauf-fähigkeit von Bauwerken immer wichtiger.

¹ Wirtschaftsvereinigung Stahl, 2019

Mit der pde Integrale Planung GmbH, einem 100 %-Tochterunternehmen, setzt die PORR Voraussetzungen für die Entstehung und das „Leben“ nachhaltiger Gebäude. Hier sind die Kompetenzen für bauökologisches Management, Ökobilanzierungen, kreislauffähiges Bauen, nachhaltige Baustellen, EU-Taxonomie-Audits, Klimarisikoplanungen und die Erstellung von Green-Building-Zertifizierungen gebündelt. Die pde übernimmt dabei die Verantwortung für ressourcen- und energieschonende Gebäudeplanung und begleitet von Projektbeginn bis zur Fertigstellung eines Bauwerks.

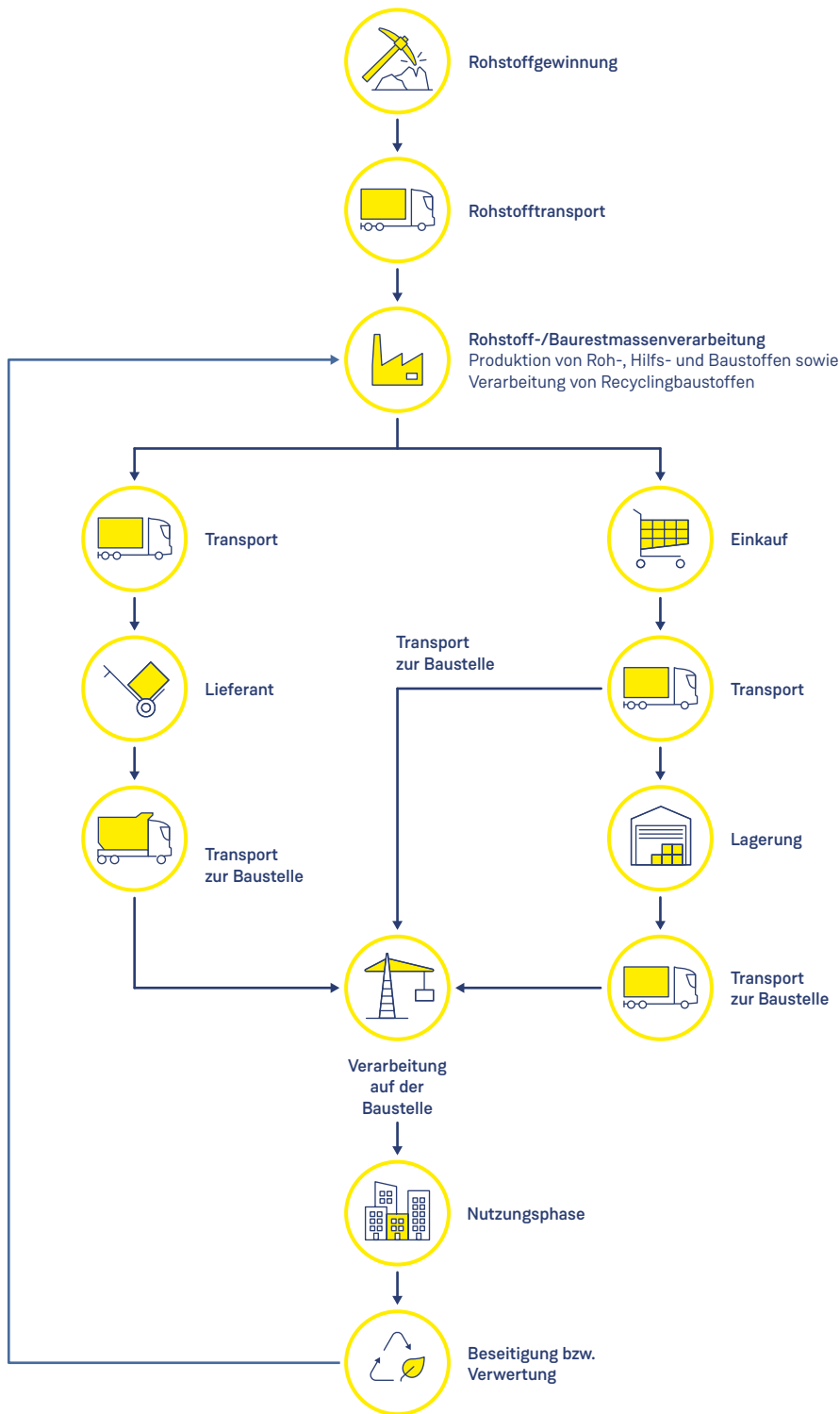
Der Blick nach vorne

Wir gehen konsequent voran. Die große Verantwortung der Bauindustrie in Bezug auf die Erreichung der weltweiten Klimaziele bestärkt die PORR in ihrer Strategie Green and Lean. Mit ihr wird der bereits eingeschlagene Weg einer konsequenten Dekarbonisierung und Energieeffizienzsteigerung von Prozessen weiter fortgesetzt.

Die geplante gruppenweite Ausrollung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bis 2025 bildet die Basis aller weiteren Maßnahmen. Die steigende Nutzung von Grünstrom, Ausweitung der PV-Strategie, Erweiterung der E-Mobilität und das zunehmende Monitoring der Verbrauchsdaten stehen auch 2024 im Fokus. Bereits erfolgreiche Pilotprojekte, wie die Überdachung von Sandlagern, werden in Zukunft auf alle relevanten Standorte ausgeweitet. Weitere Maßnahmen in Bezug auf die Baustellen und den Energieverbrauch von Containerburgen sind aktuell bereits in Umsetzung.

Neben der Messung der Energieverbräuche, spielt die THG-Bilanz eine zentrale Rolle. Diese wird im Jahr 2024 auf weitere Kategorien ausgeweitet. An der Verbesserung der Datenverfügbarkeit wird ebenso weiterhin gearbeitet, um in Zukunft ein umfassendes Bild der wesentlichen THG-Emissionen der PORR zu bekommen. Aufbauend darauf werden weitere Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Unsere Lieferkette



KREISLAUFWIRTSCHAFT

Produzieren, konsumieren und dann weg damit – das ist ein Konzept von gestern. Die Zukunft gehört der Kreislaufwirtschaft. Die PORR nutzt Rohstoffe und Materialien mehrfach und schont so wertvolle Ressourcen.

Zirkulär statt linear. Die noch vorrangige lineare Produktions- und Konsumpraxis wird überdacht und die Tendenz geht stark in Richtung Kreislaufführung. Wesentliche Treiber in diesem Bereich sind das EU-Kreislaufwirtschaftspaket und die EU-Taxonomie-Verordnung. Die Bauwirtschaft hat einen hohen Bedarf an Primärrohstoffen und ist für einen hohen Anteil am gesamten Abfallaufkommen verantwortlich. Dementsprechend hoch sind ihre Verantwortung und ihr Einfluss auf die Kreislaufwirtschaft.

Das Baustoffrecycling stellt schon seit vielen Jahren ein wichtiges Instrument dar, um Primärrohstoffe einzusparen und Deponieraum zu schonen. So wurde im Berichtsjahr in Österreich der Bundesabfallwirtschaftsplan, ein zentrales Steuerelement für die Umsetzung der nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie, aktualisiert. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Behandlungsgrundsätze von Aushubmaterialien. In Deutschland wurde die Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz erlassen, deren Kern die Anforderungen an die Herstellung und den Einbau mineralischer Ersatzbaustoffe bilden. Für die PORR ist dies Motivation und Auftrag zugleich.

Bedeutung des Themas

Abfall steht für Ressourcenverschwendung. Jeder nicht kreislaufgeführte Abfall bedeutet einen Verlust wertvoller Ressourcen. Die PORR ist sich ihrer Verantwortung als Teil des Wirtschaftssystems bewusst und setzt sich für einen effizienten Umgang mit Ressourcen ein. Dazu zählt nicht nur die stoffliche Verwertung von Abfällen, sondern an erster Stelle deren Vermeidung und folglich die Wiederverwendung von Materialien. Der Bau- und Immobiliensektor gehört zu jenen Branchen, die besonders viele Ressourcen in Anspruch nehmen. Bei jedem Projekt fallen spezifische Abfälle an, die größtenteils mineralischer Natur sind. Dies gilt insbesondere für Abbrucharbeiten und Sanierungsprojekte. Die PORR hat sich auf die Aufbereitung des mit 75 % größten Anteils des Abfallstroms in Österreich spezialisiert – auf Bau- und Abbruchabfälle sowie auf Bodenaushübe. In eigenen Anlagen sowie durch gezielte Forschung werden diese und auch industrielle Abfälle so aufbereitet, dass sie erneut genutzt werden können. Zusätzlich werden neue Baustoffe und Bauweisen entwickelt und die Logistik auf Baustellen optimiert.¹

Im Hinblick auf das nachhaltige Bauen hat der Einsatz von Recyclingbaustoffen an Bedeutung gewonnen. In den letzten Jahren hat die PORR ihre Kompetenzen bei der Aufbereitung von Baurestmassen sukzessive ausgebaut. Sie bringt ihr erworbenes Know-how bereits in frühen Projektphasen ein. Für sie beginnen zirkuläres Wirtschaften

und die Einbeziehung von Abfall und Recycling bereits bei der Planung von Bauprojekten. Um effizientes Ressourcenmanagement noch weiter zu fördern, setzt die PORR auf Innovation und kreislaufwirtschaftliche Konzepte. Dabei arbeitet sie eng mit Auftraggebern und anderen Akteuren entlang der Lieferkette zusammen. Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Technologien und Anlagen, um Materialien wie Gipskartonplatten, Steinwolle und Glaswolle, aber auch EPS- und XPS-Platten sowie Bodenaushub im Stoffkreislauf zu halten. Damit trägt sie aktiv zur Kreislaufwirtschaft bei.

Unsere Leitsätze

Das Bekenntnis der PORR zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ist in der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie verankert. In diesem Zusammenhang wurde 2023 eine Umweltmanagement-Richtlinie erlassen. Im Folgenden sind alle Dokumente angeführt, welche die Grundlage für die umwelt- und ressourcenschonende Geschäftspraxis der PORR bilden:

- Strategie Green and Lean
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementsystem ISO 14001
- Liste Umweltaspekte
- Leitfaden Checkliste Bau- und Abbruchabfälle
- Arbeitsanweisung Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen
- Standortspezifische Abfallwirtschaftskonzepte

Unsere Verantwortlichkeiten

Konzernweit besteht ein Corporate Environmental Management (CEM), zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern. Sie befindet sich im fachlichen Austausch mit dem gruppenweiten Umweltnetzwerk, welches aus Fachkräften der einzelnen Länder besteht. Das Umwelt- und Abfallmanagement der PORR steht darüber hinaus auch in Kontakt mit Behörden, Wirtschafts- und Interessensverbänden. Zusätzlich gibt es in Österreich drei zentrale Abfallbeauftragte nach Österreichischem Abfallrecht sowie ein Netzwerk der Lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren (LUAKs), welches im Austausch mit den zuständigen Bauprojektleitern steht und diese unterstützt.

Das abfall- und recyclingspezifische Know-how ist im Umwelttechnikkompetenzzentrum der PORR Umwelttechnik (PUT) gebündelt. Für den korrekten Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen auf der Baustelle ist die zuständige Bau- oder Projektleitung verantwortlich. An den jeweiligen Recycling-Betriebsstandorten sind die Betriebsleiter beziehungsweise Geschäftsführer vor Ort zuständig.

¹ Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP), 2022

Partnerschaften und Initiativen

Die PORR ist in folgenden Organisationen vertreten und setzt sich für eine zirkuläre Bauwirtschaft ein:

- European Quality Association for Recycling
- Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Österreichischer Baustoff Recycling Verband
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
- Verband österreichischer Entsorgungsbetriebe

Mit folgenden Vereinen stehen wir im fachlichen Austausch:

- European Construction Industry Federation (FIEC)
- Österreichische Bautechnikvereinigung (ÖBV)
- Umweltausschuss der Deutschen Bauindustrie

Wie wir steuern

Ökologie wird mitgedacht. Zu Beginn jedes Bauprojekts (Baueinleitung) werden alle abfallrelevanten Tätigkeiten und die damit verbundenen Verpflichtungen ermittelt. Im Falle von gefährlichen Bau- und Abbruchabfällen wird deren Umfang intern vorab gemeldet.

Gesetzte konzernweite Maßnahmen werden jährlich mit dem Vorstand abgestimmt, dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss berichtet und gegebenenfalls angepasst. Darüber hinaus gewährleistet das Umweltmanagement durch die ISO 14001 Zertifizierung die Einbindung ökologischer Aspekte in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungsprozesse.

Die Beschaffung in der PORR ist in die Bereiche Material, Nachunternehmer und Betriebsstoffe unterteilt. Diese sind länderbezogen. Die Materialbeschaffung kann verstärkt regional oder überregional ausgerichtet sein, während der Nachunternehmer- bzw. Dienstleistungsbereich vorwiegend regional aktiv ist. Eine Ausnahme stellt Katar dar, welches stark importabhängig ist.

In der Richtlinie Einkauf ist die Lieferkette festgehalten und detailliert dargestellt. Das Lieferkettenmodell umfasst alle Beschaffungsaktivitäten. Es definiert und plant diese Schritt für Schritt. Die Lieferkette greift in alle Bauprozesse ein – von der (öffentlichen) Beschaffung, über das Design und den Bau bis hin zur endgültigen Abnahme des Projekts. Die Einkaufssegmente der Warengruppen gliedern sich wie folgt:

- Energie/Treibstoffe
- Wasser
- Stahl/Bewehrung
- Beton/Schotter
- Baustoffe (Schalung, Holz, Steine)
- Asphalt/Bitumen
- C-Teile (Arbeitsschutzartikel, Büromaterial, Werkzeuge und Normteile, z. B. Schrauben, etc.)
- Commodities/IT
- Arbeitskräfteüberlasser

Asphalt, Schotter und Recyclingmaterialien werden teilweise durch die PORR selbst hergestellt und für die eigene Bautätigkeit verwendet.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Verringerung der Schadstofffraktion durch Weiterentwicklung der Abfallverwertungsverfahren	🕒		🔄
Weitere Verbesserung der Abfalltrennung hinsichtlich der Optimierung der Verwertungsmöglichkeiten	🕒		🔄
Weitere Steigerung der Wiederverwendung und des Recyclings von Baustoffen	🕒		🔄
Verstärkter Fokus auf Kreislaufwirtschaft		🕒	🔄
Gruppenweite Implementierung der Preisentwicklungsdatenbank mit Nachhaltigkeitsfokus	🕒		🔄
Steigerung des Einkaufsvolumens nachhaltiger Materialien um 20 %		🕒	🔄

🕒 Zielhorizont 🟩 Erreicht 🔄 In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

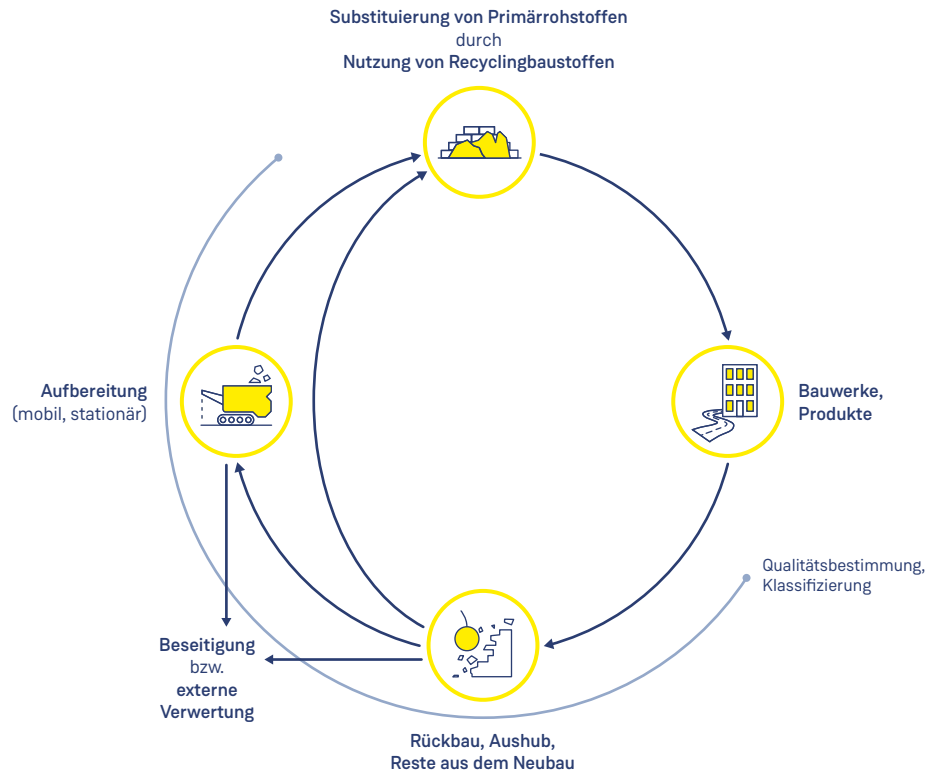
Abfallreduktion und verbesserte Verwertung. Die PORR fokussiert sich auf die Aufbereitung verschiedener mineralischer Baustoffe. Bei der Abfallentsorgung kooperieren wir mit externen Partnern. Die Auswahl der jeweiligen zertifizierten Entsorgungsdienstleister erfolgt in Abstimmung mit den Abfallbeauftragten.

Die Berichterstattung beschränkt sich auf Abfälle, bei denen die PORR Abfallerzeuger ist und direkten Einfluss auf die Art, die Menge, den Entsorgungsweg und somit das Verwertungspotenzial hat. Eine aktive, kontinuierliche Reduktion des Gesamtabfallaufkommens gestaltet sich herausfordernd, da die Abfallmengen je nach Auftragslage und durch Umbauten und Modernisierungen von Betriebsstandorten stark schwanken können.

Im Berichtsjahr betrug das Abfallaufkommen als Erst-erzeuger 10.651 t. Dies entspricht in etwa 1.500 t mehr als im Jahr zuvor. Der Grund für die erhöhte Gesamtmenge ergibt sich durch den groß angelegten Umbau eines Stand-orts in Österreich, bei dem Abbruchmaterialien angefallen sind. Sonst sind die Abfallmengen, die auf den anderen Standorten erzeugt wurden, nahezu unverändert zum Vor-jahr. In Deutschland sowie Norwegen fallen die Gesamt-mengen deutlich geringer aus als im Vorjahr. Dies ist auf

eine detailliertere Erhebung zurückzuführen. Die gesamte Recyclingmenge der Gruppe belief sich auf 2,8 Mio. t, wo-von 1,6 Mio. t Primärrohstoffe auf eigenen Baustellen und Anlagen ersetzt. Diese Mengen unterliegen allgemeinen Schwankungen im Baustellenbetrieb, was die Reduzierung/ Erhöhung der Recyclingmenge im Vergleich zum Vorjahr erklärt (2022: Recyclingmenge: 1,6 Mio. t mit einer Eigennutzung von 1 Mio. t).

Der Baustoffkreislauf



Unsere Maßnahmen

Kreislaufforientiertes Bauen

Vom Anfang bis zum Ende – Alles aus einer Hand. Die PORR bietet umfassende Lösungen, die den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes oder eines Bauwerks abdecken: von der Planung über die Bauausführung, die Nutzungsphase und die Sanierung bis hin zum Rückbau, Abbruch und der Aufbereitung oder Wiederverwertung von Baustoffen. Dieser Ansatz ermöglicht es der PORR, den Kreislauf für Baustoffe zunehmend vollständig zu schließen.

Joystick für Materialeinsatz. VITAVO Joystick sorgt seit Anfang 2023 für einen effizienteren Materialeinsatz bei der PORR in Österreich. Die maßgeschneiderte Softwarelösung bringt überschüssiges Materialangebot rasch und schnell mit der entsprechenden Nachfrage zusammen. So werden Transportwege reduziert, Emissionen verringert, Energie-

kosten gespart und Abfall minimiert. Die schnittstellen-übergreifende Software vernetzt Informationen intelligent miteinander und verschlankt so interne Prozesse. Zudem agiert VITAVO Joystick auf höchster Datensicherheits-ebene und gewährleistet eine nachvollziehbare Protokollierung sowie eine automatisierte, gesicherte Ablage.

Kreislaufwirtschaft digital – wir sind Kennedy. Madaster ist ein Online-Register für verbaute Produkte und Materialien. Es bietet die Möglichkeit, Material- und Produktdaten in Form eines Materialausweises für Immobilien zu speichern, verwalten, anzureichern und auszutauschen. Kreislaufwirtschaftsinformationen, CO₂-Bilanzen und Materialrestwerte werden so dargestellt. Seit 2023 ist die PORR als Pionierin der Bauindustrie in Österreich im Kennedy-Programm von Madaster. So erarbeitet sie gemeinsam mit den Partnern des Madaster-Netzwerks innovative Lösungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung.

Ressourcenschonende Beschaffung

Wiederverwertung mitdenken, von Anfang an. Neben sozialen und klimabezogenen Anforderungen an ihre Lieferanten stellt die PORR bei der Lieferantenauswahl auch die Ressourcenschonung sowie den Einsatz von Recyclinganteilen in den Materialien in den Vordergrund. Nicht zuletzt im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt sie auf lokale Beschaffung und strebt eine durchgehende Transparenz entlang der komplexen Lieferkette an. Mehr dazu auch auf S. 77.

Vom Baustellenabfall zum Recyclingprodukt

Deponierung vermeiden. Mithilfe mobiler Anlagen werden mineralische Baustoffe und Aushubmaterialien direkt auf den Baustellen verarbeitet. Die recycelten Stoffe – vorausgesetzt sie erfüllen die erforderlichen Qualitätsanforderungen – können sofort vor Ort wiederverwendet werden. Dies trägt nicht nur zur Vermeidung von Transportwegen bei, sondern reduziert auch schädliche Emissionen. Die Umweltverträglichkeit und bautechnische Eignung dieser recycelten Materialien werden kontinuierlich von akkreditierten Prüf- und Inspektionsstellen überwacht. Recyclingbaustoffe müssen dieselben Qualitätsstandards erfüllen wie Primärmaterialien.

Bei urbanen Bauprojekten ist es oft aufgrund von Platzmangel nicht möglich, mobile Recyclinganlagen aufzustellen und die erforderlichen Sicherheitsabstände einzuhalten. In solchen Fällen werden die Abfälle zu den firmeneigenen Recyclingstandorten gebracht. Dort werden Ziegel, Beton, Bauschutt und Bodenaushübe durch Zerkleinern, Sortieren, Klassifizieren und Nassaufbereitung in hochwertige Recyclingprodukte umgewandelt. Anstatt auf Deponien zu landen, werden Baurestmassen so in wertvolle Baustoffe transformiert.

Die Recyclingprodukte finden Anwendung in verschiedenen Bauprojekten. Einsatzbereiche sind Tragschichten im Straßen- und Parkplatzbau oder Hinterfüllungen im Hochbau. Aber auch bei Pflasterbettungen, Baustellenzufahrten, Feld- und Forstwegen, Bankettschüttungen sowie Bodenstabilisierungen oder als Pflanzsubstrat werden sie verwendet. Im Berichtsjahr wurden in den eigenen Recyclinganlagen von der gesamten Recyclingmenge von 2,8 Mio. t rund 52.000 t Substrate unterschiedlicher Qualität hergestellt und für diverse Formen der Dachbegrünung verwendet. Dies ermöglichte die Begrünung von Dächern mit einer Fläche von etwa 473.000 m², sei es als extensive oder intensive Dachbegrünung.

Partnerschaftliche Innovation mit Gips-zu-Gips. Gips ist ein natürlicher, begrenzt vorhandener Rohstoff. Gewonnen wird er im Bergbau oder fällt als Nebenprodukt von Kohlekraftwerken (REA-Gips) an. Infolge des EU Green Deals müssen alle Kohlekraftwerke bis 2035 abgeschaltet werden. Um einen Engpass zu vermeiden, muss Recycling forciert werden. Die PORR geht gemeinsam mit Projektpartnern aus der Wertschöpfungskette mit der ersten Gips-zu-Gips-Recyclinganlage Österreichs an den Start. Diese wird über eine Jahreskapazität von rund 60.000 t verfügen

und ist damit in der Lage, den gesamten Bedarf Ostösterreichs abzudecken. Die gemeinsame Initiative schont nicht nur Rohstoffvorkommen, sondern auch das limitierte Deponievolumen. Mit ihr wird das am 1. Jänner 2026 in Kraft tretende bundesweite Deponieverbot für Gipskartonplatten proaktiv angegangen. Bisher sind rund 100 % des Abbruchmaterials auf den Deponien gelandet. Der darin enthaltene Gips kann nun wiederverwertet werden. Für eine neue Gipskartonplatte können bis zu 40 % Recycling-Gips verwendet werden. 2023 wurde zudem final erarbeitet, welche Aufbereitungsschritte für die notwendige Zielqualität umgesetzt werden müssen.

Wegweisende Forschungsprojekte

EPSolutely. Expandiertes Polystyrol (EPS), auch bekannt als Styropor, besteht zu 98 % aus Luft und zu 2 % aus Polystyrol. Aufgrund seiner Eigenschaften ist es vielseitig einsetzbar und wird vor allem als Dämm- und Verpackungsmaterial verwendet. Aktuell wird Styropor als gefährlicher Abfall mit einem bestimmten Verbrennungsverfahren entsorgt. Die PORR sieht jedoch auch hier Potenzial den Kreis zu schließen. Die Idee: Styropor zu 100 % recycelbar machen. Gemeinsam mit elf Partnern und Fraunhofer Austria konnte die PORR im Forschungsprojekt EPSolutely erste zielführende Erkenntnisse erlangen, wie aus der Theorie Praxis werden kann. Am Beispiel des Rückbaus eines Wärmedämmverbundsystems (WDVS) wurden verschiedene Rückbaumethoden getestet. Die Analyse hat gezeigt, dass die Zerkleinerung und der Materialaufschluss in der Regel problemlos möglich sind, was die Trennung in Leichtgut (= EPS) und Schwergut (= Ziegel, Mörtel etc.) ermöglicht.

Im Berichtsjahr wurde zusätzlich auf ausgewählten Pilotbaustellen ein digitales Rücknahmesystem für EPS-Verschnitte getestet. Dabei wird durch den Verantwortlichen, wie Bauleiter oder Polier, mittels Scannen eines QR-Codes auf den dafür vorgesehenen Entsorgungssäcken, genau dokumentiert, woher der EPS-Abfall stammt. Sollten andere Materialien fälschlicherweise beigemischt sein, kann dies mittels Rückverfolgung korrigiert werden. Die Weiterentwicklung und flächendeckende Umsetzung des Systems erfolgt 2024.

UP!crete. Die Kreislaufführung von Beton stellt einen wesentlichen Hebel zur Ressourcenschonung dar. Ein Upcycling von Betonabbruch in Form von Recyclingbeton, der in seinen Eigenschaften vergleichbar mit Primärbeton ist, stößt derzeit jedoch auf technische und regulative Hindernisse. Das Forschungsprojekt UP!crete adressiert diese Problematik: Im Projekt werden wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über verbesserte Eigenschaften von Recyclinggesteinskörnungen generiert, um eine höhere Substitution von Naturgestein zu erreichen. Das Konsortium setzt sich aus Partnern aus Industrie und Forschung zusammen. 2024 werden erste Versuchsergebnisse erwartet.

Recycling von Windturbinenflügeln. Gemeinsam mit der Warschauer Universität für Technologie und einem Unternehmen der nachhaltigen Energiewirtschaft wird derzeit ein Projekt zur Verarbeitung von Verbund-

werkstoffen (Glas- und Kohlenstofffasern) aus abgenutzten Windturbinenflügeln durchgeführt. Diese sollen in Folge in Asphalt oder Beton Verwendung finden.

Pionier bei Mineralwolle

Minus 80 Prozent. Mineralwolle ist einer der am häufigsten verwendeten Dämmstoffe. Aufgrund ihrer geringen Dichte ist sie sehr leicht und voluminös. Diese Eigenschaften führen zu erhöhtem Transportaufwand und beanspruchen im Entsorgungsfall wertvolle Deponieflächen, wobei auch die Standsicherheit des Deponiekörpers beeinträchtigt wird. Die PORR hat wichtige Schritte gesetzt, dieses Problem zu bewältigen. Mit einer eigens entwickelten Aufbereitungsanlage wird die Deponiefähigkeit verbessert. Dazu werden verunreinigte Mineralwolleabfälle aus dem Rückbau oder sortenreineren Mineralwollever-schnitte aus der Produktion verarbeitet.

Partnerschaftliche Innovationen sind im Sinne der Kreislaufwirtschaft unumgänglich.

Aufgrund ihrer Zusammensetzung kann es sich bei Mineralwolle um gefährlichen Abfall handeln. Deshalb ist die gesamte Anlage als geschlossene Einheit konzipiert. Die Luft wird vollständig abgesaugt und durch spezielle Filter von Asbestfasern gereinigt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass während des Verarbeitungsprozesses keine gefährlichen Fasern freigesetzt werden. Der Prozess führt zur erheblichen Verdichtung der Mineralwolle, wodurch eine Reduzierung des Volumens um bis zu 80 % erreicht wird. Die heraus gefilterten Fasern werden gebunden und können anschließend deponiert oder anderweitig wiederverwertet werden.

2023 wurden bereits rund 1.700 t gefährliche und nicht gefährliche Mineralwolleabfälle behandelt. Dies sparte ein Deponievolumen von rund 10.000 m³. Zudem wurde ein weiteres Forschungsprojekt gestartet, in welchem in Kooperation mit Industrie- und Universitätspartnern alternative Verwertungspfade erforscht werden. 2024 sollen erste Versuche durchgeführt werden.

Kleine Schritte, große Wirkung

Abfalltrennen für die Zukunft. Neben den Bau- und Abbruchabfällen sind die betriebseigenen Abfälle, die im Rahmen von Büro-, Produktions- und Werkstättenaktivitäten anfallen, ein weiterer signifikanter Aspekt des Abfallmanagements. Das erklärte Ziel ist die Abfallminimierung. Falls die Vermeidung nicht möglich ist, liegt der Fokus auf bestmöglicher Wiederverwertung. Dies schont Ressourcen und verringert gleichzeitig Entsorgungskosten. Dazu bedarf es klarer Abfalltrennkonzeppte.

Im Berichtsjahr wurde das Trennsystem in der Zentrale und in einigen österreichischen Niederlassungen überarbeitet, um mehr Abfälle einer bestmöglichen Aufbereitung zuzuführen. Durch die Anschaffung einer Wurmkiste wird Bioabfall zu Kompost verarbeitet und so zu einer wertvollen Ressource. Nach Möglichkeit wird dies auch auf andere Betriebsstandorte ausgeweitet.

Bei der Abfallvermeidung wurden ebenso bedeutende Fortschritte erzielt, indem auf Mehrwegverpackungen für Reinigungsmittel und Getränkeflaschen gesetzt wurde. Weitere Maßnahmen sind papierschonende Druckeinstellungen und digitale interne Kommunikation. Darüber hinaus wird nicht mehr benötigte, funktionsfähige Büroausstattung an Standorte mit Bedarf weitergegeben. Sofern es intern keine Nachfrage gibt, wird die Ausstattung externen Stellen angeboten. Ein Beispiel hierfür ist die Spende von Tonerkartuschen an die Kinder-Krebs-Hilfe.

Der Blick nach vorne

Green and Lean, konzernweit. Die Art und Weise, wie heute Gebäude und Bauwerke konzipiert und errichtet werden, prägt die Lebensumgebung künftiger Generationen. Daher ist die PORR bestrebt, kontinuierlich innovative Verfahren voranzutreiben. Der Fokus liegt darauf, den steigenden Ressourcenbedarf vermehrt durch Recyclingprodukte zu decken. Die konzernweite Strategie Green and Lean setzt den Kurs: Das Thema Kreislaufwirtschaft wird strategisch stärker vorangetrieben. Zirkuläre Forschungsprojekte sowie bautechnische Innovationen werden auch in 2024 stark vorangetrieben, um weitere Lösungen für eine saubere Abfallverwertung sowie -vermeidung zu standardisieren.

LEBENSÄÄUME

Ein sorgfältiger und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur: Das ist die Grundlage unserer Strategie Green and Lean. In der Praxis bedeutet das einen schonenden Einsatz von Wasser und den Schutz der Artenvielfalt in unseren Tätigkeiten.

Vielfalt als Lebensgrundlage. Die Erde beherbergt in den unterschiedlichsten Lebensräumen eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten. Je höher die Biodiversität, desto stabiler der Lebensraum und folglich auch die Grundlage unseres Daseins und unserer Lebensqualität. Fakt ist, viele Arten sind heute akut vom Aussterben bedroht.

Treiber dieser besorgniserregenden Entwicklung ist der menschengemachte Klimawandel. Steigende Temperaturen, häufigere Extremwetterereignisse und der Anstieg des Meeresspiegels vermindern die Resilienz der globalen Ökosysteme. Dies geht einher mit einem zunehmenden Risiko für die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. Neben den regulatorischen Vorgaben halten biodiversitätsbezogene Aspekte im Rahmen der unternehmerischen Nachhaltigkeit auch vermehrt Einzug in Marktanforderungen. So ist etwa ein verstärktes Bewusstsein für Biodiversität und Böden bei Auftraggebern, Kooperationspartnern und Investoren in der Baubranche bemerkbar.

Darüber hinaus rückt der Klimawandel die Bedeutung der lebenswichtigen Ressource Wasser noch stärker in den Fokus. Die dadurch steigende Nachfrage und die zunehmende Umweltverschmutzung verdeutlichen die Dringlichkeit eines ressourcenschonenden Umgangs. Unternehmen sind daher verstärkt aufgefordert, eine Zukunft zu gestalten, in der Wasser gerecht verteilt und nachhaltig genutzt wird.

Bedeutung des Themas

Die Natur schützen. Durch ihre Geschäftstätigkeiten beeinflusst die PORR Ökosysteme. Bebauung, Bodenverbrauch und Flächenversiegelung haben einen erheblichen Einfluss auf die natürliche Regulierungsfunktion der Umwelt. Diese Eingriffe verstärken den Klimawandel und verringert die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. Während der Bauausführung kommt es außerdem häufig zu Staubeentwicklung und Lärmbelastung. Unter anderem haben auch der Fahrzeugverkehr, Maschinen und Geräte oder Lichtmasten für nächtliche Arbeiten direkte Auswirkungen auf Flora und Fauna.

Die Bautätigkeit sowie der Betrieb von Produktionsanlagen verbrauchen Ressourcen. Material- und Energieverbrauch stehen im direkten Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen und tragen so zum Klimawandel bei. Dieser wirkt sich auf die Biodiversität aus, indem sich Lebensraumbedingungen verändern und die Verbreitung von invasiven Arten begünstigt wird.

Bei nahezu jeder Bautätigkeit, sei es ein Neubau-, Umbau- oder Abbruchprojekt, wird Wasser verwendet. Auch beim Großteil der Betriebsstandorte und in der Rohstoffproduktion ist eine Entnahmemöglichkeit für Wasser gegeben. Die Entnahmemenge sowie die Herkunft des

Wassers unterscheiden sich je nach Standort und Projekt. Die Wasserversorgung erfolgt je nach Lage, Größe und Anforderungen sowie unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten über das öffentliche Wassernetz, Brunnen oder Oberflächengewässer. Die Nutzung des Wassers entscheidet, ob dieses verbraucht wird oder rückgeführt werden kann.

Die PORR hat den Anspruch, die Umwelt bestmöglich zu schützen. Das gilt nicht nur für Baustellen, sondern auch für alle Standorte. Dabei ist sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Bezug auf die Nutzung der wertvollen Ressource Wasser bewusst.

Bestimmte Projekte, bei denen möglicherweise erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten sind, werden bereits vor der Genehmigung einem systematischen Prüfungsverfahren, der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), unterzogen.

Unsere Leitsätze

Die Unternehmenspolitik der PORR in Bezug auf Umwelt ist in diversen Leitsätzen festgehalten. Anhand dieser Strategien, Richtlinien und Arbeitsanweisungen sollen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der PORR auf die lokale Umwelt, Tier- und Pflanzenarten minimiert werden:

- Strategie Green and Lean
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementsystem ISO 14001
- Managementdokumentation Umweltaspekte
- Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)
- Water Policy

Unsere Verantwortlichkeiten

Sorgfältiger Umgang. Innerhalb des Umweltnetzwerks der PORR agieren ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte in enger Abstimmung mit der CS Abteilung, dem Kompetenzzentrum Ressourcen, der PORR Umwelttechnik (PUT), den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren sowie der IAT Greenline. Zusätzlich werden nach Bedarf auch Externe, wie etwa Kooperationspartner, Lieferanten oder Anrainer, einbezogen. Der Vorstand trägt die oberste Verantwortung. Der Wasserbeauftragte identifiziert die in den Berichtskreis fallenden Baustellen und Betriebsstandorte. Gemeinsam mit den definierten Ansprechpartnern sowie den regionalen Fachkollegen wird so der Wasserverbrauch der PORR Gruppe ermittelt. Für die Bereiche mit den höchsten spezifischen Wasserverbräuchen werden gemeinsam mit dem Umweltnetzwerk sowie der Abteilung Innovation Management Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling erarbeitet.

Die PORR hat den Anspruch, nicht nur (Bau-) Projekte von höchster Qualität durchzuführen, sondern dabei auch die Umwelt bestmöglich zu schützen.

Partnerschaften und Initiativen

Mit diesen Organisationen kooperiert die PORR oder steht im fachlichen Austausch:

- Bienenlieb
- Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
- Carbon Disclosure Project (CDP) Water Security
- Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)
- Gesellschaft für Ökologie und Abfallwirtschaft
- Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
- Umweltausschuss der Deutschen Bauindustrie
- Umweltbundesamt
- Umweltdachverband
- Umweltschutzverband

Wie wir steuern

Normen, Schulungen und Wissensaustausch. Über das zertifizierte Umweltmanagementsystem ISO 14001 wird gruppenweit unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben die Umweltpolitik umgesetzt. In allen relevanten

Prozessen werden mögliche Umweltauswirkungen ermittelt. Die Steuerung erfolgt gemeinsam mit internen und externen Fachexperten sowie mit behördlichen Sachverständigen.

In der gesamten Gruppe werden regelmäßige Schulungen durchgeführt, die das Umweltbewusstsein schärfen und zu einem tieferen Verständnis von Umweltthemen, wie Ressourcennutzung oder Biodiversität, im Baustellenalltag führen sollen. Vor dem Start relevanter Bauprojekte werden projektbezogene Umweltschulungen organisiert. Diese Schulungen finden vor Arbeitsbeginn mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern statt, um mögliche Umweltauswirkungen und erforderliche Gegenmaßnahmen zu vermitteln. Diese Workshops werden wiederholt, um potenzielle Risiken auf der Baustelle zu minimieren. Themen wie Abfallmanagement, Ressourcenschutz, Biodiversität und weitere Umweltaspekte werden kontinuierlich im Rahmen von interaktiven Gesprächsrunden mit den Baustellenbeschäftigten behandelt.

Gemeinsam mit den Ansprechpartnern auf den Baustellen und Betriebsstandorten sowie den Fachkollegen in den PORR Märkten evaluiert der Wasserbeauftragte regelmäßig den Fortschritt in der Zielerreichung. Bei Bedarf werden der Maßnahmenkatalog sowie die Water Policy überarbeitet und ergänzt.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Projektabhängige Begrünungsmaßnahmen bei allen Corporate Real Estate		🕒	🕒
Steigerung der Wassereffizienz in der Bauphase und bei der Endnutzung	🕒		🕒
Aufbereitung und verstärkte Verwendung von Niederschlags- und Grauwasser		🕒	🕒
Wasserkreislaufführung bei Baustoffrecycling-, Boden- oder Kieswaschanlagen	🕒		🕒
Verpflichtende Umweltschulungen für Bau- und Projektleitung	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont 🕒 Erreicht 🕒 In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

Im Berichtsjahr wurden rund 676 MI Wasser entnommen. Diese Menge teilt sich auf die verschiedenen Wasserarten auf: 52,8 % Grundwasser, 29,1 % Wasser von Dritten und 18,1 % Oberflächenwasser. Grundwasser wird meist aus Brunnen vor Ort entnommen. Unter Wasser von Dritten fällt etwa die Entnahme aus dem öffentlichen Wassernetz. Wasser aus Oberflächengewässern stammt aus Flüssen oder Seen.

Das Gesamtvolumen der Wasserrückführung betrug im Berichtszeitraum rund 458 MI. Der Wasserverbrauch der PORR lag damit insgesamt bei rund 218 MI.

Generell unterliegen diese Mengen den Schwankungen des Baustellenbetriebs sowie den jeweiligen Witterungs-

bedingungen. So wird z. B. bei Trockenheit mehr Wasser zur Stauniederschlagung benötigt. Die Wasserentnahme wird in der Regel mit Wasserzählern gemessen. Die Rückführung und der Verbrauch werden – je nach Nutzung des entnommenen Wassers – pro Standort berechnet.

Unsere Maßnahmen

Biodiversität schützen und fördern

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Während Baumaßnahmen können Erdaufschüttungen, Erdarbeiten und gegebenenfalls Sprengungen erforderlich sein. Durch gezielte Maßnahmen, welche die gesetzlichen Vorgaben übertreffen, strebt die PORR an, negative Umweltauswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Zusätzlich wird der Fokus darauf gelegt, den Lebenszyklus der Projekte in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziokulturelle Aspekte zu optimieren. Das Ziel ist, nicht nur die Nachhaltigkeitsleistung zu steigern, sondern auch die maximale Nutzbarkeit und Wertigkeit von Flächen zu gewährleisten.

- Um den Boden durch die Befahrung mit schwerem Gerät nicht zu gefährden, werden Schutzschüttungen aus Recyclingmaterial für den Zeitraum der Befahrung aufgebracht.
- Staubverschmutzungen werden durch Sprühnebel verringert.
- Lärmschutzwände und Schalldämpfer sorgen für eine reduzierte Lärmbelastigung für Anrainer und Tiere.
- Vermehrt werden gedimmte und diffuse Beleuchtungen eingesetzt, um speziell Fledermäuse und andere nachtaktive Tiere so wenig wie möglich zu stören.
- Findet das Bauprojekt in der Nähe eines biodiversitäts-sensiblen Gebiets statt, wird eine biologische Bauüberwachung des umliegenden FFH-Gebiets (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) durchgeführt. Regelmäßige Begehungsprotokolle der biologischen Bauüberwachung weisen auf Missstände und Verbesserungspotenziale hin.
- Befinden sich Feuchthabitate in unmittelbarer Nähe des Projekts, werden diese, soweit erforderlich, bewässert, oder als Ausgleich im Vorfeld des Projekts neu angelegt. Zudem unterstützen das Anlegen von Amphibienwanderwegen und Ersatzlaichgewässern mit Flutrasen ein ungestörtes Verhalten der dort lebenden Tiere.
- Zum Teil werden Rückzugsorte für seltene Vogelarten (wie der Mauersegler in städtischen Siedlungsgebieten) und Krötenmigrationsbarrieren beziehungsweise „Krötentunnel“ errichtet.

Um einen zusätzlichen Beitrag zu leisten, wurden Streuobstwiesen auf firmeneigenen Brachflächen in einem Umfang von rund 20.000 m² gepflanzt. Außerdem errichtet die PORR auf allen geeigneten, stationären Standorten Bienenstöcke und Heimstätten für Insekten, um so einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Mit der Initiative **Bee@PORR** konnten bereits rund 500 Bienenstöcke auf 50 gruppeneigenen Liegenschaften angesiedelt werden. Partner, wie der gemeinnützige Verein Bienenlieb, das Umweltbundesamt und der Umweltdachverband unterstützen bei der laufenden Verbesserung.

Durch datenbasierte Analysen zur Biodiversitätsbewertung von PORR Standorten wird versucht, Risiken sowie mögliche Maßnahmen zu eruieren. Dazu steht die PORR im Austausch mit unabhängigen Dienstleistern, mit denen im ersten Schritt zwei Pilotversuche an jeweils einem Standort in Österreich und Deutschland durchgeführt wurden.

Natürlich bauen

Umwelt steht im Mittelpunkt. Die PORR engagiert sich aktiv auf nationaler und internationaler Ebene, um den Wandel hin zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen voranzutreiben. Ihr Leistungsportfolio umfasst eine breite Palette von Aktivitäten, darunter die Rekultivierung

von Deponien, die Renaturierung und Begrünung von Flächen sowie spezielle Maßnahmen zum Tierschutz.

Unter **Rekultivierung** versteht man die Wiederherstellung oder die Rückführung einer Landschaft in einen nutzbaren Zustand. Diverse Deponien der PORR werden mit Erden aus einem ökologischen Vererdungsprozess rekultiviert, um eine anschließende landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Vererdungsmaterial. Dieses wird individuell für den jeweiligen Standort zusammengesetzt. Dafür werden biogene Abfälle wie Holz, Grünschnitt, kommunaler Klärschlamm und Bodenaushubmaterialien verwertet. Auch mineralische Feinfraktionen und Holzasche finden Verwendung. Die Materialien zur Vererdung werden einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen.

Des Weiteren wird ein Fokus auf **Renaturierungsmaßnahmen** gelegt. Darunter versteht man die Wiederherstellung naturnaher Lebensräume von vormals wirtschaftlich genutzten Flächen. Durch Deponien, Schotter- und Kiesabbau sowie Betriebsstandorte der PORR werden Lebensräume teilweise verändert. Mittels entsprechender Maßnahmen und unter Berücksichtigung der lokalen Fauna und Flora werden die genutzten Flächen der Natur zurückgegeben. Dies geschieht in enger Abstimmung mit Naturschutzexperten der Landesregierungen unter Einhaltung behördlicher Anforderungen. Wird die PORR im Rahmen eines Bauprojekts vom Bauherren mit einer Renaturierung beauftragt, arbeitet sie in der Regel eng mit Fachexperten zusammen und unterliegt der Überwachung von Sachverständigen. Zu den möglichen Maßnahmen zählen z. B. Landschaftsseen, Baum- und Buschanordnungen sowie Standorte für seltene, geschützte Tierarten wie Wechselkröten und Bienenfresser. Der Standort Tattendorf befindet sich beispielsweise aktuell in der Nachsorgephase. Bei dieser werden Vegetationskartierungen vorgenommen, Mähalternativen gesucht sowie Brutplätze für den bedrohten Triel angelegt.

Innerhalb der PORR Gruppe ist die IAT GmbH Greenline – eine 100 % Tochter – die Spezialistin für standortgerechte und artenfreundliche Garten- und Grünflächengestaltung. Zu ihrem Leistungsspektrum gehören die Begrünung von Flachdächern und Verkehrsdämmen, Rekultivierung von Deponien, Gestaltung von Freiflächen in Wohnhausanlagen sowie die Errichtung von Bioteichen. Für die Dachbegrünungen werden u. a. Rezyklate aus eigener Produktion verwendet. Auf Grund ihres Regenwasserretentionsvermögens haben diese auch einen positiven Einfluss auf den Wasserhaushalt.

Darüber hinaus zeichnet sich die PORR durch ihre Expertise im Bau von Wasserkraftwerken und insbesondere Pumpspeicherkraftwerken aus. So erhielt sie im Berichtsjahr mit dem Umbau des Kraftwerks Forbach in Deutschland und der Errichtung des Kraftwerks Ebensee in Oberösterreich zwei umfangreiche Aufträge in diesem Bereich. Außerdem gehören der Bau von Regenwasser-Rückhaltebecken und Hochwasserschutzprojekte zu ihrem Leistungsportfolio. Nicht zuletzt verfügt die PORR auch über umfangreiches Know-how im Kläranlagenbau.

Sicherung und Sanierung von Altlasten

Erfolgsrezept Kombination. Die Sicherung und die Sanierung von Altlasten sind wesentliche Arbeitsschwerpunkte der PORR Umwelttechnik. Kontaminationen an Altstandorten stellen oft eine komplexe Herausforderung dar und erfordern eine intensive Vorbereitung sowie häufig eine Kombination mehrerer verschiedener Maßnahmen. Diese beginnt mit Gefährdungsabschätzungen und Variantenstudien als Grundlage für die Sanierungsplanung. Ganz nach den jeweiligen Gegebenheiten und Anforderungen bietet die PORR nicht nur Vorbehandlung, Räumung und Entsorgung, sondern auch die Umschließung mit Dichtwänden, Immobilisierung, mikrobiologische und chemisch-physikalische Abfallbehandlung, Grundwasserreinigung sowie Bodenluftabsaugung an.

Das Sichern und Sanieren von Altlasten ist eine weitere Leistung im breiten Angebotsspektrum der PORR. Sei es bei der Dekontamination von Räumen, die mit toxischen Stoffen belastet sind oder der Stabilisierung und Immobilisierung von Schadstoffen in Boden und Wasser – im Fokus steht dabei die vollumfängliche, nachhaltige Verbesserung der Umwelt an belasteten Standorten.

Die PORR bringt sich fachlich intensiv ein, um den Bausektor im Sinne der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen weiterzuentwickeln.

Bei Sanierungsmaßnahmen an der Altlast K05 Brückl konnte die PORR im Berichtsjahr einen erheblichen Beitrag zu Verbesserung der Dekontaminations- und Sicherungsmaßnahmen für den Standort und die umliegenden Schutzgüter leisten. Unter der Koordination der PORR Umwelttechnik wurden in Zusammenarbeit mit dem PORR Spezialtiefbau, der IAT und der PORR Tiefbau Kärnten bis zum

Frühjahr 2023 südlich des Werksgeländes insgesamt zehn Brunnen errichtet. Weiters wurden bestehende Pegel zu Brunnen umgerüstet und es erfolgte eine Vielzahl unterschiedlicher Erkundungs- und Untersuchungsmaßnahmen. Die während des nachfolgenden Betriebs entnommene Wassermenge wurde über neu errichtete Pumpdruckleitungen und zugehörige Strom- und Steuerleitungen an die bestehende Grundwasserreinigungsanlage angebunden und dort gereinigt. Das Aushubmaterial, welches im Zuge der Brunnenbau- und Erkundungsmaßnahmen sowie des Leitungsbaus angefallen ist, wurde nach der erforderlichen Abfallcharakterisierung einer entsprechenden Entsorgung zugeführt.

Sorgsamer Umgang mit Wasser

Höchste Abwasserqualität bei minimaler Quantität. In allen Märkten der PORR werden die gesetzlichen Bestimmungen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser als Mindestmaß angesehen. Durch die Klassifizierung der verwendeten Wasserarten werden die entsprechenden Nutzungsvorgaben abgeleitet. Der Wasserverbrauch umfasst sämtliches Wasser, das entnommen und in Produkte integriert oder bei der Betonproduktion verbraucht wird – also auch jenes Wasser, das im Zuge von Bauarbeiten verwendet wird. Dazu zählt auch Wasser, das verdampft,

verdunstet oder aufgrund von Verschmutzung nicht mehr zurückgeführt werden kann.

Die effiziente Nutzung von Wasser wird von der PORR, sowohl bei der Bauweise als auch bei der Endnutzung, forciert. Die kontinuierliche Forschung und Entwicklung zielt darauf ab, wassersparende Technologien und Verfahren zu optimieren. Die Implementierung von Wasserkreislaufführungen bietet die Möglichkeit, Wasser auf Baustellen und Betriebsgeländen effektiv zu nutzen. Die regelmäßige Überwachung und Wartung der sanitären Anlagen trägt zusätzlich zur Wassereinsparung bei. An einigen unserer Standorte wurden zudem Regenwasserbehälter installiert.

Gebrauchtes oder ungenutztes Wasser wird auf der Baustelle in Oberflächengewässer, Grundwasser und Meerwasser unterschieden und ordnungsgemäß eingeleitet oder an Dritte übergeben. Baustellenabwässer können Verunreinigungen durch Kies, Sand, Zementstaub, Öle oder auch Diesel aufweisen, die beispielsweise beim Reinigen von LKW-Rädern entstehen. Diese Abwässer durchlaufen eine Vorbehandlung in Absetzbecken und werden dann ordnungsgemäß über das öffentliche Kanalnetz oder direkt in Vorfluter eingeleitet. Die Qualitätsanforderungen, die Abwässer vor der Einleitung erfüllen müssen, sind in nationalen Wasserqualitätsnormen und Verträgen mit den Betreibern der Abwassernetze festgelegt. Grauwasser aus Büros wird in das kommunale Abwassersystem geleitet.

Die PORR setzt bei der Wasserrückführung gruppenweit einen hohen Standard sowie ein hohes Schutzniveau voraus. Es gilt das Prinzip, Abwasserqualitäten zu maximieren und Abwasserquantitäten zu minimieren, sei es an Bürostandorten, Anlagen oder Baustellen. Dazu werden laufend neue Verfahren entwickelt und implementiert.

Von Beginn an Umweltaspekte berücksichtigen. Im Rahmen von Genehmigungsverfahren werden wasserbezogene Auswirkungen berechnet, sorgfältig abgewogen und auf ein Minimum reduziert. Vor Projektstart erfolgt eine umfassende Analyse relevanter Umweltaspekte anhand einer Checkliste. Diese Analyse berücksichtigt die geplanten Aktivitäten und deren potenzielle Auswirkungen. Sie zielt darauf ab, mögliche Boden- und Wasserverunreinigungen, etwa durch unsachgemäße Treibstofflagerung oder Gerätemängel, zu verhindern. Regelmäßige Wartung und Sicherheitsmaßnahmen auf Baustellen sowie Geländesicherung gegen Verunreinigungen sollen Wasserverschmutzungen verhindern. Bei unvorhergesehenen Ereignissen, die eine Gefahr für Mensch und Natur darstellen, sorgen Notfallpläne für eine rasche und sichere Entschärfung der Situation und für die Behebung des Schadens. Zudem sind klare Richtlinien für den Umgang mit Gefahrstoffen festgelegt, die nicht nur aus Sicherheits-, sondern auch aus Umweltschutzgründen eingehalten werden.

Gibt es in der Nähe von Baustellen Flüsse, Bäche oder Seen, die anfällig für Wassereinleitungen sind, werden präventive Maßnahmen gesetzt, um jegliche Verunreinigungen zu verhindern. Dazu nutzt die PORR beispielsweise innovative filternde Abdeckungen. In gefährdeten Gebieten

werden Emissionen überwacht, um sämtliche Anforderungen der Umweltbehörden zu erfüllen. Auf Baustellen in Rumänien sind zusätzlich spezielle Aufbereitungsanlagen vorgesehen, um das Wasser gemäß den nationalen Vorgaben zu reinigen. Diese Anlagen kommen beispielsweise in Waschrampen für Lastwagen zum Einsatz.

In den Heimmärkten der PORR gibt es bislang kaum Regionen mit Wasserstress. In anderen Regionen der Welt sieht dies jedoch anders aus. Manche Projektmärkte der PORR gehören zu den trockensten Ländern der Welt. Diese Länder verfügen teilweise über keine Oberflächenwasservorkommen und sind dementsprechend für die Versorgung auf Dritte angewiesen. Um die Verunreinigung des Grundwassers zu vermeiden, setzt die PORR hier während des gesamten Bauprozesses auf wasserschonende Praktiken. Zusätzlich wird die Wasserqualität regelmäßig überwacht und es werden Umweltberichte erstellt, deren Ergebnisse anhand der gesetzlichen Anforderungen analysiert werden.

Bei festgestellten Abweichungen werden umgehend Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Der Blick nach vorne

Eine gute Datenqualität ist die Grundlage für jegliche Entscheidungen sowie für daraus abgeleitete Maßnahmen. Aus diesem Grund ist die PORR aktuell dabei, ein Smart-Meter-Konzept für die Wasserentnahme flächendeckend zu installieren. Durch zeitnahe und regelmäßige Daten können hohe Entnahmemengen eruiert und gezielt gesteuert werden. Alle Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden, werden auch zukünftig laufend überprüft, verbessert und gegebenenfalls auf weitere Baustellen ausgeweitet. Darüber hinaus werden bestehende Konzepte erweitert und durch die Installation von Smart-Metern bewertet. Des Weiteren plant die PORR im kommenden Jahr eine Biodiversitätsanalyse, woraus neue Maßnahmen entwickelt werden können.

EU-TAXONOMIE

DIE VERORDNUNG

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 sind kapitalmarkt-orientierte Unternehmen, die der nichtfinanziellen Berichtspflicht unterliegen, aufgefordert, den Anteil ihrer taxonomiefähigen und -konformen Umsätze (Revenue), Investitionsausgaben (Capital Expenditure, CAPEX) und Betriebsausgaben (Operational Expenditure, OPEX) zu veröffentlichen.

Als **taxonomiefähig (taxonomy-eligible)** werden jene Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, die von der EU-Taxonomie erfasst sind, und deren Beschreibung auf die eigene Geschäftstätigkeit zutrifft. Als **taxonomiekonform (taxonomy-aligned)** werden jene taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, welche die folgenden drei Prüfvorgaben erfüllen:

- 1. Substantial Contribution:** Die Wirtschaftstätigkeit muss im Jahr 2023 einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Klimaziele (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel) leisten. Es ist vorgesehen, dass ab 2024 ein wesentlicher Beitrag zu einem der weiteren vier Umweltziele geleistet werden muss. Dazu gehören:
 - Klimaschutz (CCM)
 - Anpassung an den Klimawandel (CCA)
 - Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
 - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
 - Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)
- 2. Do no significant harm (DNSH):** Die Wirtschaftstätigkeit darf keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigen.
- 3. Minimum Safeguards:** Die Wirtschaftstätigkeiten müssen die Mindestschutzkriterien erfüllen. Dazu gehören unter anderem:
 - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
 - Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernüber-einkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind
 - Internationale Charta der Menschenrechte

Ab dem Geschäftsjahr 2021 war die Offenlegung der Taxonomiefähigkeit in Bezug auf klimabezogene Umweltziele (CCM & CCA) erforderlich. Ab dem Jahr 2022 wurde zudem die Taxonomiekonformität in Bezug auf CCM und CCA berichtet. Im Jahr 2023 wurden mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 die technischen Bewertungskriterien der weiteren Umweltziele veröffentlicht. Des Weiteren wurden mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 angepasst und neue Wirtschaftstätigkeiten veröffentlicht.

Im Berichtsjahr 2023 muss daher erstmals die Taxonomiefähigkeit bezüglich den restlichen vier Umweltzielen (WTR, PPC, CE, BIO) offengelegt werden.

Die in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 angeführten Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Gas- oder Nuklearenergie sind für die PORR nicht relevant. Die PORR ist daher der Auffassung, dass die in Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 genannten Meldebögen für sie nicht anwendbar sind und daher nicht offengelegt werden müssen.

DIE VORGEHENSWEISE

Unsere Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten innerhalb des Wertschöpfungsprozesses der PORR sind jene Tätigkeiten, die zu einer Umsatzgenerierung durch die PORR führen oder wofür Einzelmaßnahmen getätigt werden. Demzufolge findet eine Wirtschaftstätigkeit statt, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte kombiniert werden, um bestimmte Waren oder Dienstleistungen zu produzieren. Sie ist gekennzeichnet durch einen Einsatz von Ressourcen, einen Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse.

Beurteilung der Taxonomiefähigkeit

Die PORR verfolgt bei der Feststellung der Taxonomiefähigkeit – analog zum Vorjahr – eine sehr textnahe Auslegung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten. Ist eine Zuordnung der Tätigkeit eindeutig möglich, so wird diese als taxonomiefähig angesehen. Die PORR ist unter anderem auch in Ingenieurbauwerken involviert, die zur grünen Energiewende beitragen. Wo möglich, wurden diese Bauvorhaben der Wirtschaftstätigkeit „3,5 Verwendung von Beton im Tiefbau“ zugeordnet.

Sollte keine eindeutige Zuordenbarkeit gegeben sein, wird zusätzlich indikativ die Möglichkeit der Taxonomiekonformität herangezogen. Des Weiteren werden nur jene Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig berücksichtigt, bei denen die PORR als Generalunternehmerin, Totalunternehmerin oder Baumeisterin auftritt. Sammelkostenstellen, Rahmenverträge oder ähnliches sind aufgrund von fehlender Zuordenbarkeit ausgeschlossen.

Aktuell sind durch Zuordnung der Bausparten bzw. Bauprojekte Wirtschaftstätigkeiten aus vier Sektoren für die PORR relevant:

- Energie
- Verkehr
- Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- Bau und Immobilien

Übersicht über unsere taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

In der nachstehenden Tabelle werden die jeweiligen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Bausparten der PORR zugeordnet und erläutert. Die Einordnung basiert auf dem derzeitigen Kenntnis- und Interpretationsstand und obliegt möglichen Veränderungen.

Code	Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit	Begründung der Taxonomiefähigkeit
WTR	2.3 Nachhaltige Siedlungs-entwässerungssysteme	Bau, Erweiterung, Betrieb und Erneuerung von Siedlungsentwässerungsanlagen, die die Verschmutzung und die Hochwassergefahr durch die Einleitung unbehandelter Siedlungsabflüsse verringern [...] indem natürliche Prozesse wie Versickerung und Rückhaltung zum Einsatz kommen	Die Errichtung von anaeroben Abwasserreinigungsanlagen inkl. Schlammwässerung wird hier adressiert. Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau
PPC	2.4 Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	Die Tätigkeit umfasst die Dekontaminierung oder Sanierung von Böden und Grundwasser in dem verunreinigten Gebiet [...], von verunreinigten Industrieanlagen [...], und/oder die Beseitigung von gefährlichen Stoffen, Gemischen oder Produkten, wie Asbest oder bleihaltiger Farbe [...]	Die Sicherung und die Sanierung von Altlasten fallen in diese Kategorie
CE	3.3 Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	Abbruch von Gebäuden, Straßen, Start- und Landebahnen, Eisenbahnen, Brücken, Tunneln, Abwasserbehandlungsanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen, Rohrleitungen, Brunnen und Bohrlöchern, Kraftwerken, [...]	Hier werden ausschließlich Abbrucharbeiten der PORR ohne Verbindung zu Neubau adressiert. Bausparte: Abbrucharbeiten
CE	3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen	Wartung von Wegen, Straßen und Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Bodenarbeiten auf Wegen, Straßen, Autobahnen, Brücken oder in Tunneln sowie Bau von Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern [...]	Hiermit werden Fahrbahn-sanierungen der PORR adressiert. Der Neubau von Straßen ist ausgeschlossen. Bausparte: Straßenbau
CE	3.5 Verwendung von Beton im Tiefbau	Verwendung von Beton für den Neubau, den Wiederaufbau oder die Wartung von Ingenieurbauwerken, mit Ausnahme von Betonbelägen auf den folgenden Elementen: Straßen, Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Brücken, Tunneln und Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern, die unter die Wirtschaftstätigkeit „Wartung von Straßen und Autobahnen“ fallen	Die Beschreibung adressiert Ingenieurbauwerke, wie Brücken, Ankerwände, Retentionsbecken oder Fundamente für Windparks, wo anteilmäßig zum Großteil Beton verwendet wird. Bausparten: Industrie-/Ingenieurbau, Brücken-/Hochstraßenbau, Sonstiger Spezial-/Tiefbau, Grundbau, Straßenbau
CCM	4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft	Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die Strom aus Wasserkraft erzeugen	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsstufen, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Kraftwerksbau
CCM	4.10 Speicherung von Strom	Bau und Betrieb von Anlagen, die Strom speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Strom wieder abgeben. Bei der Tätigkeit sind Pumpspeicherkraftwerke eingeschlossen.	Die Tätigkeit umfasst den Bau und den Betrieb von Stromspeichern einschließlich Pumpspeicherkraftwerken, welche die PORR errichtet. Bausparte: Tunnelbau
CCM	5.5 Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in einzelnen oder gemischten Fraktionen zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling	Hier werden jene Geschäftstätigkeiten adressiert, bei denen die PORR als Sammlerin und Transporteurin von nicht gefährlichen Abfällen agiert.

CCM	5.9 Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	Bau und Betrieb von Anlagen zur Sortierung getrennt gesammelter, nicht gefährlicher Abfallströme und zu deren Verwertung zu Sekundärrohstoffen durch mechanische Umwandlung, ausgenommen zu Verfüllungszwecken	Aufgrund der Beschreibung sowie der technischen Bewertungskriterien werden hier jene Recyclingstandorte zugeordnet, deren Betrieb die PORR verantwortet.
CCM	6.13 Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von Infrastruktur für die persönliche Mobilität, einschließlich des Baus von Straßen, Autobahnbrücken und Tunneln sowie anderer Infrastrukturen für Fußgänger und Fahrräder mit oder ohne elektrische Unterstützung	Die Beschreibung adressiert Projekte im Straßenbau, die ausschließlich für Fußgänger oder als Radwege dienen. Bausparten: Straßenbau, Verkehrswegebau
CCM	6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur	Bau, Modernisierung, Betrieb und Wartung von Bahnverkehrsstrecken und Untergrund-Bahnverkehrsstrecken, Brücken und Tunneln, Bahnhöfen, [...]	Die Beschreibung adressiert Infrastrukturprojekte inklusive dem Bau von Brücken und Tunneln. Bausparten: Bahnbau, Brückenbau, Feste Fahrbahn, Ober- und Gleisbau
CCM	7.1 Neubau	Entwicklung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude durch Zusammenführung finanzieller, technischer und materieller Mittel zur Realisierung der Bauprojekte für den späteren Verkauf sowie Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis	Alle Projekte in Zusammenhang mit der Errichtung von Gebäuden, bei denen die PORR als General- und Totalunternehmerin auftritt, sind taxonomiefähig. Bausparten: Wohnbau, Industriebau, Sonstiger Hochbau, Geschäfts- und Bürohausbau, Universitäten, Schulen, Krankenhäuser, REHA-Zentren, Hotelbau
CCM	7.2 Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung	Die Beschreibung adressiert größere Renovierungen an Gebäuden und Bauwerken, bei welchen die PORR als Total- und Generalunternehmerin sowie Baumeisterin auftritt. Bausparte: Adaptierungen im Hochbau
CCM	7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die aus der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen	Die Beschreibung adressiert Einzelmaßnahmen im Hochbau sowie Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien
CCM	7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien
CCM	7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien
CCM	7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien

Beurteilung der Taxonomiekonformität

Im Schlußschluss

Wie im Vorjahr, arbeiteten auch in diesem Berichtsjahr die Abteilungen CS, Group Controlling, die Geschäftsführungen der PORR Märkte sowie nominierte Koordinatorinnen und Koordinatoren zusammen. Nach der Fähigkeitsprüfung der Tätigkeiten der PORR wurden von den Geschäftsführern die entsprechenden Koordinatoren sowie passenden Bauleiterinnen und Bauleiter nominiert. Um eine transparente und vollständige Prüfung inklusive Nachweiserbringung sicherzustellen, wurde die in 2022 geschaffene digitale Infrastruktur weiterverwendet. In dem dafür aufgestellten Prüfungstool sind die Logik sowie die Anforderungen einer Taxonomiekonformität hinterlegt.

Die jeweils pro Land nominierten Koordinatorinnen und Koordinatoren („Fachexperten“) wurden von der Abteilung CS hinsichtlich der technischen Bewertungskriterien sowie der Aspekte einer Konformitätsprüfung geschult und führten die Prüfungsabwicklung gemeinsam mit der Projektleitung durch. Die Bauleitung eines Projekts verantwortete die Nachweisführung sowie die Begründung und Einstufung. Basierend auf projektspezifischen Nachweisen, wie unter anderem Ausschreibungsunterlagen, Baubescheiden, Energieausweisen, Bescheiden von Abfallentsorgern sowie internen Dokumentationen zur Risikoanalyse, wurden der wesentliche Beitrag zu den Klimazielen sowie die Erfüllung des DNSH-Kriterien bewertet. Im Vier-Augen-Prinzip stellten die Koordinatoren die ordnungsgemäße Prüfung sicher und bestätigten diese im Prüfungstool.

Die Nachweisführung im Zusammenhang mit den Mindestschutzkriterien sowie die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse wurden von der Abteilung CS mit den jeweiligen Fachbereichen erarbeitet und zusammengeführt.

Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse

Ein elementarer Bestandteil der EU-Taxonomie ist die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KRVA). Mithilfe dieser Analyse soll die Betroffenheit der unternehmerischen Tätigkeiten durch den Klimawandel auf wissenschaftlicher Grundlage identifiziert werden. Sie ist daher eine Voraussetzung für die Entwicklung von Anpassungsstrategien für besonders vom Klimawandel betroffene Regionen oder Sektoren. 2022 führte die PORR erstmals eine KRVA pro Wirtschaftstätigkeit durch. Im Berichtsjahr wurde eine erneute KRVA durchgeführt, nun für alle konformen Projekte auf Standortebene.

Lt. FAQ-Dokument (Bekanntmachung C/2023/267) der EU-Kommission sollen mindestens zwei Szenarien für eine robuste KRVA herangezogen werden. Die Klimaszenarien SSP5-8.5 (pessimistische Betrachtung) und SSP2-4.5 (moderate Betrachtung) wurden für die Durchführung der KRVA herangezogen. Da sich die Risiken nicht auf alle Komponenten und Prozesse einer Baustelle oder eines Betriebsortes gleichermaßen auswirken, wurden die potenziellen Risiken pro Systemelement betrachtet. Die Anpassungsmaßnahmen sind je nach Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

Herausforderungen und Chancen

Die in der EU-Taxonomie-Verordnung und in den dazu erlassenen, delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe gewähren noch erhebliche Auslegungsspielräume. Dies zeigte sich auch wieder bei der erneuten Fähigkeitsprüfung durch die Erweiterung der Wirtschaftstätigkeiten. Zudem liegen viele der zu erbringenden Nachweise nicht im Verantwortungsbereich der PORR. Anfragen bei Dritten, sei es der Bauherr, der Auftraggeber, Abfallentsorger oder andere Dienstleister, sind daher vielfach notwendig. Des Weiteren liegen viele Anforderungen an die Bauprojekte nicht im Leistungsumfang oder Verantwortungsbereich der PORR.

Die PORR verpflichtet sich, die Entwicklungen der EU-Taxonomie weiter zu verfolgen, um eine korrekte Bewertung für ihre jährliche Offenlegung sicherzustellen. Als Unternehmen ist es ihr bewusst, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterentwickeln.

Änderungen zum Vorjahr

Die Erkenntnisse aus den Vorjahren in der Erfassung der Taxonomiefähigkeit bildeten die Basis für das Jahr 2023. Aufgrund von neu beauftragten Pumpspeicherkraftwerken wurde die Wirtschaftstätigkeit „4.10 Speicherung von Strom“ der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 Anhang I ergänzt. Mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 wurde die Fähigkeitsrate durch die Wirtschaftstätigkeiten „2.3 Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme“, „2.4 Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete“, „3.3 Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken“, „3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen“ und „3.5 Verwendung von Beton im Tiefbau“ erweitert.

Interne Prozessoptimierungen ermöglichten eine verbesserte Informationsgrundlage für die Einstufung der Finanzströme. Somit konnten die geleisteten Umsätze an ARGEn gemäß IFRS 11 in die Analyse und Kennzahlenerfassung einbezogen werden.

Einordnung der finanziellen Leistungskennzahlen

Umsatz (Revenue)

Die Umsatzerlöse enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 52.

Der Anteil des **taxonomiefähigen Umsatzes** wird in der Baubranche aus der taxonomiefähigen Produktionsleistung abgeleitet. Die Leistung aus ARGEn sowie at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen wird in den Umsatzerlösen nicht ausgewiesen. Daher werden derartige Projekte bei der Evaluierung ausgeschlossen. Ein Umsatz, der sich aus ermöglichenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“ (Art. 11 Abs. 1 Z b der Verordnung (EU) 2020/852, gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139) ergibt, kann nicht ausgewiesen werden.

Der **taxonomiekonforme Umsatz** ergibt sich aus dem Anteil der Produktionsleistung, der die technischen Bewertungskriterien erfüllt.

Investitionsausgaben (CAPEX)

CAPEX berücksichtigen Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 54.

Taxonomiefähige CAPEX beinhalten Investitionen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8 Abs. 1.1.2.2. Dazu gehören:

- Investitionen in Baugeräte und Fuhrpark, deren Anteil jenem der taxonomiefähigen Umsätze entspricht
- Investitionen, welche den taxonomiefähigen Projekten bzw. Betriebsstandorten (z. B. Recyclinganlagen) direkt zurechenbar sind
- Investitionen in diverse Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigene Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme CAPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr wird kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) ausgewiesen.

Betriebsausgaben (OPEX)

OPEX umfassen alle direkten, nicht-kapitalisierten Aufwendungen. Darunter fallen kurzfristiges Leasing, Schulungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, direkt zurechenbare Personalkosten in Verbindung mit Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen zur Sicherstellung der Funktionsbereitschaft der betroffenen Vermögenswerte (z. B. Immobilien, Baugeräte, Fahrzeuge und Maschinen).

Taxonomiefähige OPEX beinhalten Betriebsaufwendungen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8. Abs. 1.1.3.2. Dazu gehören:

- direkt zurechenbare Betriebsaufwendungen taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten (unter anderem Recyclinganlagen)
- aliquotierte OPEX taxonomiefähiger Projekte, welche mithilfe von Geräteeinsatzzeiten ermittelt werden
- sonstige, direkte Aufwendungen und Personalkosten im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen
- Ausgaben in Forschung und Entwicklung zur Effizienzsteigerung von Bauprozessen
- Instandhaltungen bzw. Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigenen Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme OPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr können keine OPEX der Kategorie (b) ausgewiesen werden, da kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) vorliegt.

Vermeidung von Doppelzählungen

Für die Bewertung des Umsatzes bezieht sich die PORR auf die konsolidierten Konzernwerte.

In der Ermittlung der CAPEX beurteilt sie nur Anlagewerte aus Konzernsicht und exkludiert konzerninterne Übertragungen und Verkäufe.

Die Ermittlung der OPEX von Baugeräten, Fahrzeugen und Maschinen erfolgt aus der Kostenträgerrechnung. Bei Konzernimmobilien werden die direkt zurechenbaren OPEX je Standort ermittelt.

Übersicht

Umsatz	2023		2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Absoluter Umsatz	6.048.546	100,0	5.786.011	100,0
davon taxonomiefähig	2.873.250	47,5	1.971.241	34,1
davon taxonomiekonform	227.158	3,8	257.315	4,5

CAPEX	2023		2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Absolute Investitionsausgaben	307.839	100,0	236.247	100,0
davon taxonomiefähig	59.987	19,5	34.377	14,6
davon taxonomiekonform	7.713	2,5	7.736	3,3

OPEX	2023		2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Absolute Betriebsausgaben	166.637	100	178.192	100,0
davon taxonomiefähig	36.534	22,0	16.325	9,2
davon taxonomiekonform	3.452	2,1	7.495	4,2

Die detaillierte Berichterstattung der Kennzahlen Umsatz, CAPEX und OPEX zur EU-Taxonomie findet sich ab S. 210.

BETTER SOCIETY



ARBEITSSICHERHEIT

Auch wenn die Digitalisierung voranschreitet: Bauen bedeutet körperliche Arbeit. Die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden hat für die PORR einen besonderen Stellenwert. Intensive Schulungen, Safety Walks und eine sichere Ausrüstung sind nur einige wenige der in der PORR implementierten Instrumente, um eine Sicherheitskultur zu etablieren und den Weg für ihre Vision Zero – null Unfälle – zu bereiten.

Auf Sicherheit bauen. Arbeitssicherheit ist die Grundlage für erfolgreiche Bauvorhaben. Aufgrund neuer Vorschriften wurde im Berichtsjahr ein besonderes Augenmerk auf den sicheren Umgang mit Quarzstaub und Mineralfasern sowie auf den Einsatz von Diisocyanaten gelegt. Weiters wurde veranlasst, dass die gestiegenen Anforderungen der Europäischen Maschinenverordnung (EU) 2023/1230, welche das sichere Inverkehrbringen von Maschinen regelt und im Jahr 2027 in Kraft tritt, bei der Beschaffung von neuen, Maschinen zukünftig berücksichtigt werden.

Bedeutung des Themas

Kulturelle Grundlage, Basis des Erfolgs. Sicher unterwegs auf der Baustelle und im Büro: Arbeitssicherheit ist in der Unternehmenskultur der PORR fest verankert. Sie ist die Basis für einen nachhaltigen Erfolg. Lärm, Staub sowie der Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen und Geräten sind nur einige Beispiele von potenziellen Gefahren am Bau. Nur moderne, sichere und dem Stand der Technik entsprechende Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel bieten bestmöglichen Schutz für Mitarbeitende, Partner, Bauherren, Anrainer und die Umwelt. Ein gemeinsamer fortlaufender Abstimmungs- und Optimierungsprozess mit Entwicklern, Herstellern, Lieferanten und Dienstleistern ist erforderlich, um Arbeitsschutz in allen Aspekten und über die gesamte Bau-Wertschöpfungskette hinweg sicherzustellen. Das erfordert Agilität und Pioniergeist in Hinblick auf moderne Präventionsansätze. Die Unterzeichnung der PORR Sicherheitscharta durch den Vorstand und die Belegschaftsorgane ist ein eindeutiges Commitment zum aktiven Arbeitsschutz. Das wird auch mit hohen Investitionen in zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen, Präventionsmaßnahmen sowie mit klaren Zielvorgaben und Leitlinien forciert.

Unsere Erfolge

- Anerkennung für vorbildliche Betriebe vom Amt für Arbeitsschutz
- Fortschritte in der Erreichung der Vision Zero
- Erneute Verleihung des BGF-Gütesiegels
- Ausrollung von individuell angepasstem Gehörschutz für alle Beschäftigten
- Rund 40 % mehr Frauen in Nachwuchsführungskräfteschulungen
- Einführung eines Meldekanals für Antibelästigung und Antidiskriminierung

Unsere Leitsätze

Vision Zero. Als Grundlage für alle Managementprozesse in diesem Bereich dient die im integrierten Managementsystem der PORR verankerte ISO 45001 – Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Die dort beschriebenen Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem werden unter Berücksichtigung der Arbeitsschutzgesetze, -richtlinien und -verordnungen in klaren Anweisungen für ein sicheres Arbeiten festgehalten. Ziel ist es, stets eine allgemein gute Verständlichkeit herzustellen, um folglich eine einfache und rasche Umsetzung der Vorgaben sicherstellen zu können.

Nachfolgend auszugsweise eine Auflistung wichtiger Richt- und Leitlinien:

- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Vision Zero
- PORR Sicherheitscharta
- Arbeitssicherheitsrichtlinie sowie ergänzende arbeitssicherheitsrelevante Dokumente des integrierten Managements
- Bereichsspezifische Arbeitsanweisungen (z. B. Umgang mit Baumaschinen)

Die Vision Zero bildet die Grundlage für das langfristige Ziel null Arbeitsunfälle innerhalb der PORR. Das definierte

Zwischenziel ist eine Unfallhäufigkeit von weniger als zehn Unfällen pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden.

Unsere Verantwortlichkeiten

Gesundheit schützen und fördern. Die Koordination, Steuerung und stetige Optimierung der Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erfolgt in Abstimmung mit dem Vorstand und der Abteilung Occupational Safety (OS). Im Rahmen dieser Abstimmungen werden spezifische Vorgaben für die Länder durch die Geschäftsführer und länderverantwortlichen OS Teams festgelegt.

In Abhängigkeit der gesetzlichen Vorgaben in den jeweiligen PORR Märkten sind weitere länderspezifische Arbeitssicherheitsausschüsse eingerichtet, die aus Arbeitnehmervertretern, Mitgliedern von Präventivdiensten, wie etwa Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmedizinern, Arbeitspsychologen und dem Arbeitgeber bestehen.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Gruppenweite Durchdringung der Vision Zero Kampagne: Senkung der Unfallhäufigkeit < 10	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont 🟢 Erreicht 🔄 In Umsetzung 🕒 In Planung

Wie wir steuern

ISO und noch viel mehr. Die OS Abteilung koordiniert konzernweit und stellt gemeinsam mit den länderverantwortlichen OS Teams die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsstandards sicher. Die Verpflichtung zur Umsetzung der etablierten und gültigen Sicherheits- und Gesundheitsstandards obliegt jedem einzelnen Mitarbeitenden der Gruppe. Die Einhaltung dieser Standards wird mittels Safety Walk, Sicherheitsbegehung und Last Minute Risk Analysis unter Einbindung der Arbeitnehmer regelmäßig auditiert.

Im Rahmen der zentralen Arbeitsschutzausschusssitzung sowie in diversen Arbeitsgruppen (Arbeitsbekleidung, Persönliche Schutzausrüstung) gibt es einen regelmäßigen Austausch mit Belegschaftsorganen – sowohl konzernweit, als auch auf nationaler Ebene.

Unsere Zahlen und Fakten

Auf dem Weg zur Vision Zero. Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen, Verletzungen mit schweren Folgen und Todesfälle werden mittels Unfallmeldeformular erfasst und gemeldet. Ebenso werden erkannte Gefahrenquellen und Beinaheunfälle mittels eines Formulars oder Gefahrenmeldungshefts angezeigt. Die Raten der angeführten Kennzahlen werden je eine Million geleistete Arbeitsstunden gerechnet. Demnach ist die Unfallhäufigkeit die Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen x 1.000.000 / geleistete Arbeitsstunden.

Partnerschaften und Initiativen

Die PORR engagiert sich in diversen Organisationen, Gremien und Komitees für eine sichere Baubranche. Nachstehend einige Beispiele dafür:

- Alpines Kolloquium
- European Construction Industry Federation (FIEC)
- International Tunneling Association EU
- Normenkomitee für Arbeitsschutz, Ergonomie, Sicherheitstechnik
- Österreichische Bautechnik Vereinigung

Weiters setzt die PORR im Bereich der Forschung für sichere Baulösungen auf eine intensive Zusammenarbeit mit Universitäten (z. B. Technische Hochschule Aachen) und diversen Stakeholdern (z. B. Unfallversicherungsträgern).

Die Vision Zero bildet den Leitfaden für das Ziel von null Arbeitsunfällen.

Im Berichtsjahr verringerte sich die Unfallhäufigkeit (LTIFR, kurz für Lost Time Injury Frequency Rate) gruppenweit um rund 12 %. Rumänien ist mit nur einem Unfall und einer Unfallhäufigkeit von 0,3 vorbildlich. Polen, Tschechien und die Slowakei weisen zwar leicht höhere Unfallkennzahlen als im Vorjahr auf, übertreffen aber weiterhin das Konzernziel von weniger als 10 Unfällen bei 1 Mio. geleisteten Arbeitsstunden. Die Rate in Österreich verbesserte sich signifikant (rund 18 % versus rund 22 % zum Vorjahr). In Deutschland, Norwegen und der Schweiz sind die Unfallzahlen im Berichtsjahr gestiegen.

Drei Viertel aller arbeitsbedingten Verletzungen sind auf für den Baubetrieb typische Unfallhergänge zurückzuführen. Dazu gehören „Sturz und Fall“, „Umgang mit Handwerkzeugen und angetriebenen Handwerkzeugen“, „Herabfallen/Umfallen/Getroffen werden von Gegenständen“ sowie „Einklemmen/Einquetschen“. Die häufigsten Verletzungsarten waren Quetschungen und Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen und Bänderrisse sowie Stich-, Schnitt-, Hieb- und Hackwunden.

Unsere Maßnahmen

Klare Regeln. Sieben Regeln geben Anleitung zur Umsetzung und Zielerreichung:

1. Führungsverantwortung wahrnehmen und Vorbild sein.
2. Gefahren und Risiken identifizieren und vorbeugen.
3. Arbeitsschutzziele setzen und nachverfolgen.

4. Gut organisieren mit System und Verantwortung übergeben.
5. Sichere Technologien verwenden und Anwendung prüfen.
6. Qualifikation fördern und Schulungen anbieten.
7. Mitarbeiterideen berücksichtigen und Fürsorge fördern.

Das Ziel des Projekts **Asi25** ist die Optimierung des gruppenweiten Standards. Dazu zählt im Besonderen die Entwicklung von sicherheitsrelevanten Prozessen. Aktuell befinden sich drei Piloteneinheiten in der Testphase für die Praxistauglichkeit.

Schutz zum Anziehen. Das Tragen von Schutzhelmen, Warnbekleidung und Sicherheitsschuhen ist für alle auf der Baustelle tätigen Personen Pflicht. Beim Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen, die im Vorfeld bereits in der Gefährdungsbeurteilung identifiziert wurden, gelten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen. Mit entsprechender Schutzausrüstung und vorgegebenen Grenzwerten werden z. B. Gehörschäden durch Lärm und Beeinträchtigungen der Atemwege durch Staub verhindert. Um Gesundheitsgefährdungen durch Hand-, Arm- und Ganzkörpervibrationen zu vermeiden, kommen nur dem Stand der Technik entsprechende Geräte zum Einsatz. Durch den bevorzugten Einsatz von ferngesteuerten Verdichtungsgeräten, selbstfahrenden Arbeitsmitteln sowie Geräten mit Bedienerstuhlen werden die Belastungen im Hinblick auf Vibrationen minimiert.

Safety Walks und Dokumentation

Sicherheit planen. Gute Arbeitsvorbereitung ist Voraussetzung für eine sichere Baustelle. Alle arbeitssicherheitsrelevanten Aspekte eines Projekts finden sich zentral in einem Tool. Damit erfolgt die Gefährdungsbeurteilung und optimale Planung durch den Projektverantwortlichen. Die diversen länderspezifischen Anforderungen sowie die Vorgaben der Auftraggeber werden bei der sicherheitstechnischen Arbeitsvorbereitung stets berücksichtigt.

Sensibilisierung vor Ort. Vorbildwirkung und Führungsverantwortung werden unter anderem mit **Safety Walks** durch die Managementebenen gelebt. Diese verpflichtende Maßnahme ermöglicht es, die Arbeitssicherheit auf den Baustellen und in den Arbeitsstätten sichtbar zu machen, schnell und zielgerichtet zu bewerten und zu steuern. Nach Abschluss des Safety Walks werden die Ergebnisse digital an die Sicherheitsfachkraft und den jeweiligen Vorgesetzten übermittelt. Erforderliche Maßnahmen werden der verantwortlichen Bauleitung zugeteilt. Der transparent dokumentierte Umgang mit den Ergebnissen bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Sicherheitsfachkräften und dem Management in Bezug auf die Weiterentwicklung und Bedarfserkennung von Präventionsmaßnahmen.

In vielen Organisationseinheiten wurde der Safety Walk über die Mindestanforderungen hinaus auf die Bauleitungen, Techniker und Poliere ausgeweitet. Dies dient zur Eigenkontrolle und wird 2024 standardmäßig in allen Märkten ausgerollt.

Immer dabei: Sicherheits-Check-Karte

Infos in zwölf Sprachen. Die **Sicherheits-Check-Karte**, die mit einem Klipp an der Arbeitsbekleidung befestigt werden kann, beinhaltet fünf kurze Fragen zur Sicherheit am Arbeitsplatz und die wichtigsten Piktogramme zur sicherheitstechnischen Orientierung. Sie ist in zwölf verschiedenen Sprachen verfügbar und bietet somit allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, die Risiken am Arbeitsplatz vor Aufnahme der Tätigkeit einzuschätzen.

Vorsicht bei technischen Anlagen

Kontrolle schützt. Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben regelmäßig überprüft und gewartet. Bei der Beschaffung wird darauf geachtet, dass diese den geltenden Rechtsvorschriften hinsichtlich Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen und gekennzeichnet sind. Sollten im Zuge von Baustellen-Audits ungeprüfte oder nicht gekennzeichnete Arbeitsmittel gefunden werden, werden diese umgehend außer Betrieb genommen.

Schutz vor dem Umknicken

Sicher bewegen. Die Tätigkeit auf Baustellen stellt besondere Anforderungen an die Fußgelenke der Mitarbeitenden dar. Ein großer Anteil an Unfällen auf Baustellen ist auf das Stolpern, Hinfallen und Ausrutschen beim Gehen zurückzuführen. Im Bereich Tiefbau Wien und Niederösterreich wurden daher gemeinsam mit dem Hersteller und unter Berücksichtigung anatomischer und ergonomischer Gesichtspunkte, spezielle Sicherheitsschuhe mit Umknickschutz ausgewählt. Nach einer erfolgreichen Testphase wurden diese Sicherheitsschuhe in der Ostregion Österreichs eingeführt. Derzeit sind diese Schuhe für alle Mitarbeitenden auf der internen Einkaufsplattform beziehbar.

Schulungen pushen Qualifikationen

Aus Fehlern lernen. Zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins sind diverse Schulungen zum Thema Arbeitsschutz gruppenweit verpflichtend. Der Austausch zu praktischen Erfahrungen und Herausforderungen auf Baustellen und in Arbeitsstätten sowie zu möglichen Präventionsansätzen ist ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung. Im Anschluss an die Schulungen werden die erarbeiteten Inhalte mittels Wissenscheck abgefragt. Zusätzliche regelmäßige Unterweisungen, Erste-Hilfe-Kurse und Einführungstrainings sollen die Mitarbeitenden auf potenzielle Gefahren, Sicherheitsvorkehrungen und Verbesserungspotenziale hinweisen. Auch die Veröffentlichung von diversen Berichten und Dokumentationen (z. B. Safety Alerts, Good Practice) ist eine weitere Möglichkeit zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins.

Mit Bildern gegen Sprachbarrieren. Durch neue Erkenntnisse und folglich strengere Auflagen im Umgang mit Arbeitsstoffen ist die Baubranche aufgefordert, den

Schutz der Beschäftigten weiter voranzutreiben. Die PORR nimmt diese Verantwortung wahr und schult sowohl Führungskräfte als auch operative Mitarbeitende zum sicheren Umgang mit diversen Stoffen. Mitarbeitende, die Produkte verwenden, die häufig Auslöser von berufsbedingten Atemwegserkrankungen sind (Diisocyanaten), werden hinsichtlich dem sicheren Arbeiten mit diesem Gefahrstoff im Rahmen einer umfangreichen Schulungsinitiative ausgebildet. Ein weiterer Fokus lag im Berichtsjahr auf der Sensibilisierung der operativen Mitarbeiter in Bezug auf Schutz vor UV-Strahlung und Hitze während der Sommermonate.

In den jeweiligen Heim- und Projektmärkten werden des weiteren bedarfsspezifisch Schulungsformate angeboten:

- **Deutschland:** Zusätzliche Safety-Certificate-Contractors-Schulungen werden angeboten und Unfälle aus dem Vorjahr in Form von Workshops aufgearbeitet. Dabei werden die Themen Stolpern und Stürzen, sichere Zugänge zu Arbeitsplätzen in Arbeitsstätten und auf Baustellen, sicherer Aufstieg und Abstieg von Baumaschinen, die Nutzung der Sicherheits-Check-Karte und die sichere Benutzung von Gerüsten und Leitern besonders beleuchtet.
- **Polen:** Bevor zum ersten Mal Arbeiten auf den Baustellen durchgeführt werden, gibt es eine verpflichtende Instruktion für alle Arbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten und Besucher. Ein tägliches Sicherheitsgespräch mit den Arbeitern und eine Einweisung vor gefährlichen Arbeiten wird durchgeführt.
- **Katar:** Vor Baubeginn und im Zuge der Projektrealisierung muss jeder Mitarbeitende eine Reihe an obligatorischen Schulungen absolvieren – gemäß den örtlichen Vorschriften und dem Health Safety Security Environment Plan (HSSE-Plan) der Baustelle sowie der Projektschulungsmatrix. Bei Bedarf werden zusätzliche Schulungen für Hochrisikobetriebe angeboten. Auch die Veröffentlichung sicherer Arbeitsverfahren auf Baustellen trägt zur kontinuierlichen Vermeidung von Gefahrensituationen bei. Zu Projektbeginn werden ebenso Schulungen und zusätzliche Sensibilisierungskurse entsprechend der Analyse des Ausbildungsbedarfs angeboten. Der HSSE-Manager überprüft monatlich alle Richtlinien, Verfahren und Schulungsanforderungen im gesamten Unternehmen. Bereits 2020 wurde ein externes HSSE-Schulungszentrum eingerichtet, um Schulungen für alle Mitarbeitenden, Projekte, Kunden und Dritte zu ermöglichen.

Wenn doch etwas passiert: Das Unfallrückkehrgespräch

Aktive Verbesserung. In Zusammenarbeit mit den Führungskräften und der Bauleitung werden in Österreich und

Deutschland nach Arbeitsunfällen Gespräche mit der betroffenen Person geführt. Dies dient der Aufarbeitung der Ereignisse und der Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in Hinblick auf die sichere Durchführung der Arbeiten. Die Sicherheitsfachkräfte stehen hier beratend zur Seite, unterstützen bei der Maßnahmenfindung und geben Inputs zu Verbesserungspotenzialen. Die Erkenntnisse werden aufgenommen und beispielsweise in Jahresunterweisungen an die Mitarbeitenden anderer Organisationseinheiten weitergegeben.

Der Blick nach vorne

Flexibel lernen. 2022 wurde mit der Entwicklung eines digitalen Lerntools für Arbeiter begonnen. Die Mehrsprachigkeit und die bildhafte Sprache ermöglichen es, flexibel und ortsunabhängig zu lernen. Dieses Tool soll 2024 gruppenweit ausgerollt werden.

Arbeitsschutz digital. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Digitalisierung von Arbeitssicherheitsthemen ist die Einführung eines digitalen Sicherheitschecks der Baustelle und der Arbeitsstätten durch die Bauleitung geplant. Diese Eigenkontrolle soll einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung der operativen Führungskräfte und zur Verbesserung der Sicherheit der Mitarbeitenden leisten.

Zur Schaffung weiterführender gruppenweiter Standards ist eine intensivierte länderübergreifende Zusammenarbeit der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitspsychologen, der arbeitsmedizinischen Dienste und weiterer Fachexperten geplant. Dies soll durch die neue Organisationsebene der OS Abteilung vorangetrieben werden und in gemeinsamen Projekten zwischen den Ländern erfolgen.

Außerdem wird die Steuerung der Arbeitssicherheit mittels Kennzahlen neu ausgerichtet und optimiert. Ergänzend zu den reaktiven Indikatoren werden präventive und proaktive Kennzahlen in den Vordergrund gerückt. Dazu gehören die Anzahl der Meldungen der Beinaheunfälle, die Anzahl der Safety Walks und die Anzahl der Unfallrückkehrgespräche.

Pioniergeist und Agilität in Hinblick auf moderne Präventionsansätze sind notwendig, um Arbeits- schutz entlang der Bau- Wertschöpfungskette sicherzustellen.

GESUNDHEIT

Geht's den Mitarbeitenden gut, geht's dem Unternehmen gut. Das erkannte die PORR schon vor der Pandemie. Prävention, Begleitung, Früherkennung und Akuthilfe sind die Grundpfeiler des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der PORR.

Bedeutung des Themas

Lange gesund bleiben – das möchte die PORR den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen von gesundheitsförderndem Arbeiten ermöglichen. Gesundheit ist ein wichtiger Faktor für die Leistungsfähigkeit und spielt eine zentrale Rolle bei der PORR. Nur wer gesund ist, kann sich optimal entwickeln und zum Unternehmenserfolg beitragen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Arbeit sollen verhindert werden. Durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) wird sicher gestellt, dass sich Führungskräfte auf strategischer Ebene mit dem Thema Gesundheit befassen.

Dieses Engagement hat 2023 nicht nur zur erneuten Verleihung des BGF-Gütesiegels für

Gesundheitsförderung geführt, sondern ist auch durch die Ernennung zum Best-Practice-Betrieb im Bereich Gesundheitsförderung durch die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) honoriert worden.

Prävention, Begleitung, Früherkennung und Akuthilfe sind die Grundpfeiler des betrieblichen Gesundheitsmanagements der PORR.

Unsere Leitsätze

Über das Gesetz hinaus. Das neu geschaffene BGM ist auch mit der Umsetzung der Vorgaben der ISO 45001 befasst, die teilweise über den gesetzlich geregelten Rahmen hinausgehen. Weitere Leitsätze, die sich mit Gesundheitsthemen befassen, sind wie folgt:

- Strategie Betriebliche Gesundheitsförderung
- Richtlinie Arbeits- und Gesundheitsschutz

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Gruppenweites Roll-out des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont 🟢 Erreicht 🕒 In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

Auf Grund der Komplexität und Sensibilität der Thematik ist das Erfassen und Sammeln krankheitsbezogener Daten herausfordernd. Der Datenschutz spielt dabei eine wichtige Rolle. Kennzahlen können nur indirekt abgeleitet und darauf aufbauende Strategien und Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. Daher befasst sich die PORR intensiv

Unsere Verantwortlichkeiten

Alle an einem Tisch. Sämtliche Gesundheits-Stakeholder im Unternehmen sind im Lenkungsausschuss des BGM vertreten. Dieser setzt sich zusammen aus: Geschäftsführung, Leitungen der Abteilungen Group Human Resources, Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, psychologische Beratung, Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF), BGM sowie Angestellten- und Arbeiterbetriebsrat. Mit der Umsetzung sind neben den verantwortlichen Gesundheits-Stakeholdern auch die regionalen Gesundheitsansprechpartner befasst.

Partnerschaften und Initiativen

Mit folgenden Organisationen steht die PORR im fachlichen Austausch:

- Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP)
- Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)
- Arbeitsinspektorat
- Ärztekammer Wien – Referat für Arbeitsmedizin
- BGF Gütesiegel (ÖGK)
- Gesundes Österreich GmbH (GÖG)
- Fonds Gesundes Österreich
- Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin (ÖGAM)
- Wirtschaftskammer Wien

Wie wir steuern

Hoher Stellenwert, rasche Umsetzung. Alle Maßnahmen im Rahmen des BGM werden im Steering Board aller Gesundheits-Stakeholder und Entscheidungsträger beschlossen. Der Fokus ist die zentrale Weiterentwicklung und Steuerung von Gesundheitszielen. Der Austausch auf höchster Führungsebene führt dazu, dass rasch auf Veränderungen reagiert werden kann und mit den verantwortlichen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern Maßnahmen auf kurzem Weg zur Umsetzung gebracht werden.

mit der Entwicklung neuer Kennzahlen. Mit diesen soll der Erfolg des aktuellen Gesundheitsangebots gemessen und erhoben werden, ob dieses auch angenommen wird. Des Weiteren tragen die Partizipation an Gesundheitsaktivitäten und die Erreichbarkeit von Angeboten zu der Entwicklung künftiger Kennzahlen bei.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des BGM eine Gesundheitsbefragung in Österreich mit einer Rücklaufquote von insgesamt 54 % durchgeführt. Die Ergebnisse bilden die Basis, Bedarf konkret zu lokalisieren und individuell passende Angebote auszuarbeiten.

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse der Umfrage im Steering Board priorisiert und basierend darauf kurzfristige Verbesserungen und mittel- bis langfristige Maßnahmen abgeleitet. Die für diese Umfrage erstmalig etablierte allgemeingültige Matrix, wird in Zukunft für weitere Umfragen eingesetzt. Dies ermöglicht spezifische Auswertungen, ein gezieltes Vorgehen und schafft Vergleichbarkeit über die nächsten Jahre.

Eine Herausforderung bei der Auswertung von Daten zu Krankenständen und Berufskrankheiten stellen beeinflussende Faktoren aus dem privaten Umfeld dar. Wenig Bewegung, starker Nikotinkonsum oder auch genetische Veranlagung können zu Krankheiten und Berufsausfällen führen, welche nicht direkt mit der Gesundheitsvorsorge des Unternehmens korrelieren. Mit z. B. Raucherentwöhnungskursen soll dem entgegen gewirkt werden.

Unsere Maßnahmen

Ganzheitlich und punktgenau

Helfen, bevor es wehtut. Österreichweit sind derzeit zehn Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner für die PORR tätig. Diese begehen regelmäßig Baustellen, um die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der Gesundheitsvorschriften (z. B. Hygiene) zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den PORR Märkten gibt es direkte Kooperationen sowohl mit Arbeitsmedizinern (z. B. in Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (wie in Norwegen). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen. Die Beratung und Zusammenarbeit mit der Abteilung Arbeitssicherheit, Nachbesprechungen von Unfällen sowie Hilfestellungen bei komplexen Arbeitsanforderungen sind nur einige der weiteren Aufgaben der Arbeitsmediziner.

Das Arbeitsmedizinernetzwerk betreut nicht nur das gewerbliche Personal auf den Baustellen, sondern berät Beschäftigte auch an anderen Arbeitsplätzen. Das Ziel ist es, den aktuellen arbeitsmedizinischen Bedarf abzuklären und für die Gesundheit der Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Sämtliche personenbezogenen Gesundheitsinformationen werden vertraulich im Sinne der Datenschutzverordnung behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Voneinander lernen. Für die freiberuflich tätigen Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner in Österreich wurden Rahmenbedingungen geschaffen, welche den persönlichen Austausch ermöglichen und fördern. Darüber hinaus setzt sich jede Arbeitsmedizinerin und jeder Arbeitsmediziner einen oder mehrere fachliche Schwerpunkte. Darüber hinaus wurden an allen österreichischen Standorten Assistentinnen und Assistenten der Arbeitsmedizin

etabliert. Sie fungieren als Bindeglied zwischen Arbeitsmedizin und Mitarbeitenden und vermitteln medizinische Leistungen oder organisieren Gesundheitsaktivitäten.

Gemeinsam erreicht man mehr. Durch die Umgestaltung der Arbeitssicherheit wurde die Zusammenarbeit mit den Präventivkräften in vielen Bereichen verstärkt und verbessert. Daraus entwickeln sich Maßnahmen und Lösungen zu unterschiedlichsten Themen. Ein starker Fokus liegt beispielsweise auf der Angebotsverbesserung für Arbeiten unter zunehmender Hitze. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit können Schulungen gezielter und effektiver umgesetzt werden.

Fit und gesund durch den Berufsalltag. Das Angebot der PORR reicht von Sport und Bewegung über Ernährung bis hin zu psychischer Gesundheit. Angebotene Schulungen im Bereich Gesundheit werden zunehmend häufiger genutzt. Fitness- und Kursangebote vor Ort, Unterstützung für Sportangebote, Teilnahmen an diversen Sportveranstaltungen, Unterstützung von Mitgliedschaften in diversen Vereinen und vieles mehr stehen den Mitarbeitenden der PORR ebenso zur Verfügung. Das Angebot wird laufend ausgebaut und verbessert. Vor allem die flächendeckende Verfügbarkeit und die niederschwellige Erreichbarkeit stehen dabei im Fokus.

Die internationale Ausweitung der Gesundheitsangebote und der regelmäßige Austausch mit Gesundheitsverantwortlichen wurde im Berichtsjahr initiiert und wird im Jahr 2024 weiter ausgebaut:

- **Deutschland:** Kick-off BGM Deutschland, Einführung JobRad, Charity Fußballturnier, Kooperation mit Fitnessanbietern, Unterstützung bei Bildschirmbrillen, Schulungen zur psychischen Gesundheit, Beratungseinheiten für psychische Gesundheit
- **Schweiz:** Gutscheine für Fitnesscenter, Teilnahme an Laufveranstaltungen, Sportaktivitäten (u. a. Fußball und Radfahren), Beratungseinheiten für psychische Gesundheit
- **Tschechien:** Unterstützung der Mitgliedschaft in Sportvereinen, Untersuchungsangebote
- **Slowakei:** gemeinsame Aktivitäten mit tschechischen Kolleginnen und Kollegen, Laufevents, Unterstützung für Mitgliedschaft in Sportvereinen
- **Rumänien:** Onlineangebote für Gesundheit, Sportangebote
- **Norwegen:** Vorsorgeuntersuchungen, Informationsprogramme

Gesundheit auf der Baustelle und im Büro. Im Berichtsjahr wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, einen individuell angepassten Gehörschutz zu beziehen. Dies geschah niederschwellig und auf kurzem Weg. Angesichts der hohen Nachfrage wird dieses Angebot auch 2024 Teil der Gesundheitsförderung sein.

Hitzetage und folglich höhere UV-Belastung sind ein zunehmendes Problem. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Baustellen vor Sonnenschäden und entsprechenden Folgekrankheiten zu schützen, werden allen Mitarbeitenden hochwirksame Sonnenschutzprodukte zur Verfügung gestellt. Außerdem werden seit

2023 die Sanitärcontainer mit empfohlenen Hautschutzprodukten ausgestattet.

In Kooperation mit der Abteilung Arbeitssicherheit fanden im Berichtsjahr umfangreiche Büroarbeitsplatzbegehungen statt. In diesem Rahmen konnten eine große Zahl an Mitarbeitenden über die korrekte Einstellung von Arbeits-tischen und Sesseln informiert und viele Arbeitsplätze ergonomisch richtig eingestellt werden. Auch ein Sehtest wurde angeboten. Zusätzlich stehen Online-Schulungsunterlagen mit Schwerpunkt „Ergonomischer Arbeitsplatz“ zur Verfügung.

Du bist, was du isst. Ernährung ist neben Bewegung eines der zentralen Gesundheitsthemen. Im Frühjahr 2023 wurde daher vor Ort und virtuell ein Fasten- und Ernährungsschwerpunkt gestaltet. Gemeinsam mit einer externen Beraterin wurden unterschiedlichste Ansätze einer nachhaltig gesunden Ernährung aufgezeigt. Diese Form des Wissenstransfers wird auch in Zukunft eine wichtige Säule des Gesundheitsangebots sein.

Mentale Gesundheit

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Dies gilt besonders für Personen mit psychischen Problem, denen es aufgrund der fehlenden gesellschaftlichen Akzeptanz oftmals schwer fällt, sich rasch Hilfe zu holen und anzunehmen. Die jederzeit erreichbare Anlaufstelle „Psychische Gesundheit und Konfliktberatung“ bietet hierfür eine Lösung. Die kostenlose, anonyme Beratung wird konzernweit in Anspruch genommen. Durch die frühzeitige professionelle Unterstützung gelingt es in vielen Fällen, langfristige Ausfälle zu verhindern und Folgeschäden zu vermeiden. Auch bei Arbeitsunfällen steht die Beratungsstelle als erste Anlaufstelle zur Verfügung und organisiert bei Bedarf den Einsatz eines Kriseninterventionsteams.

Care+ Versicherung und Pflegeangebote

Mehr ist mehr. Zumindest im Gesundheitsbereich. Daher gibt es in den PORR Märkten unterschiedliche Versicherungs- und Pflegeservices, abgestimmt auf regionale Gegebenheiten. Im DACH-Raum stellt die PORR gemeinsam mit der Vienna Insurance Group ein Gruppenversicherungsmodell bereit. **PORR Care+** bietet zusätzliche finanzielle Soforthilfe bei schwerer Krankheit oder Ableben. Unter Berücksichtigung bestimmter Krankheitsparameter erhalten die versicherten Beschäftigten einen einmaligen Betrag von EUR 20.000. Bei Ableben wird dieser Betrag dem Begünstigten bzw. den Angehörigen ausbezahlt. Die PORR übernimmt die Hälfte der Prämie als Maßnahme der freiwilligen Zukunftssicherung. Der Vertrag von PORR Care+ wurde 2023 neu verhandelt. Im medizinischen Bereich konnten wichtige Verbesserungen erzielt werden.

Darüber hinaus wird ein Pflegefreistellungsmodell für Österreich und Deutschland angeboten. Dieses ermöglicht es Beschäftigten, sich drei Monate lang um ihre Angehörigen bei Fortzahlung der Bezüge zu kümmern.

Voraussetzung ist, dass für den akuten Pflegefall ein Antrag auf Zuerkennung von Pflegegeld der Stufe 3 (Stufe 2 in Deutschland) gestellt wird.

Maßgeschneiderte Angebote gibt es auch in anderen Märkten. In Polen stellt die PORR den Beschäftigten nicht berufsbedingte medizinische Versorgung auch für Familienangehörige zu den Mindestkosten zur Verfügung. Die Programme umfassen neben Zivilisationskrankheiten und gesunder Ernährung auch eine spezielle Betreuung von Frauen.

In Rumänien ermöglicht die PORR den Zugang zu medizinischer Versorgung über eine individuelle Gesundheitsmitgliedskarte, die für ein privates Netzwerk von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen gilt. Die monatlichen Kosten für diese Leistungen werden von der PORR getragen.

Helfen, wenn es schwierig wird. Aus dem BGM entstand auch das sogenannte Case Management. Dieses wurde eingerichtet, um Arbeitsplätze an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzupassen, welche nach längeren Krankständen bzw. schweren Arbeitsunfällen ins Berufsleben zurückkommen. Im Berichtsjahr wurden die ersten Fälle vorgestellt und Möglichkeiten in Expertenrunden diskutiert. Die Ausweitung des Case Managements ist für 2024 angedacht.

Der Blick nach vorne

Gesund in die Zukunft blicken. Die Ergebnisse der bereits erwähnten Gesundheitsumfrage werden 2024 ausgewertet, analysiert und dienen als Grundlage für zielgerichtete Maßnahmen und zur weiteren Optimierung der Gesundheitsangebote. Die stetige Verbesserung des flächendeckenden Angebots sorgt dafür, dass das Niveau in allen Ländern angehoben und die Berücksichtigung individueller, länderspezifischer Vorgaben besser möglich ist.

BGM wird weiter an Bedeutung gewinnen. Die Expertise der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zu Gesundheitsthemen wächst wie auch das Bewusstsein über die zentrale Bedeutung dieses Bereichs. Die im Berichtsjahr initiierten Projekte, wie angepasster Gehörschutz, verbesserte Ausstattung der Sanitärcontainer und flächendeckende Umsetzung des Hautschutzplans werden auch 2024 weitergeführt.

Durch die geplante Einführung einer Software zur arbeitsmedizinischen Versorgung in Österreich soll mehr arbeitsmedizinische Leistung direkt vor Ort angeboten werden.

Sukzessive Verbesserung wird auch durch die arbeitsmedizinischen Assistentinnen erreicht. Weitere Themen-schwerpunkte sind der leichtere Zugang zu medizinischer Versorgung und die Entwicklung und Umsetzung niederschwellig erreichbarer und passgenauer Angebote für unterschiedliche Zielgruppen.



Haus der Digitalisierung
St. Pölten

ARBEITSWELTEN

Wir wissen, wem wir unseren Erfolg verdanken – unseren Mitarbeitenden. Ihre Wertschätzung ist deshalb Basis der Unternehmenskultur. Konkret bedeutet das: Die PORR ist nicht nur ein Bauunternehmen, sondern auch Förderer und Ermöglicher, Ermutiger und Absicherer – und das über den Arbeitsplatz hinaus.

Anpassungsfähigkeit. Die Arbeitswelt spiegelt Megatrends wie die Urbanisierung, den demografischen Wandel, die Digitalisierung und viele mehr wider. Für die PORR gilt, um langfristig zukunftsfähig zu sein, müssen Herausforderungen und Umbrüche in der Gesellschaft erfolgreich angenommen werden. Das bedeutet, nicht nur die eigenen Rahmenbedingungen zu optimieren, sondern auch eine starke Unternehmenskultur zu fördern, um potenziellen Risiken vorzubeugen. Auf Basis der PORR Prinzipien wird ein wertschätzendes Miteinander gefördert. In dieser Umgebung leisten Mitarbeitende ihren Beitrag und fühlen sich dem Unternehmen verbunden.

Bedeutung des Themas

Nachhaltig Werte schaffen. Die Beschäftigten der PORR sind die treibende Kraft für den Erfolg des Unternehmens. Die PORR fördert ihre individuellen Kompetenzen und schafft für sie ein attraktives Arbeitsumfeld. Um weiterhin

erfolgreich zu sein, will die Gruppe die besten Talente gewinnen, weiterentwickeln und halten. Die PORR hat den Anspruch, international anerkannte und faire Arbeits- und Sozialstandards einzuhalten. Ihr ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Beschäftigten. Durch Förderung von Vielfalt und Inklusion sowie lebenslangem Lernen

werden Innovationskraft, Motivation und Leistungsbreite gestärkt. Marktkonforme Vergütung und flexible Arbeitsmodelle runden das Angebot ab.

Unsere Leitsätze

In diversen Richtlinien und Leitsätzen sind die Rahmenbedingungen für zukunftsfähige Arbeitsbedingungen verankert:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Human Resources Policy
- Social Policy
- Antibelästigung- und Antidiskriminierungs-Policy
- UN Women's Empowerment Principles (WEPs)
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs)

- Leitlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD MNE Guidelines)
- The Declaration of the International Labour Organisation on Fundamental Principles and Rights at Work
- The International Bill of Human Rights

Unsere Verantwortlichkeiten

Die zentrale, gruppenweite Steuerung von Recruiting, Employer Branding, People Development und PORR Campus, HR Controlling, HR Business Partner, Compensation & Benefits, HR Processes & Projects, Diversity & Inclusion, HR Services, Arbeitsrecht, Mobility Management, Payroll, Lehrlingsmanagement und HR Systems erfolgt durch die Abteilung Group Human Resources in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Die lokalen Human Resources Teams sind für die Umsetzung in den Ländern, unter Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen, verantwortlich. Für den fachlichen Austausch finden regelmäßig Termine zwischen den Human Resources Teams statt. Eine gemeinsame HR Strategie und Ziele gewährleisten ein abgestimmtes Handeln.

Partnerschaften und Initiativen

Mit folgenden Kooperationspartnern gestaltet die PORR die Arbeitswelt von Morgen und/oder steht im fachlichen Austausch:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Berufsförderungsinstitut (BFI)
- Charta der Vielfalt
- IBIS Acam
- Jugend am Werk
- Lehrbauhof
- Lobby-16
- Teach For Austria
- UN Global Compact
- UN Women's Empowerment Principles

Wie wir steuern

Kooperation zählt. Zur Sicherstellung einer vertrauensvollen, transparenten Zusammenarbeit im gesamten Konzern werden die Interessen der Mitarbeitenden in Österreich und Deutschland durch Betriebsräte vertreten. In einigen PORR Märkten schreibt das lokale Arbeitsrecht bestimmte Maßnahmen oder Ausschüsse vor, die in dem jeweiligen Land umgesetzt werden. Auf europäischer Ebene ist der europäische Betriebsrat Sozialpartner der PORR. Die Betriebsräte werden je nach Projekt früh zur Abstimmung herangezogen und involviert. Entscheidungen aus kollektiv- und tarifvertraglichen Verhandlungen werden zeitnah an die Beschäftigten kommuniziert und umgesetzt.

Zukunftsfähigkeit bedeutet: Herausforderungen und Umbrüche in der Gesellschaft erfolgreich anzunehmen.

Betriebliche Änderungen werden bedarfsabhängig, aber mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten, auf der internen Mitarbeiter-Plattform PORRtal veröffentlicht. Diese Aussendungen werden von der obersten Management-

ebene der PORR verfasst und veröffentlicht. Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden wird laufend gepflegt und unternehmensrelevante Informationen werden regelmäßig geteilt.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Gruppenweite Weiterbildungsoffensive einer einheitlichen Kalkulations- und Planungssoftware	🕒		🕒
Gruppenweite Durchführung von LEAN Construction Trainings und Sicherheitsschulungen	🕒		🕒
Implementierung eines ganzheitlichen Age- und Generationmanagements	🕒		🕒
Erhöhung des Frauenanteils in Nachwuchsführungskräfteschulungen auf 25 %	🕒		✅
Erhöhung des allgemeinen Frauenanteils und des Frauenanteils im Management im gleichen Verhältnis	🕒		🕒
Fachkräftesicherung durch gruppenweites Lehrlingsmanagement	🕒		🕒

🕒 Zielhorizont ✅ Erreicht 🕒 In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

Die relevanten Kennzahlen im Personalbereich werden auf Basis eines gruppenweiten Standards erfasst. Die PORR beschäftigt vor allem Stammpersonal. Die Arten der Verträge innerhalb der PORR umfassen überwiegend unbefristete Arbeitsverträge und Ausbildungsverträge. In einigen Fällen von kurzfristigen Arbeitsspitzen arbeitet die PORR - unter Berücksichtigung von arbeitsrechtlichen Vorgaben - mit ausgewählten, lokalen Personalleasingfirmen zusammen. Diese Firmen verpflichten sich zur Einhaltung des Code of Conduct, zur Registrierung über das ISHAP Personaldokumentationssystem, sowie zu weiteren sozialrechtlichen Standards. Demzufolge werden Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten, etwa Angestellte ohne Mindestzeitbeschäftigung der Gelegenheitsarbeiter nicht von der PORR direkt beschäftigt.

92,5 % aller Mitarbeitenden hatten unbefristete Dienstverhältnisse. Für 93,5 % der Belegschaft in den Heimmärkten dienen Kollektiv- bzw. Tarifverträge als Basis ihrer Arbeitsverträge. Nur ein marginaler Anteil aller Mitarbeitenden in der Schweiz und Polen fallen nicht unter Kollektiv- oder Tarifverträge. In diesem Fall haben diese Mitarbeitenden standardisierte Dienstverträge, ebenso wie in den Projektmärkten. Für Mitarbeitende gelten die lokalen, gesetzlichen Kündigungsfristen. Im Berichtsjahr waren rund 1.300 Mitarbeitende in Teilzeit angestellt.

Der Anteil lokal angeworbener Führungskräfte lag 2023 in Österreich bei rund 88 % (2022: 83 %).

Im Berichtsjahr konnte die Durchführungsquote von Mitarbeitergesprächen durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen auf 95,1 % (2022: 91 %) erhöht werden.

Die gruppenweiten Schulungsstunden sind im Berichtsjahr um 22,3 % gestiegen. Besonders bei Mitarbeiterinnen erhöhten sich die durchschnittlichen Schulungsstunden um 19,2 %, aber auch die durchschnittlichen, gesamten Schulungsstunden stiegen auf 13,3 (2022: 12) an.

Mit dem Ausbau der Leadership Academy und dem Angebot für Führungskräfte erhöhte sich die Anzahl der Schulungsstunden der Führungsebenen um 80,0 %.

Durch die Maßnahmen zur Förderung von Frauen konnten der Frauenanteil innerhalb der PORR Gruppe um 0,3 % erhöht werden. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr ein Anstieg des Frauenanteils bei den Nachwuchsführungskräfteschulungen auf 38,7 % (2022: 24,0 %) erzielt. Ebenso hat sich der Anteil weiblicher Führungskräfte in mittlerer und unterer Führungsebene auf 16,4 % erhöht (2022: 14,1 %). 2023 hat sich zudem erneut die Anzahl der Bautechnikerinnen erhöht. Diese stieg im Berichtsjahr um 2,5 % auf 21,3 %.

Durch die stetige Förderung von flexiblen Rahmenbedingungen, hat sich die Anzahl der Beschäftigten in Elternzeit im Berichtsjahr um 10,4 % erhöht. Zudem wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Unsere Maßnahmen

Teil der PORR werden

Built by PORR. Ein Schwerpunkt ist die gruppenweite Stärkung des Arbeitgeberauftritts. 2023 konnte die PORR ihre digitale Präsenz plangemäß durch Onlinekampagnen weiter ausbauen. Mittels Kooperationen mit verschiedenen Plattformen hat sie auch ihre Markenpräsenz weiter verbessert. Durch die Implementierung des Tools **Talk'n'Job** ist jetzt auch eine unkomplizierte Sprachbewerbung für Lehrlinge und gewerbliches Personal möglich.

Darüber hinaus wurde die Mitarbeiterkampagne **PORRianer und vieles mehr** durchgeführt. Sie verdeutlicht die Vielfalt der PORRianerinnen und PORRianer und stellt die Menschen in den Vordergrund. Die **StoryBox**-Kooperation wurde ebenso weiter ausgebaut. Die dabei entstandenen Videos werden nun direkt in Stelleninserate eingebettet und in den sozialen Medien veröffentlicht.

Mit dem Launch der überarbeiteten Karrierewebsite in Deutschland, Rumänien, Tschechien, der Slowakei und der Schweiz wurde der Grundstein für den neuen, lokalen Arbeitgeberauftritt gelegt. Auch durch eine deutschlandweite Onlinekampagne und weitere Recruiting- und Brandingmaßnahmen wurde die PORR am deutschen Arbeitsmarkt präsenter.

Eine Zukunft bauen. In diversen Schulen und Universitäten gibt die PORR Einblicke in ihre Arbeitswelt und über die PORR als Arbeitgeberin. Diese Kooperationen wurden im Berichtsjahr weiter vertieft, um Einstiegsmöglichkeiten bei der PORR aufzuzeigen. Eine davon ist das PORR Stipendienprogramm. Im Berichtsjahr konnten Stipendiatinnen und Stipendiaten des Programms ihr Studium erfolgreich abschließen und ihre Vollzeitstellung bei der PORR starten. So wird ein fließender Einstieg junger Talente unterstützt.

Österreichweit konnte durch diese Maßnahmen erneut ein signifikanter Anstieg von 23,6 % an eingehenden Bewerbungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Erfolgreich losstarten. Ein nachhaltiges Onboarding bildet das Fundament für die Mitarbeiterbindung. Die PORR baut ihren Onboarding-Prozess stetig aus. Um die optimalen Bedingungen für einen angenehmen Start bei der PORR zu gewährleisten, wurde im Berichtsjahr das E-Learning **Onboarding** in Österreich und Deutschland ausgerollt. Begleitende Programme sind das gruppenweite Buddy-Programm und der Welcome Day. Um das persönliche Erleben zu forcieren, haben junge Mitarbeitende die Möglichkeit, im Onboarding-Prozess durch Rotationen verschiedene Bereiche kennenzulernen. Damit wird ein besseres Verständnis über unterschiedliche Arbeitsweisen geschaffen und bereichsübergreifende Netzwerke gefördert.

Gemeinschaftsgefühl fördern. Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen gewerblichem und angestelltem Personal wird durch spezielle Initiativen gefördert. Zu diesen gehört der **Builders Day**, bei dem verschiedene

Abteilungen zu Baustellen fahren und dort die Arbeit vor Ort erleben. Zudem werden regelmäßig lokale Team-building-Events organisiert, um die Beziehungen und die Zusammenarbeit zu stärken. Erstmals wurde die Football Championship innerhalb der PORR durchgeführt, um Mitarbeitende zu vernetzen und eine gemeinsame Erfahrung zu kreieren.

Mit der PORR wachsen

Intelligentes Wachstum braucht kluge Köpfe. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung von Stärken, Kompetenzen und Soft Skills ist ein ausschlaggebender Bestandteil für die Zufriedenheit von Mitarbeitenden. Das umfangreiche Bildungsangebot der PORR zielt auf die Wissenssicherung und Erhöhung der Innovationskraft ab.

Wissenstransfer gezielt stärken. Die Vernetzung innerhalb der PORR ist ein essenzieller Baustein zur Wissenssicherung und zum Ideenaustausch. Durch lokale Initiativen werden die Netzwerke zwischen PORRianerinnen und PORRianern gefördert. Erfahrene Mitarbeitende können ihr fachliches, persönliches und PORR-spezifisches Wissen mit neuen Mitarbeitenden durch Mentoring teilen. Junge Mitarbeitende inspirieren andere zu einem Perspektivenwechsel und neuen Ideen.

Im Hinblick auf Praktika wird das Feedback von Führungskräften sowie von Praktikantinnen und Praktikanten stetig analysiert. Dadurch wird das Programm kontinuierlich optimiert. Durch eine neu eingeführte Netzwerkveranstaltung am PORR Campus können sich Praktikanten und Praktikantinnen untereinander austauschen und ihre Erfahrungen innerhalb der PORR teilen.

Potenziale fördern. Lehrlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten sind ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs der PORR. Mit knapp 500 Lehrlingen ist sie eine der größten Lehrlingsausbildungsstellen in ihren Heimmärkten. Durch Kampagnen auf spezifischen Plattformen für Lehrlinge konnte die PORR diese Zielgruppe noch besser erreichen und informieren. Der Fokus ihrer 23 Lehrberufe liegt auf praxisnahem Lernen. Dieses zeichnet sich durch das Sammeln von fachlichen und sozialen Erfahrungen und enge persönliche Betreuung aus. Die Realisierung der individuellen Potenziale und Förderung der Stärken sowie ein stetiger Austausch mit den Auszubildenden steht im Vordergrund. Der PORR Campus bietet den Rahmen für Zusatzausbildungen für Angestellte, Lehrlinge und Arbeiter und ist ein Vorzeigeprojekt in der Branche.

Die konzernweite **PORR Academy** umfasst sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote und wird jährlich erweitert. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise Schulungen zu den Themen „LEAN“, „Generationenmanagement“, „iTwo“, „BIM“ oder „Agile Methoden“ angeboten. Individuell konzipierte Ausbildungsakademien unterstützen in bauspezifischen Berufsbildern. Damit wird der Erwerb wesentlicher fachlicher und persönlicher Kompetenzen gewährleistet. Die PORR bietet eine Vielzahl von technischen Weiterbildungen, Schulungen und E-Learnings in verschiedenen Lernformaten an. Die Schulung „ESG-Grundlagen“ wurde im Berichtsjahr im DACH-Raum implementiert und von 75,4% der Zielgruppe abgeschlossen.

Führungskraft von Morgen. Basierend auf dem Modell des Positive Leadership wurde im Berichtsjahr die **PORR Leadership Academy** gruppenweit für alle Führungsebenen etabliert. Dabei handelt es sich um ein maßgeschneidertes Führungskräfte-Entwicklungsprogramm, das sich durch abwechslungsreiche Lernformate und praxisorientierte Führungswerkzeuge auszeichnet. Der Leadership-Ansatz konzentriert sich darauf, individuelle Talente und Stärken optimal einzusetzen. Ein zusätzliches Tool der PORR Leadership Academy ist der gruppenweite 360-Grad-Feedback **PORR Prinzipien Kompass**. Dieser wurde überarbeitet, um die PORR Prinzipien noch greifbarer darzustellen, und im Berichtsjahr ausgerollt. Er unterstützt Führungskräfte bei ihrer persönlichen Weiterentwicklung und ihrem Vorleben der PORR Kultur.

Qualitätskontrollen der angebotenen Weiterbildungen erfolgen jeweils mittels digitaler Feedbackbögen und geben Einblicke in den individuellen Nutzen für die Teilnehmenden. Um Mitarbeitenden Informationen zu Initiativen und Angeboten noch zugänglicher zu machen, wurde der Human Resources Auftritt im PORR Intranet neu gestaltet. Die Informationsbeschaffung wurde vereinfacht und ermöglicht Mitarbeitenden, sich über Angebote zu informieren und somit Teil einer vernetzten PORR zu sein.

Für gewerbliches Personal in Rumänien gab es im Berichtsjahr erstmalig ein zweitägiges Programm mit unterschiedlichen Workshops. Das Ziel war die Unterstützung der Weiterbildung sowie die Förderung des Austauschs. Den gleichen Fokus hat die **Foreman Academy** in Polen, welche ebenso gewerbliches Personal in ihren fachlichen Kenntnissen und Soft Skills fördert.

Feedbackkultur pflegen

Wertschätzung zeigen. Die PORR Kultur zeichnet sich durch Leidenschaft aus. Langjährigen Schulterchluss will die PORR gebührend wertschätzen und daher langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorheben. Deswegen finden Jubilarehrungen statt. In Deutschland und Österreich wurden im Berichtsjahr 210 Jubilare mit einer 25-jährigen, 35-jährigen oder 45-jährigen Betriebszugehörigkeit geehrt. In anderen Märkten werden Jubilare durch besonderes Hervorheben ihrer Leistungen und Loyalität ebenso gefeiert. So zeichnet in Rumänien das „PORRfect colleague“-Programm besonders engagierte Mitarbeitende aus.

Gemeinsame Ziele setzen. Die Kultur der PORR spiegelt sich auch in den Mitarbeitergesprächen wider. Die Definition von individuellen Zielen und deren Beitrag zur Unternehmenszielerreichung stehen im Fokus. Darüber hinaus werden persönliche Entwicklungsziele, die Mobilitätsbereitschaft und das Erleben der PORR Prinzipien im Arbeitsalltag besprochen. Um die Führungskräfte bei der Vorbereitung dieser Gespräche zu unterstützen, setzen wir in unseren Heimmärkten lokale Initiativen um. Mit verbesserten Kommunikationsmaßnahmen konnte eine gruppenweite Durchführungsquote von 95,1 % im Berichtsjahr erzielt werden (Vergleich 2022: 91,0 %).

Vielfalt heißt Potenzial

Gemeinsamkeit in unseren Unterschieden. Die rund 21.000 Beschäftigten aus knapp 91 Nationen sind das Fundament der PORR. Ein sicheres, inklusives und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, ist die oberste Priorität. Um diese Bedürfnisse zu erfüllen, sind Mitarbeiter*innen eine wesentliche Säule der Konzernstrategie, was durch die Initiative **We@PORR** im Unternehmen realisiert wird. Die Aufgaben von We@PORR werden in der 2023 erstmals veröffentlichten **Social Policy** genauer beschrieben. Ziel ist es, einen Arbeitsplatz zu gestalten, an dem die unterschiedlichen Bedürfnisse, Lebensstile und Erfahrungen aller Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Die Vielfalt innerhalb der PORR eröffnet große und nachhaltige Potenziale, stiftet Sinn und erhöht die Mitarbeiterbindung.

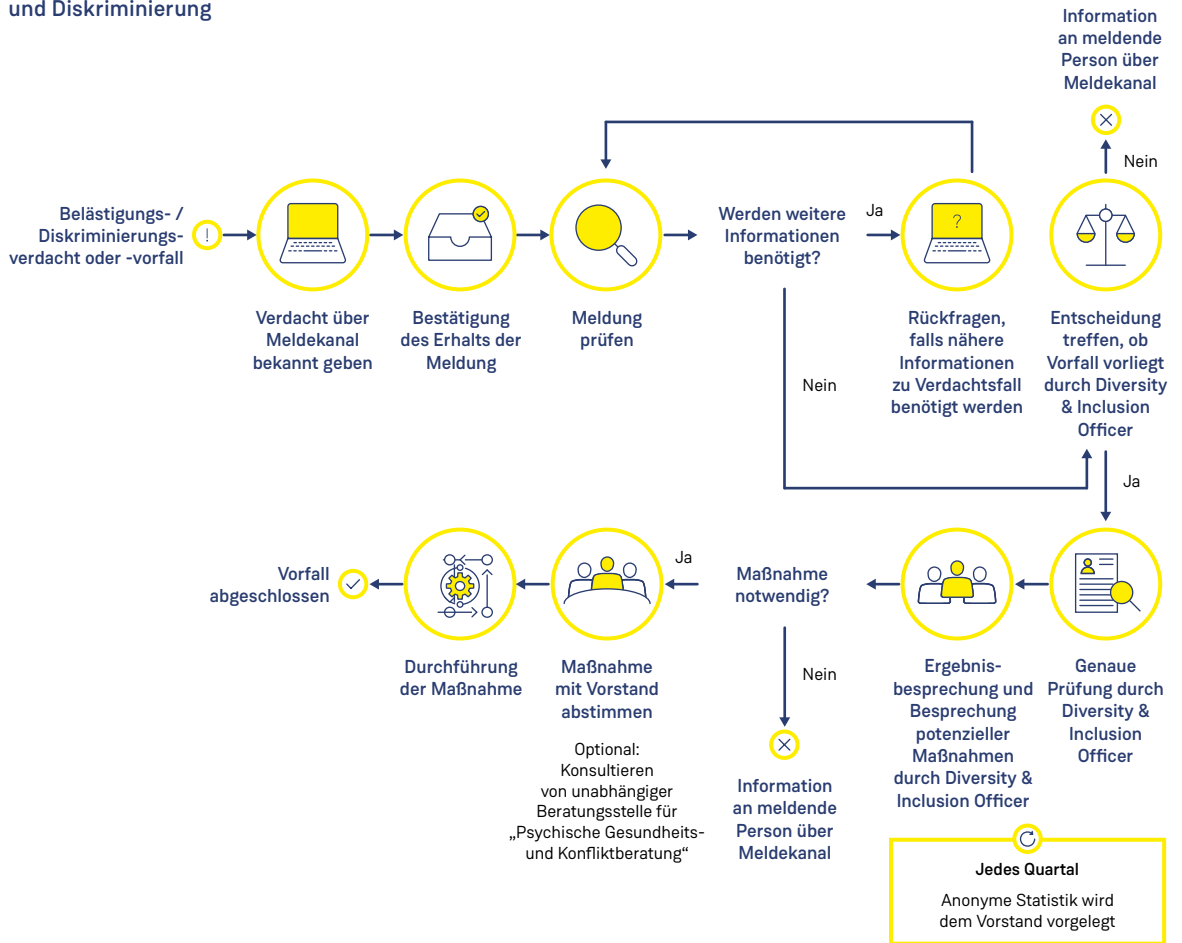
Diversität vorleben. Der erste Schritt in Richtung nachhaltige Vielfalt ist Bewusstseinsbildung und die Gestaltung eines inklusiven Umfelds. So bietet die PORR unter anderem Gebetsräume für die unterschiedlichen vertretenen Religionen. Lehrlinge und Führungskräfte werden für die Aspekte von Diversität und Inklusion anhand von interaktiven Weiterbildungen sensibilisiert, während ihnen praktische Tipps für den Alltag mitgegeben werden. Zusätzlich wird das E-Learning „Diversity & Inclusion“ allen Mitarbeitenden im DACH-Raum zur Verfügung gestellt. Ideen zu Diversität und Inklusion können jederzeit im Rahmen der Schulungen oder per E-Mail eingebracht werden.

Null Toleranz für Diskriminierung. Die PORR stellt ein angenehmes Umfeld für Mitarbeitende sicher. Im Berichtsjahr wurden daher ein öffentlich verfügbarer Anti-belästigungs- und Antidiskriminierungs-Meldekanal und eine begleitende Policy umgesetzt. Meldende können Fälle anonym einbringen. Die PORR steht für eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung und Belästigung. Sollte sich ein Verdachtsfall bewahrheiten, werden – abhängig vom jeweiligen Vorfall – rechtliche Konsequenzen für die verursachende Person folgen. In der nachstehenden Abbildung wird der Prozess zur Überprüfung von Meldungen dargestellt. Weitere Informationen zum Tool, dem Prozess sowie Definitionen von Belästigung und Diskriminierung können in der **Antidiskriminierungs- und Antibelästigungs-Policy** nachgelesen werden.

Die Initiative **wellbeing@PORR** bereitet Informationen zu verschiedenen Einflüssen auf die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden auf und bietet Werkzeuge, um diese zu verbessern.

Unsere rund
21.000 Beschäftigten
aus knapp 91 Nationen
sind das Fundament
der PORR.

Ablauf Beschwerdemechanismus Belästigung und Diskriminierung



Women@PORR. Die Initiative Women@PORR legt ihren Fokus auf Themen, die Frauen und deren Chancengleichheit betreffen. In diesem Jahr bekamen Frauen bei mehreren gruppenweiten **Online Lunch Roulettes** die Möglichkeit, sich zu vernetzen. Außerdem fanden zwei gruppenweite, digitale Micro-Workshops statt, die sich auf Selbststärkung und Resilienz fokussiert haben. Lokal wurden in den Ländern eigene Initiativen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls unter Frauen und zu deren Weiterbildung veranstaltet.

Die PORR unterstützt die **Charta der Vielfalt** sowie die **Women's Empowerment Principles (WEPs)** von UN Global Compact und UN Women. Um weibliche Talente zu fördern, fand dieses Jahr wieder ein Nachwuchsführungskräfteprogramm speziell für Frauen im DACH-Raum statt.

Durch verbesserte und gezieltere Kommunikation konnte zudem eine bemerkenswerte Erhöhung des Frauenanteils in Nachwuchsführungskräftebildungen auf 38,7 % erzielt werden. Damit wurde dieses Nachhaltigkeitsziel nicht nur frühzeitig erreicht, sondern sogar übertroffen. Im Fokus der Nachwuchsführungskräftebildungen liegt die Diskussion der besonderen Herausforderungen für weibliche Führungskräfte in einer männerdominierten Branche, ihr Rollenbewusstsein und wirksame Führungstechniken. Auf die konkrete Unterstützung von Frauen zielen auch die

Schulungen „Frauen bauen auf“ ab, die 2023 erneut zweimal für den DACH-Raum stattfanden.

Mit der PORR älter werden. Die Megatrends zeigen die Notwendigkeit für Maßnahmen zur **Senior Retention** auf. Dabei liegt der Fokus darauf, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Pensionsantrittsalter hinaus im Unternehmen zu halten. Damit wird vor allem auch dem immensen Wissensverlust, welcher mit dem Austritt langjähriger Mitarbeitender einhergeht, entgegengesteuert.

Im Berichtsjahr hat die PORR daher Workshops zum Thema Talentmanagement gestartet, um eine zukunftsorientierte Planung zu sichern und den Risiken des Arbeitskräftemangels und dem Verlusts von Wissen vorzubeugen. Außerdem wurden Trainings zur Verbesserung des Verständnisses und der Kommunikation zwischen Generationen abgehalten. Speziell für Führungskräfte geht die PORR näher auf das Führen eines altersgemischten Teams ein. Auch pensionierte PORRianerinnen und PORRianer werden weiterhin über die Welt der PORR durch die Mitarbeiterzeitschrift **reportt** informiert. Diese erscheint regelmäßig und informiert über Projekte und aktuelle Themen. Die Beschäftigung bei der PORR über das Pensionsalter hinaus ist ebenso eine Option, welche von einigen leidenschaftlichen PORRianerinnen und PORRianern wahrgenommen wird.

Beschäftigung im Wandel

Arbeit passt sich an. Menschen stehen für die PORR im Vordergrund. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird durch vielfältige Arbeitszeit- und Auszeitmodelle, Pflege- und Gesundheitsangebote sicher gestellt. Je nach Land und Jobprofil stehen den Beschäftigten verschiedene Angebote zur Verfügung. Es erfolgt keine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Diese Möglichkeiten werden stetig überarbeitet und erweitert. Zusätzlich bietet die PORR eine Vielzahl an Benefits, welche stetig ergänzt werden.

Im Berichtsjahr wurde der Rahmen des Sabbaticals optimiert und damit noch flexibler gestaltet. Zudem wurde die Option eines Leasingfahrrads für Mitarbeitende in Österreich und Deutschland erfolgreich ausgerollt.

Gleichstellung für Eltern. Für Elternzeit und Wiedereinstieg stehen den Beschäftigten je nach lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen diverse Elternkarenzmöglichkeiten zur Verfügung. Um die Gleichstellung von Vätern zu fördern, spricht sich die PORR dezidiert für eine Väterkarenz aus und unterstützt diese aktiv. In der Schweiz wird spezielle Unterstützung über die gesetzlich vorgeschriebene Leistung hinaus angeboten. Das Netzwerk für Personen in Karenz wurde überarbeitet, um den Kontakt auch während dieser Zeit zu pflegen und zu Initiativen einzuladen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Kinderbetreuungsangebote sind ein wichtiger Bestandteil des familienfreundlichen Angebots der PORR. Eltern werden unterstützt und entlastet. Im Rahmen des jährlichen **PORR Adventure Camp** wird ein einwöchiges Abenteuer für Kinder von Mitarbeitenden geboten. Ein ebenso abwechslungsreiches Programm hat die **PORR Kids Week** im Sommer, in welcher beispielsweise Ausflüge und Rätselrallyes im Mittelpunkt stehen. PORR Workshops für werdende Eltern gehören ebenso zum vielfältigen Angebot wie das Eltern-Kind-Büro im Headquarter. In vielen PORR Märkten heißt die **PORR Baby-Box** Neugeborene herzlich willkommen.

Faire Entlohnung. Die Wertschätzung von Mitarbeitenden und eine faire Honorierung ihrer Leistungen sind in den PORR Prinzipien verankert. Die Entlohnung der PORR beruht auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. In den meisten Ländern sind die Gehälter kollektivvertraglich geregelt, wodurch eine Existenzsicherung gewährleistet ist. Die PORR ermöglicht allen Mitarbeitenden faire und kompetitive Gehälter für eine individuelle Lebensgestaltung.

Im Berichtsjahr wurde eine gruppenweite Equal-Pay-Analyse unter Angestellten durchgeführt, um potenzielle Abweichungen zu identifizieren. In diesem Rahmen wurden Basisdaten über alle Länder, Managementebenen und Funktionen hinweg verglichen. Um Vergleichbarkeit zu schaffen, wurden alle Gehälter auf Vollzeitbasis berücksichtigt. Als Basis für die Kalkulation wurden die Formeln des European Sustainability Reporting Standard (ESRS) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) herangezogen.

Schulterschluss mit der Gesellschaft

Für und mit Menschen. Durch die Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice in Österreich konnte die PORR ihr Netzwerk ausbauen, Menschen Chancen in der Baubranche aufzeigen und ihnen neue Karrierewege näherbringen. Auch durch die Qualifizierung des PORR Campus zu einer unabhängigen Ausbildungsstelle lebt die PORR Schulterschluss in der Gesellschaft vor. Durch das Vermitteln von praktischen Inhalten, Arbeitssicherheits- und Sprachkenntnissen qualifiziert die PORR Menschen für die Baustelle.

Dieser engagierte Einsatz zeichnet auch das Recruiting und Onboarding von Beschäftigten aus Indien in Rumänien und der Slowakei aus. Dabei wurde eine ganzheitliche Unterstützung zur Etablierung eines neuen Lebensfundaments geboten.

Mit ehrenamtlichen Aktivitäten wie Blutspendeaktionen, Benefizläufen, Benefizsportwettbewerben und Spenden-sammlungen setzten sich die PORRianerinnen und PORRianer gruppenweit für ein hilfsbereites Miteinander in der Gesellschaft ein. So bauten z. B. Führungskräfte Fahrräder für die Organisation SOS Kinderdorf. Zum zweiten Jahr in Folge organisierte die PORR eine Baumpflanzaktion für Mitarbeitende und veranstaltete erneut einen Benefiz-Weihnachtspunschstand. Darüber hinaus spendete die PORR im Berichtsjahr Geschenke für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Der Blick nach vorne

Diversität am Bau. Die PORR will mit der kontinuierlichen Integration der UN Women's Empowerment Principles sowie mit Stakeholder Engagement das Bewusstsein für Jobchancen in der Baubranche weiter ausbauen, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. In Kampagnen für diverse Zielgruppen wird daher speziell darauf geachtet, die Sensibilität weiter zu schärfen. Dazu sind weitere Maßnahmen mit Fokus auf Generationenmanagement in Planung, wie die Implementierung eines E-Learnings. Im nächsten Jahr wird außerdem das E-Learning „Diversity & Inclusion“ in weiteren Sprachen ausgerollt.

Zukunftsfähiges Management fördern. Mit einem überarbeiteten Konzept für Nachwuchsführungskräfte fördert die PORR eine Integration des Positive-Leadership-Ansatzes in der PORR Academy. Um weiterhin Vorreiterin mit einem individuellen Angebot für Führungskräfte zu sein, wird ein neuer Impuls zum Trend der Individualisierung implementiert.

PORR erleben. Der neue Arbeitgeberauftritt der PORR wird in allen Märkten etabliert und durch eine Überarbeitung der internationalen Karrierewebsites den Zielgruppen noch besser vermittelt. Dadurch wird die Bekanntheit als Arbeitgeberin durch die Erhöhung der Präsenz weiter ausgebaut. Das neue Bewerbermanagementsystem wird gruppenweit ausgerollt, wodurch Prozesse automatisiert und die Candidate Journey optimiert werden.

Gerechte Verteilung. Nach eingehender Analyse der Zusammensetzung der Gehälter innerhalb der PORR Gruppe werden die Ergebnisse im Unternehmen an relevante Stakeholder kommuniziert. Basierend auf diesem Austausch werden Maßnahmen finalisiert, um Gleichstellung im Unternehmen weiter zu fördern.

Verschlanke Prozesse. Im Rahmen des Projekts „Digital HR“ wird bis 2025 ein einheitliches, gruppenweites, modernes HR-System eingeführt. Dadurch werden in der

PORR automatisierte, standardisierte und Workflow-gestützte HR-Prozesse aufgesetzt und die Selbstständigkeit und Autonomie von Mitarbeitenden gefördert.

PORR Prinzipien im Arbeitsalltag. Anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der PORR Prinzipien im Jahr 2024 werden anhand einer Online-Befragung alle Top 400 Führungskräfte gebeten, ihre Wahrnehmung der Prinzipien im täglichen Arbeitsumfeld zu bewerten. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Führungskräfteklausur präsentiert.

BETTER GOVERNANCE



Eines ist für uns in Stein gemeißelt: Die Achtung der Menschenrechte ist die zentrale Voraussetzung für jegliche wirtschaftliche Aktivität der PORR. Damit dies keine hohle Phrase bleibt, führen wir konsequent Checks und Umfragen durch – entlang der gesamten Lieferkette.

MENSCHENRECHTE UND ETHIK

Faire und transparente Bedingungen, und das überall. Die Einhaltung der Menschenrechte ist eine wichtige Verantwortung von Unternehmen, vor allem, wenn sie international agieren. Sie muss entlang der gesamten Wertschöpfungskette sichergestellt werden. Aus der Sicht des Kapitalmarkts hat das Thema zuletzt immer größeren Einfluss auf Investitionsentscheidungen gewonnen. Die Sorgfaltspflicht erfährt insbesondere seit dem Jahr 2022 vor allem durch das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) sowie die Minimum Safeguards der EU-Taxonomie eine verstärkte Bedeutung.

Bedeutung des Themas

Klare Bekenntnisse. Verbindliche Regeln. Unser Grundsatz ist eindeutig und unveränderbar: Die Achtung der Menschenrechte ist ein Eckpfeiler für alle Tätigkeiten der PORR. Das ist in der Praxis durchaus eine Herausforderung, da die Branche durch sehr komplexe Lieferketten und Nachunternehmerebenen geprägt ist. Dadurch besteht die Gefahr von Intransparenz und Verletzung von Arbeitnehmerrechten. Deshalb haben sich die PORR und ihre Lieferanten zu einer Reihe von Prinzipien verpflichtet, um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen sowohl an eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette weitestgehend zu reduzieren.

Diese finden sich in den PORR Prinzipien sowie im Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner wieder. Die PORR bekennt sich zu den Prinzipien des UN Global Compact und den SDGs. Zudem beachtet sie innerhalb ihrer Geschäftstätigkeiten die Grundsätze und Rechte, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen festgelegt sind und richtet die Sorgfaltprozesse an den Anforderungen der

Unsere Erfolge

- Rund 1.500 Lieferanten auf Umwelt- und Sozialstandards geprüft
- Entwicklung einer Menschenrechtsschulung
- Erfolgreiche Erweiterung des Whistleblowing-Systems für Meldungen von Menschenrechtsverletzungen
- Implementierung eines Compliance-Schulungsprogramms für Lehrlinge
- Rund 42.500 Scans von Arbeiterinnen und Arbeitern mittels Personallegitimationssystem
- Weiterempfehlung der PORR von über 90 % der Kundinnen und Kunden als zuverlässige Baupartnerin

Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen aus. Mit dem Modern Slavery Act Policy Statement verpflichtet sie sich dazu, moderne Sklaverei und Menschenhandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu unterbinden. Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form des Menschenhandels wird auf ihren Baustellen und innerhalb ihres Einflussbereichs nicht toleriert. Den Mitarbeitenden werden grundsätzlich sowohl Vereinigungsfreiheit als auch das Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen gewährleistet. In regelmäßigen Gesprächen mit dem Konzernbetriebsrat wird sichergestellt, dass die getroffenen Maßnahmen zielgerichtet sind und keine ungewollt auftretenden negativen Auswirkungen auf die Belegschaft haben.

Die Sicherstellung von Menschenrechten und fairer Beschäftigung entlang der Wertschöpfungskette erfolgen über ein umfassendes Beschaffungsmanagement. Dieses geschieht durch eine selektive Auswahl an Lieferanten, regelmäßige Audits, Stammdatenblätter und Ausschlusskriterien. Zudem setzt die PORR auf langfristige und stabile Lieferantenbeziehungen sowie lokale Beschaffung. Durch strenge Richtlinien soll der Aspekt der Menschenrechte firmenintern und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Nachunternehmern kontrolliert werden.

Unsere Leitsätze

Von zentraler Bedeutung für Menschenrechtsaktivitäten und -richtlinien sind insbesondere folgende Leitsätze:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Grundsatzerklärung Menschenrechte
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Lohn- und Sozialdumping
- Compliance-Management-Handbuch
- Modern Slavery Act Policy
- Lieferanten-Stammdatenblatt
- Richtlinie Einkauf
- Lieferanten-Audit-Protokoll
- Personaldokumentationssystem ISHAP
- Managementsystem ISO 45001

Unsere Verantwortlichkeiten

Über alle Grenzen hinaus. Für die Steuerung des Themas Menschenrechte ist federführend der Vorstand verantwortlich. Dieser forciert das Thema gemeinsam mit dem Chief Compliance Officer, welcher auch Menschenrechtsbeauftragter des Konzerns ist, und der Abteilung Corporate Sustainability. Der Chief Compliance Officer berichtet mindestens einmal jährlich direkt an den Aufsichtsrat.

Anlaufstellen für Menschenrechtsbelange sind lokale Gremien, Fachexperten aus der Abteilung Group Human Resources, der Europäische Betriebsrat sowie die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle. Zudem können Menschenrechtsverletzungen direkt beim

Compliance-Verantwortlichen bzw. über einen anonymen Meldekanal gemeldet werden.

Die Compliance-Organisation verfügt über konzernweite einheitliche Prozesse zur Identifizierung von Risiken und den Umgang mit Vorfällen. Bei der

Konzeption und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen arbeiten funktionsübergreifende Teams eng zusammen. Sie bestehen aus Compliance-Experten und dem operativen Einkaufsbereich sowie – je nach Bedarf – weiteren Fachbereichen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Maßnahmen obliegt dabei den jeweils zuständigen Fachbereichen.

Die Beschaffung sowie das Lieferkettenmanagement werden über die Leitung Group Procurement in Abstimmung mit dem Vorstand gesteuert. Fortschritte in puncto Beschaffung werden darüber hinaus dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Für die Implementierung der gruppenweiten Vorgaben und deren Einhaltung sind die Lead und Local Buyer verantwortlich.

Partnerschaften und Initiativen

Die PORR kooperiert mit diversen Organisationen und /oder steht im fachlichen Austausch zu wertebasiertem Wirtschaften:

- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik
- EcoVadis
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- UN Global Compact
- Verein zur Förderung fairer Bedingungen am Bau e. V.
- Workers Welfare Forum

Wie wir steuern

Worauf dir PORR setzt: Checks, Gespräche, Umfragen. Mit dem Managementsystem ISO 45001 werden menschenrechtliche Aspekte in die Organisationsprozesse integriert und geprüft. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung der genannten Leitsätze überprüft. Eine selektive Lieferantenauswahl und -bewertung sowie stichprobenartige Prüfungen der Geschäftsstandorte durch den Compliance-Bereich stellen die Umsetzung der Maßnahmen sicher.

Ampelsystem mit Lieferanten. Die PORR hält die Regelungen für die Zusammenarbeit mit Lieferanten in der konzernweiten Richtlinie Einkauf, dem Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung sowie im Code of Conduct für Geschäftspartner fest. Diese Standards werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf überarbeitet. In der Lieferantenbewertung sind darüber hinaus Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Unternehmensführung, Soziales und Umwelt festgehalten. Die aufgelisteten Leitfäden, Bewertungsmethoden etc. beziehen sich auf Themen wie Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten und ökologische Standards.

Die Steuerung und Überwachung des Beschaffungsprozesses erfolgt über die Lieferantenbewertung, das Personallegitimationsprogramm ISHAP, das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank, in welcher Lieferanten-Stammdatenblätter und Audit-Protokolle gespeichert werden. Vorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung und somit direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet. Vor Einbau der Baumaterialien erfolgt die Kontrolle der Zertifizierung der gelieferten Produkte.

Die Analyse der Bewertungsergebnisse erfolgt über die Abteilung Group Procurement. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards im Sozial-, Umwelt- oder Wirtschaftsbereich kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Kundinnen- und Kunden-Feedbackgespräche.

Die Achtung der Menschenrechte ist ein Eckpfeiler für alle Tätigkeiten der PORR.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Durchführung einer gruppenweiten Awareness-Kampagne	🕒		🕒
Gruppenweite Ausrollung von SAP MM und SAP ARIBA	🕒		🕒
Implementierung einer Nachunternehmer-Datenbank		🕒	🕒
Nachhaltigkeitsschulungen für Lead und Local Buyer	🕒		🕒
Verstärkte Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien bei Lieferanten-Audits		🕒	🕒

🕒 Zielhorizont 🕒 Erreicht 🕒 In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

Die Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte, etwa in Bezug auf Kinder- und Zwangsarbeit, findet im Zuge von Compliance-Prüfungen statt. Diese fanden im Berichtszeitraum an rund 30 % aller relevanten PORR Standorte statt. Im Berichtsjahr gab es keine Meldung eines Menschenrechtsverstoßes der PORR oder auch nur eines Verdachts seitens interner oder externer Stellen (2022: 0).

Die Lieferantenbeziehungen der PORR werden mit hoher Sorgfalt gepflegt. Mit dem Personaldokumentationssystem ISHAP wurden im Berichtsjahr insgesamt 4.065 Firmen mit 38.015 Mitarbeitenden auf die ordnungsgemäße Einhaltung der sozialen Gesetzgebung überprüft. Als Zutrittskontrolle fanden im Berichtsjahr rund 42.500 Scans von Arbeiterinnen und Arbeitern mittels Drehkreuzcontainer und ISHAP CARD auf PORR Baustellen im DACH-Raum statt. Rund 2.000 Firmenbewertungen wurden dokumentiert. Mittels externer Audits wurden zusätzlich neun Lieferanten auf Umwelt- und Sozialauswirkungen analysiert. In den Ländern Tschechien/Slowakei, Rumänien und Polen werden Selbstauskünfte eingeholt. Damit entspricht die Social Governance den gesetzlichen Anforderungen der Länder.

Im Berichtszeitraum wurden bei 33 Kooperationen wesentliche negative Umwelt- und Sozialauswirkungen ermittelt. Die Risiken in der Lieferkette umfassen vor allem menschenrechtsrelevante Themenfelder wie Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Zwangsarbeit sowie Kinderarbeit. Durch ihre Geschäftstätigkeiten und Märkte kommt die PORR nach aktuellem Wissensstand nicht in Berührung mit indigenen Völkern. Es gab daher auch keine Vorfälle, bei denen die Rechte indigener Personen verletzt wurden.

Unsere Maßnahmen

Fairness leben. Anti-Diskriminierung, Transparenz, Schutz und das Wohl aller Beschäftigten stehen bei der PORR an oberster Stelle. Dabei ist klar: Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte können nicht im Alleingang

bewältigt werden, sondern nur gemeinsam mit allen Stakeholdern. Anhand diverser Standards und Leitfäden erhöht die PORR die Qualität der Zusammenarbeit mit ihren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch regelmäßige Überprüfungen wird die Achtung der Menschenrechte sowie die soziale Verantwortung sichergestellt. Die PORR verfügt über ein umfassendes Meldesystem für Verstöße gegen Menschenrechte. Es handelt sich dabei um ein wahlweise völlig anonymes Zwei-Wege-Kommunikationssystem, das analog zum Whistleblowing-System die höchsten Ansprüche an Anonymität und Sicherheit garantiert. Die Zurverfügungstellung dieses Meldesystems wird konzernweit kommuniziert, unter anderem auch über eine eigene Schulung im Bereich Menschenrechte. Eine erste Testausrollung dieser Schulung erfolgte im Dezember 2023. Der Prozessablauf für einen Menschenrechtsvorfall ist analog zum Compliance-Vorfall konzernweit einheitlich geregelt. Der Schutz der hinweisgebenden Person ist absolut garantiert, unabhängig davon, ob die Meldung anonym erfolgt oder nicht.

Der **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** bietet einen gruppenweiten Leitfaden und ist in die Bereiche Material, Nachunternehmer und Betriebsstoffe eingeteilt. Kooperationspartner sind dazu aufgerufen, sich an den gelisteten Kriterien und Handlungsanweisungen zu orientieren und damit zu mehr Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich beizutragen. Der verpflichtend einzuhaltende Code of Conduct für Geschäftspartner, der auf der PORR Website abrufbar ist, legt ebenfalls klare Verhaltensregeln fest. Er zielt darauf ab, mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffung und eine effiziente Zusammenarbeit in der komplexen PORR Lieferkette zu erreichen. Die Überprüfung der Einhaltung firmeninterner Vorgaben seitens der Lieferanten erfolgt über die Firmenbewertung. Das Lieferantenbewertungssystem sowie die Lieferkette sind zur besseren Veranschaulichung auf S. 79 und S. 115 grafisch dargestellt.

Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Round-Table-Gespräche mit den Lieferanten geführt, um Entwicklungen und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit festzuhalten und den Austausch unter den Lieferanten zu fördern.

Im Jahr 2023 wurde das **Risikoscreening für Lieferanten** gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LKSG) mit dem Anbieter Integrity Next eingeführt und gestartet. Es erfolgte der Upload von etwa 10.000 deutschen Lieferanten. Derzeit läuft eine abstrakte Risiko-analyse, die Länder- und Branchenrisiken untersucht. Sie dient dazu, potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und angemessene Maßnahmen zur Risikominderung zu entwickeln.

Schwerpunkt Golfregion

Mehr als das Gesetz verlangt. Die PORR hat dem Thema Einhaltung der Menschenrechte und Ethik bei ihrem Markteintritt in Katar höchste Priorität eingeräumt. Deshalb geht sie über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und setzt (Präventions-) Maßnahmen um, damit nicht nur die gesetzlichen sondern auch die internen Richtlinien und Verfahren auf höchstem Niveau eingehalten werden und Arbeitnehmerrechte gesichert sind. Allen Beschäftigten wird Freizügigkeit garantiert, der Arbeitsvertrag im Original ausgehändigt. Es erfolgen Informationen über alle rechtlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte und es wurde ein Beschwerdesystem für die Beschäftigten eingerichtet. Ein Fokus wird außerdem auf Arbeitnehmerschutz und Sicherheit auf den Baustellen gelegt. Die Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte werden regelmäßig durch den lokalen Compliance Officer in Kooperation mit dem Konzernbetriebsrat überprüft. Im November 2023 fand darüber hinaus ein umfassendes internes Audit durch den Chief Compliance Officer in Katar statt. Dabei wurden alle menschenrechts-relevanten Standorte wie Arbeiterwohnheime, Produktions-stätten und Baustellen kontrolliert.

Der Blick nach vorne

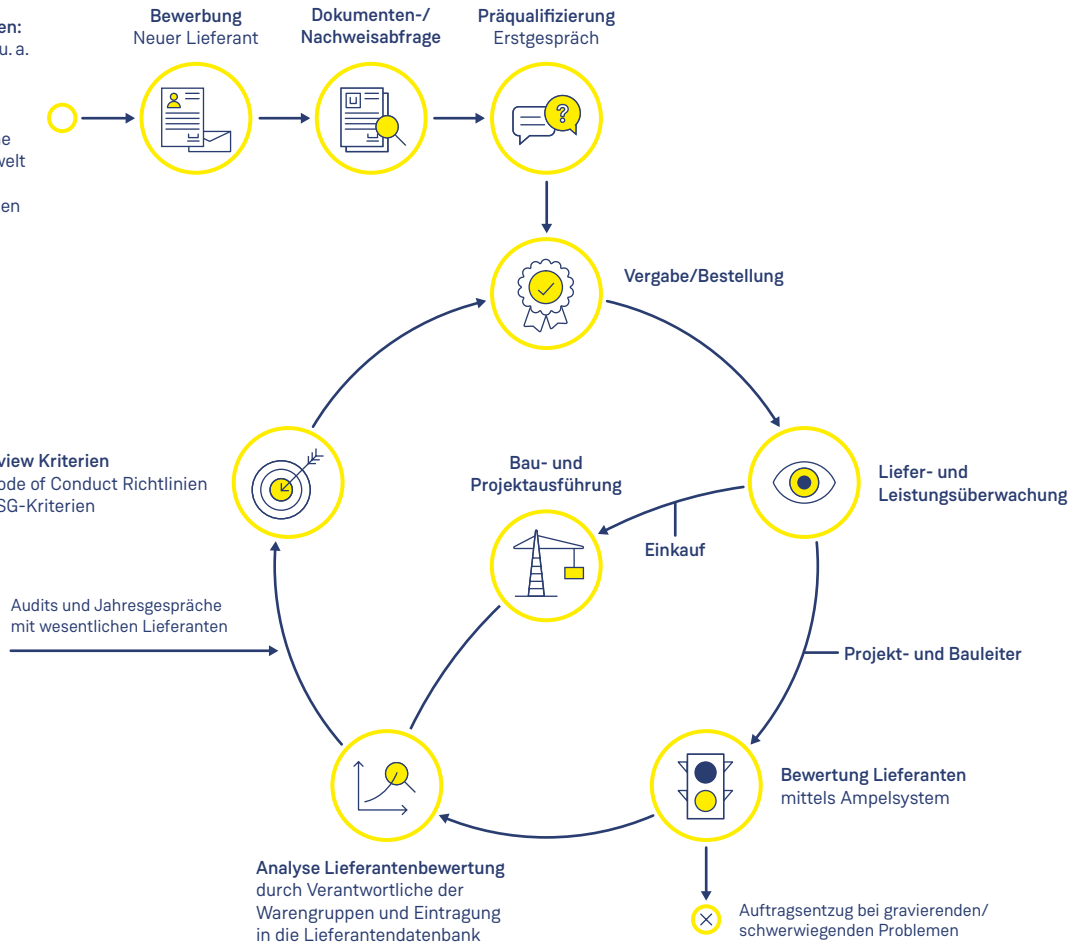
Das Thema Menschenrechte wird im Rahmen des deut-schen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auch im Jahr 2024 intensiv und konsequent verfolgt. Federführend dafür verantwortlich sind die Abteilungen Compliance und Group Procurement. Parallel treiben unter anderem die Abteilungen Group Human Resources und Kalkulation weiterhin den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Abläufe voran.

Eine detaillierte Analyse der einzelnen Lieferanten mit Hilfe des Risikomanagementsystems Integrity Next ist ebenso für 2024 geplant. Für Lieferanten mit hohem („Rot“) und mittlerem Risiko („Gelb“) werden Strategien festgelegt. In 2024 und 2025 ist die Ausrollung des Risikomanagement-systems in weitere Länder geplant, um die Abdeckung der Lieferkette zu erweitern und globale Risiken zu berücksich-tigen.

Das anonyme **Meldeverfahren für Menschenrechts-verstöße** entlang der Lieferkette wird weitergeführt und laufend evaluiert. Mit der darauf ausgerichteten **Menschenrechtsschulung** werden ab 2024 relevante Mitarbeitende und Führungskräfte umfassend sensibilisiert und geschult. Weitere Maßnahmen zu Antidiskriminierungs-verfahren finden sich im Kapitel „Arbeitswelten“ auf den Seiten 107 und 108.

Lieferantenbewertungssystem

- Festlegung Kriterien:**
- Mindestkriterien u. a.
 - Einhaltung PORR
 - Code of Conduct, PORR Prinzipien, Sozioökonomische Compliance, Umwelt Compliance
 - Ausschlusskriterien



COMPLIANCE

Ethisch, fair und transparent zu handeln, ist für die PORR kein Pflichtprogramm, sondern geschieht aus Überzeugung. Die PORR Prinzipien, klare Regeln und Zuständigkeiten sowie intensive Schulungen stellen sicher, dass diese Überzeugung auch im Alltag gelebt wird.

Wachsende Anforderungen. Die Relevanz von Compliance hat in den vergangenen Jahren aufgrund der steigenden

Komplexität von regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den Bereichen Emittenten-Compliance, Anti-Korruption und Kartell- und Wettbewerbsrecht stark zugenommen. Damit steigen auch die Erwartungen der Stakeholder an Unternehmen, diese Anforderungen durchgängig umzusetzen

und zu dokumentieren. Auch die fortschreitende Digitalisierung hat einen großen Einfluss, besonders im Bereich Tax Compliance und Datenschutz. Das fehlende, einheitliche Steuersystem auf internationaler Ebene erschwert allerdings die Erfassung steuerrechtlicher Vorgänge. Umso wichtiger ist eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Durch sie können künftig Straf- und Bußgelder vermieden, Imageschäden verhindert und ein effektiver Schutz vor Datenmissbrauch sowie eine hohe Kundenzufriedenheit gewährleistet werden.

Ethisches, faires und transparentes Handeln stellt die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar.

Bedeutung des Themas

Fairness und Transparenz bringen Vertrauen. Ethisches, faires und transparentes Handeln entspricht den Unternehmensgrundsätzen und bedeutet Stabilität in Zeiten des Wandels. Es stellt zudem die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Besonders im stark fragmentierten Bauumfeld ist die Einhaltung von Compliance-Regeln wesentlich. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat oberste Priorität bei der PORR. Nur so kann Vertrauen zu Stakeholdern aufgebaut und verantwortungsvolles Wirtschaften gelebt werden. Oberstes Leitmotiv der Compliance-Organisation ist die Prävention. Hier arbeitet die PORR mit einer Reihe von Schulungsmaßnahmen, die nicht nur quantitativ möglichst viele Mitarbeiter abdecken, sondern auch besonders gefährdete Funktionen innerhalb des Unternehmens gezielt ansprechen. Hierzu gehören etwa der Bereich Recruiting oder die Abteilung Group Procurement.

Die PORR Gruppe verfügt über ein Compliance-Managementsystem, das alle relevanten Aspekte umfasst. Dazu gehören unter anderem die Themen Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Lohn- und Sozialdumping und Emittenten-Compliance. Der sorgsame Umgang mit personenbezogenen Daten wird ebenfalls durch das Compliance-Managementsystem gesichert. Das minimiert Risiken, sichert die Qualität der Produkte und Dienstleistungen und, nicht zuletzt, die Reputation der PORR. Das

Ergebnis spiegelt sich in einem gestärkten Vertrauen auf Kunden-, Geschäftspartner- und Behördenseite wieder.

Unsere Wertvorstellungen sowie unser Kodex für ethisches und faires Verhalten sind in Form jeweils eines Code of Conducts für Mitarbeitende und für Geschäftspartner festgehalten. Diese enthalten verbindliche wirtschaftliche, ethisch-soziale sowie umweltspezifische Mindeststandards und die fünf PORR Prinzipien: Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist. Sie bilden den Grundstein der Unternehmenskultur. Deshalb werden alle, die mit der PORR zusammenarbeiten (wollen), aufgefordert, sich dem Code of Conduct entsprechend zu verhalten, die darin festgehaltenen Vorgaben sowie lokal geltenden Gesetze einzuhalten und verantwortungsvoll zu handeln.

Unsere Leitsätze

Das Compliance-System baut auf den PORR Prinzipien auf. Darin enthalten sind konzernweite Richtlinien, Vorgaben und Leitsätze, die für alle Stakeholder entlang der Bau-Wertschöpfungskette bindend sind:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Compliance-Management-Handbuch
- Datenschutz-Vertraulichkeitserklärung
- PORR Tax Policy

Zu den wichtigsten Richtlinien zählen:

- Anti-Korruption
- Lohn- und Sozialdumping
- Berufliche Interessenkonflikte
- Datenschutz
- Emittenten-Compliance
- Externe Baustellenkontrolle
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Hausdurchsuchungen
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Konzernsteuerrichtlinie (PORR KStR)
- Prüfung von Verträgen und Geschäftspartnern (Business Partner Check)
- Umgang mit Endgeräten und Datensicherheit
- Checkliste für ARGEn (Arbeitsgemeinschaften) und Joint-Venture-Bildung

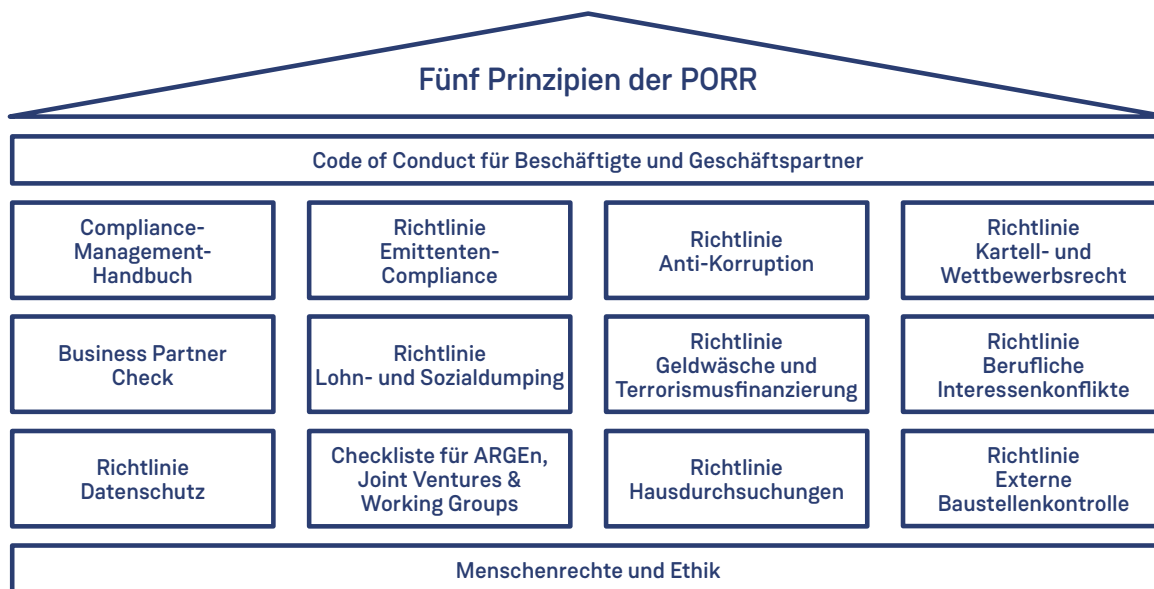
Unsere Verantwortlichkeiten

Klare Zuständigkeiten. Der Chief Compliance Officer, der eng mit der Revisionsabteilung (Internal Audit) und der Rechtsabteilung zusammenarbeitet, hat die Richtlinienkompetenz für den Gesamtkonzern und überwacht die Einhaltung der Compliance-Richtlinien. Er berichtet direkt an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Beratung in Bezug auf ethisches Verhalten erfolgt über die interne Compliance-Organisation und die Bau-Compliance-Botschafter in Österreich, den Ombudsmann (in Polen) und extern über Rechtsbeistände sowie über das Compliance-Monitoring durch erfahrene und angesehene Compliance-Experten.

Die Abteilung Group Tax ist in Abstimmung mit dem CFO für die gruppenweite Konzernsteuerrichtlinie und Tax Policy sowie deren Einhaltung verantwortlich. Der Datenschutz Chief Compliance Officer (DCCO), die Datenschutz Compliance Officers (DCOs) der Länder und die Daten-

schutzkoordinatoren in jeder Mehrheitsbeteiligung sind für die Umsetzung der Datenschutzvorgaben verantwortlich. Die Leitung IMS & Process Management wiederum steuert und überwacht die gruppenweite Einhaltung des integrierten Managementsystems.

Unser Compliance-System auf einen Blick



Partnerschaften und Initiativen

Mit folgenden Organisationen arbeitet die PORR zusammen:

- Austrian Standards
- Transparency International

Wie wir steuern

Geprüfte Prozesse. Ihre Sorgfaltspflicht erfüllt die PORR systematisch: Die Gruppe ist nach ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) sowie nach ISO 37301 (Compliance-Managementsystem) zertifiziert. Mit ISO 9001 zertifiziert die PORR ihr Qualitätsmanagementsystem. Durch jährliche Aktualitätschecks wird die Umsetzung der genannten Leitsätze überprüft.

Die Compliance-Organisation mit dem Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Aufsichtsrat und geht ihrer Funktion unabhängig von der Managementstruktur des operativen Bereichs nach. Damit wird ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit garantiert. Die Berichte an den Aufsichtsrat fanden 2023 in den Aufsichtsratssitzungen im September und Dezember statt.

Durch das Compliance-Management-Handbuch, die Compliance-Richtlinien und den stetigen Wissens- und Informationstransfer über interne Kommunikationskanäle werden die Mitarbeitenden der Gruppe inklusive Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung über die bestehenden Bestimmungen aller weiteren Compliance-relevanten Themen informiert.

Der Chief Compliance Officer hat die Richtlinienkompetenz in allen Compliance-relevanten Bereichen und verantwortet die Weiterentwicklung des Compliance-Systems sowie die ISO-Zertifizierungen und verfügt gemeinsam mit dem Internal Audit über eine konzernweite Kontroll- und Prüfkompetenz. Darüber hinaus ist die Compliance-Organisation für das gesamte Schulungsprogramm in ihrem Bereich verantwortlich.

Die laufende (jährliche) Anpassung an geänderte gesetzliche Bestimmungen ist dabei selbstverständlich. Durch Risikoanalysen, Prüfungen und Internal Audits wird die Einhaltung der Vorgaben des Compliance-Managementsystems laufend überwacht. Verfehlungen werden geahndet und liefern gleichzeitig Ansatzpunkte für Verbesserungen und Ausgleichsmaßnahmen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem umfassenden Hinweisgebersystem, das die PORR in allen Märkten mit jeweils eigenständigen Systemen bereitstellt. Das System wendet sich sowohl an interne wie externe Stakeholder und garantiert höchste Anforderungen an Anonymität und Sicherheit. Jedem Hinweis wird konsequent nachgegangen und einheitliche Prozesse stellen im gesamten Konzern gleiche Standards sicher.

Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz des Compliance-Managementsystems und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Die Berichte werden mit dem Vorstand besprochen, bei Bedarf werden Sonderprüfungen durchgeführt.

Lieferanten und Subunternehmer verpflichten sich im Rahmen eines Business Partner Checks zur Einhaltung der hohen Compliance-Standards der PORR.

Tax Compliance

Im Bereich Tax Compliance überwacht die Abteilung Group Tax gemeinsam mit dem Internal Audit die Einhaltung der betreffenden Standards. Die PORR AG als Konzernmutter führt das Country-by-Country-Reporting für alle PORR Gesellschaften durch und reicht den Bericht beim zuständigen österreichischen Finanzamt ein.

Datenschutz

In der PORR Gruppe wird die Umsetzung der DSGVO über das Datenschutzmanagementsystem (DSMS) nach

ISAE 3000 gesteuert und überwacht. Das Datenschutz-Team, in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung, etabliert die organisatorischen Rahmenbedingungen in allen Mehrheitsbeteiligungen und berichtet dem oberen Management laufend über Veränderungen von Rahmenbedingungen, Risiken für personenbezogenen Daten und den Status von Maßnahmen zur Verbesserung des Umsetzungsgrades.

Die Qualität der DSGVO-Umsetzung in der PORR Gruppe wird auf Länderebene, getrennt in die Bereiche Konzept, Organisation, Pflichten, Kommunikation, Verhaltensregeln und Kontrolle erhoben. Quartalsweise wird im PORR Sicherheits-Board mit Vertretern von operativen Einheiten und zentralen Abteilungen sowie dem Vorstand über die Entwicklung der DSGVO-Umsetzung berichtet und Maßnahmen zur weiteren Verbesserung beschlossen.

Unsere Ziele

	Zeithorizont		Status quo
	2025	2030	
Steigerung der Niederlassungs- und Standortprüfungen um 50 % auf Basis 2020	🕒		✅
Flächendeckende Durchführung von Compliance Schulungen für Lehrlinge in Österreich	🕒		➡️
Gruppenweite Durchführung von Compliance-Schulungen für Lehrlinge in allen Märkten		🕒	🕒
Zertifizierung des Managementsystems zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	🕒		🕒
Ausbau des öffentlichen Nachhaltigkeitsengagements		🕒	➡️

🕒 Zielhorizont ✅ Erreicht ➡️ In Umsetzung 🕒 In Planung

Unsere Zahlen und Fakten

Das Compliance-Managementsystem wird laufend extern überprüft. 2023 fand im Oktober die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach ISO 37001 und ISO 37301 ohne Non-Konformitäten oder Feststellungen statt. Ebenfalls begleitete im Berichtsjahr ein externes Compliance-Monitoring durch drei Compliance-Experten im Auftrag der Trägerorganisation Austrian Standards die PORR Compliance-Organisation. Im Berichtszeitraum wurden intern 64 von rund 220 relevanten Standorten auf Compliance-Vorgaben mit den Schwerpunkten auf Korruption und Menschenrechte geprüft. Dabei wurden keine Verstöße identifiziert. Dementsprechend ist das Unternehmen von keinem öffentlich-rechtlichen Korruptionsverfahren betroffen. Im Berichtsjahr wurden 21.077 Mitarbeitende über Korruptionsrisiken informiert. Durch die Pflichtschulung bei Eintritt in die PORR werden alle neu eingestellten Mitarbeitenden flächendeckend geschult. Die Teilnahmequote liegt durchgehend bei rund 80 % bis 90 %

Des Weiteren hat es in der PORR im Berichtsjahr keine schwerwiegenden Informationssicherheits- oder Datenschutzvorfälle oder rechtskräftigen Verurteilungen im Zusammenhang mit Verstößen zur Steuerhinterziehung gegeben (2022: 0).

Unsere Maßnahmen

Erfolgreiche Compliance-Arbeit

Viel Information, aber null Toleranz. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten steht bei der PORR an erster Stelle. Es gilt: Bei uns hat Korruption keinen Platz. Dies ist für alle Stakeholder bindend. Es gibt keine Ausnahmen, da unfaire Geschäftspraktiken die Reputation der PORR nachhaltig schädigen und in Verruf bringen können. Neben den bereits erwähnten Richtlinien und Leitsätzen hat die PORR in den vergangenen Jahren weitere Gegenmaßnahmen ergriffen, um unredliche Geschäftspraktiken sowie unlauteren Wettbewerb zu verhindern. So hat sich die Gruppe in den letzten Jahren konsequent sukzessive aus politisch instabilen Ländern mit unklarer Rechtslage zurückgezogen. Dementsprechend wickelt die PORR in Ländern mit einem niedrigen CPI-Wert (Corruption Perceptions Index: Skala von 0-100, 0 = sehr korrupt) keine Aufträge ab. Um kontinuierlich Bewusstsein zu schaffen, werden verstärkt Schulungen, Kommunikation und Informationen sowie das direkte Aufzeigen von möglichen Stolperfallen forciert.

Verstöße aufzeigen

Meldung mit System. Als verantwortungsvolles Unternehmen ist ein Hinweisgebersystem ein integraler Bestandteil der Compliance-Organisation. Das Hinweisgebersystem der PORR erfüllt bereits seit Juli 2022 alle Voraussetzungen für Meldungen nach Art. 8 der Richtlinie (EU) 2019/1937 (Whistleblowing-Richtlinie bzw. Hinweisgeberschutzgesetz) sowie alle Anforderungen an Vertraulichkeit und Anonymität.

Die PORR verfügt bereits seit 2017 über ein System, mit dem Verstöße, die in der Marktmissbrauchsverordnung geregelt werden (Emittenten-Compliance), sowie Verstöße im Zusammenhang mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung gemeldet werden konnten. Zum einen können Meldungen über die E-Mail-Adresse **compliance@porr-group.com** bekannt gemacht werden. Zum anderen ermöglicht die **Whistleblowing-Plattform** (whbs.porr.at) jeder Person eine anonymisierte Zwei-Wege-Kommunikation über die Homepage der PORR. Sie deckt alle nationalen gesetzlichen Anforderungen ab und entspricht auch sämtlichen Anforderungen der Whistleblowing-Richtlinie. Die Plattform ist ausschließlich durch den Chief Compliance Officer sowie durch Compliance Officer der jeweiligen Länder auswertbar. Sollten Hinweise auftreten, werden diese vom Chief Compliance Officer unter Wahrung der Anonymität der hinweisgebenden Person an den Vorstand berichtet und im Rahmen des Compliance Committees beleuchtet. Stellt sich ein Verdacht als falsch heraus, haben hinweisgebende Personen vom Unternehmen keine Sanktionen zu befürchten. Auch verpflichtet sich die PORR, die Identität von diesen Personen geheim zu halten, außer gesetzliche Offenlegungspflichten zwingen das Unternehmen zu einer Weitergabe an Strafverfolgungsbehörden.

Analog zum Whistleblowing-System setzt die PORR aktuell ein IT-System zur Meldung von Vorfällen und Verbesserungsvorschlägen in den Bereichen Antidiskri-

minierung, Belästigung, Anrainerbeschwerden und Menschenrechte um. Die Meldung von Menschenrechtsverfällen geht dabei – in Übereinstimmung mit dem Deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – über das bereits bestehende System hinaus. Es bietet ebenso eine vollständig anonymisierte Eingabemöglichkeit.

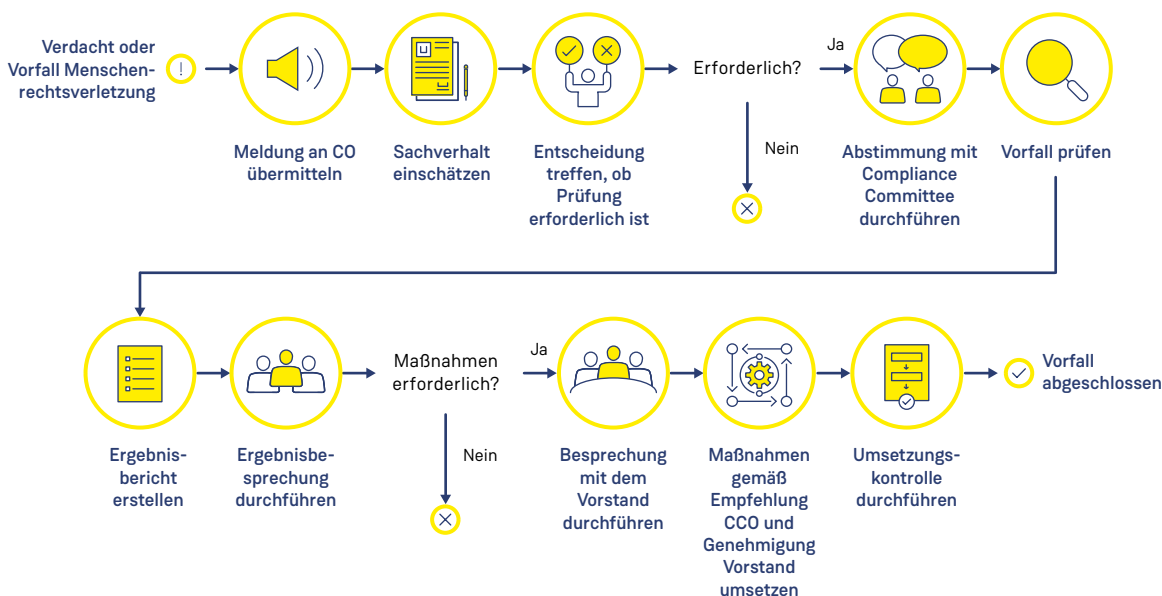
Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und der sozialen Verantwortung des Unternehmens können auf Basis dieser Informationen und Eingaben Initiativen gestartet werden, um die internen Prozesse der PORR in diesen Bereichen zu stärken. Sollte sich ein Stakeholder für die Eingabe persönlicher Daten entscheiden, so werden diese Daten sowohl im Sinne der DSGVO als auch im Sinne des Hinweisgebergesetzes absolut vertraulich behandelt. Eine Zwei-Wege-Kommunikation mit entsprechender Feedbackschleife an den Stakeholder ist sowohl bei anonymer als auch bei bekanntgegebener Identität jederzeit sichergestellt. Alle Prozesse werden parallel zu den bestehenden Prozessen im Compliance-Bereich aufgesetzt und sind daher im Unternehmen bereits teilweise implementiert.

Beschwerden von Anrainern werden ernst genommen. Daher werden bei allen Baustellen verschiedene Bau-aushänge verpflichtend angebracht. Bei öffentlichen Bauvorhaben gibt es Infoboxen. Beim Ausbau der Wiener U-Bahn gibt es beispielsweise neben einem Infocenter auch eine Ombudstelle für die einzelnen Bauabschnitte. Beschwerden werden typischerweise über den Bauherren an die PORR weitergeleitet und gelangen direkt an die jeweilige Projektleitung. Diese kümmert sich individuell um eine Lösung.

Im Jahr 2023 gab es 95 Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen, in denen Geldbußen verhängt wurden. Dabei handelte es sich zum Großteil um für einen Konzern übliche Verwaltungsstrafverfahren.

Es gilt: Bei uns hat Korruption keinen Platz.

Ablauf Beschwerdemechanismus Menschenrecht



Lobbying und politisches Engagement

Die PORR verfolgt im Bereich politischen Lobbyings eine klare Position: Lobbying wird vom Unternehmen nicht betrieben. Dies schließt sowohl die Beschäftigung von eigenen Lobbyisten als auch die Finanzierung entsprechender Kanzleien ein. Sehr wohl werden aber im Rahmen der gesetzlichen Standes- und Interessenvertretungen, Verbände und Vereine Inputs zu politischen Themenstellungen gegeben. Parteispenden sind laut internen Sponsoring-Richtlinien der PORR unzulässig. Die Richtlinien erlauben ausschließlich Spenden an soziale, kulturelle oder sportliche Einrichtungen.

Bewusstseinsbildung zu Compliance

Das Compliance-Schulungsprogramm der PORR ist umfassend und bildet die hohen Ansprüche ab, die das Unternehmen an seine Mitarbeitenden hat. Schwerpunkt der Schulungen liegt auf den Themenbereichen Anti-Korruption sowie Kartell- und Wettbewerbsrecht. Dazu wird jeder neu angestellte Mitarbeitende sowie ausgewählte Arbeiterinnen und Arbeiter bereits in der Einführungsphase geschult. Ein jährlicher Schulungszyklus umfasst alle relevanten Mitarbeitenden. Daneben stellen Schwerpunkt-schulungen und Schulungen für besonders gefährdete Bereiche den hohen Qualitätsanspruch sicher. Gleiches gilt für Mitglieder von Leitungs- und Aufsichtsorganen. Neu ist seit 2023 ein eigenes Lehrlingsschulungsprogramm in Österreich.

Bau-Compliance-Botschafter. Die PORR hat – über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – die Funktion des Bau-Compliance-Botschafters in Österreich geschaffen. Im Berichtsjahr wurde die Ausbildung der Bau-Compliance-Botschafter in einem Lehrgang von Austrian Standards abgeschlossen. Es gibt nun in jedem Bundesland sowie in den wichtigsten Sparten jeweils einen Bau-Compliance-Botschafter. Dessen Aufgabe ist es, mehr Bewusstsein für die Thematik im Unternehmen zu schaffen. Die Bau-Compliance-Botschafter fungieren als Multiplikatoren und Kommunikatoren an der Schnittstelle zwischen Compliance-Organisation und operativem Bereich.

Transparente Steuerpolitik

Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die PORR Gruppe essenzieller Teil einer nachhaltigen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Politik im In- und Ausland ab. Dabei fördert das Unternehmen den offenen und ehrlichen Dialog.

Die Tax Compliance gilt für alle Stakeholder der PORR. Damit will sie missbräuchliche Gestaltungen zur Erlangung steuerlicher Vorteile ausschließen. Gesetzeswidriges Verhalten kann über die bereits erwähnte Compliance E-Mail-Adresse gemeldet werden. Das Bekenntnis zur Tax Compliance ist Teil der PORR Tax Policy, die in der Konzernsteuerrichtlinie (PORR KStR) kommuniziert wird. Das Unternehmen wendet keine Möglichkeiten zur Aushöhlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage oder Gewinnver-

schiebungen an. Die Konzernsteuerquote beträgt im Geschäftsjahr 2023 rund 27,3% (Vorjahr: 24,9%) und liegt somit über dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 24,0 %, siehe auch S. 155. Weitere Informationen – unter anderem zum Steuerkonzept sowie zum Stakeholder-Ansatz – sind in der Tax Policy dokumentiert und auf der PORR Website veröffentlicht.

Die PORR KStR enthält die Aufbauorganisation der Steuerfunktionen in der PORR Gruppe, an deren Spitze der CFO steht. Weiters umfasst sie (Mindest-)Anforderungen an das Steuerkontrollsystem, das die gruppenweite Einhaltung aller Steuergesetze sicherstellt. Auf Basis von dokumentierten Prozessen werden steuerliche Risiken identifiziert und geeignete Kontrollprozesse implementiert. Die Risiko- und Kontrollaktivitäten werden in einer Risiko-Kontroll-Matrix festgehalten (Prozesskontrolle). Die Effektivität der Kontrollen und Prozesse wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Abteilung Group Tax überwacht gemeinsam mit dem Internal Audit die Einhaltung dieser Standards. Mehr Details zum Thema Gewinn, Umsatz, Steuern etc. nach Segmenten bzw. Regionen finden sich ab S. 189.

Um die Tax Compliance sicherzustellen, bietet die Abteilung Group Tax zahlreiche interne Schulungen und Webinare für Kaufleute, aber auch für Technikerinnen und Techniker in den Bereichen Umsatzsteuer, Verrechnungspreise und Abzugssteuer an. Darüber hinaus können sich die Mitarbeitenden der Abteilung Group Tax intern und extern über Schulungen, Tagungen und Webinare weiterbilden.

Die PORR kooperiert mit allen (Steuer-)Behörden vollumfänglich und legt Wert auf eine professionelle und von gegenseitigem Respekt geprägte Beziehung. Dies schließt jedoch nicht aus, einen anderen Rechtsstandpunkt in der Auseinandersetzung mit Finanzbehörden einzunehmen und diesen im Rahmen von ordentlichen Rechtsmitteln und -behelfen durchzusetzen. Die PORR befürwortet die Arbeit der OECD und der Vereinten Nationen als global anerkannte Standardsetter und bringt sich inhaltlich konstruktiv bei neuen Maßnahmen und Gesetzesvorhaben ein. Dies erfolgt transparent über die nationalen Interessenvertretungen sowie über die Teilnahme an öffentlichen Konsultationen und Begutachtungen.

In Offshore-Finanzzentren des Internationalen Währungsfonds (IWF) bzw. in Ländern, die von der OECD als nicht ausreichend konform mit Steuertransparenzregeln angesehen werden, hat die PORR keine Geschäftstätigkeit. Abseits der üblichen Steuerprüfungen der zuständigen Finanzämter sind der PORR keine steuerlichen Ermittlungen bekannt.

Finanzielle Unterstützung 2023

	in TEUR
Gewährte Steuerstundungen	0
Investitions- und Forschungsprämie 2023	3.871
davon Investitionsprämie für Investitionen in Ökologisierung und Digitalisierung	949

Chancen durch effizientes Risikomanagement

Verstöße gegen Compliance-Vorgaben stellen ein hohes Risiko mit mannigfaltigen Auswirkungen dar. Ein effizientes Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS) sind bei der PORR wichtige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Neben Leistungs- und Finanzrisiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs-, Beschaffungs-, Kredit- und Kapitalrisiken bewertet das gruppenweite Risikomanagement auch soziale und ökologische Risiken. Weitere Informationen dazu finden sich im Risikobericht ab S. 121.

Gutes Zeugnis von Kunden

Das Qualitätsmanagementsystem sorgt für die Erfüllung diverser interner und externer Anforderungen. Es ist in Form eines integrierten Managementsystems (IMS) organisiert. Kundenzufriedenheit stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Baugeschäft dar und wird über einen standardisierten Prozess im Rahmen des PORR Managementsystems erfasst. Über einen gruppenweiten digitalen Fragenkatalog können Kunden bei Projektübergabe Feedback geben. Umfassende Themen – von Umwelt- und Sozialbelangen über Projekt- und Vertragsmanagement bis hin zur Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten – werden hier abgefragt. Für das Berichtsjahr zeichnet sich ein durchwegs positives Bild der Kundenzufriedenheit. Dabei hat die PORR die Abfrage der Kundenzufriedenheit um den Themenkreis Nachhaltigkeit erweitert und positioniert sich zunehmend als Vorreiterin:

- Knapp 60 % der Kunden haben sich für die PORR als Auftragnehmerin entschieden, weil sie ein modernes, zeitgemäßes Nachhaltigkeitsmanagement implementiert hat.
- Über 70 % der Kunden attestieren der PORR, dass sie während der Umsetzungsphase die Nachhaltigkeitsziele verfolgt und erreicht hat.
- Über 90 % der Kunden würden die PORR als zuverlässige Baupartnerin weiterempfehlen.
- Darüber hinaus gibt es vielfach herausragendes Kundenfeedback zur Qualität der Arbeit, Sauberkeit auf der Baustelle, Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Arbeitssicherheit sowie Kosten- und Termintreue.

Größte Sorgfalt beim Datenschutz

Einer der strategischen Schwerpunkte ist der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten und dem Datenschutz selbst. Dies betrifft nicht nur die Einhaltung aller geltenden Datenschutzgesetze, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung der Datenschutzmaßnahmen. In der vergangenen Periode wurde besonderes Gewicht auf Kontrollpflichten in den Mehrheitsbeteiligungen gelegt. Sowohl die Qualität von Auftragsverarbeitern als auch von internen Abläufen wurden protokolliert überprüft, um die gesetzlichen Anforderungen nachweislich zu erfüllen. Im Oktober 2023 wurden auch alle deutschen Beteiligungen in das Datenschutzmanagementsystem der PORR Gruppe aufgenommen.

Datenschutzschulungen werden je nach Betätigungsfeld spezifisch ausgelegt und sind verpflichtend zu absolvieren. So wurde für die Datenschutzländerverantwortlichen ein zweitägiger Workshop abgehalten, um sicherzustellen, dass gruppenweite Kohärenz bei der Datenverarbeitung gewährleistet ist. Die Einführung des neuen Schweizer Datenschutzgesetzes machte zudem Anpassungen in vielen Abläufen und Unterlagen notwendig.

Der Blick nach vorne

Wir sind auf dem richtigen Weg. Compliance ist ein stetiger Prozess, der auch in Zukunft bei der PORR sehr wesentlich sein wird. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, interne Kommunikation und Schulungen sollen potenzielle Verstöße gegen ethische Grundsätze des Unternehmens vermieden werden.

Die wichtigsten, laufenden Maßnahmen betreffen die Ausweitung der ISO-Zertifizierungen auf weitere Länder und Beteiligungen sowie die weitere Stärkung des Schulungsprogramms, unter anderem mit der Ausweitung der Compliance-Schulung auf Lehrlinge wie auch auf Vorarbeiter und Poliere. 2024 werden die themenspezifischen Grundlehrgänge je nach Funktion eines Mitarbeitenden weiter ausgebaut.

Die Einhaltung aller geltenden Steuervorschriften spielt eine wichtige Rolle in allen wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen. 2024 wird die PORR aktiv an den Entwicklungen betreffend globaler Mindestbesteuerung mitwirken, beispielsweise durch die Teilnahme an Ausschüssen sowie der Einbringung von Anliegen an die Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. So wird ein Beitrag zur internationalen Steuergerechtigkeit geleistet.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft steht nach wie vor unter Druck. Wesentliche Unsicherheiten wie das anhaltend hohe Zinsniveau, der dadurch gedämpfte private Konsum und geopolitische Risiken in Zusammenhang mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten bleiben bestehen. Der IWF rechnet für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Ab Sommerbeginn erwarten die Experten erste Zinssenkungen durch die großen Zentralbanken und das Ende der strengen Finanzierungs politik. Der aktuelle Rückgang der global hohen Teuerungsraten dürfte sich dennoch im gesamten Jahresverlauf beschleunigen – insgesamt wird die globale Inflation auf 5,8 % in 2024 geschätzt.¹

In Europa gingen die hohen Teuerungsraten zuletzt schneller als erwartet zurück. Das ist neben dem aktuellen Leitzins der EZB in Höhe von 4,5 % insbesondere auf die sinkenden Energiepreise zurückzuführen. Davon ausgehend wird bereits ab dem zweiten Quartal 2024 mit ersten Schritten zur Zinssenkung gerechnet. Neben einer geringeren Zinsbelastung für Kreditnehmer dürften steigende reale Einkommen und ein nach wie vor resilienter Arbeitsmarkt den privaten Konsum unterstützen. Die Experten der Europäischen Kommission gehen von einem sich im Jahresverlauf beschleunigenden Wirtschaftswachstum von insgesamt 0,8 % in der Eurozone aus. Gleichzeitig dürfte die Inflation auf 2,7 % sinken.²

In Österreich setzen steigende Realeinkommen ebenso positive Impulse im privaten Konsum. Zudem unterstützt die gute Entwicklung der ausländischen Handelspartner und führt zu einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 0,8 % in 2024. In Deutschland zeigt sich ein ähnliches Bild, das ifo Institut geht von einem Wachstum von 0,2 % aus. Für die osteuropäischen Heimmärkte der PORR rechnet die Europäische Kommission mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,1 % (Tschechien) und 2,9 % (Rumänien).³

In der europäischen Bauindustrie bestimmen die vier Ds unverändert die langfristigen Trends. Der demografische Wandel mit der zunehmenden Urbanisierung, der alternden Gesellschaft und dem akuten Mangel an Arbeitskräften ist Chance und Herausforderung zugleich. Einerseits sorgt die große städtische Bevölkerung für eine solide Nachfrage bei nachhaltiger Infrastruktur und leistbarem Wohnen. Andererseits steigt das Bedürfnis nach Pflegeangeboten und langfristiger Gesundheit, während am Arbeitsmarkt ein reger Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte herrscht. Die Deglobalisierung sorgt für eine Regionalisierung der Lieferketten, um nachhaltige Resilienz zu gewährleisten. Bei der Dekarbonisierung kommt der Bauindustrie in zweierlei Hinsicht eine große Verantwortung zu. Während Gebäude und Bauwerke – das Leistungsportfolio – nachhaltiger werden müssen, gilt dasselbe auch für die Prozesse im Bau-

geschäft. Die Digitalisierung bestimmt schon längst die Art, wie gebaut wird. Building Information Modeling, LEAN und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind essenziell.

Kurz- bis mittelfristig bleibt der Tiefbau der Wachstumstreiber der Bauwirtschaft. Die Europäische Recovery and Resilience Facility sowie das mehrjährige NextGenerationEU Budget sorgen für eine kontinuierliche Nachfrage im Infrastrukturbereich. Das dürfte zu einer Steigerung der Bautätigkeit im Tiefbau um 2,5 % führen. Demgegenüber steht der Wohnbau aufgrund des aktuellen Zinsniveaus sowie des damit einhergehenden strengen Finanzierungsumfelds weiterhin unter Druck. Die Experten des Euroconstruct erwarten hier einen Rückgang des europäischen Bauvolumens um 5,4 %. Im Nicht-Wohnungshochbau setzt – nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels – vor allem der Gesundheitsbereich positive Impulse. Im Industriebau unterstützen die angestrebte digitale Transformation sowie die Regionalisierung von Beschaffungs- und Produktionsmöglichkeiten die Nachfrage. Im sonstigen Hochbau gehen die Experten daher von einer gleichbleibenden Bauaktivität aus.⁴

Der Auftragsbestand der PORR zeigte einen Anteil von 57,6 % im Tiefbau. Hier ist die PORR eine der wenigen Spezialistinnen, welche die gesamte Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand abdecken. Mit diesem starken Wettbewerbsvorteil positioniert sie sich als führend in ihren Heimmärkten und profitiert davon bei öffentlichen Ausschreibungen. Dem Wohnbau sind nur 8,0 % des Auftragsbestands zuzuordnen. Damit bleibt die PORR weiterhin resilient gegenüber kurzfristigen Nachfrageänderungen. Im sonstigen Hochbau – dieser Anteil beläuft sich auf 29,5 % – setzt die PORR insbesondere auf partnerschaftliche Beziehungen zu Auftraggebern. Durch eine frühzeitige Einbindung in der Planungsphase kann sie Effizienzverbesserungen aufzeigen und optimal umsetzen.

Basierend auf einem Auftragsbestand von EUR 8,5 Mrd. (+3,0 % gegenüber dem Vorjahr) rechnet der Vorstand für 2024 mit einer moderaten Leistungssteigerung. Gleichzeitig erwartet er eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mittelfristig geht der Vorstand von einer Steigerung der EBT-Marge sowie von einer EBIT-Marge von 3,0 % aus.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

1 IWF, Jänner 2024

2 EK, Februar 2024

3 IHS, Dezember 2023 und ifo Institut, März 2024 und EK, Februar 2024

4 Euroconstruct, Dezember 2023

RISIKOBERICHT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden. Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt haben können.

Alle Risiken in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sind in Erläuterung 41 zum Konzernabschluss zu finden.

GEOPOLITISCHES RISIKO

Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat erhebliche Auswirkungen auf die geopolitische, wirtschaftliche und soziale Situation in der Region und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang wurden strenge Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen verhängt. Die damit verbundenen Einschränkungen beeinträchtigen das internationale Wirtschaftswachstum und führten unter anderem zu einem Anstieg der Inflationsraten. Innerhalb kürzester Zeit haben sich die Energie- und Rohstoffpreise deutlich erhöht. Auch in puncto Fachkräftemangel hat sich die Situation verschärft. Im Jahr 2023 haben sich die meisten Energie- und Rohstoffpreise reduziert oder auf einem hohen Niveau eingependelt, während sich der Fachkräftemangel unabhängig vom Ukraine-Konflikt verhielt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Daher sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

Zusätzlich kann der jüngste Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Die PORR ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten. Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen des Konflikts beeinträchtigt werden.

MARKTRISIKO

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für

die PORR divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

In Europa und den USA führte die hohe Inflation zu einem Anstieg der Zinssätze auf den Kreditmärkten. Dies kann sich insbesondere negativ auf die Nachfrage im Wohnbau auswirken, da die Finanzierung teurer wird. Damit könnte auch eine geringere Nachfrage von Einzelkunden und Immobilienentwicklungsgesellschaften einher gehen.

PROJEKTRISIKO

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft. Als Teil des Bereichs Commercial Management übernimmt das Risikomanagement die Steuerung der Länder auf Konzernebene.

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des BBT auf österreichischer Seite zwischen Pfons und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im August 2018 dem Konsortium H51 Pfons – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotta D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Baulos H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des BBT-Projekts laufen nach wie vor Gespräche zur Klärung offener Fragen, wie z. B. gegenseitige Ansprüche aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Vertrags.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-West, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über

den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Schiedsgutachters, Prof. Mensinger von der TU München, liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin.

BESCHAFFUNGSRISIKO

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die drei Bereiche Nachunternehmer, Material und Betriebsstoffe unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt. Darüber hinaus kann der Ukraine-Konflikt zu möglichen Versorgungsengpässen in der Lieferkette führen. Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde der Fokus auf die regionale Beschaffungsstruktur verstärkt.

Bei Nachunternehmern wird eine Auswahl der Lieferanten getroffen sowie durch langzeitige, partnerschaftliche Projektarbeit und langfristige Rahmenverträge Preis- und Qualitätssicherheit erlangt. Zudem ist der Einkauf bestrebt, mittels nachhaltiger Auswahl der Gewerksanbieter eine größtmögliche Risikominimierung im sozioökonomischen und umweltspezifischen Bereich zu erreichen. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend der Einhaltung von gesetzlichen oder firmeninternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als Überwachungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards monitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperre für weitere Beauftragungen.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität. Andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten (Konzentrationsprozesse der Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten und Verfügbarkeiten etc.) nicht auszuschließen. Durch die Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus

führte die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz, die zur Beseitigung der angeführten Risiken eingesetzt wird, aber auch zur Optimierung der Preissituation beiträgt.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Kosten für Energie (wie z. B. Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs ist auf Diesel zurückzuführen, gefolgt von Strom und Erdgas.

Im Fall von Diesel wird die Absicherung des Preises durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte durchgeführt. Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs. Somit sind substanziale Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. So sind für 2024 bereits 90 % des Strombedarfs abgesichert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Sollte es zu einer Erdgasverknappung kommen, können diese alternativ auch mit Heizöl betrieben werden. Der Bedarf an Gas ist für 2024 bereits zu 50 % abgesichert. Für 2025 sind Strom zu 30 % und Gas zu 15 % abgesichert.

Durch die Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte gehoben als auch lokale Maximierungsmöglichkeiten umgesetzt. Diese Systematik ist in allen Beschaffungsbereichen installiert und führt in Summe zu einer Minimierung des Einkaufsrisikos.

CYBERRISIKO

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Server, Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme und Datenspiegelung. Diese Systeme können Ausfällen oder Sicherheitsverletzungen ausgesetzt sein. Unbefugter Zugriff oder Hackerangriffe, beispielsweise mit Programmen, die in der Lage sind, Login-Daten zur Fernsteuerung auszuspähen, und Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe sind hier einzuordnen. Solche Vorfälle können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben und zu einem vollständigen Verlust von Daten führen.

Der Zugriff auf diese Daten ist für das Management von „digitalen“ Baustellen sowie das Finanzmanagement der PORR unerlässlich. Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte das Image der PORR schädigen und zu (datenschutz-)rechtlichen Konsequenzen führen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand, der seinerseits die Abteilung Commercial Management für das interne Berichtswesen sowie die Abteilung Group Accounting für das externe Berichtswesen beauftragt.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kom-

muniziert. Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien steht. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2023 erfolgte die planmäßige Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch das externe Audit nach ISO 37301 und ISO 37001 durch Austrian Standards. Alle Compliance-Zertifikate wurden im Herbst 2023 planmäßig bestätigt.

RISIKO- UND AUSWIRKUNGSANALYSE DER NICHTFINANZIELLEN RISIKEN

Umwelt- und Klimarisiko

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Dekarbonisierung	<p>Akute Risiken: Extremwetterereignisse</p> <p>Chronische Risiken: Langfristige Verschiebungen im Klimamuster</p> <p>Politische und rechtliche Risiken: Erhöhte Emissionsberichterstattungspflichten</p> <p>Technologische Risiken</p> <p>Markt(preis)risiken: Steigende THG-Emissionsbepreisung auf Grundlage gesetzlicher Regulatorien</p> <p>Reputationsrisiken</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Umsatzeinbußen durch Unterbrechungen im Bau- betrieb bzw. veränderte Anforderungen von Kunden · Erhöhte Investitionskosten für Forschung und Entwicklung sowie Ersatzinvestitionen · Erhöhte Betriebskosten aufgrund steigender Energiepreise und -auflagen · Erhöhte Finanzierungskosten · Negative Außenwahrnehmung bei Kunden und Stakeholdern · Geringe Attraktivität am Arbeitsmarkt · Erhöhte Umweltbelastung durch Kostensteigerung von Treibstoff, Energie 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte klimabezogene Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen · Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen · Verschärfungen in der Raumordnung · Steigende THG-Emissionsbepreisung · Kurzfristige, unerwartete Rohstoff- oder Energiepreis-erhöhung · Belastung der Umwelt durch energiebedingte Emissionen · Verstärkung des Klimawandels
Kreislaufwirtschaft	Ressourcenverschwendung und erhöhtes Abfallaufkommen	<ul style="list-style-type: none"> · Auftragsverluste · Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle · Personeller und kosten-technischer Mehraufwand · Notwendige Umstellung der Bauprozesse · Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch Überreglementierungen · Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) · Erhöhte Baukosten · Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften · Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhtes Abfallaufkommen · Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung · Schädigung des Ökosystems durch Ressourcenerschöpfung · Beeinträchtigung des Ökosystems durch umweltschädliche Materialien · Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft
Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> · Umweltschäden in der Geschäftstätigkeit · Verlust der Biodiversität durch Versiegelung der Böden 	<ul style="list-style-type: none"> · Strafverfahren · (Kosten-)aufwendige Verfahren für Flächensanierung · Imageschaden · Bauverzögerung durch erhöhte Projektkosten · Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren · Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote und Schutzzonen · Kostensteigerung aufgrund der Wiederherstellung kontaminierter Böden 	<ul style="list-style-type: none"> · Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt · Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche · Verringerung der Primärproduktion · Verlust der Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln · Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) · Lichtemissionen · Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen · Erhöhung des Risikos für Wetterextreme und Naturgefahren · Exzessiver Verbrauch von Frischwasser · Gewässerschädigung

Risiko für Sicherheit und Gesundheit

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Arbeitssicherheit und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> · Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit im Zuge der Geschäftstätigkeit und entlang der Lieferkette · Ausfall von Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte Kosten durch Bauverzögerungen: Ausfall von Mitarbeitenden durch Arbeitsunfälle · Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen) · Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting) · Erhöhte Projektkosten · Verstärkte externe Kontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte volkswirtschaftliche Kostenaufwände · Frühpensionierung aufgrund physischer bzw. psychischer Überbelastungen · Beeinträchtigung der Anrainergesundheit durch Feinstaub, Lärm und Vibrationen · Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Baustellenein- und -ausfahrten · Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmenden durch Ausschwenken der Baufahrzeuge

Personalrisiko

Wesentliches Thema	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Arbeitswelten	<ul style="list-style-type: none"> · Fluktuationsrisiko · Know-how-Verluste · Mangel an Facharbeitern, Nachwuchsarbeitkräften und Führungskräften in der Geschäftstätigkeit · Interkulturelle Missverständnisse in der Geschäftstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> · Qualitätsmangel · Fehleranfälligkeit · Know-how-Verlust durch technologische Stagnation · Stagnierende Auftragsakquisition · Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten · Erschwerte Projektabwicklung durch mangelnde Teamarbeit, Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial · Gefährdung der internationalen Reputation · Vermindertes Innovationspotenzial durch fehlende Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Fehlende Aufstiegschancen · Kompetenz- und Bildungsverlust · Erhöhte finanzielle Eigenleistung · Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz · Geringe Weitervermittelbarkeit am Arbeitsmarkt · Behinderung von Innovation und Fortschritt · Standortnachteil · Verringerung der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit · Konflikte/Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen · Diskriminierung von Minderheiten · Förderung von Slumbildung und Ghettoisierung

Risiko für Menschenrechte und Compliance

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Menschenrechte und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> · Verfehlungen hinsichtlich Menschenrechten, Arbeiternehmer-, Sozial- sowie Umweltbelange in der Geschäftstätigkeit und entlang der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> · Strafverfahren (z. B. wegen Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden) · Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen · Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit · Imageschaden · Erhöhte externe Kontrolle · Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe · Recruitingprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> · Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Rechte indigener Völker und lokaler Gemeinschaften) · Demokratie- und Freiheitsverlust · Physische und psychische Erkrankungen · Soziale Spannungen · Schädigung der Volkswirtschaft
Compliance	<ul style="list-style-type: none"> · Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette · Verletzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) 	<ul style="list-style-type: none"> · Imageschaden · Rechtliche Konsequenzen · Verzerrungseffekte bzw. Ausschluss bei Ausschreibungen · Negative Auswirkungen auf Börsenkurs · Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> · Schädigung des Wirtschaftsstandorts · Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit · Fehlende Steuereinnahmen · Verschwendung öffentlicher Mittel · Erhöhung der staatlichen Rechtsaufwände

KLIMABEZOGENE RISIKEN UND CHANCEN

Der Klimawandel ist eine einschneidende Entwicklung, die sich immer stärker auf das Geschäftsmodell der PORR auswirkt. Nicht zuletzt auch aufgrund der engen Wechselwirkung zwischen der Geschäftstätigkeit der PORR und der Umwelt. Mit dem Bericht der klimabezogenen Risiken und Chancen in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) sorgt die PORR für noch mehr Transparenz und bessere Vergleichbarkeit.

Unsere Governance

Auf Vorstandsebene

Das Thema Klimawandel und die damit einhergehenden Risiken und Chancen haben in der PORR eine hohe Relevanz. Die höchste Verantwortung dafür liegt beim Vorstand. Gemeinsam mit dem Group Sustainability Board werden die Klimastrategie festgelegt, die strategische Weiterentwicklung gesteuert und über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, auch in Bezug auf den Klimawandel, entschieden.

2020 wurden quantitative Klimaziele verabschiedet und die Entscheidung gefasst, klimabezogene Risiken und Chancen in Anlehnung an TCFD zu berichten. Angesichts der hohen Relevanz der Klimathematik ist ein effizienter Informationsfluss und eine zeitnahe Einschätzung der klimarelevanten Entwicklungen unerlässlich. Dieser Informationsaustausch sowie die rechtzeitige Bewertung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen werden durch die Zentralisierung der Informationen bei der Abteilung CS in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement gewährleistet.

Die PORR hat einen eigenen Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss im Aufsichtsrat. Der Ausschuss tagt halbjährlich und befasst sich mit Themen wie Energieeffizienz, Treibhausgasemissionen sowie Klimawandel. Darüber hinaus wird der Nachhaltigkeitsbericht in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert, geprüft und genehmigt.

Auf Managementebene

Die PORR weist klimabezogene Verantwortlichkeiten den relevanten Fachbereichen zu. Diese sind mit dem Monitoring und der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Erreichen der gesetzten Ziele betraut. Die verantwortlichen Personen sind in laufender Abstimmung. Jene Bereiche, die vorrangig klimabezogene Themen bearbeiten, sind:

- Corporate Sustainability
- Corporate Environmental Management
- Group Procurement
- Group Controlling
- Operational Management
- Risikomanagement

Im Rahmen des Group Sustainability Boards evaluiert und adaptiert die Abteilung CS die Klimastrategie, die Zieldefinitionen und den begleitenden Maßnahmenkatalog. Vorschläge zur Priorisierung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden unter anderem von gruppenweiten Topic Working Groups erarbeitet. Es werden Best-Practice-Beispiele verglichen sowie Lessons Learned aus den

PORR Märkten und entsprechender Handlungsbedarf aufgezeigt. Die Verantwortlichen der klimabezogenen Bereiche stehen in ihrer Funktion im regelmäßigen Dialog mit den Stakeholdern der PORR und lassen diese bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Form von speziellen Aktivitäten wie Workshops, Vorträgen, Schulungen oder Live-Q&As an Veranstaltungen teilhaben. Ein weiterer direkter Austausch findet auch mit ESG-Ratingagenturen und anderen Stakeholdern statt. Auf diese Weise wird ein schneller und umfassender Informationsfluss und eine rechtzeitige Bewertung von Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gewährleistet.

Unsere Strategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet eine Grundlage der Konzernstrategie. Bedingt durch den hohen Energie- und Ressourcenbedarf im Baubetrieb treibt das Unternehmen Themen wie nachhaltige Bauprozesse, Recycling und Energieeffizienzmaßnahmen aktiv voran. Mit einer eigenen Klimastrategie und quantitativen THG-Reduktionszielen will die PORR einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Darüber hinaus setzt sie mit Aktivitäten wie Nachhaltigkeitszertifizierungen von firmeneigenen Standorten und energie- sowie klimatechnischen Sanierungsarbeiten auch im Bereich baulicher Klimaanpassungen ein klares Zeichen.

Klimabezogene Risiken und Chancen

Die PORR ist als international tätiges Bauunternehmen von Risiken aufgrund des Klimawandels direkt betroffen. Dabei handelt es sich einerseits um transitorische Risiken durch veränderte rechtliche und politische Rahmenbedingungen. Darunter fallen auch der Europäische Green Deal und die damit einhergehende EU-Taxonomie-Verordnung. Andererseits können akute und chronische physische Risiken wie Extremwetterereignisse oder Temperaturanstiege auftreten. Die wachsenden Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel machen es notwendig, dass die PORR mit einem effizienten Risikomanagement gegensteuert und frühzeitig Lösungsansätze für klimabezogene Herausforderungen entwickelt. Ziel ist es, die entsprechenden Risiken frühzeitig zu erkennen, als Chancen zu begreifen und in das Kerngeschäft zu integrieren, um weiterhin nachhaltig und wirtschaftlich zu arbeiten. Eine genaue Auflistung unserer wesentlichen Risiken und Chancen ist den Übersichten auf den S. 132 und 133 zu entnehmen.

Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Unternehmensplanung

Die Notwendigkeit den Klimawandel einzudämmen, wirkt sich auf das gruppenweite Umwelt- und Energiemanage-

ment aus und fließt in Unternehmensentscheidungen ein. So wurde die Konzernstrategie **Intelligentes Wachstum mit Green and Lean** definiert. Diese trägt dazu bei, die vom Vorstand verabschiedeten und für 2030 gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die Projektfortschritte werden regelmäßig den Vorstandsmitgliedern und dem Aufsichtsrat berichtet.

Belastbarkeit der Strategie

Die Klimastrategie und Klimarisikomanalyse werden einem jährlichen Review unterzogen, um potenzielle und neue Risiken im Vorfeld zu erkennen und rechtzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dadurch soll das Erreichen der gesetzten Ziele im Bereich Energie und Klima gewährleistet werden.

Unser Risikomanagement

Die PORR setzt auf ein effizientes Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS). Diese sind wesentliche Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Das IKS ist an den verpflichtenden EU Standards ausgerichtet und umfasst die Bewertung der operativen Risiken und die ordnungsgemäße Umsetzung der organisatorischen Abläufe der Gruppe. Der Risikobewertungsprozess beinhaltet quantitative Analysen von Risiken und Chancen, die auch für verschiedene Formen der Managementdokumentation verwendet werden.

Identifikation und Bewertung klimabedingter Risiken

Basierend auf der Klimaszenarioanalyse werden die wesentlichen Risiken und Chancen jährlich jeweils mit einer SWOT- und einer PESTEL-Analyse identifiziert.

Die Erkenntnisse daraus werden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Konzernstrategie angepasst und Maßnahmen gesetzt, um klimaresilient zu bleiben. Des Weiteren werden die projektbezogenen Chancen- und Risikoanalysen zur Weiterentwicklung des Risikomanagements verwendet. Zur Steigerung der Effizienz und Gewährleistung der Umsetzung wurde ein Prozess zur Identifikation von Klimarisiken in die bereits vorhandenen Abläufe integriert. Dazu wurden die Empfehlungen der TCFD in den bereits existierenden Richtlinien, dem Management-Handbuch und den IMS-Dokumenten ergänzt.

Der dem CFO zugeordnete Leiter des Konzernrisikomanagements steuert die ordnungsgemäße Ausführung der Risikoagenden. Risiken und Chancen werden gruppenweit identifiziert, analysiert und über entsprechende Maßnahmen koordiniert und überwacht. Das Risikomanagement verfolgt einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz für eine wirksame und effiziente Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken und Chancen. Es erstattet darüber Bericht und hat die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse zu gewährleisten. Die finanziellen Auswirkungen der Chancen und Risiken – sollten sie eintreten – werden unter Berücksichtigung einer zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit berechnet. Aufgrund der unvermeidlich subjektiven Einschätzung erfolgt die Identifizie-

rung und Bewertung in einem Team. Dieses besteht aus einem Ergebnisverantwortlichen, einem Kalkulanten und gegebenenfalls weiteren Fachleuten.

Klimaszenarioanalyse

Im Jahr 2021 hat die PORR, basierend auf den Empfehlungen der TCFD, erstmals eine Szenarioanalyse durchgeführt. Dabei wurden die zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels auf die PORR nach den Richtlinien der TCFD („Outside-In“) betrachtet. Aufgrund der Einflüsse auf die Wirtschaftsaktivitäten der PORR wurde der Fokus auf die Betrachtung der physischen Risiken gelegt. Dazu wurden interdisziplinäre, interne Workshops zur Feststellung der wesentlichen Risiken und Chancen durchgeführt. Neben den physischen Risiken wurden ebenfalls die transitorischen Risiken aus dem Klimawandel betrachtet. Als wesentlich für die PORR wurden nachfolgende physische und kostenverursachende Risiken identifiziert:

Akute Risiken

- Überflutungen
- Hitzetage
- Sturmereignisse

Chronische Risiken

- Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress
- Änderung der Windverhältnisse
- Wasserknappheit

2022 wurden die identifizierten Risiken in den Risikomanagementprozess übernommen und ab da einem jährlichen Screening unterzogen. Ziel ist es, klimawandelbedingte Risiken zu erkennen, zu priorisieren, zu quantifizieren und abzumildern sowie Chancen im Betrieb und in der Lieferkette zu nutzen. Dazu wurde eine finanzielle Bewertung ausgewählter physischer und transitorischer Risiken durch das Risikomanagement gemeinsam mit den entsprechenden Fachexperten durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Klimarisiken auf Aktualität überprüft.

Die weiteren festgestellten Risiken und die möglichen Auswirkungen für die PORR sind in der Klimarisikenübersicht auf S. 132 dargestellt.

Für die Betrachtung der Entwicklung der Risiken und Chancen wurden zwei unterschiedliche Emissionskonzentrationspfade berücksichtigt. Hierbei wurden die Szenarien des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) herangezogen. Die Organisation veröffentlicht regelmäßig angepasste Szenarien, welche von der Wissenschaft und von politischen Entscheidungsträgern verwendet werden, um die zukünftigen Risiken und Chancen für Volkswirtschaften, bezugnehmend auf den Klimawandel, zu bewerten.

Es wurden einerseits die Auswirkungen einer Temperaturerhöhung um $< 2^\circ\text{C}$ – das Limit des Pariser Klimaabkommens – auf Projektebene qualitativ analysiert und zusammengefasst. Beim gewählten Szenario handelt es sich um ein Dekarbonisierungsszenario, bei dem die CO_2 -Emissionen sinken (Szenario RCP 2.6). Als zweites Szenario wurde ein Worst-Case-Szenario gewählt, bei dem sich die Erdtemperatur um $> 4^\circ\text{C}$ bis zum Ende des Jahrhunderts erwärmt (Szenario RCP 8.5). Betrachtet wurde hier der Einfluss von Klimarisiken, die kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2050) und langfristig (bis 2100) Auswirkungen auf

das Geschäftsmodell der PORR haben könnten. Dabei wurden die PORR Märkte auf die identifizierten Risiken und die damit verbundenen Auswirkungen untersucht. Eine Unterscheidung der Risiken in den verschiedenen Wirtschaftsaktivitäten wurde nicht vorgenommen. Die Risiken im Zusammenhang mit Überflutungen und Hitzetagen wurden untersucht. Die Auswirkungen von Sturmereignissen konnten mangels Datenverfügbarkeit nicht analysiert werden. 2022 wurde erstmals, ausgehend von der qualitativen Analyse, die wichtigsten Risiken quantitativ bewertet, um ihre potenziellen finanziellen Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens abzuschätzen.

Folgende Werkzeuge wurden zur Durchführung herangezogen:

- Für die Untersuchung der Risiken, die durch Hitzetage auftreten, wurde das „Climate Knowledge Portal“ der Weltbank sowie „The Global Calculator“ des UK Government’s International Climate Funds und der EU’s Climate KIC (Knowledge and Innovation Community) verwendet.
- Für die Analyse des Hochwasserrisikos wurde der „Water Risk Filter“ des World Wildlife Fund (WWF) verwendet. Hier ist es möglich, die Risikoentwicklung bis zum Jahr 2050 zu untersuchen.

Die Grafik rechts zeigt die Vorgehensweise bei der Szenarioanalyse.

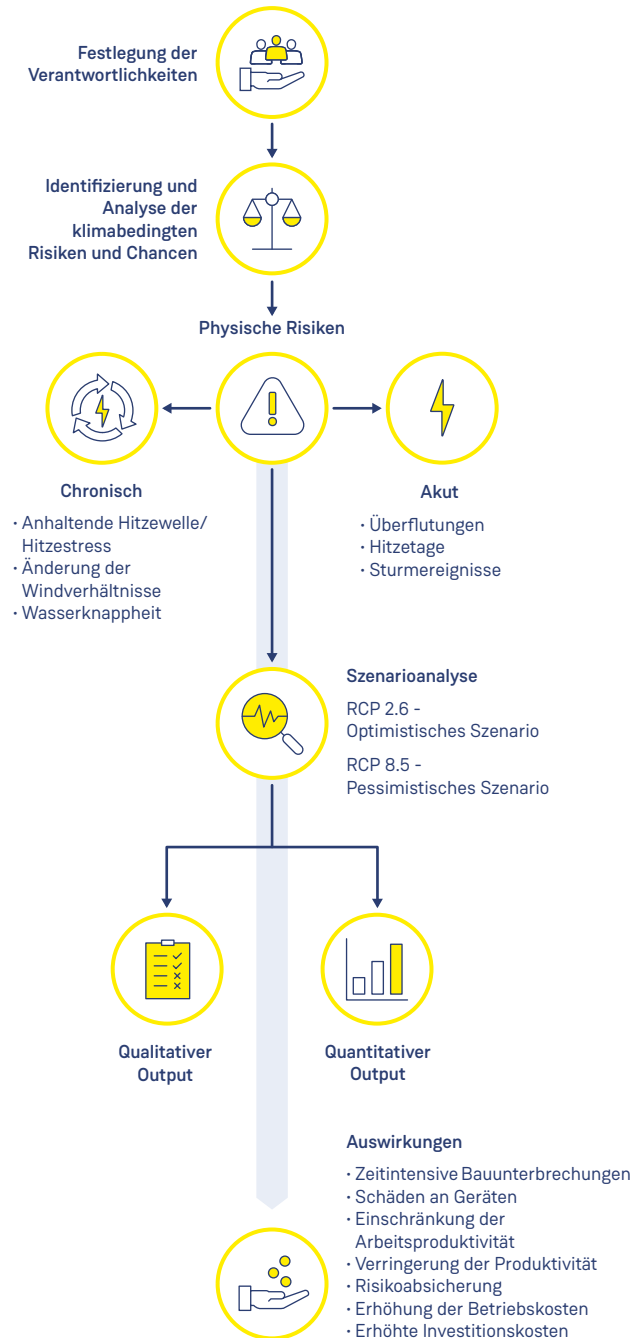
Management klimabedingter Risiken

Das Chancen- und Risikomanagement läuft als Supportprozess parallel zu einem Projekt. Nur durch die transparente Informationsweitergabe aus der Akquisitions- in die Ausführungsphase können die Erwartungen an das Projektergebnis erfüllt werden. Aus dem Vergleich der bis zum Projektabschluss realisierten Risiken und Chancen mit den Einschätzungen in der Akquisitions- und Ausführungsphase wird das Chancen- und Risikomanagement laufend weiterentwickelt.

Bei der künftigen quantitativen Risiken- und Chancenanalyse erfolgt die Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen durch die Abschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit (W) und der zugehörigen Auswirkung (A) von Chancen- und Risikoereignissen. Durch Multiplikation dieser Werte wird das Einzelrisiko berechnet. Mit einer Risikocheckliste werden die Risiken und Chancen während der Akquisitionsphase und im Bauprozess identifiziert.

In einem weiteren Schritt wird für jedes Projekt eine Aufstellung der Risiken und Chancen, der damit verbundenen finanziellen Folgen sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten gemacht. Anschließend werden die festgelegten Maßnahmen zur Risikosteuerung und die damit einhergehenden monetären Folgen festgehalten. Dabei und in den von allen Projektleitern auszufüllenden Umweltaspekte-Listen wird die Wesentlichkeit und der Stellenwert der Folgen der Klimarisiken ersichtlich.

Szenarioanalyse



Für die regelmäßige Überprüfung, Aktualisierung und Plausibilisierung sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich. Dafür werden Projektgespräche oder stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Zur Verminderung des Prozessrisikos ist ein „Mehraugenprinzip“ – die Erarbeitung im Team – vorgesehen.

Integration von klimabedingten Prozessen im Risikomanagement

Die Ergebnisse, die sich auch aus den Nachhaltigkeitsaspekten ergeben und eine direkte Auswirkung auf das Geschäftsmodell der PORR haben könnten, werden vom Konzernrisikomanagement gemeinsam mit der Abteilung CS identifiziert und analysiert. Dabei spielt das Thema Klimawandel eine wesentliche Rolle. Die Bewertung der physischen und transitorischen Risiken erfolgt entlang der gesamten Lieferkette und der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimension. Eine genaue Auflistung unserer wesentlichen Risiken und Chancen ist der Übersicht auf den S. 132 und 133 zu entnehmen.

Unsere Kennzahlen und Ziele

Kennzahlenbewertung

Durch die Festlegung quantitativer Klimaschutzziele und die Überwachung des jeweiligen Fortschritts misst, überwacht

und steuert die PORR ihre Zielerreichung. Wesentliche Kennzahlen sind der direkte und indirekte Energieverbrauch innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Die Basis für die Überprüfbarkeit der quantitativen Ziele bildet unter anderem das Energiemanagementsystem. Detaillierte Informationen zu unseren quantitativen Energie- und Klimazielen mit genauem Zeithorizont und Fortschrittsstand sowie die Energie- und Emissionsentwicklung im Jahresvergleich finden sich ab S. 217.

Offenlegung von Scope 1-, -2- und -3-THG-Emissionen

Die PORR berichtet im vorliegenden Bericht detailliert über ihre CO₂-Bilanz. Informationen zu den unterschiedlichen Emissionsfaktoren im Zusammenhang mit Scope 1, 2 und 3 finden sich ab S. 73 und ab S. 248. Die Risiken, die mit einem nicht vorhandenen Dekarbonisierungsmanagement einhergehen, finden sich auf S. 132.

THG-Reduktionsziele

Die Reduktionsziele der PORR beinhalten eine Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55 % auf Basis 2020 sowie die Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21 % auf Basis 2014.

Klimarisikenübersicht

Risiko-kategorie	Folgen	Mögliche Risiken für die PORR	
Transito- rische Risiken	Politische und rechtliche Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte klimabezogene Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen • Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen • Verschärfungen in der Raumordnung • Steigende THG-Emissionsbepreisung • Gesteigerte Komplexität rechtlicher Vorgaben • Erhöhte Emissionsberichterstattungs-pflichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> • Geändertes öffentliches Investitions-verhalten • Verschärfte Flächenwidmungsgesetze • Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • THG-Emissionsbepreisung • Verschärfte umweltschutzrechtliche Vorgaben • Potenzielle Rechtstreitigkeiten • Berichterstattungspflichten • Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen durch geänderte rechtliche/politische Rahmen-bedingungen
	Technologische Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Substitution von bestehenden Produkten und Dienstleistungen mit emissions-ärmeren Optionen • Kosten für den Übergang zu einer emissionsärmeren Technologie • Fehlinvestitionen in nicht zielführende Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzeinbußen bei Produkten und Dienstleis-tungen mit nicht konkurrenzfähiger Technologie • Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Technologisch höherwertige Geräte und Anlagen • Umstellung und Anpassung von Prozessen • Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen von veralteten Geräten und Anlagen bzw. bei Fehlinvestitionen • Erhöhte Investitionen sowie Forschungs- und Entwicklungsausgaben in neue Technologien
Physische Risiken	Markt(preis)risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung von Kundenwünschen • Kurzfristige, unerwartete Rohstoff- oder Energiepreiserhöhung • Steigende Relevanz der Nachhaltigkeitszielerreichung sowie von Nachhaltigkeitsratings • Erhöhte klimabezogene Supply-Chain-Management und Finanzierungs-anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> • Nichterfüllbarkeit von Kundenanforderungen • Veränderte Kundenanforderungen in Bezug auf aktuelles Produktportfolio • Bauunterbrechungen • Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Volatile Energie- und Rohstoffpreise • Aufwendungen für die Umsetzung von klimaschonenden Geschäftsprozessen • Zusätzliche Komplexität bei der Erfüllung von Kundenanforderungen • Finanzierung
	Reputationsrisiken	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Aufmerksamkeit für Klimaschutz bei Kunden, Investoren und weiteren Stakeholdern • Stigmatisierung von Teilssektoren • Imageschaden 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzeinbußen durch: <ul style="list-style-type: none"> • Negative Außenwahrnehmung bei Kunden und Stakeholdern • Fachkräftemangel und Personalengpässe • Nichterreichung von Nachhaltigkeitszielen • Unzureichende Rating-Ergebnisse • Erhöhte Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Marketing und Akquisition • Finanzierung
	Akute Risiken Extremwetter-ereignisse	<ul style="list-style-type: none"> • Überflutungen • Entwässerungsüberlastungen • Hitzetage • Starkwindereignisse • Schneeüberlast • Lawinen und Erdbeben • Bodenerosion 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzeinbußen durch Bauunterbrechungen aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> • Überflutungen • Arbeits-Stopp bei großer Hitze • Kran-Stopp bei Sturm • Verringerung der Produktivität und damit steigende Kosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Liefer- und Transportschwierigkeiten • Hitzebelastung der Beschäftigten
	Chronische Risiken Langfristige Verschiebungen im Klimamuster	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserknappheit, Wasserstress • Schwankender Grundwasserspiegel • Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress • Änderung der Windverhältnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Baubetriebskosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Sturmsicherung • Klimatische Einflüsse auf Baumaterialien • Klimaanlage und Wasserversorgung • Erhöhte Risikoabsicherungen • Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen aufgrund von Schäden an Anlagen, Baugeräten oder Betriebsstätten sowie erhöhter Abnutzung • Erhöhte Investitionskosten durch: <ul style="list-style-type: none"> • Klimatisierte Baucontainer und -geräte • Resilientere Baugeräte

Klimachancenübersicht

Chancenategorie	Mögliche Chancen für die PORR	Finanzielle Auswirkungen
Ressourceneffizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Energie- und ressourceneffizientere Technologie • Effizientere Produktions- und Bauprozesse sowie Betriebsstandorte • Fokus auf Recyclingbaustoffe • Effizientere Verkehrsträger und -mittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Produktivität durch: <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Anlagen- und Baustellenprozesse • Verringerung der Ausfallzeiten von Beschäftigten • Betriebskostenreduktion durch effizientere Betriebsstätten, Fahrzeuge, Baugeräte, Anlagen
Energiequellen	<ul style="list-style-type: none"> • Unabhängigkeit von volatilen, fossilen Energiemärkten • Emissionsärmere Energieträger und Technologien • Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie • Aufbau und Teilnahme an Energiegemeinschaften • Förderungen von Investitionen in erneuerbare Energieerzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteigerung durch Reputationsvorteile und Erreichung neuer Kunden- und Marktsegmente • Betriebskostensenkung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Kostengünstigere erneuerbare Energiequellen • Abmilderung der THG-Emissionsbepreisung • Unabhängigkeit von volatilen, fossilen Energiemärkten • Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie • Teilnahme an Energiegemeinschaften • Senkung der Investitionskosten durch Nutzung von Förderungen • Geringere Finanzierungskosten durch erhöhtes Interesse von Investoren
Produkte und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Emissionsarme Produkte und Dienstleistungen • Entwicklung von Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel • Nachfrage nach grünen Produkten und Dienstleistungen • Förderungen in Bezug auf Produktinnovationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteigerung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhtes Angebot von emissionsärmeren Produkten und Dienstleistungen • Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel • Erfüllung veränderter Kundenpräferenzen • Kostenreduktion bei Investitionen in Forschung und Entwicklung durch systematische Nutzung von Förderungen
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu neuen Marktsegmenten • Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen • Erhöhte Attraktivität für klimabewusste Beschäftigte 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzsteigerung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu neuen und aufstrebenden Marktsegmenten • Öffentliche Investitionen in emissionsarme Infrastrukturprojekte • Leichterem Zugang zu und Bindung von Fachkräften
Resilienz	<ul style="list-style-type: none"> • Substitution und Diversifikation von Rohstoffen, Energieträgern und Technologien • Möglichkeit zur Diversifikation des Produkt- und Dienstleistungsportfolios 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsatzabsicherung in Bezug auf Nachfrageänderungen in spezifischen Produkt- und Dienstleistungssegmenten • Kosteneffizienz und erhöhte Zuverlässigkeit in Bezug auf volatile Rahmenbedingungen in der Lieferkette • Höherer Marktwert durch Resilienzplanung

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A ABS. 1 UGB

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 2023 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 1.002.060 Stück eigene Aktien bzw. 2,55 % des Grundkapitals. Im Zuge eines Rückkaufprogramms – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2022 – wurden zwischen Oktober 2022 und Juni 2023 insgesamt 785.565 Stück eigene Aktien erworben. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhöhungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen, ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindliche, effektive Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Vorkaufsrechte.

3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2023 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	15,19 %	14,43 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

5. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.

6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, so dass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der

Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. **Genehmigtes Kapital:** Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. **Erwerb eigener Aktien:** Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0-%-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückwerb zu

leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückwerb vorhergehenden zehn Börsennotierungen liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Von diesem Ermächtigungsbeschluss hat der Vorstand Gebrauch gemacht und am 3. Oktober 2022 beschlossen, ein ab 7. Oktober 2022 laufendes Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Der Rückkauf wurde am 7. Juni 2023 mit dem Erreichen des maximalen Rückkaufvolumens von 785.565 Stück beendet. Der Rückkauf diente im Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck – auch für die Bedienung möglicher künftiger Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der PORR.

7. c. **Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien:** In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).
8. Im Januar 2020 hat die PORR AG eine tief nachrangige Hybridanleihe im Gesamtnominal von EUR 150,0 Mio. mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren begeben. Der Zinssatz liegt bis zur ersten Rückzahlungsmöglichkeit im Februar 2025 bei 5,375 % p. a. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz zu dem zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %.

Im November 2021 wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Die Hybridanleihen 2020 und 2021 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

- i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und
- ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Per 31. Dezember 2023 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheinanleihen EUR 151,0 Mio., die - mit Ausnahme einer Tranche in Höhe von EUR 11,0 Mio. - alle in 2023 begeben wurden. Gegenüber dem Stand an Schuldscheinanleihen per 31. Dezember 2022 wurden in 2023 EUR 170,5 Mio. getilgt und im Februar 2023 neue Schuldscheine mit einem Volumen von EUR 140,0 Mio. begeben.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Dar-

lehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über vier Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 350 Mio. (mit einer Laufzeit bis 2. Januar 2025), EUR 230 Mio. (mit einer Laufzeit bis 17. Juni 2024), EUR 175 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2025) und EUR 180 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2024), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

- 9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

EIGENE ANTEILE

Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2023 1.002.060 Stück eigene Aktien. Der Bestand an eigenen Anteilen stellt sich wie folgt dar:

PORR AG	Stückzahl Aktien	Nominale je Aktie in EUR	Nominale in EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2022	481.854	1,00	481.854	1,227 %
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat im Berichtsjahr 2023 520.206 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Jänner 2023	109.077	12,73	1.388.281	0,278 %
Februar 2023	96.474	13,56	1.308.498	0,246 %
März 2023	115.190	13,78	1.587.355	0,293 %
April 2023	94.174	13,72	1.291.969	0,240 %
Mai 2023	87.430	13,86	1.212.195	0,223 %
Juni 2023	17.861	13,71	244.902	0,045 %

BERICHT ÜBER ZAHLUNGEN AN STAATLICHE STELLEN

Von den Tochtergesellschaften des Konzerns, die in der mineralgewinnenden Industrie tätig sind, wurden 2023

nur im untergeordneten Umfang Zahlungen an staatliche Stellen geleistet. Es wurden aufgrund der Zugehörigkeit zur Konzernsteuergruppe bzw. aufgrund der abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge auch keine Körperschaftsteuerbeträge gezahlt. Auf die Inanspruchnahme der Erleichterung des § 243d Abs. 5 UGB wird hingewiesen.



TEL

NOVOTEL

DORR

REKLAMA
DO WYNAJĘCIA
784 784 244 BIGGROUP.PL

REKLAMA
DO WYNAJĘCIA
784 784 244 BIGGROUP.PL

Andersia Silver
Poznań, Polen

KONZERN- ABSCHLUSS

140	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
141	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
142	Konzern-Cashflow-Rechnung
143	Konzernbilanz
144	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
146	Erläuterungen zum Konzernabschluss
204	Beteiligungen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2023	2022
Umsatzerlöse	(6)	6.048.546	5.786.011
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen		5.292	1.567
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	98.576	56.466
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	181.928	189.124
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(8,4)	-4.142.102	-4.005.696
Personalaufwand	(9)	-1.453.726	-1.349.993
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11,4)	-394.256	-358.580
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		344.258	318.899
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10)	-203.987	-198.792
Betriebsergebnis (EBIT)		140.271	120.107
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	(12)	26.665	14.150
Finanzierungsaufwand	(13)	-36.238	-24.223
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		130.698	110.034
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-35.680	-27.399
Jahresüberschuss		95.018	82.635
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		85.013	64.413
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		14.212	14.213
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		-4.207	4.009
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	2,21	1,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	2,21	1,65

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2023	2022
Jahresüberschuss		95.018	82.635
Sonstiges Ergebnis			
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	(17)	6.535	2.663
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	(32)	-1.924	193
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-	-185
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	-1.817	-969
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		2.794	1.702
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		10.912	111
Ergebnis aus Cashflow Hedges			
Ergebnis im Geschäftsjahr		-2.771	2.983
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	637	-698
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)		8.778	2.396
Sonstiges Ergebnis des Jahres (other comprehensive income)		11.572	4.098
Gesamtergebnis des Jahres		106.590	86.733
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		96.404	68.419
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		14.212	14.213
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		-4.026	4.101

KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

in TEUR Erläuterung (40)	2023	2022
Jahresüberschuss	95.018	82.635
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	204.367	188.177
Zinserträge/Zinsaufwendungen	10.511	9.477
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	8.218	5.347
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	8.616	10.479
Gewinne aus Anlagenabgängen	-32.239	-35.236
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-756	-2.841
Latente Ertragsteuer	-16.755	9.524
Cashflow aus dem Ergebnis	276.980	267.562
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	62.621	-19.730
Zunahme/Abnahme der Steuerschulden	17.973	-6.041
Abnahme/Zunahme der Vorräte	5.576	-27.202
Abnahme/Zunahme der Forderungen	60.346	-197.389
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten	-135.979	247.584
Abnahme sonstiger kurzfristiger Finanzinvestitionen	-	38.604
Erhaltene Zinsen	15.579	9.671
Gezahlte Zinsen	-30.425	-22.600
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	3.714	-3.636
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	276.385	286.823
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	23	-
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	34.876	34.589
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	6.921	26.223
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	4.305	2.326
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7.831	-7.731
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-227.309	-164.886
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.656	-1.692
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-2.344	-1.800
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	17.028	23.872
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-7.110
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-176.987	-96.209
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-37.232	-36.268
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-3.453	-2.885
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-784
Rückkauf Eigene Aktien	-7.033	-2.900
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-	-51.075
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-67.236	-64.423
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	197.386	8.737
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-209.902	-151.350
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit¹	-127.470	-300.948
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	276.385	286.823
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-176.987	-96.209
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-127.470	-300.948
Veränderung Liquide Mittel	-28.072	-110.334
Liquide Mittel am 1.1.	655.803	765.034
Währungsdifferenzen	3.611	1.103
Liquide Mittel am 31.12.	631.342	655.803
Bezahlte Steuern	34.462	23.915

¹ Bei den Vergleichszahlen 2022 wurden die Cashflows der Leasingfinanzierungen, der Kredite und Schuldscheindarlehen gem. dem Ausweis in der Bilanz neu zusammengefasst.

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	185.367	194.128
Sachanlagen	(17)	1.166.363	1.055.267
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(18)	34.951	33.923
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	76.485	78.408
Übrige Finanzanlagen	(20)	2.659	8.372
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	56.760	70.700
Latente Steueransprüche	(27)	24.718	17.502
		1.547.303	1.458.300
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	119.034	124.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	1.512.696	1.665.040
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	182.019	147.658
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(24)	142.178	61.215
Liquide Mittel	(25)	631.342	655.803
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(26)	1.124	34.456
		2.588.393	2.688.495
Aktiva gesamt		4.135.696	4.146.795
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	(28)	39.278	39.278
Kapitalrücklage	(29)	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	(30)	247.525	247.526
Andere Rücklagen	(29)	189.320	118.968
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens		834.956	764.605
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	(31)	25.289	34.320
		860.245	798.925
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	145.421	144.512
Leasingverbindlichkeiten	(33)	321.023	318.778
Finanzverbindlichkeiten	(34)	197.213	166.827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	5.883	2.647
Latente Steuerschulden	(27)	26.752	41.425
		696.292	674.189
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	332.106	271.338
Leasingverbindlichkeiten	(33)	60.287	55.640
Finanzverbindlichkeiten	(34)	13.037	55.743
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(35)	1.114.344	1.233.040
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	37.598	33.947
Übrige Verbindlichkeiten	(37)	978.011	1.000.921
Steuerschulden		43.776	18.574
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	(26)	-	4.478
		2.579.159	2.673.681
Passiva gesamt		4.135.696	4.146.795

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Erläuterungen (28-31)	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapitalinstru- menten
Stand 31.12.2021		39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
	Anpassung aufgrund neuer bzw. geänderter IFRS	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2022		39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
	Konzernergebnis	-	-	-	-	-
	Sonstiges Ergebnis	-	-	2.704	-877	394
	Gesamtergebnis des Jahres	-	-	2.704	-877	394
	Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
	Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
	Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
	Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
	Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
	Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2022		39.278	358.833	13.929	-37.178	180
	Konzernergebnis	-	-	-	-	-
	Sonstiges Ergebnis	-	-	4.461	-2.068	-
	Gesamtergebnis des Jahres	-	-	4.461	-2.068	-
	Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
	Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
	Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
	Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
	Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
	Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-14	-
Stand 31.12.2023		39.278	358.833	18.390	-39.260	180

Fremdwährungsrechnungs-rücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genusrechts-/Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-503	-422	299.954	118.691	790.541	33.869	824.410
-	-	-	-22.125	-22.125	-	-22.125
-503	-422	299.954	96.566	768.416	33.869	802.285
197	-	14.213	64.216	78.626	4.009	82.635
41	2.285	-	-541	4.006	92	4.098
238	2.285	14.213	63.675	82.632	4.101	86.733
-	-	-16.737	-19.531	-36.268	-2.885	-39.153
-	-	-49.904	-1.201	-51.105	-	-51.105
-	-	-	3.849	3.849	-	3.849
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-2.900	-2.900	-	-2.900
-	-	-	-19	-19	-765	-784
-265	1.863	247.526	140.439	764.605	34.320	798.925
-57	-	14.212	85.070	99.225	-4.207	95.018
11.229	-2.134	-	-97	11.391	181	11.572
11.172	-2.134	14.212	84.973	110.616	-4.026	106.590
-	-	-14.213	-23.019	-37.232	-3.453	-40.685
-	-	-	3.269	3.269	-	3.269
-	-	-	-	-	16	16
-	-	-	-7.033	-7.033	-	-7.033
-	-	-	745	745	-	745
-	-	-	-	-14	-1.568	-1.582
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die PORR Gruppe besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47, Österreich. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivität der Gruppe ist die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 245a UGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist auf 1.000 (TEUR) gerundet. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

	2023	2022
Vollkonsolidierte Unternehmen 1.1.	134	131
Verschmelzungen	-2	-4
Liquidationen	-1	-3
Verkäufe	-3	-2
Zugang aufgrund von Gründungen	-	7
Zugang aufgrund von Akquisitionen	-	5
Vollkonsolidierte Unternehmen 31.12.	128	134
davon inländische Tochterunternehmen	63	66
davon ausländische Tochterunternehmen	65	68

Bei einer Gesellschaft hält die PORR Gruppe nur 49 % der Anteile, jedoch werden die restlichen Anteile treuhändisch für die Gruppe gehalten, daher wird diese Gesellschaft in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Die Vermögenswerte und Schulden, über die aufgrund von Verkäufen Beherrschung verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	8.036
Sachanlagen	600
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5
Latente Steueransprüche	62
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	499
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	390
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	33
Liquide Mittel	1.972
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-78
Leasingverbindlichkeiten	-379
Latente Steuerschulden	-1.835
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	-104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-63
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-428
Übrige Verbindlichkeiten	-499
Steuerschulden	-385
Fremdanteil	-1.568

Der Kaufpreis betrug TEUR 19.000 und wurde in bar beglichen. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von TEUR 12.742 wurde in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Außerdem wurden 57 (Vorjahr: 53) inländische und 36 (Vorjahr: 38) ausländische assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der at-equity-Methode bewertet. Die einbezogenen Tochterunternehmen und die at-equity bilanzierten Unternehmen sind aus der Beteiligungsliste (siehe S. 204) ersichtlich. Gesellschaften, die für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen. 12 (Vorjahr: 14) Tochtergesellschaften sowie 22 (Vorjahr: 23) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden demgemäß nicht in die Konsolidierung bzw. at-equity Bilanzierung einbezogen, es handelt sich im Wesentlichen um Komplementärgesellschaften.

3. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

3.1. Im Berichtsjahr erstmals angewandte Standards

Erstmals wurden zum 1. Jänner 2023 die folgenden Standards von der Gruppe angewandt, wobei sich mit Ausnahme der Änderungen zu IAS 12 Internationale Steuerreform - Pillar 2 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe ergeben:

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.5.2017	19.11.2021	1.1.2023
Änderungen zu IFRS 17	25.6.2020	19.11.2021	1.1.2023
Änderungen zu IAS 1 Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	12.2.2021	2.3.2022	1.1.2023
Änderungen zu IAS 8 Definition von Schätzungen	12.2.2021	2.3.2022	1.1.2023
IAS 12 Latente Steuern auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus einer einzigen Transaktion	7.5.2021	11.8.2022	1.1.2023
IFRS 17 Gleichzeitige Erstanwendung IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	9.12.2021	8.9.2022	1.1.2023
Änderungen zu IAS 12 - Internationale Steuerreform - Pillar 2	23.5.2023	8.11.2023	1.1.2023

Änderungen zu IAS 12 – Internationale Steuerreform – Pillar 2

Mit den Änderungen an IAS 12 wird eine vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) eingeführt. Dies soll dazu beitragen, die Konsistenz der Abschlüsse zu gewährleisten und gleichzeitig die Umsetzung der Vorschriften zu erleichtern. Außerdem werden gezielte Offenlegungspflichten eingeführt, die den Anlegern helfen sollen, die Auswirkungen hinsichtlich der aus der Reform resultierenden Ergänzungssteuern auf das Unternehmen besser zu verstehen, insbesondere bevor die länderspezifischen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Mindestbesteuerung in Kraft treten. Weitere Angaben zu den Auswirkungen und der Anwendung sind in Erläuterung 14 vermerkt.

3.2. Neue Rechnungslegungsstandards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2023 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Gruppe plant die erstmalige Anwendung mit verpflichtendem Inkrafttreten in der EU. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen durch die Erstanwendung auf die Gruppe erwartet.

Von der Europäischen Union bereits übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	23.1.2020	19.12.2023	1.1.2024
Änderungen zu IFRS 16 Sale and Leaseback	22.9.2022	20.11.2023	1.1.2024
Änderungen zu IAS 1 Klassifizierung von Schulden	31.10.2022	19.12.2023	1.1.2024

Von der Europäischen Union noch nicht übernommene Standards und Interpretationen

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten	25.5.2023	1.1.2024
Änderungen zu IAS 21 Umtausch von Währungen	15.8.2023	1.1.2025

4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Nach der bei Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendenden Erwerbsmethode werden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit den zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zurechenbaren Anteil an dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird, soweit es sich um einen Aktivposten handelt, als Firmenwert angesetzt, der nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen wird. Dabei wird für jede Transaktion separat entschieden, ob die Partial oder die Full Goodwill Methode angewandt wird. Passivische Unterschiedsbeträge werden sofort ertragswirksam berücksichtigt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden in der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt und die betreffenden Vermögenswerte im Konzernabschluss noch bilanziert sind.

Nicht der PORR Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Bewertungsgrundlagen

Währungsumrechnung: Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, wobei diese die Währung des primären operativen Umfelds des Unternehmens ist. Für alle einbezogenen Unternehmen ist die funktionale Währung die Währung des Landes, in der das Unternehmen seinen Sitz hat. Für die Einbeziehung und Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen wurden folgende wesentliche Umrechnungskurse verwendet:

	Devisenmittelkurs 31.12.2023	Jahresdurchschnittskurs 2023
CHF	0,92600	0,97166
CZK	24,72500	23,97125
GBP	0,86905	0,86880
NOK	11,24050	11,46843
QAR	4,02160	3,94532
PLN	4,34800	4,52837
RON	4,97460	4,95200

	Devisenmittelkurs 31.12.2022	Jahresdurchschnittskurs 2022
CHF	0,98470	1,00170
CZK	24,11500	24,53708
GBP	0,88693	0,85482
NOK	10,51380	10,11222
QAR	3,89739	3,83460
PLN	4,68990	4,68828
RON	4,94740	4,93353

Die Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres, dem arithmetischen Mittel aller Monatsultimokurse, umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Geschäftsbetriebs in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Bei Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs vorgenommene Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bzw. ein aus dem Erwerb resultierender Firmenwert werden als Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten des erworbenen Tochterunternehmens behandelt und unterliegen demnach der Währungsumrechnung.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung (Fremdwährung) werden im Gewinn oder Verlust der Periode ergebniswirksam erfasst. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Positionen der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Aus dieser Umrechnung resultierende Kursgewinne oder -verluste werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weitere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten werden in den jeweiligen Erläuterungen angeführt.

Änderungen von Vergleichsinformationen

Die Reklassifizierung der rückstellungsbezogenen Aufwandspositionen zwischen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Aufwand für bezogenen Leistungen dient dazu, eine präzisere und sachgerechtere Zuordnung der Dotierungen für Drohverluste und Haftungsrückstellungen zu ermöglichen, da diese zu einem konsistenteren und relevanteren Informationsgehalt der Ertragslage der PORR Gruppe beitragen. Es handelt sich um eine freiwillig vorgenommene Ausweisänderung.

Die Vorjahreszahlen wurden in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, wie in der folgenden Tabelle dargestellt, angepasst:

in TEUR	2022		
	nach Anpassung	Anpassung	vor Anpassung
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-4.005.696	-28.940	-3.976.756
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358.580	28.940	-387.520
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	318.899	-	318.899
Betriebsergebnis (EBIT)	120.107	-	120.107
Ergebnis vor Steuern (EBT)	110.034	-	110.034

5. WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS, DER GEOPOLITISCHEN KONFLIKTE UND DER INFLATION

Klimawandel

Die PORR Gruppe setzt auf klima- und ressourcenschonende Fertigung, um nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch nachhaltig zu bauen. Neue Technologien, innovative Baumaschinen und Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter sorgen für eine effizientere und zunehmend klimafreundliche Performance mit zukunftsweisendem Entwicklungspotenzial. Durch die direkte Wechselbeziehung von Bauleistungen, Klima und Umwelt sieht sich die PORR Gruppe hier verstärkt in der Verantwortung und baut auf die Einschätzung von klimabezogenen Risiken durch Management und Vorstand, aber auch auf die Chance, neue Technologien zu etablieren und damit den ökologischen Fußabdruck der Gruppe zu reduzieren.

Die PORR Gruppe ist aufgrund des Geschäftsmodells direkt von den Risiken des Klimawandels betroffen. Dabei handelt es sich einerseits um veränderte rechtliche und politische Rahmenbedingungen, andererseits um akute und chronische physische Risiken wie Extremwetterereignisse und Temperaturanstiege. Die wachsenden Risiken durch den Klimawandel machen es notwendig, deren Auswirkungen früh zu erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln. Aus diesem Grund wurde erstmals in 2021 eine Klimaszenarioanalyse durchgeführt. Mit einer transparenten Klimastrategie und quantitativen THG-Reduktionszielen will die PORR Gruppe einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten und den hohen Ressourcenbedarf der Bauwirtschaft durch gezieltes Energie- und Emissionsmanagement kontinuierlich verringern. Die Reduktionsziele umfassen die Senkung der spezifischen THG-Emissionen um 55% (Basis 2020) sowie die Dekarbonisierung der Bauprozesse um 21% (Basis 2014). Die Umsetzung soll bis 2030 abgeschlossen sein (siehe Konzernlagebericht S. 83).

Für akute Risiken wie Extremwetterereignisse, aber auch chronische Risiken wie anhaltende Hitzewellen, veränderte Windverhältnisse oder Wasserknappheit – wie näher im Risikobericht beleuchtet – werden Szenarien entwickelt, um dem hohen Energie- und Ressourcenbedarf in der Bauwirtschaft mit nachhaltigen Bauprozessen, Recycling und Energieeffizienzmaßnahmen aktiv zu begegnen. Gezielte Entwicklungsaktivitäten für den technologischen Fortschritt und die Ressourcenschonung, aber auch die Erschließung neuer Energiequellen und Diversifikation von Produkt- und Dienstleistungsportfolios, zeugen von Chancen, die sich durch das strategische Vorgehen und die bewusstseinsbildende Klimapolitik der PORR Gruppe eröffnet haben.

Ausführliche Angaben zu der Klimaszenarioanalyse sind im Konzernlagebericht offengelegt.

Konkrete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PORR Gruppe werden laufend evaluiert. Bei den nachfolgenden Posten wurden Analysen im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken durchgeführt. Insgesamt wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe identifiziert, da mit den dargestellten Maßnahmen und Initiativen gegengesteuert wird.

Im Hinblick auf Kundenaufträge können sich durch umwelt- und klimabedingte Auswirkungen aufgrund von wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie physischen Risiken ergeben. Diese Risiken werden in der Planung bereits von Beginn an berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Über die Dauer der Aufträge werden die Risiken laufend evaluiert. Zum Stichtag konnten keine wesentlichen Risiken, welche nicht bilanziert sind, identifiziert werden (siehe Erläuterung 22).

Vermögenswerte oder Firmenwerte wurden auf Werthaltigkeit insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken überprüft. Zum Stichtag ergaben sich aus dieser Überprüfung keine konkreten Anzeichen auf einen Wertminderungsbedarf (siehe Erläuterung 16).

Für die Umsetzung der Klimastrategie (insbesondere der Dekarbonisierungsstrategie) werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen konnte zum Stichtag keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer von bestehenden Anlagen feststellen (siehe Erläuterung 17).

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Reaktivierungen wurden zum Stichtag entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Verpflichtungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt (siehe Erläuterung 32).

Geopolitische Konflikte und Inflation

Insgesamt war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 durch anhaltende und neue geopolitische Konflikte, negative Konjunkturdaten, steigende Leitzinssätze und weiterhin hohe Inflationsraten geprägt. Durch die makroökonomischen Entwicklungen können sich Auswirkungen auf die Bilanzierung ergeben, welche nachfolgend beschrieben werden.

Als Reaktion auf die hohen Inflationsraten hob die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2023 den Leitzinssatz stufenweise an. Im Herbst erreichte der EZB Leitzinssatz den Höchststand von 4,5%. Infolge der Zinssatzerhöhungen haben sich die Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte vermindert. Im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten wird das Zinsrisiko umfassend analysiert und die Zinssicherungsstrategie mittels Interest Rate Swaps auf die aktuelle wirtschaftliche Marktentwicklung abgestimmt (siehe Erläuterung 41.5.).

Die hohe Inflation brachte im Wesentlichen den privaten Wohnbausektor unter Druck. Der Wohnbau macht im Portfolio der PORR Gruppe nur einen unwesentlichen Anteil aus, während der Tiefbau sich hingegen stabilisierend auswirkt und aufgrund langfristiger Projekte und öffentlicher Finanzierung unabhängiger von der wirtschaftlichen Entwicklung ist. Gemeinsam mit einem starken Kostenmanagement hatte das herausfordernde Marktumfeld keine negative Auswirkung auf das EBT. Zusätzlich ist der hohe Auftragsbestand anzuführen, welcher auch im Hinblick auf das kommende Jahr positive Ausblicke bringt.

Vermögenswerte oder Firmenwerte werden jährlich, und, wann auch immer es einen Anhaltspunkt für einen möglichen Wertminderungsbedarf gibt, auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden jeweils die am Bilanzstichtag relevanten Annahmen und Schätzungen zugrunde gelegt und somit das aktuelle makroökonomische Umfeld inkl. des Zinsumfelds berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023, wie auch im Vorjahr, ergaben sich aus der Überprüfung keine konkreten Anzeichen auf einen Wertminderungsbedarf (siehe Erläuterung 16).

Hinsichtlich der Werthaltigkeit von latenten Steuern auf Verlustvorträge wird die Verwertbarkeit von vorhandenen Verlustvorträgen auf Basis einer Steuerplanung analysiert und latente Steuern nur angesetzt, soweit mit der Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Die Steuerplanungen basieren dabei auf den genehmigten Budgets und berücksichtigen das aktuelle makroökonomische Umfeld (siehe Erläuterung 27).

Im Hinblick auf die geopolitischen Konflikte hat die PORR Gruppe keine Gesellschaften, Projekte oder anderen wesentlichen, wirtschaftlichen Aktivitäten in der Ukraine, Russland oder im Nahen Osten. Der Ukraine-Konflikt hat daher bis dato nur einen indirekten Effekt auf die Vermögens- und Finanzlage der PORR Gruppe, der den innerhalb kürzester Zeit stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen und der dadurch gestiegenen Inflation geschuldet ist. Der jüngst eingetretene Nahostkonflikt könnte indirekte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise durch eine Drosselung der Ölproduktion haben, ist aber derzeit noch schwer abschätzbar. Generell haben sich im Jahr 2023 die meisten Energie- und Rohstoffpreise reduziert oder auf einem hohen Niveau eingependelt. Eine proaktive Absicherung von Risiken erfolgt z. B. bei Diesel durch Preisabsicherung über mit Banken abgeschlossenen Sicherungsgeschäften (siehe Erläuterung 41.6.). Das Materialpreisrisiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten gemildert. Die Profitabilität bestehender Aufträge ist aufgrund von Preisanpassungsklauseln mit Kunden wenig betroffen. Das Einkaufsmanagement wirkt möglichen Versorgungsengpässen in den Lieferketten durch vorausschauende und diversifizierte Beschaffungsstrategien entgegen, weshalb bis dato keine material- oder rohstoffbezogenen Einschränkungen im Baubetrieb aufgetreten sind.

Die Rückstellungen für Bauten beinhalten Rückstellungen für Gewährleistungen, Schäden und Pönalen sowie Drohverluste. Diese berücksichtigen alle gegenwärtig erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei welchen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Eine entsprechende Analyse der Risiken wurde zum Stichtag 31. Dezember 2023, wie auch im Vorjahr, durchgeführt. Die erhöhte Produktionsleistung führt infolgedessen zu höheren Rückstellungen für Bauten (siehe Erläuterung 32).

Weitere Informationen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gruppe und ihre finanziellen Kennzahlen sind im Konzernlagebericht enthalten.

6. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.048.546 (Vorjahr: TEUR 5.786.011) enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse der Gruppe nach Geschäftsfeldern dargestellt.

2023 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	192.978	32.141	122.654	332	-	-	348.105
Industrie-/Ingenieurbau	366.125	15.316	99.374	71.598	-	-	552.413
Sonstiger Hochbau	317.499	329.642	43.270	9.548	-	-	699.959
Wohnbau	406.732	87.404	76.865	53.100	-	59.526	683.627
Tiefbau							
Bahnbau	239.438	35.442	208.069	68.780	30.186	-	581.915
Brücken-/Hochstraßenbau	98.177	47.899	52.284	38.498	20.554	-	257.412
Sonstiger Tiefbau	489.794	230.428	134.938	54.583	73.732	571	984.046
Straßenbau	432.366	172.748	243.722	365.454	13.683	-	1.227.973
Tunnelbau	14.065	17.373	37.953	-	207.020	-	276.411
Sonstige Sparten	370.464	12.946	1.069	8.000	583	43.623	436.685
Umsatzerlöse	2.927.638	981.339	1.020.198	669.893	345.758	103.720	6.048.546
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.763.150	975.082	1.019.318	667.948	345.758	99.263	5.870.519
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	164.488	6.257	880	1.945	-	4.457	178.027

2022 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	221.610	26.178	95.246	1.000	-	-	344.034
Industrie-/Ingenieurbau	288.380	1.596	19.043	57.157	-	-	366.176
Sonstiger Hochbau	327.690	241.568	29.829	35.343	-	-	634.430
Wohnbau	455.652	81.408	55.724	49.706	-	45.638	688.128
Tiefbau							
Bahnbau	204.349	32.214	201.178	90.195	34.810	-	562.746
Brücken-/Hochstraßenbau	105.448	43.418	82.922	28.428	57.544	-	317.760
Sonstiger Tiefbau	480.317	194.533	78.747	46.531	99.053	19.510	918.691
Straßenbau	418.829	138.619	178.782	300.379	12.539	-	1.049.148
Tunnelbau	11.651	36.301	40.938	-	221.474	-	310.364
Sonstige Sparten	407.738	78.708	37.459	7.317	3.719	59.593	594.534
Umsatzerlöse	2.921.664	874.543	819.868	616.056	429.139	124.741	5.786.011
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.736.807	867.009	819.769	616.056	429.139	120.908	5.589.688
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	184.857	7.534	99	-	-	3.833	196.323

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2023	2022
Erlöse aus Bauleistungen	5.741.629	5.436.980
Erlöse aus Rohstoffverkäufen und sonstigen Dienstleistungen	306.917	349.031
Gesamt	6.048.546	5.786.011

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Erlöse aus Kundenverträgen. Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.953.673 (Vorjahr: TEUR 7.287.284) werden mit TEUR 4.010.470 (Vorjahr: TEUR 4.012.154) im Folgejahr und mit TEUR 2.943.203 (Vorjahr: TEUR 3.275.130) in den darauffolgenden Jahren zu Umsatzerlösen führen.

Bewertungsgrundlagen

Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und anderen Erlösminderungen sowie sonstigen verkaufsbezogenen Steuern ausgewiesen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stellt sich je nach Umsatzart wie folgt dar:

Die Umsatzrealisierung bei Erträgen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung unter Anwendung der POC-Methode. Die voraussichtlichen Auftragserlöse werden entsprechend dem jeweiligen Fertigstellungsgrad unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Grundlage für die Ermittlung des Fertigstellungsgrads ist das Verhältnis der bisher erbrachten Leistung zur geschätzten Gesamtleistung. Dies gilt auch für Erlöse aus Kundenverträgen, die in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werden mehrere Verträge konzernübergreifend aggregiert und gemeinsam bewertet. Variable Bestandteile der Auftragserlöse – insbesondere Nachträge – werden dann angesetzt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es dadurch zu keiner signifikanten Umkehr der bereits erfassten Erlöse kommen wird. Anzahlungsrechnungen werden gemäß einem vorher festgelegten Zahlungsplan, welcher im Allgemeinen dem Baufortschritt entspricht, gelegt. In Einzelfällen enthalten die Zahlungspläne eine Finanzierungs-komponente, welche separat als Zinsertrag im Finanzergebnis zu erfassen ist.

Die ermittelte Leistung wird nach Abzug der Zahlungen des Kunden als Vertragsvermögenswert unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder, falls die Zahlungen die bisher erbrachte Leistung übersteigen, als Vertragsverbindlichkeit unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, werden die erwarteten Verluste sofort zur Gänze in Höhe der für die Erfüllung des Vertrags notwendigen Kosten erfasst. Vertragserlangungskosten werden, soweit sie bei Nichterlangung des Auftrags nicht angefallen wären, aktiviert und über die Projektlaufzeit abgeschrieben.

Deponieumsätze und Erlöse aus Rohstoffverkäufen werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen nach Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert. Erlöse aus Dienstleistungen aus der Verwaltung von Immobilien (Hausverwaltung) werden zeitraumbezogen realisiert.

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	35.654	27.003
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	34.733	36.446
Erlöse aus Personalgestellung	12.890	15.292
Versicherungsvergütungen	9.647	9.425
Kursgewinne	14.908	7.764
Erlöse aus Materialverrechnung	5.015	7.950
Erlöse aus sonstiger Weiterverrechnung	26.910	29.671
Raum- und Grundstücksmieten	4.830	3.740
Sonstige Erträge Personal	13.404	11.983
Bewertung Finanzimmobilien	209	13.282
Übrige	23.728	26.568
Gesamt	181.928	189.124

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus sonstigen Nebenleistungen, Schadensersatzleistungen im Rahmen von Auftragsabwicklungen sowie Bildungs-, Lehrlings- und Forschungsprämien.

8. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.287.791	-1.367.202
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.854.311	-2.638.494
Gesamt	-4.142.102	-4.005.696

9. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	-1.175.877	-1.087.325
Soziale Abgaben	-264.559	-249.468
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	-13.290	-13.200
Gesamt	-1.453.726	-1.349.993

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen enthalten die Dienstzeitaufwendungen und die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Dienstverhältnis mit einem österreichischen Unternehmen der Gruppe eingetreten sind, und freiwillige Abfertigungen. Der Zinsaufwand aus den Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen wird unter dem Posten Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

10. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

in TEUR	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-8.799	-6.107
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	-193.273	-179.466
Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen	-1.916	-9.819
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-	-3.400
Gesamt	-203.988	-198.792

Für weitere Ausführungen wird auf die Erläuterungen 16 und 17 verwiesen.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2023	2022
Rechts- und Beratungsleistungen, Versicherungen	-61.916	-56.956
Immobilien	-42.815	-42.214
Kursverluste	-14.329	-5.525
Fuhrpark	-20.725	-20.097
Werbung	-13.523	-12.954
Bürobetrieb	-41.124	-36.183
Avalprovisionen	-25.922	-23.250
Sonstige Steuern	-13.552	-12.916
Beiträge und Gebühren	-12.749	-12.643
Aus- und Weiterbildung	-6.350	-5.221
Reisen und Verkehr	-41.098	-38.577
Projektbezogene Rückstellungen und Schadensfälle	-78.786	-66.275
Übrige	-21.367	-25.769
Gesamt	-394.256	-358.580

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Instandhaltungskosten, Spesen des Geldverkehrs sowie Verpflegungs- und Tagungskosten.

12. ERTRÄGE AUS FINANZANLAGE- UND FINANZUMLAUFVERMÖGEN

in TEUR	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	1.635	1.057
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-)	(364)
Aufwendungen aus Beteiligungen	-870	-968
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-12)	(-49)
Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	174	-685
Zinsen	25.727	14.746
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(2)	(14)
Gesamt	26.666	14.150

Die Zinserträge enthielten im Vorjahr Zinsen in Höhe von TEUR 666 (siehe Erläuterung 43) aus einem im Jahr 2022 zurück-bezahlten Hybridkapital der UBM-Gruppe.

Bewertungsgrundlagen

Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist jener Zinssatz, bei dem der Barwert der künftigen Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert dessen Buchwert entspricht.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

13. FINANZIERUNGSaufWAND

in TEUR	2023	2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffend Anleihen und Schuldscheindarlehen	-7.376	-6.398
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.862	-17.825
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-14)	(-31)
davon Zinsaufwand aus Sozialkapitalrückstellungen	(-4.510)	(-1.380)
Gesamt	-36.238	-24.223

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,49 % (Vorjahr: 2,30 %).

Bewertungsgrundlagen

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn und soweit sie direkt der Finanzierung des Erwerbs oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, und wenn sie während des Zeitraums des Erwerbs oder der Herstellung anfallen, andernfalls werden sie sofort als Aufwand erfasst.

14. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern für das betreffende Geschäftsjahr gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern ausgewiesen.

Der Berechnung liegen Steuersätze zugrunde, die gemäß den geltenden Steuergesetzen oder gemäß Steuergesetzen, deren Inkraftsetzung im Wesentlichen abgeschlossen ist, zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt anzuwenden sind.

in TEUR	2023	2022
Laufender Steueraufwand	-52.436	-17.874
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	16.756	-9.525
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.680	-27.399

Der sich bei Anwendung des aktuellen, österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 24 % (Vorjahr: 25 %) ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

in TEUR	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	130.698	110.034
Theoretischer Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-31.368	-27.509
Unterschiede zu Steuersätzen ausländischer Tochterunternehmen	-17.013	-6.820
Steuerauswirkung der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	31.918	3.487
Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	363	578
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht angesetzten latenten Steueranspruchs	-17.193	-3.984
Effekt von Steuersatzänderungen	-767	4.174
Periodenfremder Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-822	2.867
Sonstiges	-798	-192
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.680	-27.399

Die österreichische ökosoziale Steuerreform 2022 sieht vor, dass der Körperschaftsteuersatz, der bis 2022 25 % betrug, für das Jahr 2023 auf 24 % und ab dem Jahr 2024 auf 23 % gesenkt wird. Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten der PORR AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen, österreichischen Tochtergesellschaften wurden demgemäß im Berichtsjahr mit dem ab 2024 geltenden Steuersatz von 23 % angesetzt. Die für das Geschäftsjahr 2023 zu entrichtenden Steuern wurden mit dem dafür geltenden Steuersatz von 24 % bemessen.

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet. Auf Grund der Komplexität der Regelungen sowie der in vielen Ländern noch nicht endgültig abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, die genaue Höhe der zukünftigen Belastung verlässlich zu ermitteln. Die PORR Gruppe hat daher die potenzielle künftige Mindeststeuerbelastung basierend auf zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Hierfür wurden historische Daten wie die länderbezogene Berichterstattung (Country-by-Country Reporting) und Jahresabschlüsse sowie mittelfristige Planungsrechnungen herangezogen. Auf dieser Grundlage wird für die PORR Gruppe nach den Regeln des Mindestbesteuerungsgesetzes kein wesentlicher zusätzlicher Steueraufwand erwartet.

Die PORR Gruppe hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung bezüglich Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern gemäß IAS 12.4A angewendet.

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Dieser im sonstigen Ergebnis verrechnete Steueraufwand belief sich auf TEUR 1.180 (Vorjahr: TEUR 1.667). Ausschüttungen auf das als Eigenkapital zu klassifizierende Hybridkapital und Genussrechtskapital sind steuerlich abzugsfähig. Die zugehörigen Steuererträge von TEUR 3.269 (Vorjahr: TEUR 3.859) wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Zusammensetzung der Steuereffekte im sonstigen Ergebnis:

in TEUR	2023	2022
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	-1.662	41
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-144	-1.037
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-	35
Ergebnis aus Cashflow Hedges	637	-698
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.169	-1.659
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-11	-8
Gesamt Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-1.180	-1.667

15. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien.

in TEUR	2023	2022
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	85.013	64.413
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	38.383.946	39.023.747
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,21	1,65
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,21	1,65

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da die im Rahmen des LTIPs zum 31. Dezember 2023 zugewiesenen Mitarbeiteraktien aufgrund der für das Jahr 2023 erfüllten Leistungskriterien keinen Einfluss auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien hatten.

Anteilsbasiertes Vergütungsprogramm

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der PORR AG per 31. Mai 2023 ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz: LTIP) genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, dessen Tranche sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahreszielen für 2023-2025. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswerts zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Ziel des LTIP ist es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Ausübungszeitraum beträgt EUR 13,44 pro erwartete Aktie, was zu einem erwarteten Wert des LTIP mit dreijähriger Laufzeit von EUR 3.833.021 führt. Personalaufwand und Rücklage zum 31. Dezember 2023 betragen EUR 745.311.

Überleitungsrechnung für die gewichtete Anzahl der Aktien:

	2023	2022
Ausgegebene Aktien zum 1. Jänner	39.278.250	39.278.250
Abzüglich Eigene Aktien	-1.002.060	-481.854
Aktienzuteilung gemäß LTIP	95.065	-
Ausgegebene Aktien abzügl. Eigene Aktien zuzügl. zugeteilte Aktien zum 1. Jänner	38.371.255	38.796.396
Anpassung Gewichtung Eigene Aktien	12.691	227.351
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	38.383.946	39.023.747

Bewertungsgrundlagen

Die anteilsbasierte Vergütung wird zum beizulegenden Zeitwert am Gewährungszeitpunkt erfasst und über die Leistungsdauer der Begünstigten abgegrenzt. Da der Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, wird keine laufende Neubewertung vorgenommen. Auswirkungen der anteilsbasierten Vergütung werden im Konzernabschluss pro rata über die dreijährige Performanceperiode im Personalaufwand sowie in den Eigenkapitalrücklagen erfasst.

16. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Software	Firmenwerte	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 1.1.2022	72.219	131.741	24.220	11.924	240.104
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-228	5.671	-	-	5.443
Zugänge	3.437	-	-	4.294	7.731
Abgänge	-639	-	-	-	-639
Umbuchungen	196	-	-	-1.014	-818
Währungsumrechnung	27	178	-	-	205
Stand 31.12.2022	75.012	137.590	24.220	15.204	252.026
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-17.580	-	-	-	-17.580
Zugänge	763	-	-	7.068	7.831
Abgänge	-5.470	-	-	-3	-5.473
Umbuchungen	5.468	-	-	-5.364	104
Währungsumrechnung	76	526	-	5	607
Stand 31.12.2023	58.269	138.116	24.220	16.910	237.515
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2022	47.726	4.881	-	-	52.607
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-206	-	-	-	-206
Zugänge	6.107	-	-	-	6.107
Abgänge	-639	-	-	-	-639
Währungsumrechnung	29	-	-	-	29
Stand 31.12.2022	53.017	4.881	-	-	57.898
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-9.544	-	-	-	-9.544
Zugänge	8.799	-	-	-	8.799
Abgänge	-5.161	-	-	-	-5.161
Umbuchungen	94	-	-	-	94
Währungsumrechnung	62	-	-	-	62
Stand 31.12.2023	47.267	4.881	-	-	52.148
Buchwerte 31.12.2022	21.995	132.709	24.220	15.204	194.128
Buchwerte 31.12.2023	11.002	133.235	24.220	16.910	185.367

Die Buchwerte der Firmenwerte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

in TEUR	Stand 1.1.2023	Währungsumrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wertminderungen	Stand 31.12.2023
AT / CH	10.938	-	-	-	-	10.938
DE	62.998	-	-	-	-	62.998
PL	10.764	847	-	-	-	11.611
CEE	13.027	-321	-	-	-	12.706
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	132.709	526	-	-	-	133.235

in TEUR	Stand 1.1.2022	Währungsumrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wertminderungen	Stand 31.12.2022
AT / CH	10.938	-	-	-	-	10.938
DE	57.328	-	5.670	-	-	62.998
PL	10.976	-212	-	-	-	10.764
CEE	12.636	391	-	-	-	13.027
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	126.860	179	5.670	-	-	132.709

Die wesentlichen Firmenwerte sind wie folgt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in TEUR Segment	Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Firmenwert 31.12.2023	Firmenwert 31.12.2022
AT / CH/Infrastruktur International	PBG Österreich	30.230	30.230
DE	Oevermann	49.840	49.840
DE	BB GS	13.157	13.157
PL	PORR Polska Infrastructure	10.828	10.039
CEE	PORR a.s.	12.705	13.027
Holding	hospitals	14.780	14.780

Im Jahr 2023 sowie im Vorjahr wurden keine Wertminderungen auf Firmenwerte erfasst.

Bewertungsgrundlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

in %	Abschreibungssätze	
	2023	2022
Lizenzen, Software	8,33 - 50,0	8,33 - 50,0

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden immateriellen Vermögenswerte auf den erzielbaren Betrag, der der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung nach Prüfung externer als auch interner Informationsquellen erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn keine Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibungs- als auch Wertminderungsbetrag wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Firmenwerte werden als Teil von Kaufpreisallokationen innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen ermittelt und einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Jede Einheit, zu der ein Firmenwert zugeordnet wird, entspricht der niedrigsten Ebene innerhalb des Unternehmens, zu der dieser für interne Managementzwecke überwacht wird und entspricht der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen. Firmenwerte sind jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass die Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit zu prüfen, indem der Buchwert der Einheit, einschließlich des Firmenwerts, mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less costs to sell) oder einem höheren Nutzungswert (Value in use). Der Fair value less costs to sell wird auf Basis einer DCF-Berechnung ermittelt. In Fällen, in denen kein Fair value less costs to sell ermittelt werden kann, ist der Nutzungswert (Value in use), sprich der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann, als erzielbarer Betrag zugrunde gelegt. Die Schätzungen der künftigen, diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basieren in hohem Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Managements, weshalb die Cashflows einer Genehmigung durch den Vorstand bedürfen und zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests aus der aktuellen Planungen für drei bis fünf Folgejahre abgeleitet werden. Wertminderungen von Firmenwerten werden in der GuV-Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfasst.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die PORR Gruppe beurteilt sowohl jährlich als auch bei Vorliegen spezifischer Indikatoren die Werthaltigkeit von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 36. Die Beurteilung stützt sich sowohl auf interne als auch auf externe Informationsquellen, um die Werthaltigkeit von Vermögenswerten zu identifizieren. Bei Firmenwerten wird der Value in use, welcher der Barwert der geschätzten, künftigen Cashflows ist, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden, anhand des WACC-Modells (WACC=Weighted Average Cost of Capital) ermittelt. Der WACC-Ansatz ist durch die internationale Tätigkeit der PORR Gruppe begründet, da der Abgleich von parametrisierten Eigen- und Fremdkapitalkosten abgebildet wird. Der risikolose Basiszinssatz wird mit einem Fremdkapitalaufschlag vor Steuern sowie einer Marktrisikoprämie ergänzt. Separat ermittelte Eigen- und Fremdkapitalzinssätze werden anschließend mit einer sitzlandabhängigen Besteuerung ergänzt. Branchen- als auch Industriespezifika (abgeleitet aus einer Peer-Group), wie beispielsweise Saisonalität und Witterungsabhängigkeit, werden durch die Beta-Komponente abgebildet, die das Marktrisiko der PORR Gruppe ohne Einfluss von Fremdkapital widerspiegelt.

Das Management geht grundsätzlich von einer moderaten Umsatzsteigerung aus, die auf Einschätzungen hinsichtlich der Entwicklung der Zielmärkte als auch auf der geplanten Ausweitung der Auftragsvolumina beruht. Geplante oder bereits getätigte Investitionen in den Einsatz klimafreundlicher und intelligenter Technologie sowie ein moderner Managementansatz (siehe „PORR 2025“ S. 32) unterstützen diese Annahme und sollen proaktiv Faktoren wie geringere Umsatzerlöse oder steigende Aufwendungen und daraus resultierende geringere Netto-Zahlungsströme bzw. die negativen Auswirkungen des Klimawandels vorausschauend vermeiden.

Die Buchwerte sowie die angewandten Bewertungsannahmen für die wesentlichen Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten setzen sich wie folgt zusammen:

	Firmenwerte in TEUR	Fair Value Hierarchie	Angewandte Methode	Annahmen Businessplan	Wachstums- rate %	Diskontie- rungssatz nach Steuern %	Stichtag
2023							
PBG Österreich	30.230	-	Value in use	Umsatz p.a. 3,1 - 1,0 %	1	7,51	31.12.
Oevermann	49.840	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,5 - 6,3 %	1	6,98	31.12.
BB GS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,8 - 0,8 %	1	8,01	31.12.
Porr Polska Infrastructure	10.828	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,9 - 7,8 %	1	8,69	31.12.
PORR a.s.	12.705	-	Value in use	Umsatz p.a. 11,7 - 5,0 %	1	7,87	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 0,2 - 2,0 %	1	4,28	31.12.

	Firmenwerte in TEUR	Fair Value Hierarchie	Angewandte Methode	Annahmen Businessplan	Wachstums- rate %	Diskontie- rungssatz nach Steuern %	Stichtag
2022							
PBG Österreich	30.230	-	Value in use	Umsatz p.a. -10,8 - 3,4 %	1	7,55	31.12.
Oevermann	44.170	-	Value in use	Umsatz p.a. 2,5 - 9,2 %	1	6,74	31.12.
BB GS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. -8,7 - 2,5 %	1	6,71	31.12.
Porr Polska Infrastructure	10.039	-	Value in use	Umsatz p.a. -2,3 - 18,8 %	1	10,86	31.12.
PORR a.s.	13.027	-	Value in use	Umsatz p.a. -2,4 - 22,1 %	1	9,65	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 0,1 - 2,7 %	1	4,96	31.12.

Für die angeführten Firmenwerte (mit Ausnahme der hospitals) gab es keine vom Management für möglich gehaltene wesentliche Annahmeänderung, die zu einer Wertminderung geführt hätte. Nachfolgend sind die Parameteränderungen, die in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit hospitals zu Wertminderungen geführt hätten, dargestellt.

	2023		2022	
in TEUR	Diskontierungssatz +1 %	EBITDA-Marge -15 %	Diskontierungssatz +0,5 %	EBITDA-Marge -10 %
hospitals	-4.634	-4.361	-10.795	-15.827

17. SACHANLAGEN

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund und An- lagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Nutzungs- rechte - Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte - Technische Anlagen, Ma- schinen und An- dere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. Neubewertung							
Stand 1.1.2022	535.540	631.363	228.710	18.829	306.145	234.920	1.955.507
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-109	4.624	397	235	-3.168	143	2.122
Zugänge	22.022	73.475	52.955	14.246	28.558	33.749	225.005
Abgänge	-1.136	-48.554	-37.301	-	-2.815	-9.546	-99.352
Umbuchungen	-84	42.889	11.850	-25.958	-596	-27.517	584
Währungsumrechnung	950	516	653	814	-1	250	3.182
Neubewertung	2.582	-	-	-	-	-	2.582
Stand 31.12.2022	559.765	704.313	257.264	8.166	328.123	231.999	2.089.630
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-23	-1	-572	-	-751	-175	-1.522
Zugänge	38.751	90.094	59.628	38.880	41.846	52.447	321.646
Abgänge	-3.151	-52.298	-44.962	-435	-29.292	-14.727	-144.865
Umbuchungen	21.017	27.205	12.971	-13.849	-6.570	-9.699	31.075
Währungsumrechnung	405	3.602	756	225	2.404	714	8.106
Neubewertung	6.530	-	-	-	-	-	6.530
Stand 31.12.2023	623.294	772.915	285.085	32.987	335.760	260.559	2.310.600
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2022	239.991	403.401	130.552	-	56.909	96.000	926.853
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-37	2.687	444	-	-1.219	-23	1.852
Zugänge	13.871	62.520	45.374	-	24.722	32.979	179.466
Wertminderungen	9.586	2	-	-	-	231	9.819
Abgänge	-870	-38.848	-33.924	-	-2.315	-9.234	-85.191
Umbuchungen	159	13.446	4.767	-	-427	-18.214	-269
Währungsumrechnung	505	795	421	-	27	85	1.833
Stand 31.12.2022	263.205	444.003	147.634	-	77.697	101.824	1.034.363
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-12	-1	-460	-	-335	-116	-924
Zugänge	13.520	69.878	47.538	-	27.452	34.885	193.273
Wertminderungen	1.916	-	-	-	-	-	1.916
Abgänge	-2.041	-46.052	-39.784	-	-4.113	-14.324	-106.314
Umbuchungen	14.439	8.737	8.260	-	-4.482	-8.973	17.981
Währungsumrechnung	90	1.941	778	-	871	261	3.941
Stand 31.12.2023	291.117	478.506	163.966	-	97.090	113.557	1.144.236
Buchwerte 31.12.2022	296.560	260.310	109.630	8.166	250.426	130.175	1.055.267
Buchwerte 31.12.2023	332.177	294.409	121.119	32.987	238.670	147.002	1.166.364

In den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, sind Rohstoffreserven (wie z. B. Kies und Schotter) in Höhe von TEUR 33.524 (Vorjahr: TEUR 35.561) enthalten, welche leistungsbezogen beschrieben werden.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen werden unter Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Der Wert der als Sachanlagen gehaltenen Immobilien, die zum Bilanzstichtag durch einen externen Gutachter bewertet wurden, beträgt TEUR 46.979 (Vorjahr: TEUR 58.867).

Der Buchwert der als Sicherheiten verpfändeten Sachanlagen beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19.762).

Der Buchwert der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (ohne Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten) hätte bei Anwendung des Anschaffungskostenmodells zum 31. Dezember 2023 TEUR 314.678 (Vorjahr: TEUR 278.187) betragen.

Die Umbuchungen betreffen im Wesentlichen Reklassifizierungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Umgliederungen ins kurzfristige Vermögen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Leasingverhältnissen werden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten	13.911	10.670
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	40.555	38.288
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten	2	-
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen	79.066	72.964

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist unter Erläuterung 41.4. dargestellt.

Bewertungsgrundlagen

Sachanlagen, mit Ausnahme von betrieblich genutzten Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet. Folgende Abschreibungssätze wurden angewandt:

in %	Abschreibungssätze	
	2023	2022
Technische Anlagen und Maschinen	4,0 - 50,0	4,0 - 50,0
Baustellenausstattung	6,0 - 50,0	6,0 - 50,0
Büroausstattung	5,0 - 50,0	5,0 - 50,0
Fahrzeuge	6,0 - 50,0	6,0 - 50,0
Hardware	10,0 - 50,0	10,0 - 50,0

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden Sachanlagen auf den erzielbaren Betrag, welcher der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, beschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre. Wertminderungen werden analog zu den Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten angewandt und in Erläuterung 16 näher beschrieben. Grundlegende Umbauten werden aktiviert, während laufende Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und geringfügige Umbauten zum Zeitpunkt des Anfalls im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Betrieblich genutzte Immobilien werden nach der Neubewertungsmethode gemäß IAS 16.31 bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung der internen Sachverständigen aktualisiert. Die Neubewertungen werden so regelmäßig durchgeführt, dass der Buchwert nicht wesentlich von dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert abweicht. Die Neubewertung bezogen auf den Bilanzstichtag wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung

des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei einer späteren Veräußerung oder Stilllegung von Neubewerteten Grundstücken und Gebäuden wird der in der Neubewertungsrücklage in Bezug auf das betreffende Grundstück bzw. Gebäude erfasste Betrag in die Gewinnrücklage umgebucht. Die nach der linearen Methode vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf Neubewertete Gebäude werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt wurden:

in %	Abschreibungssätze	
	2023	2022
Grundstücksgleiche Rechte	1,22 - 50,0	1,22 - 50,0
Abbaurechte	substanzabhängig	substanzabhängig
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1,00 - 4,00	1,00 - 4,00

In Bau befindliche Anlagen einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, die betrieblich genutzt werden sollen oder deren Nutzungsart noch nicht feststeht, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit deren Fertigstellung bzw. Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Im Rahmen von **Leasingvereinbarungen** erworbene Nutzungsrechte an Sachanlagen und betrieblich genutzten Immobilien (inkl. Baurechte) werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses bzw. unter Anwendung der angegebenen Abschreibungssätze linear abgeschrieben.

Die Laufzeiten der Leasingverträge für Immobilien liegen zwischen 2 und 65 Jahren, die für Mobilien zwischen 2 und 13 Jahren.

Sowohl bei Immobilien- als auch Mobilien-Leasingverträge bestehen teilweise Verlängerungsoptionen, die nur dann in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einfließen, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese Optionen ausgeübt werden.

Ausübungspreise von Optionen zur Übernahme des Vermögenswerts am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden nur angesetzt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kaufoptionen ausgeübt werden. Variable Leasingzahlungen, die an Indizes gekoppelt sind, werden mit dem am Bereitstellungsdatum gültigen Index bewertet. Bei Eintritt eines wesentlichen Ereignisses oder bei bedeutenden Veränderungen der Umstände wird erneut bewertet. Bei Vorliegen von Nichtleasingkomponenten werden diese separiert und nicht in die Rate miteinbezogen.

Beizulegender Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden

Der beizulegende Zeitwert wird durch die Ableitung aus einem aktuellen Marktpreis durch Ableitung aus einem Preis, der in einer Transaktion mit ähnlichen Immobilien in der jüngeren Vergangenheit erzielt wurde, oder - zumeist mangels geeigneter Marktdaten - durch Diskontierung geschätzter künftiger Cashflows, die von derartigen Immobilien marktüblich im Rahmen einer Vermietung generiert werden, errechnet. Bei jenen Liegenschaften, die keiner externen Bewertung unterzogen werden, werden durch ein internes Bewertungsteam die beizulegenden Zeitwerte ermittelt.

Die unterschiedlichen Ebenen werden wie folgt definiert:

- Notierte (nicht berichtigte) Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Stufe 1)
- Inputfaktoren, andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder mittelbar (d. h. vom Preis abgeleitet) zu beobachten sind (Stufe 2)
- Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3)

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	247.483
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	49.852
Deponien	-	-	34.842

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Art der Immobilien			
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	220.735
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	51.794
Deponien	-	-	24.031

Überleitungsrechnung für Stufe-3-Bewertungen

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	Kiesgewinnung/Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2023	220.735	51.794	24.031
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-11	-	-
Zugänge	28.186	2.909	7.656
Abgänge	-51	-1.059	-
Umbuchungen	1.498	-1.189	6.269
Währungsumrechnung	311	-	4
Neubewertung	6.530	-	-
Abschreibungen	-8.945	-2.603	-1.972
Wertminderungen	-770	-	-1.146
Stand 31.12.2023	247.483	49.852	34.842

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	Kiesgewinnung/Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2022	206.722	63.610	25.217
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-72	-	-
Zugänge	18.326	1.892	1.804
Abgänge	-120	-116	-30
Umbuchungen	49	-292	-
Währungsumrechnung	445	-	-
Neubewertung	3.623	-1.041	-
Abschreibungen	-8.238	-2.673	-2.960
Wertminderungen	-	-9.586	-
Stand 31.12.2022	220.735	51.794	24.031

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Für die Umsetzung der Klimastrategie (insbesondere der Dekarbonisierungsstrategie) werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen zum Stichtag 31. Dezember 2023, wie auch im Vorjahr, konnte keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer von bestehenden Anlagen feststellen.

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden. Die Beziehung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert stellt sich generell wie folgt dar:

- Kapitalisierungszinssatz: Je niedriger der Kapitalisierungszinssatz, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Miete: Je höher der m²-Preis, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Instandhaltung: Je höher der Instandhaltungsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.
- Leerstand: Je höher der Leerstandsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2023

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	1,50 - 9,50	6,20	
Miete in EUR/m ²	2,93 - 20,00	4,20 - 20,46	
Instandhaltungen in % ¹	0,10 - 8,00	1,28	
Instandhaltungen in % ²	2,65 - 10,00		
Leerstand in % ²	3,00 - 25,00	2,97	
Ertrag in EUR/t		3,50 - 41,45	1,80 - 299,25
Aufwand in EUR/t		1,84 - 25,45	1,70 - 239,40
Grundwert in EUR/m ²	37,39 - 38,94		

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2022

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	4,00 - 9,50	6,20	
Miete in EUR/m ²	2,76 - 20,00	3,50 - 6,00	
Instandhaltungen in % ¹	0,40 - 1,50		
Instandhaltungen in % ²	0,90 - 20,00		
Leerstand in % ²	3,00 - 22,00	5,00	
Ertrag in EUR/t		6,16 - 54,09	8,80 - 145,00
Aufwand in EUR/t		6,45 - 14,45	
Grundwert in EUR/m ²	33,85 - 38,00		

EW = Ertragswert

VW = Vergleichswert

¹ Abschlag vom Neubauwert

² Abschlag vom Jahresrohertrag

18. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

in TEUR	Nutzungsrechte - Finanzimmobilien		Gesamt
	Finanzimmobilien	Finanzimmobilien	
Beizulegender Zeitwert			
Stand 1.1.2022	25.103	350	25.453
Zugänge Herstellungskosten	118	-	118
Abgänge	-4.026	-	-4.026
Umbuchungen	-244	-	-244
Anpassung an den beizulegenden Wert	12.622	-	12.622
Stand 31.12.2022	33.573	350	33.923
Zugänge Herstellungskosten	323	-	323
Umbuchungen	846	-350	496
Anpassung an den beizulegenden Wert	209	-	209
Stand 31.12.2023	34.951	-	34.951

Die PORR Gruppe hält zur Erzielung von Mieteinnahmen und zum Zwecke der Wertsteigerung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (folgend als Finanzimmobilien bezeichnet). Hierzu zählen Büro- und Geschäftsgebäude, Wohnbauten sowie unbebaute Grundstücke. Zum Stichtag wurden keine Buchwerte der Finanzimmobilien durch einen externen Gutachter bewertet (Vorjahr: TEUR 28.470).

Die Mieterträge aus vermieteten Finanzimmobilien betragen im Berichtsjahr TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 528). Betriebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, aus denen in der Berichtsperiode keine Mieteinnahmen generiert wurden, belaufen sich auf TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 199).

Die Umbuchungen betreffen im Wesentlichen Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte.

Bewertungsgrundlagen

Finanzimmobilien werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung der internen Sachverständigen aktualisiert. Gewinne und Verluste aus Wertänderungen werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der die Wertänderung eingetreten ist.

Im Rahmen von Leasingvereinbarungen erworbene Nutzungsrechte an Finanzimmobilien werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beizulegender Zeitwert von Grundstücken und Gebäuden

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt analog zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Neubewerteten Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen (siehe Erläuterung 17) und kann wie folgt den verschiedenen Stufen zugeordnet werden:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.390
Unbebaute Liegenschaften	-	30.997	-
Sonstiges	-	-	564

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.390
Unbebaute Liegenschaften	-	30.183	-

Überleitungsrechnung für Stufe-3-Bewertungen

in TEUR	Art der Immobilien	
	Büro/Handel/Gewerbe	Sonstiges
Stand 1.1.2023	3.390	-
Zugänge	-	5
Umbuchungen	-	350
Anpassung an den beizulegenden Wert	-	209
Stand 31.12.2023	3.390	564

in TEUR	Art der Immobilien	
	Büro/Handel/Gewerbe	Sonstiges
Stand 1.1.2022	3.390	1.783
Abgänge	-	-1.765
Anpassung an den beizulegenden Wert	-	-18
Stand 31.12.2022	3.390	-

Bandbreite der beobachtbaren Inputfaktoren 2023

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Grundwert pro m ²
Unbebaute Liegenschaften	VW	1,10 - 171,63

Bandbreite der beobachtbaren Inputfaktoren 2022

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Grundwert ¹ pro m ²
Unbebaute Liegenschaften	VW	1,10 - 171,63

VW = Vergleichswert

¹ ohne Bauvorbereitung

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden.

Hinsichtlich der Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten sowie der Beziehungen der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert wird analog auf die Ausführungen zu den Neubewerteten Grundstücken und Gebäuden in den Sachanlagen in Erläuterung 17 verwiesen.

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2023

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Kapitalisierungs-zinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instandhaltung in %	Leerstand in %
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,00	8,29 - 18,66	1,25	5,00
Sonstiges	EW	4,50	10,50	1,50	10,00

Bandbreite der nicht beobachtbaren Inputfaktoren 2022

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Kapitalisierungs-zinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instandhaltung in % ²	Leerstand in % ¹
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,00	8,29 - 17,73	1,00	4,50

EW = Ertragswert

¹ Abschlag vom Jahresrohertrag

² Abschlag vom Neubauwert

19. BETEILIGUNGEN AN AT-EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Bei 5 (Vorjahr: 6) Gesellschaften hält die Gruppe die Mehrheit der Anteile, aufgrund des Gesellschaftsvertrags ergibt sich aber keine Beherrschung, diese Gesellschaften werden daher at-equity bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Angaben zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 werden keine assoziierten Unternehmen als wesentlich eingestuft.

Angaben zu den unwesentlichen assoziierten Unternehmen

in TEUR	2023	2022
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	18.585	21.750
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	2.460	2.850
Sonstigen Ergebnis	-143	627
Gesamtergebnis	2.317	3.477

Die nicht angesetzten Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 0).

Gemeinschaftsunternehmen

Angaben zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Bei dem nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die KMG – Klinikum Management Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaft Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH (KMG Gruppe), beide mit Sitz in Österreich. Die PORR Gruppe hält unmittelbar 50 % (Vorjahr: 50 %) der Anteile an der KMG Gruppe. Das Unternehmen ist im Bereich der Entwicklung und Projektaufbereitung von Spitalprojekten tätig.

in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	58.528	56.024
Abschreibungen	-3.533	-3.094
Zinsaufwand	-100	-151
Steueraufwand	-2.455	-2.477
Jahresüberschuss	5.725	6.045
Gesamtergebnis	5.725	6.045
Langfristige Vermögenswerte	40.910	41.208
Kurzfristige Vermögenswerte	16.695	15.921
davon liquide Mittel	(6.595)	(8.568)
Langfristige Verbindlichkeiten	-8.238	-9.201
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-8.238)	(-9.201)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.885	-13.802
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-10.694)	(-9.222)
Nettovermögen	34.482	34.126
Nettovermögen nicht kontrollierender Gesellschafter	-8.780	-8.689
Nettovermögen der kontrollierenden Gesellschafter	25.702	25.437
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 1.1.	12.718	13.370
Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis	2.863	3.023
Erhaltene Dividenden	-2.730	-3.675
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 31.12.	12.851	12.718
Firmenwert	15.655	15.655
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	28.506	28.373

Angaben zu den unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

in TEUR	2023	2022
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	29.394	28.285
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	-2.240	13.546
Sonstigen Ergebnis	247	664
Gesamtergebnis	-1.993	14.210

Der Anteil der Gruppe am Jahresergebnis beinhaltet auch die anteiligen Ergebnisse aus jeweils unwesentlichen Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 11.300 (Vorjahr: TEUR 24.766), daraus resultierende Außenstände werden unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die nicht angesetzten Verlustanteile an Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 953 (Vorjahr: TEUR 1.252).

Bei den nachfolgend angeführten Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die zehn größten Arbeitsgemeinschaften gemessen am anteiligen Jahresumsatz. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

ARGE	ARGE-Anteil in %		Tätigkeit	Ort
	2023	2022		
ATCOST21	61	61	Errichtung Fildertunnel, Tunnel Ober- und Untertürkheim	Deutschland
U2 17-21	50	50	Herstellung U-Bahn Bauabschnitte U2/17 bis U2/21	Österreich
UK St. Pölten	40	40	Gesamtverantwortliche Planung und Errichtung des Universitätsklinikums St. Pölten	Österreich
PSW Limberg III	50	50	Hauptbauarbeiten Pumpspeicherkraftwerk Limberg III	Österreich
Feste Fahrbahn Koralm	50	50	Bahn technische Ausstattung Koralmtunnel (BTA KAT)	Österreich
Stadtstraße	50	50	Errichtung der Stadtstraße Aspern inklusive der Tunnel Ernichgasse Baulos 03 und Tunnel Hausfeldstraße Baulos 04	Österreich
KAT GU2	45	45	Bahn technische Ausstattung für den Koralmtunnel GU2	Österreich
Lederer - PORR Reininghaus Q1	50	50	Neubau eines komplexen Hochhausprojektes mit einhergehender zweigeschossiger Tiefgarage	Österreich
IPC-AmGÖ	39	39	Vielzahl unterschiedlicher Baumaßnahmen an der Fahrbahn und Kunstbauten im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten der Autobahn A2 zwischen Amsteg und Göschenen	Schweiz
AG44	50	50	GU-Vertrag zur Errichtung einer Wohnhausanlage mit vier Baukörpern, einer Tiefgarage, 333 Wohnungen, 190 Stellplätzen	Österreich

2023 in TEUR	ATCOST21	U2 17-21	UK St. Pölten	PSW Limberg III	Feste Fahrbahn Koralm	Stadtstraße	KAT GU2	Lederer - PORR Reininghaus Q1	IPC-AmGÖ	AG44
Umsatz	200.396	98.879	92.880	82.472	76.824	56.636	37.375	26.118	23.778	20.327
Abschreibungen	-339	-1.424	-40	-1.390	-1.668	-161	-558	-11	-41	-
Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	-	12.604	424	2.421	6.102	523	1.826	11	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	294.490	11.839	47.511	16.911	65.930	15.775	18.261	19.202	8.632	8.943
davon liquide Mittel	(15.224)	(1.184)	(18.671)	(10.199)	(8.317)	(10.115)	(95)	(10.879)	(618)	(339)
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-294.490	-24.443	-47.935	-19.332	-72.032	-16.298	-20.087	-19.213	-8.632	-8.943
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2022 in TEUR	ATCOST21	U2 17-21	UK St. Pölten	PSW Limberg III	Feste Fahrbahn Koralm	Stadtstraße	KAT GU2	Lederer - PORR Reininghaus Q1	IPC-AmGÖ	AG44
Umsatz	156.936	89.271	71.348	84.010	93.319	30.524	4.656	23.804	26.976	19.570
Abschreibungen	-2.143	-1.193	-48	-1.402	-3.723	-34	-9	-12	-40	-15
Zinsaufwand	-	-	-	-	-17	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	15	6.665	461	2.821	9.897	227	63	14	17	-
Kurzfristige Vermögenswerte	409.401	15.388	20.615	11.585	54.282	11.557	2.797	15.901	4.886	8.591
davon liquide Mittel	(74.568)	(5.864)	(7.587)	(1.709)	(8.601)	(7.684)	(1.156)	(4.625)	(881)	(2.297)
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-409.416	-22.053	-21.076	-14.406	-64.179	-11.784	-2.860	-15.915	-4.903	-8.591
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Der Anteil der Gruppe an den Jahresergebnissen der wesentlichen Arbeitsgemeinschaften beträgt TEUR 95.494 (Vorjahr: TEUR 37.048) und wird unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Bewertungsgrundlagen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen werden bei erstmaliger Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt, die sich in das erworbene anteilige, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen sowie gegebenenfalls einen Firmenwert aufteilen. In der Folge wird der Buchwert jährlich um den anteiligen Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, bezogene Dividenden und sonstige Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Teil der jeweiligen Beteiligung bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung der Beteiligung auf Wertminderung geprüft.

Beteiligungen an Arbeitsgemeinschaften (Gemeinschaftsunternehmen): Anteile der Gruppe am Gewinn oder Verlust von als Gemeinschaftsunternehmen eingestuftten Arbeitsgemeinschaften werden unter dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Erlöse der Gruppe aus Lieferungen an bzw. Leistungen für Arbeitsgemeinschaften werden unter Umsatzerlösen ausgewiesen. In eine Arbeitsgemeinschaft einbezahltes Kapital wird zusammen mit Gewinnanteilen und allfälligen Forderungen aus Lieferungen an bzw. Leistungen für die betreffende Arbeitsgemeinschaft und nach Abzug von Entnahmen und allfälliger Verlustanteile unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 22) bzw., wenn sich per Saldo ein Passivposten ergibt, unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 35) ausgewiesen.

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Aktivitäten: Im Konzernabschluss werden die anteiligen Vermögenswerte und Schulden und die anteiligen Aufwendungen und Erträge, welche der PORR Gruppe zuzurechnen sind, bilanziert.

20. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

in TEUR	2023	2022
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	309	295
Übrige Beteiligungen	2.124	2.880
Sonstige Schuldinstrumente	226	5.197
Gesamt	2.659	8.372

Die sonstigen Schuldinstrumente in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 5.197) umfassen im Wesentlichen festverzinsliche Titel. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Bewertungsgrundlagen

GmbH-Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) bewertet, wobei dieser zumeist unter Anwendung von Bewertungsmethoden – wie z. B. der Discounted-Cashflow-Methode – ermittelt wird. Unter Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen angeführte Kommanditanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. **Wertpapiere** (ausgewiesen in den übrigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten) werden in die Kategorie FVTPL klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Handelt es sich um Schuldinstrumente, bei denen ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen vereinbart sind, werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) erfasst.

21. VORRÄTE

in TEUR	2023	2022
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	5.935	5.366
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	107.146	110.396
Geleistete Anzahlungen	5.953	8.561
Gesamt	119.034	124.323

Bei den Erzeugnissen und Waren wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von TEUR -379 (Vorjahr: TEUR -600) vorgenommen. Es wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Bewertungsgrundlagen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten.

22. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Vertragsvermögenswerte

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2023	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	6.858.608	4.273.206	2.585.402
davon nicht realisierte Teilgewinne	(265.852)	(144.650)	(121.202)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-6.874.602	-3.627.893	-3.246.709
Netto	-15.994	645.313	-661.307

in TEUR	2022	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	6.290.881	3.741.906	2.548.975
davon nicht realisierte Teilgewinne	(221.516)	(126.659)	(94.857)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-6.333.583	-3.135.004	-3.198.579
Netto	-42.702	606.902	-649.604

Die Vertragsvermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Erhöhung durch:

- Neu begonnene oder Projektfortschritte von Bauleistungsverträgen

Verminderung durch:

- Fertiggestellte und schlussgerechnete Bauleistungsverträge
- Erhaltene Anzahlungen

Die anteiligen Gewinne aus Arbeitsgemeinschaften werden unter den Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften ausgewiesen.

Soweit erhaltene Anzahlungen einschließlich Vorauszahlungen auf Teilrechnungen den gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, werden diese unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Drohende Verluste und Schäden und Pönalen aus Aufträgen sind, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, in den Rückstellungen erfasst.

Zusammensetzung und Fristigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2022	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	760.649	54.443	939.064	48.123
Vertragsvermögenswerte	645.313	-	606.902	-
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	106.734	12.068	119.073	24.626
Gesamt	1.512.696	66.511	1.665.039	72.749

Die Forderungen gegenüber Dritten werden gemäß IAS 1 als kurzfristig eingestuft, da die Realisation innerhalb des normalen Geschäftszyklus erfolgt. Die wesentlichen Zahlungsbedingungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach Ablauf der Prüffrist nach monatlicher Rechnungslegung vor. In Einzelfällen erfolgen Zahlungen nach pro Projekt definierten Zahlungsplänen. Verträge mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach erbrachter Leistung bzw. Rechnungslegung vor.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 66.970 (Vorjahr: TEUR 61.665).

in TEUR	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	1.147.621	1.585.004
Wertberichtigungen Stand 1.1.	645.940	417.794
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-	-1.052
Zuführung	99.804	313.680
Verwendung	-337.428	-74.567
Auflösung	-21.344	-9.915
Stand 31.12.	386.972	645.940
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	760.649	939.064

Altersstruktur der Forderungen

in TEUR	2023	2022
Buchwert zum 31.12.	760.649	939.064
davon zum Abschlussstichtag nicht überfällig	406.869	517.814
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
Weniger als 30 Tage	38.458	54.182
Zwischen 30 und 60 Tagen	17.592	13.113
Zwischen 60 und 180 Tagen	26.745	22.469
Größer 180 Tage	270.985	331.486

In den dargestellten Überfälligkeiten sind ebenfalls Beträge laufender Rechnungsprüfungen enthalten, welche bis zu 120 Tage dauern können. Wertberichtigungen wurden im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Bewertungsgrundlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) angesetzt, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden im Geschäftsjahr auf Basis historischer Ausfallquoten und prognostizierter Daten gebildet.

Die PORR Gruppe wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasingverhältnissen die Vereinfachungsregel des IFRS 9.5.5.15 an und bemisst gegebenenfalls bei Wertberichtigungen den Lifetime Expected Credit Loss. Bei der Einschätzung der erwarteten Kreditverluste (Expected-Credit-Loss) verwendet die Gruppe historische und in die Zukunft gerichtete Daten und Informationen. Im Allgemeinen liegen für Finanzinstrumente keine externen Bonitätseinschätzungen vor. Der Expected-Credit-Loss berechnet sich auf Basis des Produkts aus dem erwarteten Nettoanspruch des Finanzinstruments, der periodenbezogenen Ausfallwahrscheinlichkeit und dem Verlust bei tatsächlichem Ausfall.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die Beurteilung von nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der gemäß POC-Methode abzugrenzenden Auftrags Erlöse und die Einschätzung des voraussichtlichen Auftragsergebnisses, basiert auf Erwartungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der betreffenden Aufträge. Änderungen dieser Einschätzungen, insbesondere der noch anfallenden Auftragskosten, des Fertigstellungsgrades, des voraussichtlichen Auftragsergebnisses sowie der tatsächlich akzeptierten Nachträge, können erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Umwelt- und klimabezogene Risiken, insbesondere veränderte wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen als auch physische Risiken wie Extremwetterereignisse, werden bei der Planung der voraussichtlichen Auftragsergebnisse in Form von Szenarien berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Ein wesentliches Risiko darüber hinausgehender Buchwertberichtigungen wird aufgrund der eher kurzen Durchlaufzeit der Aufträge nicht gesehen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen Parameter auf die Buchwerte dargestellt:

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buchwerte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	6.858.608	EBT-Marge	+/-0,5 PP	+/-34.293
Drohverlustrückstellung	30.058	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-2.715
Rückstellung für Schäden und Pönale	136.450	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-26.750
Rückstellung für Gewährleistungen	164.928	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-51.839

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buchwerte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	6.290.881	EBT-Marge	+/-0,5 PP	+/-31.454
Drohverlustrückstellung	39.285	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-1.871
Rückstellung für Schäden und Pönale	102.437	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-25.442
Rückstellung für Gewährleistungen	128.952	Rückstellung/Auftragswert	+/-0,5 PP	+/-37.727

23. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2022	Restlaufzeit > 1 Jahr
Ausleihungen an at-equity bilanzierte Unternehmen	40.718	28.375	41.022	40.180
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.436	9.621	33.091	9.477
Sonstige Ausleihungen	2	2	60	2
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	50	-	180	-
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	59.043	2.149	55.230	2.884
Forderungen gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	7.574	5.674	7.166	5.700
Forderungen aus Versicherungen	10.014	2.093	5.838	1.140
Kautionen	16.523	5.295	16.771	5.708
Fondszertifikate	269	-	135	-
Übrige	69.149	3.551	58.865	5.609
Gesamt	238.778	56.760	218.358	70.700

In den übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewertete Devisentermingeschäfte mit TEUR 10.379 (Vorjahr: TEUR 8.037) enthalten (siehe Erläuterung 41.9).

Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten und anderen Beteiligungsunternehmen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 884 (Vorjahr: TEUR 1.272).

Bewertungsgrundlagen

Marktübliche Käufe und Verkäufe (d. h. Kassageschäfte) von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag zu Anschaffungskosten, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen, erfasst. Ausleihungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte mit ausschließlich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert, alle anderen werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Fondszertifikate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Derivate dienen nur Sicherungszwecken, um ökonomische Auswirkungen von Risikomanagementaktivitäten abzufedern und haben keinen Finanzierungscharakter. Sie werden auch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL). Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden nach dem allgemeinen Modell berechnet. Es sind keine Wertberichtigungen im Geschäftsjahr erfasst worden, da sowohl die historischen als auch die prognostizierten Daten keine Verlustraten ergeben (siehe auch Erläuterung 22).

Das allgemeine Wertminderungsmodell wird auf Ausleihungen für nach der at-equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen angewendet. In Ermangelung externer Bonitätsbewertungen wird das Kreditrisiko auf der Grundlage von Kennzahlen wie z. B. Außenstandsdauer und Eigenkapitalquote für jede Beteiligung separat überwacht.

24. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit	
		> 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Steuern	2.622	-	3.723
Geleistete Anzahlungen	137.236	-	55.644
Übrige	2.320	-	1.848
Gesamt	142.178	-	61.215

25. LIQUIDE MITTEL

in TEUR	2023	2022
Guthaben bei Kreditinstituten	631.132	655.660
Kassenbestände	210	143
Gesamt	631.342	655.803

26. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich um zwei Liegenschaften im Segment DE, bei beiden ist das Signing des Kaufvertrags bereits erfolgt, jedoch war das Closing zum 31. Dezember 2023 noch offen. Sechs Gesellschaften der PWW Gruppe wurden wegen Aufgabe der Veräußerungsabsicht reklassifiziert und sind nicht mehr in diesen Positionen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche von diesen Positionen umgegliedert wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023
Sachanlagen	14.013
Übrige Vermögenswerte	5.751
Finanzverbindlichkeiten	-1.902
Übrige Verbindlichkeiten	-2.582

Bewertungsgrundlagen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less cost to sell) angesetzt, wenn dieser niedriger ist als ihr Buchwert. Wird die Veräußerungsabsicht aufgegeben, wird zu diesem Zeitpunkt der erzielbare Betrag angesetzt bzw. der fortgeführte ursprüngliche Buchwert, wenn dieser niedriger ist.

27. LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie aus verwertbaren Verlustvorträgen ergeben sich folgende in der Bilanz ausgewiesene Steuerabgrenzungen:

in TEUR	2023		2022	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Langfristige Vermögenswerte, Leasingverbindlichkeiten	170.491	142.044	149.952	145.821
POC-Methode	-	72.925	-	77.568
Unversteuerte Rücklagen	-	1.821	-	2.217
Rückstellungen	27.418	11.212	23.351	9.803
Steuerliche Verlustvorträge	28.059	-	38.183	-
Saldierungen	-201.250	-201.250	-193.984	-193.984
Latente Steuern	24.718	26.752	17.502	41.425

Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TEUR 74.108 (Vorjahr: TEUR 56.398), wobei TEUR 40.773 (Vorjahr: TEUR 45.545) auf unbeschränkt vortragsfähige und TEUR 33.335 (Vorjahr: TEUR 10.853) auf über einen Zeitraum von vier bis sieben Jahren (Vorjahr: fünf bis acht Jahre) vortragsfähige Verluste entfallen.

Die PORR Gruppe führt insgesamt vier österreichische steuerliche Unternehmensgruppen, deren Gruppenträger sowie der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder im Vollkonsolidierungskreis erfasst sind. Die Verrechnung der steuerlichen Einkünfte basiert vorrangig auf Ergebnisabführungsverträgen, zu einem geringeren Teil auch auf Steuerumlageverträgen, welche im Fall von positiven steuerlichen Einkünften eine Belastung des betroffenen Gruppenmitglieds mit einer Steuerumlage vorsehen.

In Deutschland unterhält die PORR Gruppe einen Unternehmensverbund, bei welchem steuerpflichtige Einkünfte und abzugsfähige Verluste im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen verrechnet werden. Die Einkünfte der Vertragsgesellschaften werden in diesem Rahmen beim Organträger aufgerechnet und veranlagt. Steuerliche Verlustvorträge eines Tochterunternehmens, die zum Zeitpunkt des Abschlusses eines solchen Vertrags bestehen, sind ab dann nicht mehr nutzbar, solange die Vereinbarung aufrecht ist. Aufgrund dessen werden bei betroffenen Tochterunternehmen keine latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge erfasst. Nach Ausscheiden wären die Verlustvorträge wieder nutzbar und ein Ansatz latenter Steueransprüche auch wieder möglich, sofern keine anderen Sachverhalte dagegensprechen.

Bewertungsgrundlagen

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden bei temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss einerseits und den steuerlichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung oder -entlastung gebildet. Darüber hinaus wird eine aktive Steuerabgrenzung für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, soweit mit der Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Ausgenommen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung sind zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts resultieren.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der im jeweiligen Land künftig gültigen Ertragsteuersätze. Der für österreichische Gesellschaften angewandte Steuersatz wurde in Bezug auf die ökosoziale Steuerreform mit 23 % (Vorjahr: 23 %) bestimmt (siehe Details in Erläuterung 14).

28. GRUNDKAPITAL

	Stück 2023	EUR 2023	Stück 2022	EUR 2022
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Summe Grundkapital	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien. Jede Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 ist am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt und gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Zuge eines Aktienrückkaufprogramms hat die Gesellschaft zwischen Oktober 2022 und Juni 2023 insgesamt 785.565 Stück eigene Aktien erworben. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hält die Gesellschaft insgesamt 1.002.060 Stück (Vorjahr: 481.854 Stück) eigene Aktien bzw. 2,55 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte zu.

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Jänner 2023	109.077	12,73	1.388.281	0,278 %
Februar 2023	96.474	13,56	1.308.498	0,246 %
März 2023	115.190	13,78	1.587.355	0,293 %
April 2023	94.174	13,72	1.291.969	0,240 %
Mai 2023	87.430	13,86	1.212.195	0,223 %
Juni 2023	17.861	13,71	244.902	0,045 %

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den

Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen:

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und

(A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder

(B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder

(C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Bewertungsgrundlagen – Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen des Konzerns Eigenkapitalanteile der PORR AG kauft, wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschließlich direkt zurechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Ertragsteuern), so lange vom Eigenkapital der PORR AG abgezogen, bis die Aktien eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Werden solche eigenen Anteile nachträglich wieder ausgegeben, wird die erhaltene Gegenleistung (netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragsteuern) im Eigenkapital der PORR AG erfasst.

29. RÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen resultieren überwiegend aus den in den Vorjahren durchgeführten Kapitalerhöhungen und -berichtigungen sowie aus verjährten Dividendenansprüchen abzüglich der Kosten für die Kapitalerhöhung. Von den Kapitalrücklagen sind Rücklagen in Höhe von TEUR 304.780 (Vorjahr: TEUR 304.780) gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss der PORR AG auszuweisenden Bilanzverlustes aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

Die anderen Rücklagen umfassen die Rücklage aus Neubewertungen gemäß IAS 16, die Rücklage aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen in Fremdwährung, die Rücklage für Cashflow Hedges, die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die Gewinnrücklagen der PORR AG einschließlich der gesetzlichen Rücklage und der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der Steuerabgrenzung, die seit Erwerb einbehaltenen Gewinne der Tochterunternehmen und die Effekte der Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Stand der zum 31. Dezember 2023 gehaltenen eigenen Aktien wurde von den Rücklagen in Abzug gebracht und beträgt zum Stichtag 1.002.060 Stück. Aus der Neubewertungsrücklage wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 519 aufgrund von Abgängen in die Gewinnrücklage umgegliedert.

Im Berichtsjahr wurden an die Aktionäre der PORR AG Dividenden in Höhe von EUR 0,60 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Der verbleibende Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre der PORR AG steht der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 28.757 zur Verfügung. Die in der PORR Construction Holding GmbH enthaltene nicht gebundene Kapitalrücklage, die aus der ursprünglichen Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft im Jahr 2007 durch die PORR AG in Höhe von EUR 64.693.064,82 resultierte, war gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 UGB ausschüttungsgesperrt. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH im Geschäftsjahr 2020 in die PORR AG verschmolzen wurde und infolge der Up-Stream-Verschmelzung untergegangen ist, besteht gemäß AFRAC 31 Rz 15 diese Ausschüttungssperre bei der PORR AG als übernehmende Gesellschaft weiterhin. Insgesamt ist von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 173.982 per 31. Dezember 2023 ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 101.747 gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2 UGB zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 72.235 kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden. Die gesetzliche Rücklage der PORR AG in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 458) darf nur zum Ausgleich eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlustes aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.757.400,19 eine Dividende von EUR 0,75 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

30. GENUSSRECHTS-/HYBRIDKAPITAL

Genussrechtskapital

Die PORR AG weist unter den Anteilen der Aktionäre des Mutterunternehmens ein im Jahr 2019 von einer 100 %igen Tochtergesellschaft übernommenes Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 40.000 aus.

Die Verzinsung bis 31. Dezember 2025 beträgt 6,0 % p. a. vom Nominale der Genussscheine.

Die PORR AG ist nur zur Zahlung von Zinsen verpflichtet, wenn sie beschließt, an die Aktionäre eine Dividende aus dem Jahresüberschuss zu bezahlen. Ist die PORR AG mangels einer derartigen Gewinnausschüttung zur Zahlung der auf ein Jahr entfallenden Zinsen nicht verpflichtet und macht sie von ihrem Recht der Nichtzahlung Gebrauch, so werden diese nicht bezahlten Zinsen als Zinsrückstände evident gehalten, die nachzuzahlen sind, sobald die PORR AG beschließt, eine Dividende aus dem Jahresüberschuss an ihre Aktionäre zu bezahlen. Im Fall der Kündigung durch die Emittentin oder der außerordentlichen Kündigung durch Genussrechtsberechtigte ist den Genussrechtsberechtigten das auf die Genussscheine geleistete Kapital zuzüglich der bis zu diesem Tag aufgelaufenen Zinsen und der Zinsrückstände zu leisten.

Da Zahlungen auf die Genussscheine – sowohl Zinsen als auch Kapitaltilgungen – zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen auf diese Genussscheine dauerhaft zu vermeiden, sind diese Genussscheine als Eigenkapitalinstrument einzustufen. Zinsen in Höhe von TEUR 2.400, die auf diese Genussscheine gezahlt wurden, sind abzüglich des Steuereffekts direkt eigenkapitalmindernd erfasst.

Mit 20. Februar 2024 hat die PORR AG das bestehende Genussrecht in Höhe von TEUR 40.000 vollständig zurückgekauft und in Folge eingezogen.

Hybridkapital

Im Jänner 2020 hat die PORR AG eine tief nachrangige Hybridanleihe mit Gesamtnominale von EUR 150.000.000 mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren begeben. Der Zinssatz liegt bis zur ersten Rückzahlungsmöglichkeit im Februar 2025 bei 5,375 % p. a. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz auf den zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 PP.

Im November 2021 wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Volumen in Höhe von EUR 50,0 Mio. mit einem Kupon von 7,5 % mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz auf den zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 12,58 PP.

Stand 31.12.2023	Nominale in TEUR	ISIN
5,375 % Hybridanleihe 2020	150.000	XS2113662063
7,5 % Hybridanleihe 2021	50.000	XS2408013709

Da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden, ist das Hybridkapital als Eigenkapitalinstrument einzustufen. Zinsen in Höhe von TEUR 11.813, die auf das gesamte Hybridkapital gezahlt wurden, sind abzüglich des Steuereffekts direkt eigenkapitalmindernd erfasst.

Betreffend eines Anfang Februar 2024 unterbreiteten Rückkaufangebots wird auf Erläuterung 44 verwiesen.

31. ANTEILE DER NICHT KONTROLLIERENDEN GESELLSCHAFTER VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Die nicht der PORR AG oder einem ihrer Tochterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind im Eigenkapital als Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen ausgewiesen. Die Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen sind als unwesentlich einzustufen.

32. RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Abfertigungen	Pensionen	Jubiläumsgelder	Bauten/ Andere	Rekultivierung	Gesamt
Stand zum 31.12.2022	72.530	28.661	24.174	271.338	19.146	415.849
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	14.038	-	14.038
Stand zum 1.1.2023 (vor Saldierung)	72.530	28.661	24.174	285.376	19.146	429.887
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-64	-	-	-	-64
Währungsdifferenzen	-12	192	-32	5.003	49	5.200
Zuführung	5.698	2.225	1.613	219.837	4.312	233.685
Veränderung OCI						
aus Änderung der finanziellen Annahmen	-5.650	3.025	-	-	-	-2.625
aus Änderung der erfahrungsbedingten Anpassungen	2.700	1.681	-	-	-	4.381
Verwendung	-7.119	-4.029	-1.546	-77.914	-2.116	-92.724
Auflösung	-	-	-	-35.483	-170	-35.653
Umgliederung von zur Veränderung gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten	154	-	-	476	-	630
Stand zum 31.12.2023 (vor Saldierung)	68.301	31.691	24.209	397.295	21.221	542.717
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	-65.190	-	-65.190
Stand zum 31.12.2023	68.301	31.691	24.209	332.105	21.221	477.527
davon langfristig	68.301	31.691	24.209	-	21.221	145.422
davon kurzfristig	-	-	-	332.105	-	332.105

Gemäß kollektivvertraglichen Regelungen haben die PORR AG und ihre Tochterunternehmen ihren Mitarbeitern in Österreich und Deutschland bei bestimmten Dienstjubiläen Jubiläumsgelder zu zahlen. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 19 zu anderen langfristig fälligen Leistungen ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen werden nachstehend unter den Bewertungsgrundlagen erläutert.

Die Rückstellungen für Bauten enthalten mit TEUR 30.058 (Vorjahr: TEUR 39.285) Vorsorgen für aus dem Auftragsbestand drohende Verluste, mit TEUR 164.928 (Vorjahr: TEUR 128.952) Vorsorgen für Gewährleistungen und mit TEUR 136.450 (Vorjahr: TEUR 102.437) Rückstellungen für Schäden und Pönalen. Die Rückstellungen für drohende Verluste basieren auf aktuellen Auftragskalkulationen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen und andere Auftragsrisiken werden auf Basis einer Einzelbeurteilung der Risiken ermittelt. Die Inanspruchnahme der Gruppe aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da die Abwicklung von Bauaufträgen auch mehrere Jahre dauern und der Inanspruchnahme ein lang dauernder Rechtsstreit vorausgehen kann, ist der Zeitpunkt der Inanspruchnahme ungewiss, liegt aber in der Regel innerhalb des jeweiligen Geschäftszyklus. Rückstellungen für Rekultivierungen, welche auch Nachsorgeverpflichtungen enthalten, werden im Wesentlichen für den Deponiebetrieb im Segment AT / CH gebildet. Die Rückstellungen werden auf Basis der deponierten Mengen über die Betriebsdauer ratierlich gebildet und über die Dauer der Rekultivierung bzw. Nachsorge auf Basis der rekultivierten Fläche verbraucht.

Altersversorgungspläne

Leistungsorientierte Pläne

Rückstellungen für Abfertigungen wurden für Angestellte und Arbeiter, die gemäß Angestelltengesetz, Arbeiterabfertigungsgesetz bzw. Betriebsvereinbarung Abfertigungsansprüche haben, gebildet. Angestellte, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, haben, wenn das betreffende Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen und ununterbrochen mindestens zehn Jahre gedauert hat, Anspruch auf eine Abfertigung bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und zwar auch dann, wenn das Dienstverhältnis durch Kündigung seitens des Dienstnehmers endet. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Diese Ansprüche der Dienstnehmer sind daher wie Ansprüche aus leistungsorientierten Pensionsplänen zu behandeln, wobei Planvermögen zur Deckung dieser Ansprüche nicht vorliegt. Analoges gilt für Arbeiter, denen gemäß Arbeiterabfertigungsgesetz eine Abfertigung gebührt, und für gemäß Betriebsvereinbarung zu zahlende Abfertigungen.

Für die überwiegende Anzahl der Arbeiter gilt das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987, wonach deren Ansprüche sich an die Urlaubs- und Abfertigungskasse richten und durch Beiträge der Arbeitgeber zu finanzieren sind. Es handelt sich um einen staatlichen Plan, für den keine Abfertigungsrückstellung zu bilden ist.

Bei den Pensionszusagen handelt es sich zumeist um leistungsorientierte, einzelvertragliche Zusagen für leitende Angestellte, die teilweise durch Planvermögen gedeckt sind. Die Höhe des Pensionsanspruchs ist von den jeweils geleisteten Dienstjahren abhängig.

Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen

in TEUR	2023	2022
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	72.530	65.443
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-43
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.740	3.092
Past service cost	-	1.726
Zinsaufwand	1.958	620
Abfertigungszahlungen	-7.119	-5.734
Währungsdifferenzen	-12	160
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-2.950	7.266
Umgliederung von zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	154	-
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	68.301	72.530

Abfertigungsaufwand

in TEUR	2023	2022
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.740	3.092
Zinsaufwand	1.958	620
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	5.698	3.712
Abfertigungsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	-2.950	7.266

Für das Jahr 2024 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1.908 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 3.457 geplant.

Rückstellung für Pensionen

Überleitung von der Pensionsverpflichtung zur Rückstellung

in TEUR	2023	2022
Barwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	49.524	37.562
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-39.249	-32.206
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	10.275	5.356
Barwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	21.416	23.305
Buchwert der Rückstellung zum 31.12.	31.691	28.661

Pensionsaufwand

in TEUR	2023	2022
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.422	194
Zinsaufwand	1.822	473
Zinserträge	-1.019	-119
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	2.225	548
Pensionsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	4.706	-7.214

Beschreibung der Pensionspläne

Ansprüche – Österreich: Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen sowohl an aktive als auch an ehemalige Mitarbeiter zu erbringen. Die Höhe der Pensionszusage geht bei allen zu bildenden Pensionsgruppen (Gruppe A-F) von der Vollendung des 63. Lebensjahres aus und wird entweder mittels eines Prozentsatzes der Bemessungsgrundlage oder eines vereinbarten Betrags einschließlich Kürzungen aufgrund von Frühpensionierungen berechnet.

Ansprüche – Deutschland: Es gibt mehrere Versorgungspläne mit leistungsorientierten Zusagen für aktive und ehemalige Dienstnehmer.

Ansprüche – Schweiz: Die Ansprüche der Dienstnehmer sind im Personalvorsorge-Reglement (Anschluss an Helvetia Sammelstiftung) geregelt und beinhalten neben der Alterspension auch Ansprüche auf Hinterbliebenenpension bzw. Waisenpension.

Die Ansprüche der Dienstnehmer hängen bei diesen leistungsorientierten Versorgungsplänen von der Anzahl der anrechenbaren Kalenderjahre und der Rentenklasse, welcher der Versorgungsanwärter bei Erwerb des Anspruchs angehörte, ab.

Zusätzlich existieren auch Einzelzusagen mit leistungsorientierten Verpflichtungen.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

in TEUR	2023	2022
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DB0) zum 1.1.	60.867	49.270
Änderung des Konsolidierungskreises	-293	-
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.422	191
Past service cost	-	21.472
Zinsaufwand	1.822	473
Pensionszahlungen	-10.254	-3.536
Währungsdifferenzen	2.234	-
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	15.142	-7.003
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DB0) zum 31.12.	70.940	60.867

Für Verpflichtungen aus direkten Pensionszusagen wurden sowohl in Österreich als auch in Deutschland qualifizierte Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zur Absicherung der Pensionsansprüche zugunsten der versicherten Dienstnehmer verpfändet wurden. Die Versicherung der Alterspension ist gemäß § 16 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für Erlebens- und Rentenversicherungen gewinnbeteiligt, die Versicherung der Berufsunfähigkeitspension und die Versicherung der Hinterbliebenenpension sind gewinnberechtig. Anhand einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung werden Gewinne, die zu 50 % des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben an Versicherungsnehmer refundiert werden, und Verluste, die zum nächsten Versicherungsjahr vorgetragen werden, ermittelt. Die Pensionsrückdeckungsversicherungen werden im Sinne des § 20 Abs. 2 Z 1 in Verbindung mit § 78 des Versicherungsaufsichtsgesetzes in einer gesonderten Abteilung des Deckungsstocks für die Lebensversicherung geführt. Die Verpflichtungen aus der Vereinbarung in der Schweiz werden durch Versicherungsverträge, die bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG abgeschlossen wurden, rückgedeckt.

Für die Pensionszusagen der deutschen Gesellschaften wurden kapitalbildende Lebensversicherungen geschlossen. Versicherungsnehmer ist der Dienstgeber, Versicherte bzw. Bezugsberechtigte sind die Dienstnehmer, die entweder eine Kapitalleistung oder eine gleichwertige Versorgungsrente wählen können.

Entwicklung des Planvermögens

in TEUR	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	32.206	11.386
Änderung des Konsolidierungskreises	-229	-
Beitragszahlungen	3.008	105
Zinserträge	1.019	119
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	-9.233	-1.088
Währungsdifferenzen	2.042	-
Past service cost	-	21.473
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	10.436	211
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	39.249	32.206

Für das Jahr 2024 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1.555 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 1.486 geplant.

Das Planvermögen in Höhe von TEUR 8.716 ist bei der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group und in Höhe von TEUR 29.238 bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG wie folgt veranlagt:

Struktur der Kapitalanlagen im klassischen Deckungsstock

in %	Wiener Städtische Versicherung 2023	Helvetia 2023	Wiener Städtische Versicherung 2022
Festverzinsliche Wertpapiere	56,00	57,85	59,30
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	2,00	1,78	2,10
Investmentfonds	28,20	-	25,70
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	5,50	-	4,70
Darlehen	5,30	11,65	4,90
Liegenschaften	2,30	16,04	2,00
Bankguthaben	0,70	4,98	-
Andere	-	7,70	1,30
Gesamt	100,00	100,00	100,00

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Laufzeiten (Duration) der jeweiligen Verpflichtungen:

2023	Fälligkeitsprofil - DBO			DBO Duration	Fälligkeitsprofil - Cash			Cash Duration
	1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre		1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre	
Pensionen	14.419	9.612	12.854	8,92	15.509	12.162	23.596	11,42
Abfertigungen	29.407	20.372	18.171	7,03	33.791	34.257	96.976	14,60

2022	Fälligkeitsprofil - DBO			DBO Duration	Fälligkeitsprofil - Cash			Cash Duration
	1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre		1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre	
Pensionen	15.189	10.124	14.081	9,22	16.223	12.698	28.249	13,27
Abfertigungen	28.165	20.186	24.063	7,66	31.932	32.912	106.721	14,07

Beitragsorientierte Pläne

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, und Arbeiter, auf deren Arbeitsverhältnis das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeiter, mit Ausnahme jener, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind Beiträge in Höhe von 1,53 % des Lohns bzw. Gehalts für 2023 in Höhe von TEUR 3.935 (Vorjahr: TEUR 3.527) an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen, davon entfallen auf Manager in Schlüsselpositionen TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 61).

Für die Mitarbeiter, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind vom Dienstgeber Beiträge an die Urlaubs- und Abfertigungskasse zu zahlen. Derzeit sind ca. 37 % vom Lohn an Urlaubszuschlägen für 2023 TEUR 68.067 (Vorjahr: TEUR 64.460) und 4,6 % vom Lohn der betreffenden Mitarbeiter für 2023 TEUR 9.889 (Vorjahr: TEUR 9.365) an Abfertigungszuschlägen zu entrichten. Dieser Beitrag deckt die Abfertigungsansprüche der Mitarbeiter und andere Leistungen, insbesondere das von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse an die betreffenden Mitarbeiter zu zahlende Urlaubsentgelt sowie Urlaubszuschüsse. Dieser staatliche Plan erfasst alle Unternehmen der Baubranche. Die Leistungen werden im Umlageverfahren finanziert, d. h. durch die Beiträge einer Periode sollen die in dieser Periode fälligen Leistungen finanziert werden, während die in der Berichtsperiode verdienten künftigen Leistungen aus künftigen Beiträgen gezahlt werden. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Unternehmen zur Zahlung dieser künftigen Leistungen besteht nicht. Die Unternehmen sind nur verpflichtet, so lange sie Mitarbeiter beschäftigen, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, die vorgeschriebenen Beiträge zu entrichten.

Die Zahlungen an die externen Mitarbeitervorsorgekassen werden im Personalaufwand erfasst.

Die Mitarbeiter der PORR Gruppe gehören zudem den länderspezifischen staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Bewertungsgrundlagen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen, für Pensionen und für Jubiläumsgelder** werden gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Stichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durch einen anerkannten Versicherungsmathematiker durchgeführt wird, die auf folgenden wesentlichen Parametern basiert:

2023 Österreich	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	2,57 %	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 3,55 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,83 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 5,65 %	0,00 % - 8,60 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2023 Deutschland	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	-	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 3,55 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 13,11 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G

2023 Schweiz	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	1,40 %	-	-
Gehaltsvalorisierung	1,00 %	-	-
Sterbetafel	BVG 2020 Generationen- tafeln	-	-

2023 Tschechien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,22 %	4,22 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2023 Slowakei	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P

2023 Polen	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	6,50 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	6,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

2023 Rumänien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	7,30 %	-
Fluktuation	-	-	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

2022 Österreich	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,00 %	3,00 %	3,00 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,70 %	3,37 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 3,70 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 5,65 %	0,00 % - 8,60 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2022 Deutschland	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,00 %	-	3,00 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,70 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,70 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 13,65 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G
2022 Schweiz	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	2,31 %	-	-
Rentenerhöhung aktiv	2,25 %	-	-
Fluktuation	0,00 % - 19,06 %	-	-
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	-
2022 Tschechien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,70 %	4,70 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2022 Slowakei	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,00 %	3,00 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2022 Polen	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	6,88 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	4,75 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-

Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wird für österreichische Gesellschaften das frühestmögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter nach der Pensionsreform 2004 (Korridor pension) unter Beachtung aller Übergangsregelungen und für deutsche Gesellschaften das gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt. Für die Abfertigungsrückstellungen der polnischen Tochtergesellschaften gelten die gleichen Parameter wie für österreichische Gesellschaften.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen werden zur Gänze im sonstigen Ergebnis in der Position Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen erfasst, während diese für Jubiläumsgelder im Gewinn oder Verlust der Periode in der Position Personalaufwand ausgewiesen werden. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso im Personalaufwand ausgewiesen bzw. mit diesem verrechnet. Der Zinsaufwand wird als Finanzierungsaufwand erfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** (Bauten/Andere) berücksichtigen alle gegenwärtig erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei welchen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Sie werden jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der voraussichtlich zur Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtung erforderlich ist, soweit eine verlässliche Schätzung möglich ist. Rückstellungen aus Drohverlusten und Schäden und Pönalen werden, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, ebenso in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die Bewertung der bestehenden Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen beruht auf Annahmen und Schätzungen, die die Höhe des Bilanzansatzes wesentlich beeinflussen können.

Die Sensitivitätsbetrachtung der Lebenserwartung erfolgte dabei über eine Verschiebung der durchschnittlichen Lebenserwartung für den Gesamtbestand des jeweiligen Plans.

Die Differenzen zu den bilanzierten Werten sind in nachfolgender Tabelle als relative Abweichung angegeben:

2023	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-3,20 %	-2,40 %	-1,30 %	-2,20 %	3,60 %	2,50 %	1,40 %	2,50 %

	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,20 %	2,60 %	1,50 %	1,90 %	-2,00 %	-2,50 %	-1,50 %	-1,70 %

	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,20 %	3,70 %	5,80 %	3,50 %	-1,20 %	-3,80 %	-5,70 %	-3,50 %

	Lohnsteigerung +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Lohnsteigerung -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	0,50 %	0,00 %	0,10 %	0,30 %	-0,60 %	0,00 %	-0,10 %	-0,30 %

2022	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-6,50 %	-2,50 %	-2,00 %	-3,60 %	7,10 %	2,60 %	2,10 %	3,90 %

	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	3,50 %	2,70 %	1,80 %	2,40 %	-3,40 %	-2,60 %	-1,70 %	-2,30 %

	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,00 %	3,70 %	6,10 %	4,60 %	-2,00 %	-3,70 %	-5,90 %	-4,50 %

	Fluktuation +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Fluktuation -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-2,80 %	0,00 %	0,00 %	-1,00 %	2,90 %	0,00 %	0,00 %	1,00 %

2023	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehaltstrend +0,25 PP	Gehaltstrend -0,25 PP
	Abfertigung DBO	-1,68 %	1,73 %	1,76 %

	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebenserwartung +1 Jahr	Lebenserwartung -1 Jahr
	Abfertigung DBO	-0,23 %	0,26 %	0,06 %

2022	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehaltstrend +0,25 PP	Gehaltstrend -0,25 PP
	Abfertigung DBO	-2,29 %	1,41 %	1,38 %

	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebenserwartung +1 Jahr	Lebenserwartung -1 Jahr
	Abfertigung DBO	-0,27 %	0,31 %	-0,39 %

2022	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehaltstrend +0,25 PP	Gehaltstrend -0,25 PP
Abfertigung DBO	-2,29 %	1,41 %	1,38 %	-2,38 %
	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebens- erwartung +1 Jahr	Lebens- erwartung -1 Jahr
Abfertigung DBO	-0,27 %	0,31 %	-0,39 %	-0,57 %

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rekultivierungen wurden zum 31. Dezember 2023, wie auch im Vorjahr, entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag 31. Dezember 2023, wie auch im Vorjahr, zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Verpflichtungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt.

Bezüglich Sensitivitäten von Rückstellungen für Bauten wird auf Note 22 verwiesen.

33. LEASINGVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	2023	2022
Leasingverbindlichkeiten		
Grundstücke und Bauten	252.028	259.611
Technische Anlagen und Maschinen	45.861	52.687
Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.421	62.120
Gesamt	381.310	374.418

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Leasingverhältnissen sind durch die im zivilrechtlichen Eigentum des Leasinggebers stehenden geleaste Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 385.671 (Vorjahr: TEUR 380.951) besichert.

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	381.310	60.287	169.830	151.193	381.310
Gesamt	381.310	60.287	169.830	151.193	381.310

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	374.418	55.640	146.584	172.194	374.418
Gesamt	374.418	55.640	146.584	172.194	374.418

Fristigkeiten der ausstehenden Mindestleasingzahlungen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72.843	66.300
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	201.922	177.080
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	196.217	230.423
Gesamt	470.982	473.803
Zukünftige Finanzierungskosten	-89.672	-99.385
Barwert der Mindestleasingzahlungen	381.310	374.418

Die Zinssätze für die Leasingverbindlichkeiten betragen 0,01 % bis 12,86 %. Die Zinskomponente der Leasingraten wird entsprechend der jeweiligen vertraglichen Grundlagen gegebenenfalls an den Marktzinssatz angepasst.

Bewertungsgrundlagen

Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen bewertet. Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz herangezogen. Lässt sich dieser nicht bestimmen, wird der laufzeitadäquate Grenzfremdkapitalzinssatz der Gruppe erfasst.

34. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN

in TEUR	2023	2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
variabel verzinst	48.168	28.101
fix verzinst	10.872	13.071
Schuldscheindarlehen		
variabel verzinst	124.876	133.423
fix verzinst	25.978	47.975
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		
fix verzinst	356	-
Gesamt	210.250	222.570

Die variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten werden im Wesentlichen mit dem 3-Monats-EURIBOR oder dem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich unterschiedlicher Margen verzinst. Im Berichtsjahr lag der 3-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 3,43 % und der 6-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 3,69 %, die durchschnittliche Marge der implementierten Linien für maximal dreimonatige Geldaufnahmen lag per 31. Dezember 2023 bei 1,41 PP.

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.040	9.967	41.837	7.236	-
Schuldscheindarlehen	150.854	3.000	127.876	19.978	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	356	70	286	-	356
Gesamt	210.250	13.037	169.999	27.214	356

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.172	11.754	19.731	9.687	50
Schuldscheindarlehen	181.398	43.989	137.409	-	-
Gesamt	222.570	55.743	157.140	9.687	50

Die dinglichen Besicherungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrafen im Geschäftsjahr 2022 Immobilien.

Schuldscheindarlehen

Per 31. Dezember 2023 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen TEUR 151.000, davon wurden TEUR 140.000 im Jahr 2023 begeben. Von den Schuldscheindarlehen sind TEUR 140.000 in Verbindung mit ESG-Kriterien begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe ab. TEUR 500 erfüllen die Kriterien der „Eligible Green Principles“ und wurden in Form eines Grünen Schuldscheins platziert. Für den Nachweis zur Einhaltung dieser Prinzipien wurde eine „Second Party Opinion“ der unabhängigen Ratingagentur „Sustainalytics“ beigebracht. Refinanziert werden in diesem Zusammenhang umweltschonende und nachhaltige Investitionen in PORR Bürogebäude sowie Investitionen im Rahmen der PORR Aktivitäten im Bereich Umwelttechnik.

Laufzeit	Nominale in TEUR				in %
	SSD ESG-linked	SSD	Green SSD	Gesamt	
Februar 2024		3.000		3.000	2,00
Februar 2026	33.000	7.500	500	41.000	27,00
Februar 2028	87.000			87.000	58,00
Februar 2030	20.000			20.000	13,00
Gesamt	140.000	10.500	500	151.000	100,00
Buchwert zum 31.12.2023				150.854	

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 170.500 getilgt. Von den variablen Tranchen in Höhe von TEUR 125.000 wurden TEUR 112.000 mittels Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins), welche als Cashflow Hedge designed wurden, gesichert.

Bewertungsgrundlagen

Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Erläuterung 35) und übrige Verbindlichkeiten (Erläuterung 37) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

35. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059.504	988.279	45.978	25.247	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	54.840	54.763	77	-	-
Gesamt	1.114.344	1.043.042	46.055	25.247	-

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.222	1.094.100	40.548	18.574	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	79.818	79.056	762	-	-
Gesamt	1.233.040	1.173.156	41.310	18.574	-

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristig eingestuft, da mit ihrer Tilgung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus gerechnet wird. Jene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die über 5 Jahre Restlaufzeit aufweisen sind auf Sicherheitseinbehalte zurückzuführen.

36. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.213	1.213	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	18.586	17.936	650	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	184	184	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	7.732	4.622	3.110	-	-
Übrige	15.766	13.643	2.123	-	-
Gesamt	43.481	37.598	5.883	-	-

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.156	1.156	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	15.083	15.083	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	143	143	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	5.624	4.647	977	-	-
Übrige	14.588	12.918	1.670	-	-
Gesamt	36.594	33.947	2.647	-	-

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisenterminkontrakte, Interest Rate Swaps sowie Futures, welche mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet sind (siehe Erläuterung 41.9).

Bewertungsgrundlagen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Sicherungsgeschäfte werden im Zusammenhang mit dem Zinsrisikomanagement sowie der Verbriefung von Rohstoffpreisen abgeschlossen. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

37. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	126.003	126.003	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	26.302	26.302	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	661.307	661.307	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	163.922	163.922	-	-	-
Übrige	477	477	-	-	-
Gesamt	978.011	978.011	-	-	-

in TEUR	31.12.2022	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	177.459	177.459	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	25.479	25.479	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	649.604	649.604	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	148.203	148.203	-	-	-
Übrige	176	176	-	-	-
Gesamt	1.000.921	1.000.921	-	-	-

38. EVENTUALSCHULDEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in TEUR	2023	2022
Bürgschaften, Garantieerklärungen und sonstige Eventualschulden	10.655	10.810
davon für at-equity bilanzierte Unternehmen	(-)	(-)

Die Haftungsverhältnisse betreffen überwiegend die Sicherung aufgenommener Bankkredite von nicht einbezogenen Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Unternehmen, an denen die Gruppe beteiligt ist, sowie sonstige Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft, deren Inanspruchnahme zwar theoretisch möglich, aber unwahrscheinlich ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet die Gruppe gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Die Gruppe verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.354.556 (Vorjahr: TEUR 3.971.775), davon sind TEUR 1.487.500 (Vorjahr: TEUR 1.353.000) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der

Rest in Höhe von TEUR 2.867.056 (Vorjahr: TEUR 2.618.775) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt TEUR 605.116 sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 242.217 (Vorjahr: TEUR 251.661) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2023 mit rund 60 % (Vorjahr: 63 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 36 % (Vorjahr: 35 %) ausgenutzt.

In den dreijährigen Linien in Höhe von TEUR 1.487.500 (Vorjahr: TEUR 1.353.000) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA oder die Eigenkapitalquote. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2023 erreicht.

39. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend der internen Berichtsstruktur und -steuerung der PORR Gruppe erstellt.

Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen berichtspflichtigen Segmenten ist IFRS. Die berichtete Produktionsleistung der PORR Gruppe enthält im Vergleich zu den Segmentumsätzen auch die anteiligen Leistungen von Arbeitsgemeinschaften sowie von nicht konsolidierten Gesellschaften (at-equity und untergeordnet).

Folgende Segmente werden dargestellt:

Segment AT / CH: Das Segment AT / CH umfasst die gesamte Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben diesem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Wohnbau, Bürobau, Industriebau und Straßenbau – sind die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Ingenieurbau, im Spezialtiefbau, im Stahlbau und in der Umwelttechnik in diesem Segment gebündelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Bahnbau und Feste Fahrbahn Europa sind hier angesiedelt. Darüber hinaus sind die Beteiligungen pde Integrale Planung, IAT, ÖBA, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER im Segment AT / CH integriert.

Segment DE: Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In seinem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hochbau- auch Spezialtiefbau- sowie Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist die PORR dadurch mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt. Im Segment DE werden deutsche Beteiligungen zusammengefasst, darunter PORR Oevermann und Stump-Franki Spezialtiefbau. Damit deckt die PORR die gesamte Wertschöpfungskette im Spezialtiefbau ab.

Segment PL: Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen, den drittgrößten Heimmärkte der PORR. Alle polnischen Beteiligungen der PORR sind in diesem Segment enthalten. Im Tiefbau ist die PORR einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Segment CEE: Das Segment CEE ist fokussiert auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Segment Infrastruktur International: Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen in den Bereichen internationaler Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sowie Slab Track International gebündelt. Auch der Bereich Major Projects und die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind hier integriert. Die PORR fokussiert sich dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die Exportprodukte der PORR werden von hier aus sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Holding: In diesem Segment werden Bereiche gebündelt, die nicht den operativen Segmenten zugeordnet sind, sondern aufgrund nicht marktadäquater Entwicklungen direkt von der obersten Managementebene geführt werden sowie sonstige Beteiligungen. Dabei umfasst das Segment vor allem Beteiligungen der PORR Beteiligungen und Management GmbH sowie das Hochbaugeschäft in der Westschweiz. Das Shared Service Center umfasst alle Servicebereiche und Stabstellen der PORR und ist ebenso in der Holding integriert.

Informationen zur Entwicklung der Geschäftssegmente befinden sich im Konzernlagebericht.

Segmentberichterstattung 2023

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.379.874	1.009.057	1.012.202	678.104	391.951	105.986	6.577.174
Segmentumsätze	2.927.638	981.339	1.020.197	669.892	345.759	103.721	6.048.546
Intersegmentäre Umsätze	79.545	12.122	68	170	74	111.750	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	92.016	8.167	18.547	19.733	18.076	-25.841	130.698
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	32.871	5.985	1.086	-154	57.537	1.251	98.576
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-98.260	-34.797	-13.424	-14.894	-16.822	-25.790	-203.987
davon Wertminderungen	(-1.217)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-699)	(-1.916)
Zinserträge	4.309	3.850	4.890	5.035	1.581	6.062	25.727
Zinsaufwendungen	-12.137	-2.387	-1.637	-829	-877	-18.371	-36.238

Segmentberichterstattung 2022

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.269.005	864.889	791.226	653.241	515.113	132.935	6.226.409
Segmentumsätze	2.921.665	874.543	819.868	616.056	429.139	124.741	5.786.012
Intersegmentäre Umsätze	47.220	10.352	175	411	6.404	110.642	
EBT (Ergebnis vor Steuern = Segmentergebnis)	84.698	3.638	21.410	11.743	14	-11.469	110.034
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	28.213	1.007	2.739	427	25.975	-1.895	56.466
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-104.240	-32.619	-13.052	-11.462	-13.775	-23.644	-198.792
davon Wertminderungen	(-13.219)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-13.219)
Zinserträge	5.734	921	1.760	1.735	542	4.054	14.746
Zinsaufwendungen	-7.084	-1.989	-974	-648	-765	-12.763	-24.223

Folgende Informationen beziehen sich auf die geografischen Geschäftsfelder, in denen die Gruppe tätig ist:

in TEUR	Produkti- onsleistung nach Sitz der Kunden 2023	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesellschaft 2023	Produkti- onsleistung nach Sitz der Kunden 2022	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesellschaft 2022
Inland	2.964.175	899.660	2.853.713	855.342
Deutschland	1.607.638	232.714	1.361.445	229.876
Polen	1.014.702	78.536	834.344	66.591
Tschechien	310.613	61.568	331.336	56.712
Katar	50.428	2.553	141.223	13.752
Italien	19.348	124	19.606	179
Rumänien	343.951	58.597	268.312	32.668
Bulgarien	4.571	1.573	1.739	1.421
Schweiz	111.806	23.402	241.594	15.945
Serbien	12.500	12.611	11.505	-
Großbritannien	6.136	8.716	4.167	5.078
Slowakei	54.505	3.887	60.231	2.816
Norwegen	19.363	512	48.428	318
Kroatien	5.327	831	5.446	729
Belgien	22.942	-	23.028	262
Sonstiges Ausland	29.169	1.397	20.292	1.629
Ausland gesamt	3.612.999	487.021	3.372.696	427.976
Segmente gesamt	6.577.174	1.386.681	6.226.409	1.283.318

40. ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW

Die Überleitung der Veränderung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanz- verbindlichkeiten	Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	Leasing- verpflichtungen	Schuldschein- darlehen	Gesamtschulden aus Finanzie- rungstätigkeit
Stand 1.1.2023	41.172	-	374.418	181.398	596.988
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	57.386	-	-	140.000	197.386
Rückzahlung	-39.392	-10	-67.236	-170.500	-277.138
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	-	-	1.419	-	1.419
Zugänge/Vertragsanpassungen	-	366	70.640	-	71.006
Währungsumrechnung	-126	-	2.069	-	1.943
Zinsabgrenzungen	-	-	-	-44	-44
Stand 31.12.2023	59.040	356	381.310	150.854	591.560

in TEUR	Finanz- verbindlichkeiten	Leasing- verpflichtungen	Schuldschein- darlehen	Gesamtschulden aus Finanzie- rungstätigkeit
Stand 1.1.2022	67.990	376.879	294.744	739.613
Zahlungswirksame Veränderungen				
Aufnahme	8.737	-	-	8.737
Rückzahlung	-37.850	-64.423	-113.500	-215.773
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	1.983	-1.901	-	82
Zugänge	-	63.918	-	63.918
Währungsumrechnung	312	64	-	376
Zinsabgrenzungen	-	-	154	154
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	-	-119	-	-119
Stand 31.12.2022	41.172	374.418	181.398	596.988

41. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

41.1. Kategorien von Finanzinstrumenten

41.1.1. Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12.2023
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen	FVTOCI	2.045		2.045		Stufe 3	2.045
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	388			388	Stufe 3	388
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	226			226	Stufe 1	226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	867.383	867.383				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	202.316	202.316				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	269			269	Stufe 1	269
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	9.561			9.561	Stufe 2	9.561
Derivate (mit Hedge- beziehung)		818		818		Stufe 2	818
Liquide Mittel		631.342	631.342				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	25.978	25.978			Stufe 3	26.391
variabel verzinst	AC	124.876	124.876				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	10.872	10.872			Stufe 3	9.685
variabel verzinst	AC	48.168	48.168				
Leasingverbindlichkeiten ¹		381.310	381.310				
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten							
fix verzinst	AC	356	356			Stufe 3	368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.114.344	1.114.344				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	35.749	35.749				
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	6.191			6.191	Stufe 2	6.191
Derivate (mit Hedge- beziehung)		1.541		1.541		Stufe 2	1.541
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.069.699	1.069.699				
Liquide Mittel		631.342	631.342				
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	30.067			30.067		
Fair Value through OCI	FVTOCI	2.045		2.045			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.360.343	1.360.343				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Gemäß IFRS 7.29 stellt der Buchwert der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar, mit Ausnahme der festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchiestufe 3) und der festverzinslichen Schuldscheindarlehen (Fair Value Hierarchiestufe 3).

Die Fair Value Ermittlung für die derivativen Vermögenswerte erfolgt aufgrund von Marktdaten des Informationsdienstleisters REFINITIV. Die Kreditverbindlichkeiten sowie die Schuldscheindarlehen wurden mit dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet, wobei die am 31. Dezember 2023 von REFINITIV publizierte Zero Coupon Yield Curve zur Diskontierung der Cashflows herangezogen wurde.

Bei den übrigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich um eine Beteiligung an der UBM Development Deutschland GmbH (TEUR 1.021) sowie weitere jeweils unwesentliche GmbH-Anteile (TEUR 1.024). Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung im sonstigen Ergebnis wurde ausgeübt, damit das operative Ergebnis nicht verzerrt wird. In der Berichtsperiode wurden Dividenden in Höhe von TEUR 780 erfasst.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12.2022
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen	FVTOCI	2.779		2.779		Stufe 3	2.779
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	396			396	Stufe 3	396
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	5.197			5.197	Stufe 1	5.197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.058.138	1.058.138				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	186.707	186.707				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	135			135	Stufe 1	135
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	23.614			23.614	Stufe 3	23.614
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	4.996			4.996	Stufe 2	4.996
Derivate (mit Hedge- beziehung)		3.041		3.041		Stufe 2	3.041
Liquide Mittel		655.803	655.803				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	47.975	47.975			Stufe 3	47.129
variabel verzinst	AC	133.423	133.423				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	13.071	13.071			Stufe 3	11.555
variabel verzinst	AC	28.101	28.101				
Leasingverbindlichkeiten ¹		374.418	374.418				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.233.040	1.233.040				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	30.970	30.970				
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	5.624			5.624	Stufe 2	5.624
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.244.845	1.244.845				
Liquide Mittel		655.803	655.803				
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	28.714			28.714		
Fair Value through OCI	FVTOCI	2.779		2.779			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.486.580	1.486.580				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Bewertungsgrundlagen

Jedes Finanzinstrument, das in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fällt, wird je nach zugrunde liegendem Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsstrombedingungen in Bewertungskategorien klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungstag erfasst und bei Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgeperiode werden diese je nach Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden, ist hinsichtlich Wertberichtigungen das Expected-Credit-Loss-Modell anzuwenden. Dabei ist zum Zugangszeitpunkt eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Expected-Credit-Loss (Stufe 1) zu bilden. Bei einer signifikanten Verschlechterung des Kreditrisikos erfolgt die Berücksichtigung des Lifetime-Expected-Credit-Loss (Stufe 2). Bei Eintritt von objektiven Hinweisen auf eine tatsächliche Wertminderung erfolgt die Einstufung in Stufe 3.

Sensitivitäten und Beziehungszusammenhänge

Die eingesetzte Bewertungsmethode ist den Schwankungen der drei Inputfaktoren, oben definiert als Pricingkriterien, ausgesetzt. Jede Änderung einzelner Faktoren resultiert in einer entsprechenden Änderung der Bewertung (z. B. erhöht sich der Mid Swap um 1 BP, wird die Forderung um 1 BP abgewertet).

Etwaige Wechselwirkungen bleiben unberücksichtigt, da weder von einer signifikant negativen, noch von einer signifikant positiven Korrelation ausgegangen werden kann, d. h. jede einzelne Veränderung erhöht die Gesamtbewertung im entsprechenden Ausmaß.

41.1.2. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in TEUR	Aus der Folgebewertung				Nettoergebnis 2023
	Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang	
Financial Assets at Amortised Cost	AC	23.527	-	-	23.527
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	2.538	167	-8	2.704
Fair Value through OCI	FVTOCI	1.184	-	-748	436
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-17.817	-	-	-17.817

in TEUR	Aus der Folgebewertung				Nettoergebnis 2022
	Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang	
Financial Assets at Amortised Cost	AC	14.080	-	-	14.080
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	-420	-604	-	-1.499
Fair Value through OCI	FVTOCI	1.486	-	-313	1.569
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-12.173	-	-	-12.173

41.2. Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement der Gruppe zielt auf eine substanzielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um rund TEUR 61.320 gestiegen. Bei nahezu unveränderter Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 19,3 % auf 20,8 %.

Die Nettoverschuldung ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), Schuldscheindarlehen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivate mit negativem Marktwert.

Die Net Cash Position betrug TEUR 40.051 (Vorjahr: TEUR 58.950) und reduzierte sich somit um TEUR 18.899.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2023 bei -0,05 (Vorjahr: -0,07) und ist somit im Jahresvergleich um 0,02 leicht angestiegen.

Zusammensetzung Net Cash/Net Debt und Net Gearing Ratio:

in TEUR	Net Cash/Net Debt 31.12.2022	Net Cash/Net Debt 31.12.2023	Veränderung
Leasingverbindlichkeiten	374.418	381.310	-6.892
Finanzverbindlichkeiten	222.570	210.250	12.320
Liquide Mittel	-655.803	-631.342	-24.461
Fondszertifikate	-135	-269	134
Stand 31.12.2023	-58.950	-40.051	-18.899
Eigenkapital	798.925	860.245	-61.320
Net Gearing Ratio	-0,07	-0,05	-0,02
Free Cashflow			99.398
Rückkauf Eigene Aktien			-7.033
Finanzverbindlichkeiten aufgrund Konsolidierungskreisänderungen			-1.419
Leasingverbindlichkeiten/Mietkäufe			-71.006
Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital und Ausschüttungen inklusive Ausschüttungen an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen			-40.685
Sonstiges (Währungsdifferenzen, Umgliederungen etc.)			1.846
Veränderung Net Cash/Net Debt			-18.899

41.3. Ziele des Finanzrisikomanagements

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow der PORR Gruppe haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

41.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorscheurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Die Gruppe weist zum Jahresresultimo 2023 einen Liquiditätsstand in Höhe von TEUR 631.342 aus, der für den im Bau typischen saisonalen Liquiditätsspitzenbedarf von April bis November, zur Rückführung fälliger Kredite und SSD-Tranchen und für potenzielle Firmenzukäufe dient. Sollte sich darüber hinaus ein Liquiditätsbedarf ergeben, könnte dieser durch die Ausnutzung bestehender Cashlinien abgedeckt werden.

Per 31. Dezember 2023 beträgt das Net Cash, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen, kurz- und langfristige Leasing- und Finanzverbindlichkeiten, TEUR 40.051 (Vorjahr: TEUR 58.950).

Die kurzfristigen und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten betragen TEUR 591.560 (Vorjahr: TEUR 596.988) und sind durch die liquiden Mittel überdeckt.

Per 31. Dezember 2023 existieren nicht ausgenützte verbrieft Kreditlinien bei Banken in Höhe von TEUR 405.100 (Vorjahr: TEUR 293.400), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten. Linien im Ausmaß von TEUR 102.500 weisen einen ESG-Link auf, bei dem die Kondition teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG abhängt. Hinsichtlich eingeräumter und ausgenutzter Avalkreditlinien wird auf die Erläuterung 38 verwiesen.

Die disponible Liquidität per 31. Dezember 2023, definiert als die Summe der Habenstände der disponiblen Bankkonten, Festgelder, sowie der verbrieften, nicht ausgenutzten Geldmarktlinsen, beträgt TEUR 1.036.711 (Vorjahr: TEUR 949.338).

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse			
	bis 3/2024	4 - 12/2024	2025 - 2028	ab 2029
Schuldscheindarlehen				
fix verzinst	3.969	-	16.716	10.448
variabel verzinst	3.635	3.772	137.585	11.506
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
fix verzinst	833	2.490	4.607	3.669
variabel verzinst	6.342	2.947	44.806	4.406
Leasingverbindlichkeiten	19.302	53.541	201.922	196.217
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
fix verzinst	20	59	302	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	959.873	28.406	71.225	-

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse			
	bis 3/2023	4 - 12/2023	2024 - 2027	ab 2028
Schuldscheindarlehen				
fix verzinst	7.847	-	42.114	-
variabel verzinst	6.647	33.653	99.936	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
fix verzinst	858	2.469	7.540	2.876
variabel verzinst	7.164	2.199	14.885	7.673
Leasingverbindlichkeiten	17.268	49.032	177.080	230.423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070.325	23.775	59.122	-

Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,49 % (Vorjahr: 2,30 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit in Höhe der Buchwerte zu Geldabflüssen.

41.5. Zinsrisikomanagement

Das Zinsrisiko der Gruppe ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR Gruppe für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit neun Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von Nominale TEUR 211.929 (Vorjahr: TEUR 171.000). Davon sind sieben derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2023 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -344 (Vorjahr: TEUR 3.041).

Zum 31. Dezember 2023 hält die Gruppe folgende derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zinsrisiken:

Derivat	Beginn	Ende	Referenzwert in TEUR	Fixierter Zinssatz in %	Referenz- zinssatz	Marktwert 31.12.2023	Marktwert 31.12.2022
Zinsswap	12.8.2021	14.8.2023	30.000	0,900	6-Monats- EURIBOR	-	295
Zinsswap	14.2.2022	13.2.2024	10.000	1,342	6-Monats- EURIBOR	29	170
Zinsswap	16.8.2022	3.7.2024	22.000	2,069	6-Monats- EURIBOR	190	264
Zinsswap	16.8.2022	16.2.2026	30.000	2,288	6-Monats- EURIBOR	475	639
Zinsswap	16.8.2022	15.2.2024	30.000	1,882	6-Monats- EURIBOR	81	310
Zinsswap	16.6.2022	28.2.2029	14.929	2,245	6-Monats- EURIBOR	124	371
Zinsswap	30.6.2022	30.6.2026	30.000	2,143	6-Monats- EURIBOR	298	992
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,053	6-Monats- EURIBOR	-553	-
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,035	6-Monats- EURIBOR	-458	-
Zinsswap	28.9.2023	28.3.2028	25.000	3,021	6-Monats- EURIBOR	-530	-

Eine Analyse der floatierenden Zinsposition (Guthaben) per 31. Dezember 2023 in Höhe von rund TEUR 196.995 zeigt folgende Sensitivitäten, die unter dem Szenario einer Zinssenkung von 0,01 PP und 0,03 PP ermittelt wurden. Das Ausmaß der Zinssenkung leitet sich aus den in 2023 durchschnittlich für den 3-Monats- und 6-Monats-EURIBOR gemessenen täglichen Zinsänderungen ab. Bei einer Wahrscheinlichkeit von 67 % beträgt die Zinsbandbreite 1 BP und bei einer Wahrscheinlichkeit von 99 % beträgt die Zinsbandbreite 3 BP. In Folge haben wir die Auswirkung auf die Zinspositionen simuliert:

in TEUR	Niedrigerer Zinsertrag für das Jahr 2024	Niedrigerer Zinsertrag (p. a.) bei linearer Positionsfortschreibung ab 2025
Bei Zinssenkung von 0,01 PP	19	20
Bei Zinssenkung von 0,03 PP	58	60

41.6. Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Im Falle von Diesel wurden derivative Absicherungen in Form von gekauften Futures für den Bedarf in den ersten drei Quartalen 2024 abgeschlossen.

Absicherungsperiode	Absicherung (Metrische Tonnen)	Absicherungsquote	Bewertung in TEUR
1-3/2024	2.556	28 %	-331
4-6/2024	3.181	29 %	-551
7-9/2024	3.218	30 %	-541

1 Metrische Tonne = 1.183 Liter

41.7. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird in der PORR Gruppe transaktionsorientiert behandelt und resultiert aus Bauaufträgen bzw. aus Finanzierungen im Zusammenhang mit solchen Verträgen. Konzernpolitik ist es, die operativen Fremdwährungsrisiken zur Gänze abzusichern. Nach Maßgabe der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerneinheit, die den Auftrag abwickelt, wird zunächst danach getrachtet, die Leistungsverträge in den jeweils korrespondierenden Landeswährungen abzuschließen. Dies geschieht in jenem Umfang, in dem die zu erbringenden Leistungen lokal generiert werden. Gelingt dies nicht oder müssen Leistungen in anderen Währungen beigestellt werden, wird das daraus resultierende Risiko mittels Sicherungsgeschäften abgesichert. An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Group Treasury ausschließlich Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen der ersten Generation eingesetzt (siehe Erläuterung 41.8).

Per 31. Dezember 2023 ergaben sich folgende Währungspositionen für den Gesamtkonzern:

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
EUR	EURGBP	724
EUR	EURPLN	471
QAR	QAREUR	394
EUR	EURNOK	106
EUR	EURQAR	49
EUR	EURRON	33
CHF	CHF EUR	27
USD	USDEUR	22
AED	AEDEUR	12
EUR	EURCZK	11
div.	div.	-72

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbehaltdauer von 10 Tagen.

Die dargestellten Währungspositionen sind lediglich im Rahmen der jeweiligen Bilanzwährung der Gesellschaften saldiert, Korrelationen zwischen den einzelnen Währungspaaren bleiben unberücksichtigt. Der VAR, bewertet mit einer zehntägigen Behaltdauer und einem Konfidenzniveau in Höhe von 95 %, beträgt TEUR 3.190 (Vorjahr: TEUR 4.996).

Der VAR auf Konzernebene, bei Saldierung der Positionen über die Bilanzwährungen hinweg sowie mit Berücksichtigung von Korrelationen zwischen den Währungspaaren, beträgt TEUR 969 (Vorjahr: TEUR 1.844).

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
QAR	QAREUR	525
GBP	GBPEUR	371
USD	USDEUR	57
NOK	NOKEUR	42
CHF	CHF EUR	29
AED	AEDEUR	22
RSD	RSDEUR	1
RON	RONEUR	-13
CZK	CZKEUR	-13
PLN	PLNEUR	-52

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbehaltdauer von 10 Tagen.

41.8. Sicherung von Währungsrisiken

Die PORR Gruppe hat zum 31. Dezember 2023 Devisentermingeschäfte in Höhe von TEUR 343.952 (Vorjahr: TEUR 380.949) abgeschlossen, davon betragen TEUR 275.442 Terminkäufe und TEUR 68.510 Terminverkäufe. TEUR 152.532 (Vorjahr: TEUR 191.279) dienen der Absicherung von Projekt-Cashflows und der Rest in Höhe von rund TEUR 191.420 (Vorjahr: TEUR 189.669) der Absicherung innerkonzernaler Finanzierungen.

Per 31. Dezember 2023 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.428. Im Geschäftsjahr 2023 wurde aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften insgesamt ein Ertrag in Höhe von TEUR 4.461 im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die folgenden Tabellen zeigen aus Sicht des 31. Dezember 2023 die voraussichtlichen, vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen aus Devisentermingeschäften, d. h. wann die Zahlungen aus dem Grundgeschäft erwartet werden:

Terminverkauf Fälligkeit	Cashflows in TEUR		
	PLN	SGD	Summe
1-3/2024	46.537	273	46.810
4-6/2024	10.147		10.147
7-9/2024	7.973		7.973
10-12/2024	3.511	68	3.579

Termineinkauf Fälligkeit	Cashflows in TEUR								
	PLN	NOK	CHF	GBP	AED	QAR	SGD	RON	Summe
1-3/2024	21.251	1.500	93.600	3.583	1.725	64.736	10.748	20.200	217.343
4-6/2024	1.962	1.500		11.719					15.181
7-9/2024	1.238			266					1.504
10-12/2024	112			1.186			69		1.367
2025				26.131					26.131
2026				1.153					1.153
2027				9.572					9.572
2028				3.191					3.191

41.9. Derivative Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle sind die bilanzierten Fair Values der verschiedenen derivativen Instrumente dargestellt:

in TEUR	2023	2022
Aktiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	9.561	5.988
mit Hedgebeziehung	818	2.049
Passiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	6.191	5.624
mit Hedgebeziehung	1.541	-

41.10. Kreditrisiko

Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aufgrund der breiten Streuung und einer permanenten Bonitätsprüfung grundsätzlich als gering eingestuft werden. Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart.

Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen vor allem aus Infrastruktur- und Hochbauprojekten gegenüber öffentlichen Auftraggebern bzw. öffentlichen und privaten Unternehmen. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldern vor.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das maximale Kreditrisiko TEUR 1.739.952 (Vorjahr: TEUR 1.940.527) und besteht im Wesentlichen in Bezug auf übrige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie liquide Mittel.

42. DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER MITARBEITER

	2023	2022
Angestellte		
Inland	3.789	3.638
Ausland	5.599	5.346
Arbeiter		
Inland	6.772	6.879
Ausland	4.505	4.369
Mitarbeiter gesamt ¹	20.665	20.232
davon vollkonsolidiert		
Angestellte	9.369	8.983
Arbeiter	11.174	11.153
Gesamt vollkonsolidiert	20.543	20.136

¹ bezogen auf Produktionsleistung

43. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den at-equity bilanzierten Unternehmen insbesondere die UBM-Gruppe, die Unternehmen der IGO Industries-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund der von ihr gehaltenen Aktien gemeinsam mit der Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird, die PORR AG beherrschen. Nahestehende Personen sind neben Personen und diesen nahestehenden Unternehmen, welche die PORR AG beherrschen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Gruppe wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

In den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften werden nur direkte Leistungsverrechnungen ausgewiesen.

Die Transaktionen zwischen Unternehmen der Gruppe und ihren at-equity bilanzierten Unternehmen werden in der nachfolgenden Analyse offengelegt:

in TEUR	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Assoziierte Unternehmen	17.351	24.136	22.940	30.272	33.330	23.869	379	4.882
Gemeinschaftsunternehmen	72.520	56.234	130.646	118.817	25.712	31.361	18.207	10.202
Arbeitsgemeinschaften	303.406	413.740	27.389	39.955	13.979	66.549	5.696	4.800

Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und von diesen beherrschten Unternehmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

in TEUR	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aus Lieferungen und Leistungen								
UBM-Gruppe	15.286	25.491	5.576	2.272	2.564	6.366	92	19
IGO Industries-Gruppe	1.746	801	43.975	13.744	784	856	2.192	2.640
Strauss-Gruppe	5.877	3.648	54	116	693	1.094	5	26
Sonstige	6	212	130	322	-	-	2	2
Aus Finanzierungen								
UBM-Gruppe	-	666	-	-	-	-	-	-

Mit Kaufvertrag vom 11. Juli 2023 und Closing vom 13. Oktober 2023 erwirbt die PORR Gruppe 60 % der Anteile an der Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H. von der IGO Technologies GmbH, der Kaufpreis beträgt TEUR 1.680. Beschlüsse in der Generalversammlung sind mit einer Mehrheit von 75 % zu fassen, daher wird diese Gesellschaft nach der at-equity Methode bewertet. Bei diesem Vertrag handelt es sich um eine Transaktion mit nahestehenden Unternehmen.

Die Außenstände sind nicht besichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben, noch solche genommen. Weiters wurden keine Wertberichtigungen für von nahestehenden Unternehmen oder Personen geschuldete Beträge gebildet, noch wurde ein Forderungsausfall im Berichtsjahr verbucht.

44. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND SONSTIGE ANGABEN

Zur Refinanzierung von bestehenden Hybridanleihen wurde Anfang Februar 2024 eine neue Hybridanleihe von TEUR 135.000 mit unbegrenzter Laufzeit und einem Zinssatz von 9,5 % p.a. begeben. Nach fünf Jahren besteht erstmalig das Recht zur vorzeitigen Rückzahlung. Sollte dies nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Zinssatz auf den zu diesem Zeitpunkt gültigen fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931 %. Das Hybridkapital ist als Eigenkapitalinstrument einzustufen, da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden. Refinanziert wurden im Rahmen einer proaktiven Finanzstrategie Teile der im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmalig rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021. Den Investoren wurde das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 zurückzukaufen. Dieses Angebot wurde von Investoren der Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von TEUR 103.550 und jenen der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von TEUR 31.450 in Anspruch genommen. Die Bestände der ausstehenden Hybridanleihen 2020 bzw. 2021 reduzieren sich somit im Februar 2024 auf TEUR 46.450 bzw. TEUR 18.550.

Mit 20. Februar 2024 hat die PORR AG das bestehende Genussrecht in Höhe von TEUR 40.000 vollständig zurückgekauft und in Folge eingezogen.

Mit Notariatsakt vom 15. November 2023 erwirbt die PORR Gruppe 100 % der PANNONIA Kiesgewinnung GmbH mit ihren fünf Tochtergesellschaften, der Kaufpreis beträgt TEUR 27.250. Das Closing ist noch offen und wird im 2. Quartal 2024 erwartet.

Der Vorstand der PORR AG hat den Konzernabschluss am 19. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

45. HONORARE DER KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare der Konzernabschlussprüfer:

in TEUR	BDO Assurance GmbH		Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	
	2023	2022	2023	2022
Abschlussprüfungen	198	301	203	-
Sonstige Bestätigungsleistungen	463	528	152	-
Sonstige Beratungsleistungen	63	35	71	-

46. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
 Mag. Klemens Eiter
 Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter (ab 1. Jänner 2024)
 Ing. Josef Pein (bis 31. Dezember 2023)
 Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

Mitglieder des Aufsichtsrats

DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender
 Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Stellvertretender Vorsitzender
 Mag. Robert Grüneis
 Dr. Walter Knirsch
 Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA
 Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
 Dr. Susanne Weiss
 Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gottfried Hatzenbichler
 Wolfgang Ringhofer
 Martina Stegner
 Christian Supper

In der nachstehenden Tabelle werden die geleisteten Vergütungen für Manager in Schlüsselpositionen, das sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG, nach Vergütungskategorien aufgliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Program (LTIP) ¹	Zusätzliche Vergütungsbestandteile	2023
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850	-	78	1.778
Mag. Klemens Eiter	500	450	125	73	1.148
Ing. Josef Pein	500	500	-	110	1.110
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	450	125	85	1.160
Gesamt	2.350	2.250	250	346	5.196
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.350	2.250	-	116	4.716
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	230	230
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	250	-	250
Vergütungen des Aufsichtsrats					
Kurzfristig fällige Leistungen					377

¹ Erworbener Zuteilungsbetrag, entspricht einer errechneten Aktienzuteilung von 9.144 Stück

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Zusätzliche Vergütungsbestandteile	2022
Vergütungen des Vorstands				
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850	82	1.782
Mag. Klemens Eiter	333	333	41	707
Ing. Josef Pein	500	500	134	1.134
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	500	210	1.210
Gesamt	2.183	2.183	467	4.833
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.183	2.183	184	4.550
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	283	283
Vergütungen des Aufsichtsrats				
Kurzfristig fällige Leistungen				360

Wien, am 19. März 2024

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.

Mag. Klemens Eiter e. h.

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter e. h.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer e. h.

BETEILIGUNGEN

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Tochterunternehmen									
„EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungsgesellschaft m.b.H.“	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
A. Niedermühlbichler Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Seeboden	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ABW Abbruch, Boden- und Wasserreinigungsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Altlastensanierung und Abraumdeponie Langes Feld Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	86,38750	V	0,00000	86,38750	V
AME Asphaltmischwerk Ennschafener GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
AME Asphaltmischwerk Ennschafener GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
AMF – Asphaltmischanlage Feistritz GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
AMF – Asphaltmischanlage Feistritz GmbH & Co KG	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	90,00000	U	0,00000	90,00000	U
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	90,00000	V	0,00000	90,00000	V
ASCI Logistik GmbH in Liqu.	AT	EUR	Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH	AT	EUR	Amstetten	0,00000	66,66750	U	0,00000	66,66750	U
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH & Co OG	AT	EUR	Amstetten	0,00000	66,66750	V	0,00000	66,66750	V
Bautech Labor GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
C21 Beteiligungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
CIS Beton GmbH in Liqu.	AT	EUR	Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Edos Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
EPS LAA 43 GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
FEHBERGER Stahlbau GmbH in Liqu.	AT	EUR	Völkermarkt	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Salzburg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Gesellschaft für Bauwesen GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Grund- Pfahl- und Sonderbau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	67,25000	V	0,00000	67,25000	V
IAT GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
IBAP Beteiligungsholding GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ISHAP Gebäudedokumentations GmbH	AT	EUR	Wien				0,00000	87,50000	V
ISHAP Personaldokumentations GmbH	AT	EUR	Wien				0,00000	80,00000	V
ISHAP Software Solutions GmbH	AT	EUR	Wien				0,00000	80,00000	V
KOLLER TRANSPORTE – KIES – ERDBAU GMBH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kraft & Wärme Rohr- und Anlagentechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kratochwill Schotter & Beton GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kröll Pflasterbau GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
LD Recycling GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Lieferasphaltgesellschaft JAUNTAL GmbH	AT	EUR	Klagenfurt	0,00000	71,99671	V	0,00000	71,99671	V
M.E.G. Mikrobiologische Erddekontamination GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
O.M. Meissl & Co. Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ÖBA – Österreichische Betondecken Ausbau GmbH	AT	EUR	Graz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
pde Integrale Planung GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PKM – Muldenzentrale GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	97,97021	V	0,00000	97,97021	V
PONTUM Immobilien GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	94,00000	100,00000	V	94,00000	100,00000	V
PORR AUSTRIARAIL GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Bau GmbH	AT	EUR	Wien	52,48926	100,00000	V	52,48926	100,00000	V
PORR Bauindustrie GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
PORR Beteiligungen und Management GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR Equipment Services GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Recycling GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Umwelttechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Verkehrstechnik GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Risk Solutions GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Prajo & Co GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
			Unterpremstätten, politische Gemeinde						
PRONAT Steinbruch Preg GmbH	AT	EUR	Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
RCH Recycling Center Himberg GmbH	AT	EUR	Himberg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
REHA Tirol Errichtungs GmbH	AT	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Reha Zentrum Münster Betriebs GmbH	AT	EUR	Münster	0,00000	74,90000	V	0,00000	74,90000	V
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	U	100,00000	100,00000	U
			Sulzau, politische Gemeinde						
Salzburger Lieferasphalt GmbH & Co OG	AT	EUR	Gemeinde Werfen	0,00000	80,00000	V	0,00000	80,00000	V
SAM03 Beteiligungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Premstätten	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Schotterwerk GRADENBERG Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Köflach	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
			Unterpremstätten, politische Gemeinde						
Schwarzl Transport GmbH	AT	EUR	Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
STRAUSS Property Management GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TEERAG-ASDAG Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TEERAG-ASDAG GmbH	AT	EUR	Wien	52,48926	100,00000	V	52,48926	100,00000	V
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
BB Government Services Benelux société à responsabilité limitée	BE	EUR	Jodoigne	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Bulgaria EOOD	BG	BGN	Sofia	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Bolfing AG	CH	CHF	Schwyz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
FBB Spezialtiefbau Rebstein AG	CH	CHF	Rebstein	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR SUISSE AG	CH	CHF	Altdorf	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Obalovna Bechovice s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR a.s.	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Equipment Services Cesko s.r.o	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Alexander Parkside Verwaltungs GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	50,00000	U
BB Government Services GmbH	DE	EUR	Kaiserslautern	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
CMG Gesellschaft für Baulegistik GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Emil Mayr Hoch- und Tiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Franki Grundbau Verwaltungs GmbH	DE	EUR	Seevetal				0,00000	100,00000	V
G-S Straßenbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
HAT Schwertransporte GmbH	DE	EUR	Dülmen	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Hinteregger, Brandstetter & Co. Baugesellschaft m.b.H. in Liqu.	DE	EUR	Traunstein	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
IAT Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ÖBA Betondecken Ausbau Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Oevermann Hochbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Oevermann Ingenieurbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Oevermann Verkehrswegebau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
pde Integrale Planung GmbH	DE	EUR	Berlin	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Equipment Services Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Franki GmbH & Co. KG	DE	EUR	Seevetal				0,00000	100,00000	V
PORR GmbH & Co. KGaA	DE	EUR	München	0,00000	94,66235	V	0,00000	94,66235	V
Porr Industriebau GmbH	DE	EUR	Passau	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Management GmbH	DE	EUR	München	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR Oevermann GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
PORR Ressourcen Verwaltungs GmbH	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
PORR Spezialtiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Spezialtiefbau Planung GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Stahl- und Systembau GmbH	DE	EUR	Zahna-Elster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Stahl- und Systembau Verwaltungs GmbH	DE	EUR	Zahna-Elster				0,00000	100,00000	U
Porr Umwelttechnik Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Vermögensverwaltung MURNAU GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
Radmer Kies GmbH & Co. KG	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
STRAUSS & CO. Development GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Thorn Abwassertechnik GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
TKDZ GmbH	DE	EUR	Wellen	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TOTALPLAN GmbH	DE	EUR	Berlin	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Unterstützungskasse Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR SLOVAKIA LTD.	GB	GBP	London	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR UK Ltd.	GB	GBP	London	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Schwarzl drustvo s ogranicenom odgovornoscu za obradu betona i sljunka	HR	EUR	Glina	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Építési Kft.,végekszámolás alatt"	HU	HUF	Budapest				0,00000	100,00000	V
BB GOVERNMENT SERVICES SRL	IT	EUR	Vicenza	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
IAT Impermeabilizzazioni Srl in Liquidazione	IT	EUR	Bozen				0,00000	100,00000	U
PORR GRADEZNISTVO DOOEL Skopje	MK	MKD	Skopje	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PNC Norge AS	NO	NOK	Oslo	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Construction LLC under liquidation	OM	OMR	Mascat	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
BBGS Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Joint Venture LNG Offshore (cz.morska) - Hydrotechnical Part	PL	PLN		0,00000	99,90000	V	0,00000	99,90000	V
Joint Venture LNG Offshore (cz.morska) - Technological Part	PL	PLN		0,00000	75,00000	V	0,00000	75,00000	V
Joint Venture PORR - AKME (Karpacz, Piemonte Hotel)	PL	PLN		0,00000	75,00000	V	0,00000	75,00000	V
Joint Venture PORR/AMW SINEVIA (3/3 Military Task)	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
Joint Venture Tunel Swinoujscie s.c.	PL	PLN		0,00000	48,38100	V	0,00000	48,38100	V
JV PORR - T.M.E	PL	PLN		0,00000	85,00000	V	0,00000	85,00000	V
PORR Spółka Akcyjna	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Stump Franki Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Tunel Swinoujscie 2 s.c. Joint Venture	PL	PLN		0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
RADMER BAU PORTUGAL - CONSTRUÇOES, LIMITADA	PT	EUR	Lisboa	0,00000	99,00000	U	0,00000	99,00000	U
PORR Qatar Construction W.L.L	QA	QAR	Doha	0,00000	49,00000	V	0,00000	49,00000	V
PORR-HBK-MIDMAC C853/2 JV (Joint Venture)	QA	QAR	Doha	0,00000	34,00000	V	0,00000	34,00000	V
BBGSRO Construction S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Construct S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Gradevinsko preduzece Porr d.o.o. - u likvidaciji	RS	RSD	Belgrad	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW d.o.o. Nis	RS	RSD	Nis	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Deponija d.o.o. Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Deponija Dva d.o.o. Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Jagodina doo Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,00000	80,00000	V	0,00000	80,00000	V
PWW Leskovac doo Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,00000	70,00000	V	0,00000	70,00000	V
PWW Prokuplje doo Prokuplje	RS	RSD	Prokuplje	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR - GATES R150 JV (Joint Venture)	SG	SGD		0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
PORR Construction Pte. Ltd.	SG	SGD	Singapur	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Assoziierte Unternehmen									
ABO Asphalt-Bau Oeynhausen GmbH.	AT	EUR	Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	22,50000	E	0,00000	22,50000	E
ALU-SOMMER GmbH	AT	EUR	Stoob	0,00000	49,49857	E	0,00000	49,49857	E
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesellschaft m.b.H & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	20,00000	U	0,00000	20,00000	U
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf-Maus- trenk, politische Ge- meinde Zistersdorf	0,00000	20,00000	U	0,00000	20,00000	U

Gesetzlicher Name	Länderkennzeichen	Währung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsolidierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsolidierung Vorjahr
AMG – Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	U	0,00000	33,33333	U
ASF Frästechnik GmbH & Co KG	AT	EUR	Kematen	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Rauchenwarth	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
AWB Asphaltmischwerk Weißbach Betriebs-GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	45,00000	U	0,00000	45,00000	U
FMA Asphaltwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Feldbach	0,00000	35,00000	E	0,00000	35,00000	E
KAB Straßensanierung GmbH & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	19,98800	U	0,00000	19,98800	U
Lavanttaler Bauschutt - Recycling GmbH	AT	EUR	Wolfsberg	0,00000	49,99999	E	0,00000	49,99999	E
MSO Mischanlagen GmbH Ilz & Co KG	AT	EUR	Ilz	0,00000	47,19000	E	0,00000	47,19200	E
MSO Mischanlagen GmbH Pinkafeld & Co KG	AT	EUR	Pinkafeld	0,00000	47,33333	E	0,00000	47,33333	E
Pocket House GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	28,36684	E	0,00000	27,33629	E
QuickSpeech GmbH	AT	EUR	Gablitz	0,00000	24,90000	E	0,00000	24,90000	E
RFM Asphaltmischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Wienersdorf-Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	46,00000	E	0,00000	46,00000	E
RFM Asphaltmischwerk GmbH.	AT	EUR	Wienersdorf-Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	46,00000	U	0,00000	46,00000	U
Sava Most Gradevinsko Preduzece OG	AT	EUR	Wien	0,00000	27,93000	U	0,00000	27,93000	U
TB Betonwerk Zams GmbH	AT	EUR	Zams	0,00000	24,00000	E	0,00000	24,00000	E
Obalovna Boskovice, s.r.o.	CZ	CZK	Boskovice	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
Alexander Parkside GmbH & Co. KG i.L.	DE	EUR	Berlin	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
ASDAG Kavicsbánya és Építő Korlátolt Felelősségű Társaság	HU	HUF	Janossomorja	0,00000	34,88000	E	0,00000	34,88000	E
Joint Venture Doraco – PORR PUM Szczecin	PL	PLN		0,00000	50,00000	E			
Advanced Utility Construction and Contracting LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Joint Venture Al Wakrah Stadium & Precinct Main Works and Masterplan (SC-14-G-171)	QA	QAR	Doha	0,00000	33,33330	E	0,00000	33,33330	E
Joint Venture Al-BALAGH-PORR	QA	QAR		0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Joint Venture LNG Onshore (czesc ladowa)	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture TGE-PORR	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Gemeinschaftsunternehmen									
JV BB CLC Societá Consortile a responsabilitá limitata	IT	EUR	Vicenza	0,00000	51,00000	E	0,00000	51,00000	E
JV MACC NAVY	IT	EUR		0,00000	95,00000	E	0,00000	95,00000	E
ACCOMEGA Gewerbeimmobilien Leoben GmbH	AT	EUR	Leoben	0,00000	40,00000	E			
AMG – Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AMW Leopoldau GmbH & Co OG	AT	EUR	Wien	0,00000	33,34000	E	0,00000	33,34000	E
ARIWA Abwasserreinigung im Waldviertel GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	75,00000	E	0,00000	75,00000	E
ASB Nörsach GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
ASF Frästechnik GmbH	AT	EUR	Kematen	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Rauchenwarth	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	U	0,00000	30,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH & Co KG	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	E	0,00000	30,00000	E
Asphaltmischwerk Weißbach GmbH & Co. Nfg.KG	AT	EUR	Salzburg	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
ASTRA – BAU Gesellschaft m.b.H. Nfg. OG	AT	EUR	Bergheim	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AUL Abfallumladelogistik Austria GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
CamBER22 GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
CBL City Beton Logistik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
FMA Asphaltwerk GmbH	AT	EUR	Feldbach	0,00000	35,00000	U	0,00000	35,00000	U
FSF WA TVK Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Annenheim Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E			
FSF Wohnanlage Finkenweg Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Kranzlhofen GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
FSF Wohnanlage Oberfeldstraße Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage St. Georgen Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E			
FSF Wohnanlage Völkendorf Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage WB3 Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57894	U	0,00000	31,57894	U
Grazer Transportbeton GmbH	AT	EUR	Gratkorn	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
GzG Gipsrecycling GmbH	AT	EUR	Stockerau	0,00000	33,33333	E			
INTERGEO Umweltmanagement GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
IP Real Estate Amraser Straße GmbH in Liqu.	AT	EUR	Innsbruck				0,00000	50,00000	E
johaNovum Projekt GmbH	AT	EUR	Sankt Johann im Pongau	0,00000	33,30000	E	0,00000	33,30000	E
KMG - Klinikum Management Gesellschaft mbH	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co OG, Viecht	AT	EUR	Viecht, politische Gemeinde Desselbrunn	0,00000	33,50000	E	0,00000	33,50000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG	AT	EUR	Maria Gail, politi- sche Gemeinde Villach	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Zirl	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Linzer Schlackenaufbereitungs- und vertriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH.	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH. & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
MSO Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Ilz	0,00000	66,66667	U	0,00000	66,66667	U
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57895	E	0,00000	31,57895	E
RCM Recyclingcenter Mannersdorf GmbH	AT	EUR	Mannersdorf am Leithagebirge	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
REHAMED Beteiligungsges.m.b.H.	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Salzburger Reststoffverwertung GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Haus/Ennstal	0,00000	60,00000	E			
SEQUELLO GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Stöckl Schotter- und Splitterzeugung GmbH	AT	EUR	Weißbach bei Lofer	0,00000	40,00001	E	0,00000	40,00001	E
TAL Betonchemie Handel GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H.	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	U	0,00000	33,33333	U
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Tauernkies GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TB Transportbeton GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH & Co KG	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Weyerhof Steinbruch GmbH	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Weyerhof Steinbruch GmbH & Co KG	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
WPS Rohstoff GmbH	AT	EUR	Peggau	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Obalovna Havlickuv Brod s.r.o.	CZ	CZK	Hradec Králové	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
OBALOVNA PRÍBRAM, s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	37,50000	E	0,00000	37,50000	E
Obalovna Stredokluky s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tábor s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tyniste s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
SILASFALT s.r.o.	CZ	CZK	Ostrava - Kuncice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Spolecne obalovny, s.r.o. v likvidaci	CZ	CZK	Praha				0,00000	50,00000	E
AMW Asphaltmischwerke Westfalen GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AVALERIA Beteiligungsgesellschaft mbH	DE	EUR	München	0,00000	60,00000	U	0,00000	60,00000	U
AVALERIA Hotel HafenCity GmbH & Co. KG	DE	EUR	München	0,00000	56,88000	E	0,00000	56,88000	E
Beteiligungsgesellschaft Nordharz Asphalt- Mischwerke mbH	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
H + E Haustechnik und Elektro GmbH	DE	EUR	Plattling	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Nordharz Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
PORR Becker Abbruchtechnik GmbH	DE	EUR	München	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AF Haehre/PNC ANS (Joint Venture)	NO	NOK		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
JOINT VENTURE FARRIS BRU ANS	NO	NOK	Larvik				0,00000	65,00000	E
JOINT VENTURE HARPE BRU ANS	NO	NOK	Larvik				0,00000	65,00000	E
„odzelewski & Rodek“ Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Berlin Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Joint Venture AMW SINEVIA/PORR	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Poleczki Amsterdam Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Poleczki Vienna Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Warsaw Office Spółka z ograniczona odpowiedzialnoscia	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
AUCC Precast Factory LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
EQCC PORR W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Hamad Bin Khalid Contracting - PORR Qatar Construction JV W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR I/C	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
D4R7 Construction s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,00000	35,00000	E	0,00000	35,00000	E
Slovenské Asfalty s.r.o.	SK	EUR	Bratislava - mest- ská cast' Ruzinov	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Sonstige Beteiligungen									
KAB Straßensanierung GmbH	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	19,98800	U	0,00000	19,98800	U
PPP Campus Bednar Park Errichtungs- und Betriebs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
			Garanas, politische Gemeinde						
Pumpspeicherkraftwerk Koralm GmbH	AT	EUR	Schwanberg	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
Schaberreiter GmbH	AT	EUR	Kindberg	0,00000	6,80000	U	0,00000	6,80000	U
Senuin Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
Arena Boulevard GmbH & Co. KG i.L.	DE	EUR	Berlin	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
BTM BAUSTOFF-TECHNIK + MISCHWERKE Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DE	EUR	Bielefeld	0,00000	15,00000	U	0,00000	15,00000	U
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen mbH i.L.	DE	EUR	Berlin	6,00000	6,00000	U	6,00000	6,00000	U
SONUS City GmbH & Co. KG in Liqu.	DE	EUR	Berlin	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
UBM Development Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
Zero Bypass (Holdings) Limited	GB	GBP	London	0,00000	10,00000	U	0,00000	10,00000	U
AQUASYSTEMS gospodarjenje z vodami d.o.o.	SI	EUR	Maribor	0,00000	10,00030	U	0,00000	10,00030	U

Legende:

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At-equity konsolidierte Unternehmen

U = Untergeordnete Unternehmen

EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

UMSATZ

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatz-
			anteil 2023
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	2.027	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10	3.890	0,1
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5	8.204	0,1
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9	8.535	0,1
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13	12.099	0,2
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	174.624	2,9
Neubau	CCM 7.1	17.779	0,3
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		227.158	3,8
Davon ermöglichende Tätigkeiten		190.613	3,2
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	5.034	0,1
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	2.436	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	5.583	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	86.029	1,4
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	534.316	8,8
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	17.461	0,3
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	1.316	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	8.458	0,1
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	444.695	7,4
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	1.385.587	22,9
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	149.523	2,5
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	5.654	0,1
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.646.092	43,7
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		2.873.250	47,5
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		3.175.296	52,5
Gesamt (A+B)		6.048.546	100,0

	Umsatzanteil / Gesamtumsatz	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	37,1	3,8
CCA	0	
WTR	0,1	
CE	10,3	
PPC	0	
BIO	0	

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2022	Kategorie ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit	
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz				
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,0	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,4		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,2		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	3,5	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
3,8	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	J	4,5		
3,2	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	J	3,6	E	
0,0														0,0		T
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL									0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,2		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									3,7		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									22,6		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									3,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,1		
33,3	0,0	0,1	0,0	10,3	0,0									29,6		
37,1	0,0	0,1	0,0	10,3	0,0									34,1		
														65,9		
														100,0		

CAPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	CAPEX	CAPEX-Anteil 2023
			%
		TEUR	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	35	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10	69	0,0
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5	1.570	0,5
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9	2.366	0,8
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13	261	0,1
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	3.102	1,0
Neubau	CCM 7.1	310	0,1
CAPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		7.713	2,5
Davon ermöglichende Tätigkeiten		3.431	1,1
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	87	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	367	0,1
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	103	0,0
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	2.238	0,7
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	11.995	3,9
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	342	0,1
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	41	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	153	0,1
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	7.810	2,5
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	24.455	8,0
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	2.751	0,9
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	682	0,2
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4, CCA 7.4	314	0,2
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	936	0,3
CAPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		52.274	17,0
A. CAPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		59.987	19,5
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
CAPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		247.852	80,5
Gesamt (A+B)		307.839	100,0

	CAPEX-Anteil / Gesamt-CAPEX	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	14,8	2,5
CCA	0	
WTR	0	
CE	4,6	
PPC	0,1	
BIO	0	

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CAPEX, 2022	Kategorie ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergängigkeit
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz			
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,7		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,3	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
2,5	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	3,3		
1,1	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	1,4	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,3		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								8,3		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4		
12,3	0,0	0,0	0,1	4,6	0,0								11,3		
14,8	0,0	0,0	0,1	4,6	0,0								14,6		
													85,4		
													100,0		

OPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	OPEX	OPEX-Anteil 2023
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	22	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10	85	0,1
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5	418	0,2
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9	791	0,5
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13	93	0,1
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	1.905	1,1
Neubau	CCM 7.1	138	0,1
OPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		3.452	2,1
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2.083	1,3
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	47	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	99	0,1
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	152	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	2.128	1,4
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	14.080	8,4
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	510	0,3
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	120	0,1
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	515	0,3
Schienerverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	2.951	1,8
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	10.697	6,4
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	1.520	0,9
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	157	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4, CCA 7.4	34	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5, CCA 7.5	30	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	42	0,0
OPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		33.082	19,9
A. OPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		36.534	22,0
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
OPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		130.103	78,0
Gesamt (A+B)		166.637	100,0

	OPEX-Anteil / Gesamt-OPEX	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	12	2,1
CCA	0	
WTR	0	
CE	9,9	
PPC	0,1	
BIO	0	

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OPEX, 2022	Kategorie ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergängigkeit
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,9		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	2,7	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
2,1	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	4,2		
1,3	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	2,8	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,7		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								3,6		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,4		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
9,9	0,0	0,0	0,1	9,9	0,0								5,0		
12,0	0,0	0,0	0,1	9,9	0,0								9,2		
													90,8		
													100,0		

ESG-KENNZAHLEN

Entstehung der Wertschöpfung der PORR Gruppe

(EUR Mio.)

	2023	2022
Umsatzerlöse	6.048,5	5.786,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	98,6	56,5
Sonstige betriebliche Erträge	187,2	190,7
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	26,7	14,2
Abschreibungen	-204,0	-198,8
Materialaufwand	-4.142,1	-3.976,8
Sonstige Kosten der Wertschöpfung	-394,3	-387,5
Wertschöpfung	1.620,7	1.484,3

Verteilung der Wertschöpfung der PORR Gruppe

(EUR Mio.)

	2023	2022
Personalaufwand	1.453,7	1.350,0
Zahlungen an den Staat	35,7	27,4
Aktionäre/Hybrid- und Genussrechtskapitalinhaber	42,9	37,5
Fremdkapitalgeber	36,2	24,2
Unternehmen (einbehaltene Gewinne)	52,1	45,1
Wertschöpfung	1.620,7	1.484,3

BETTER ENVIRONMENT

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

(MWh)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	736.629	367.914	6.620	46.155	76.188	2.027	116.067	45.753	65.540	10.365
Nicht erneuerbarer Brennstoffverbrauch	622.358	304.229	3.633	41.440	56.649	866	97.104	45.647	63.161	9.629
Erneuerbarer Brennstoffverbrauch	228	228	0	0	0	0	0	0	0	0
Leitungsgebundener Energieverbrauch¹	114.043	63.457	2.988	4.715	19.539	1.162	18.962	106	2.379	735
Stromverbrauch Gesamt	105.080	58.108	2.955	4.706	19.004	1.162	15.925	106	2.379	735
Netzstrom ²	38.239	8.997	1.539	4.505	13.378	0	8.434	106	642	637
Grünstrom	66.488	48.804	1.416	201	5.605	1.162	7.464	0	1.737	99
Selbst erzeugter Grünstrom	354	307	0	0	21	0	26	0	0	0
Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme)	8.963	5.348	33	9	535	0	3.037	0	0	0
Kälteenergieverbrauch (Fernkälte)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Beinhalten Strom, Fernwärme und Fernkälte, Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.

² Beinhalten Strom aus nicht erneuerbaren Quellen, wie auch Strom unbekannter Herkunft.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	775.986	387.544	6.833	48.094	71.912	3.031	138.107	54.711	62.243	3.511
Nicht erneuerbarer Brennstoffverbrauch	654.961	324.509	3.637	44.063	51.753	33	114.478	54.580	59.749	2.159
Erneuerbarer Brennstoffverbrauch	104	104	0	0	0	0	0	0	0	0
Leitungsgebundener Energieverbrauch²	120.921	62.931	3.196	4.031	20.159	2.998	23.629	131	2.494	1.352
Stromverbrauch Gesamt	110.329	56.196	3.180	4.031	18.445	2.998	21.502	131	2.494	1.352
Netzstrom ³	48.596	8.149	1.877	3.807	12.818	0	19.137	131	1.507	1.170
Grünstrom	61.403	47.741	1.303	224	5.606	2.998	2.362	0	987	182
Selbst erzeugter Grünstrom	330	306	0	0	21	0	3	0	0	0
Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme)	10.592	6.735	16	0	1.714	0	2.127	0	0	0
Kälteenergieverbrauch (Fernkälte)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Beinhalten Strom, Fernwärme und Fernkälte, Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.

³ Beinhalten Strom aus nicht erneuerbaren Quellen, wie auch Strom unbekannter Herkunft.

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

(MWh)

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	7.440	2.538	671	328	1.921	270	749	208	753	1
Straßenverkehr	3.488	917	590	328	964	9	678	0	2	0
Schienenverkehr	141	39	0	0	102	0	0	0	0	0
Flugverkehr	3.811	1.582	81	0	855	261	71	208	751	1

¹ Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	6.994²	2.036²	1.034	364	2.130²	220	609	58	543	0
Straßenverkehr	3.972 ²	1.081 ²	940	362	925 ²	11	305	0	348	0
Schienenverkehr	157	30	0	1	125	0	0	0	1	0
Flugverkehr	2.865	925	94	1	1.080	209	304	58	194	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Durch Korrektur von Übertragungsfehlern, weichen die Zahlen von jenen im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Energieintensität

(MWh / TEUR)

	2023 ¹	2022 ²	Veränderung
Energieverbrauch innerhalb der PORR Gruppe (MWh)	736.629	778.950	-5,4 %
Produktionsleistung (TEUR)	6.477.040	6.139.089	5,5 %
Energieverbrauch/Produktionsleistung (MWh/TEUR)	0,114	0,127	-10,4 %

¹ Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

² Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung inklusive VAE.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

(t CO₂e)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Direkte energiebedingte THG-Emissionen ¹	161.991	76.449	966	9.537	14.868	231	29.976	12.204	15.629	2.131

¹ Exklusive direkte THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff (betrugen 2,4 t CO₂e in 2023)

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Direkte energiebedingte THG-Emissionen ²	164.249	79.177	940	9.835	13.141	8	32.142	13.374	15.087	545

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Exklusive direkte THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff (betrugen 1,3 t CO₂e in 2022)

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

(t CO₂e)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen ¹	20.504	3.285	65	2.377	6.927	0	7.476	48	187	138

¹ Marktbasiert (standortbasierte Scope 2 THG-Emissionen betragen 33.493 t CO₂e in 2023)

2022	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen ²	33.767	2.638	245	2.135	7.409	0	19.997	70	1.013	260

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Marktbasiert (standortbasierte Scope 2 THG-Emissionen betragen 34.600 t CO₂e in 2022)

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

(t CO₂e)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Sonstige indirekte THG-Emissionen ¹	71.990	36.969	815	4.570	9.584	164	10.899	2.586	5.313	1.089

¹ Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): marktbasierter energiebezogener (Kategorie 3), dienstreisenbezogener (Kategorie 6), transportbezogener der vier transportstärksten Warengruppen (Kategorie 4)

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Sonstige indirekte THG-Emissionen ²	40.442	18.619	597	2.348	5.055	88	7.044	3.595	2.914	182

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): marktbasierter energiebezogener (Kategorie 3) und dienstreisenbezogener (Kategorie 6), exklusive 22.147 t CO₂e transportbezogener der transportstärksten Warengruppen (Kategorie 4), exklusive sonstige indirekte THG-Emissionen für Biomasse und Biotreibstoff (betragen 13,2 t CO₂e in 2021)

Intensität der THG-Emissionen

(t CO₂e/TEUR)

	2023 ³	2022	Veränderung
THG-Emissionen Scope 1 und 2 (t CO ₂) ¹	182.496	199.590	-8,6 %
Produktionsleistung (TEUR) ²	6.477.040	6.139.089	5,5 %
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /TEUR)	0,0282	0,033	-13,3 %

¹ THG-Emissionen Scope 2 marktbasiert

² Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

³ Exklusive VAE

	2023 ³	2022	Veränderung
THG-Emissionen Scope 3 (t CO ₂) ²	71.990	40.776	76,55 %
Produktionsleistung (TEUR) ¹	6.477.040	6.139.089	5,50 %
THG-Emissionen/Produktionsleistung (t CO ₂ /TEUR) ²	0,0111	0,0066	67,34 %

¹ Produktionsleistung bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

² Steigerung auf Grund der Berücksichtigung der Transportemissionen der vier transportstärksten Warengruppen.

³ Exklusive VAE

Luftschadstoffe absolut

(kg)

2023 ¹	Gesamt	AT	CZ/SK	DE
Kohlenmonoxid (CO)	630.509	509.400	36.208	84.901
Kohlenwasserstoffe (HC)	23.683	18.116	1.270	4.297
Stickoxide (NO _x)	142.877	111.847	7.502	23.528
Feinstaub (PM)	14.102	11.905	630	1.567

¹ Erfassung der Werte nur für Baumaschinen und Fahrzeuge, welche von der PES verwaltet werden.

Intensität der Luftschadstoffe

(kg/kW)

2023 ¹	Gesamt	AT	CZ/SK	DE
Kohlenmonoxid (CO)	0,55	0,56	0,36	0,57
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,02	0,02	0,01	0,03
Stickoxide (NO _x)	0,12	0,12	0,08	0,16
Feinstaub (PM)	0,012	0,013	0,006	0,011

¹ Erfassung der Werte nur für Baumaschinen und Fahrzeuge, welche von der PES verwaltet werden. Ergebnisse basieren auf einer neuen Berechnungsmethode.

2022 ²	Gesamt	AT	CZ/SK	DE
Kohlenmonoxid (CO)	1,83	1,72	1,27	2,51
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,08	0,09	0,02	0,05
Stickoxide (NO _x)	0,36	0,34	0,35	0,48
Feinstaub (PM)	0,06	0,06	0,03	0,05

¹ Erfassung der Werte nur in Ländern, in denen die PES tätig ist, möglich.

Entwicklung Luftschadstoffe

(kg/kW)

	2023 ¹	2022 ²	Veränderung ³
Kohlenmonoxid (CO)	0,55	1,83	-1,28
Kohlenwasserstoffe (HC)	0,02	0,08	-0,06
Stickoxide (NO _x)	0,12	0,36	-0,24
Feinstaub (PM)	0,01	0,06	-0,05

¹ Erfassung der Werte nur für Baumaschinen und Fahrzeuge, welche von der PES verwaltet werden.

² Erfassung der Werte nur in Ländern, in denen die PES tätig ist, möglich.

³ Änderungen der Werte sind auf die neue Berechnungsmethode zurückzuführen. Mehr Details siehe Glossar S. 248

Eingesetzte Materialien

(t)

2023	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
Eingesetzte Materialien¹	1.742.538	723.986	85.270	632.367	300.915
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.633.023	659.919	75.470	596.719	300.915
Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	109.515	64.067	9.800	35.648	0
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	6,3	8,8	11,5	5,6	0,0

¹ Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen.

2022	Gesamt	AT	CZ	PL	RO
Eingesetzte Materialien¹	1.763.522	768.906	22.800	581.470	390.346
Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien	1.670.322	704.845	22.800	552.331	390.346
Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	93.200	64.061	0	29.139	0
Prozentsatz der recycelten Ausgangsstoffe (%)	5,3	8,3	0,0	5,0	0,0

¹ Daten beziehen sich auf Asphaltmischanlagen.

Angefallener Abfall

(t)

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamtabfall nach Abfallart	10.651	5.956	15	93	1.090	2	3.171	10	309	5
Gefährlicher Abfall	548	369	1	25	117	0	21	0	16	0
Mineralöl	281	250	0	0	19	0	10	0	1	0
Werkstätten-Abfall	58	36	0	1	15	0	4	0	2	0
Anderer gefährlicher Abfall	209	83	1	24	83	0	7	0	12	0
Ungefährlicher Abfall	10.103	5.588	14	69	973	2	3.149	10	293	5
Haushaltsabfall	886	528	7	15	92	1	63	8	168	4
Papier	492	278	4	2	129	0	22	2	55	0
Papierverpackungen	31	26	1	0	0	0	3	0	0	0
Plastikverpackungen	141	24	0	2	91	0	7	0	16	0
Glas	48	20	1	2	5	0	20	0	0	0
Metalle	729	348	0	0	304	0	77	0	0	0
Holz oder Holzabfall	407	350	0	11	44	0	3	0	0	0
Sperrmüll	109	36	0	15	5	0	0	0	53	0
Sonstiger nicht-gefährlicher Abfall	7.260	3.977	0	23	304	1	2.954	0	1	0

¹ Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamtabfall nach Abfallart	9.158	3.708	14	115	1.603	561	3.020	6	99	31
Gefährlicher Abfall	416	348	1	5	28	4	23	0	6	1
Mineralöl	212	181	0	1	18	0	10	0	0	1
Werkstätten-Abfall	70	53	0	0	4	0	12	0	1	0
Anderer gefährlicher Abfall	134	113	1	4	5	4	1	0	5	0
Ungefährlicher Abfall	8.742	3.360	13	110	1.575	557	2.997	6	93	30
Haushaltsabfall	1.321	583	7	44	503	30	88	2	58	5
Papier	672	201	4	0	402	6	34	2	7	15
Papierverpackungen	69	47	1	3	7	0	2	0	9	0
Plastikverpackungen	72	32	0	2	15	5	4	2	11	1
Glas	64	41	1	3	2	0	17	0	0	0
Metalle	925	476	0	6	39	127	275	0	1	0
Holz oder Holzabfall	618	123	0	0	157	336	1	0	0	2
Sperrmüll	96	33	0	27	10	12	0	0	6	8
Sonstiger nicht-gefährlicher Abfall	4.905	1.823	0	25	439	40	2.577	0	1	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

(t)

2023	Am Standort	Außerhalb des Standortes	Gesamt
Gefährlicher Abfall	0	100	100
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	76	76
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung ¹	0	24	24
Ungefährlicher Abfall	0	4.306	4.306
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	85	85
Recycling	0	4.090	4.090
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung ¹	0	131	131

Berichtskreis siehe Tabellen Angefallener Abfall, S. 221

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt.

2022	Am Standort	Außerhalb des Standortes	Gesamt
Gefährlicher Abfall	0	28	28
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	13	13
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung ¹	0	15	15
Ungefährlicher Abfall	0	3.110	3.110
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0	0	0
Recycling	0	3.002	3.002
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung ¹	0	108	108

Berichtskreis siehe Tabellen Angefallener Abfall, S. 221

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt.

Zur Entsorgung bestimmter Abfall

(t)

2023	Am Standort	Außerhalb des Standortes	Gesamt
Gefährlicher Abfall	0	448	448
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	225	225
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	87	87
Deponierung	0	2	2
Sonstige Entsorgungsverfahren ¹	0	134	134
Ungefährlicher Abfall	0	5.798	5.798
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	3.030	3.030
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	306	306
Deponierung	0	2.442	2.442
Sonstige Entsorgungsverfahren ¹	0	20	20

Berichtskreis siehe Tabellen Angefallener Abfall, S. 221

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt.

2022	Am Standort	Außerhalb des Standortes	Gesamt
Gefährlicher Abfall	0	388	388
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	259	259
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	0	0
Deponierung	0	0	0
Sonstige Entsorgungsverfahren ¹	0	129	129
Ungefährlicher Abfall	0	5.633	5.633
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0	2.694	2.694
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0	44	44
Deponierung	0	219	219
Sonstige Entsorgungsverfahren ¹	0	2.676	2.676

Berichtskreis siehe Tabellen Angefallener Abfall, S. 221

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleister mitbestimmt.

Wasserentnahme

(m³)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserentnahme	675.569	222.973	26.182	10.839	325.200	181	60.658	0	29.291	245
Oberflächenwasser – gesamt	122.486	54.986	0	0	67.500	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – Süßwasser	122.486	54.986	0	0	67.500	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundwasser – gesamt	356.688	101.905	0	0	233.194	0	190	0	21.400	0
Grundwasser – Süßwasser	356.688	101.905	0	0	233.194	0	190	0	21.400	0
Grundwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten – gesamt	196.395	66.082	26.182	10.839	24.507	181	60.468	0	7.891	245
Wasser von Dritten – Süßwasser	196.395	66.082	26.182	10.839	24.507	181	60.468	0	7.891	245
Wasser von Dritten – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress	33.695	0	0	0	0	0	0	33.695	0	0

2022	Gesamt¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserentnahme	814.180	214.694	7.140	9.144	437.211	0	93.799	0	51.975	216
Oberflächenwasser – gesamt	56.346	56.346	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – Süßwasser	56.346	56.346	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberflächenwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundwasser – gesamt	520.704	87.684	0	0	399.104	10	11	0	33.895	0
Grundwasser – Süßwasser	520.704	87.684	0	0	399.104	10	11	0	33.895	0
Grundwasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten – gesamt	237.140	70.664	7.140	9.144	38.107	0	93.788	0	18.080	216
Wasser von Dritten – Süßwasser	237.140	70.664	7.140	9.144	38.107	0	93.788	0	18.080	216
Wasser von Dritten – anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserentnahme aus Gebieten mit Wasserstress	14.850	0	0	0	0	0	0	14.850	0	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Wasserrückführung

(m³)

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserrückführung	457.598	146.507	7.987	10.594	254.497	97	21.773	0	15.901	242
Einleitung in Oberflächenwasser - gesamt	29.249	29.249	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	29.249	29.249	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - gesamt	233.194	0	0	0	233.194	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	233.194	0	0	0	233.194	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - gesamt	195.156	117.259	7.987	10.594	21.303	97	21.773	0	15.901	242
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	195.156	117.259	7.987	10.594	21.303	97	21.773	0	15.901	242
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserrückführung in Gebiete mit Wasserstress	3.240	0	0	0	0	0	0	3.240	0	0
2022	Gesamt¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamte Wasserrückführung	574.351	77.655	7.140	4.602	411.154	0	37.202	0	36.383	216
Einleitung in Oberflächenwasser - gesamt	8.000	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - Süßwasser	8.000	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Oberflächenwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - gesamt	395.911	0	0	0	395.911	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - Süßwasser	395.911	0	0	0	395.911	0	0	0	0	0
Einleitung in Grundwasser - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückführung zu Wasser von Dritten - gesamt	170.440	69.655	7.140	4.602	15.243	0	37.202	0	36.383	216
Rückführung zu Wasser von Dritten - Süßwasser	170.612	69.655	7.140	4.602	15.243	172	37.202	0	36.383	216
Rückführung zu Wasser von Dritten - anderes Wasser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamte Wasserrückführung in Gebiete mit Wasserstress	8.295	0	0	0	0	0	0	8.295	0	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Wasserverbrauch

(m³)

2023	Gesamt ¹	AT ²	CH ²	CZ	DE	NO ²	PL ²	QA	RO	SK
Gesamtwasserverbrauch	217.970	76.466	18.196	245	70.703	84	38.885	0	13.391	2
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	30.455	0	0	0	0	0	0	30.455	0	0

¹ Die Summe der Einzelwerte stimmt aufgrund von Rundungsfehlern nicht mit dem Endergebnis überein.

² Änderung des Verbrauches auf Grund einer verbesserten Berechnungsmethode bzw. einer höheren Datenqualität.

2022	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Gesamtwasserverbrauch	239.828	137.039	0	4.542	26.057	0	56.597	0	15.593	0
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten mit Wasserstress	6.582	0	0	0	0	0	0	6.582	0	0

BETTER SOCIETY

Informationen zu den Beschäftigten

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Beschäftigte gesamt	21.077	11.406	332	1.189	2.918	72	2.551	600	1.601	408
Mitarbeiter gesamt	17.687	9.913	283	971	2.352	63	1.852	581	1.310	362
Unbefristete Mitarbeiter	16.398	9.913	278	879	2.166	62	1.566	581	830	123
Befristete Mitarbeiter	1.289	0	5	92	186	1	286	0	480	239
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	17.176	9.773	271	964	2.264	63	1.842	581	1.300	118
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	511	140	12	7	88	0	10	0	10	244
Mitarbeiterinnen gesamt	3.390	1.493	49	218	566	9	699	19	291	46
Unbefristete Mitarbeiterinnen	3.093	1.493	47	179	515	9	556	19	232	43
Befristete Mitarbeiterinnen	297	0	2	39	51	0	143	0	59	3
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.584	913	30	199	405	8	682	19	288	40
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	806	580	19	19	161	1	17	0	3	6

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nichtfinanziellen Erklärung.
Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2023

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Beschäftigte gesamt	19.511	11.003	364	1.175	2.783	161	2.333	338	1.182	172
Mitarbeiter gesamt	16.433	9.602	312	973	2.265	148	1.710	314	982	127
Unbefristete Mitarbeiter	15.451	9.602	261	913	2.095	119	1.371	309	670	111
Befristete Mitarbeiter	982	0	51	60	170	29	339	5	312	16
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	16.194	9.465	303	965	2.201	148	1.700	309	977	126
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	239	137	9	8	64	0	10	5	5	1
Mitarbeiterinnen gesamt	3.078	1.401	52	202	518	13	623	24	200	45
Unbefristete Mitarbeiterinnen	2.802	1.401	49	168	485	13	447	24	172	43
Befristete Mitarbeiterinnen	276	0	3	34	33	0	176	0	28	2
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	2.317	850	28	185	369	12	609	24	195	45
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen	761	551	24	17	149	1	14	0	5	0

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.
Beschäftigtenstand: 31. Dezember 2022

Neueintritte und Fluktuationen

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Neueintritte nach Altersgruppen gesamt	4.277	2.152	56	161	433	15	412	32	753	263
Neueintritte unter 30 Jahren	1.593	1.003	15	34	185	1	126	2	169	58
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	2.096	923	29	90	181	11	238	28	408	188
Neueintritte über 50 Jahre	588	226	12	37	67	3	48	2	176	17
Neueintritte nach Geschlecht gesamt	4.277	2.152	56	161	433	15	412	32	753	263
Neueintritte Mitarbeiter	3.601	1.910	46	115	332	14	267	32	627	258
Neueintritte Mitarbeiterinnen	676	242	10	46	101	1	145	0	126	5
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	37,2	46,6	26,8	21,1	42,7	6,7	30,6	6,3	22,4	22,1
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	49,0	42,9	51,8	55,9	41,8	73,3	57,8	87,5	54,2	71,5
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	13,7	10,5	21,4	23,0	15,5	20,0	11,7	6,3	23,4	6,5
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	84,2	88,8	82,1	71,4	76,7	93,3	64,8	100,0	83,3	98,1
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	15,8	11,2	17,9	28,6	23,3	6,7	35,2	0,0	16,7	1,9
Fluktuation nach Altersgruppe gesamt	3.422	1.884	21	135	357	78	399	205	318	25
Austritte unter 30 Jahren	952	671	4	20	84	3	67	37	62	4
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.611	761	12	66	143	49	257	148	157	18
Austritte über 50 Jahre	859	452	5	49	130	26	75	20	99	3
Fluktuation nach Geschlecht gesamt	3.422	1.884	21	135	357	78	399	205	318	25
Austritte Mitarbeiter	2.999	1.708	16	108	290	73	301	197	284	22
Austritte Mitarbeiterinnen	423	176	5	27	67	5	98	8	34	3
Fluktuationsrate gesamt (%)	18,6	18,3	5,5	12,2	13,1	46,7	25,4	23,3	29,1	16,2
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	27,8	35,6	19,0	14,8	23,5	3,8	16,8	18,0	19,5	16,0
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	47,1	40,4	57,1	48,9	40,1	62,8	64,4	72,2	49,4	72,0
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	25,1	24,0	23,8	36,3	36,4	33,3	18,8	9,8	31,1	12,0
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	18,4	19,0	4,9	11,8	13,0	47,6	16,0	24,1	31,2	19,4
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	13,8	13,4	9,2	14,2	13,2	37,0	14,3	12,8	18,4	7,4

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Neueintritte nach Altersgruppen gesamt	3.976	2.209	52	165	291	15	553	123	541	27
Neueintritte unter 30 Jahren	1.466	986	17	42	116	1	161	7	132	4
Neueintritte 30 bis 50 Jahre	1.971	975	26	95	123	11	327	97	297	20
Neueintritte über 50 Jahre	539	248	9	28	52	3	65	19	112	3
Neueintritte nach Geschlecht gesamt	3.976	2.209	52	165	291	15	553	123	541	27
Neueintritte Mitarbeiter	3.351	1.943	38	127	225	14	390	121	472	21
Neueintritte Mitarbeiterinnen	625	266	14	38	66	1	163	2	69	6
Rate Neueintritte unter 30 Jahren (%)	36,9	44,6	32,7	25,5	39,9	6,7	29,1	5,7	24,4	14,8
Rate Neueintritte 30 bis 50 Jahre (%)	49,6	44,1	50,0	57,6	42,3	73,3	59,1	78,9	54,9	74,1
Rate Neueintritte über 50 Jahre (%)	13,6	11,2	17,3	17,0	17,9	20,0	11,8	15,4	20,7	11,1
Rate Neueintritte Mitarbeiter (%)	84,3	88,0	73,1	77,0	77,3	93,3	70,5	98,4	87,2	77,8
Rate Neueintritte Mitarbeiterinnen (%)	15,7	12,0	26,9	23,0	22,7	6,7	29,5	1,6	12,8	22,2
Fluktuation nach Altersgruppe gesamt	3.603	2.015	107	145	456	42	437	61	320	20
Austritte unter 30 Jahren	958	649	26	30	113	3	77	7	50	3
Austritte 30 bis 50 Jahre	1.705	882	48	68	205	33	255	40	164	10
Austritte über 50 Jahre	940	484	33	47	138	6	105	14	106	7
Fluktuation nach Geschlecht gesamt	3.603	2.015	107	145	456	42	437	61	320	20
Austritte Mitarbeiter	3.159	1.806	80	124	375	39	372	57	290	16
Austritte Mitarbeiterinnen	444	209	27	21	81	3	65	4	30	4
Fluktuationsrate gesamt (%)	18,9	18,9	28,2	12,6	16,2	25,8	19,2	18,0	30,0	12,8
Fluktuationsrate unter 30 Jahren (%)	26,6	32,2	24,3	20,7	24,8	7,1	17,6	11,5	15,6	15,0
Fluktuationsrate 30 bis 50 Jahre (%)	47,3	43,8	44,9	46,9	45,0	78,6	58,4	65,6	51,3	50,0
Fluktuationsrate über 50 Jahre (%)	26,1	24,0	30,8	32,4	30,3	14,3	24,0	23,0	33,1	35,0
Fluktuationsrate Mitarbeiter (%)	19,2	18,8	25,6	12,7	16,6	26,4	21,8	18,4	29,5	12,6
Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%)	14,4	14,9	51,9	10,4	15,6	23,1	10,4	16,7	15,0	8,9

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Elternzeit

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Beschäftigte in Elternzeit gesamt	415	184	16	30	84	6	68	3	20	4
Mitarbeiter	110	35	10	0	42	5	7	3	8	0
Mitarbeiterinnen	305	149	6	30	42	1	61	0	12	4
Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt	175	75	13	1	47	3	29	3	4	0
Mitarbeiter	81	27	8	0	33	3	5	3	2	0
Mitarbeiterinnen	94	48	5	1	14	0	24	0	2	0
Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten	83	38	0	0	31	0	14	0	0	0
Mitarbeiter	42	20	0	0	21	0	1	0	0	0
Mitarbeiterinnen	41	18	0	0	10	0	13	0	0	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	59,7	62,3	0,0	0,0	70,5	0,0	60,9	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	70,0	80,0	0,0	0,0	77,8	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	51,9	50,0	0,0	0,0	58,8	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Beschäftigte in Elternzeit gesamt	376	169	0	29	116	9	34	3	12	4
Mitarbeiter	118	37	0	1	62	8	1	2	7	0
Mitarbeiterinnen	258	132	0	28	54	1	33	1	5	4
Rückkehr Beschäftigte nach Elternzeit gesamt	200	67	13	4	84	7	13	3	6	3
Mitarbeiter	109	28	12	0	57	6	1	2	3	0
Mitarbeiterinnen	91	39	1	4	27	1	12	1	3	3
Verbleib Beschäftigte nach zwölf Monaten	150	58	0	4	73	2	9	3	1	0
Mitarbeiter	77	20	0	0	52	2	1	2	0	0
Mitarbeiterinnen	73	38	0	4	21	0	8	1	1	0
Verbleibsrate Beschäftigte (%)	91,5	89,2	0,0	83,3	98,6	50,0	90,0	100,0	50,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiter (%)	90,6	80,0	0,0	0,0	98,1	50,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Verbleibsrate Mitarbeiterinnen (%)	91,3	95,0	0,0	80,0	100,0	0,0	80,0	100,0	50,0	0,0

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Schulungsstunden nach Geschlecht	126.658	50.420	1.716	10.261	30.408	202	20.240	2.156	9.672	1.583
Männliche Angestellte	80.699	33.663	1.104	6.189	21.854	179	9.771	2.046	5.208	685
Weibliche Angestellte	45.959	16.757	612	4.072	8.554	23	10.469	110	4.464	898
Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	126.658	50.420	1.716	10.261	30.408	202	20.240	2.156	9.672	1.583
Obere Führungsebene ²	87	10	0	10	3	0	0	0	64	0
Mittlere und untere Führungsebene ³	31.079	11.785	38	2.305	8.260	104	4.695	148	3.295	449
Nicht-Führungsebene	95.492	38.625	1.678	7.946	22.145	98	15.545	2.008	6.313	1.134
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	13,3	12,3	11,9	14,8	17,0	6,3	12,0	9,1	13,5	11,9
Obere Führungsebene ²	3,8	0,6	0,0	5,0	1,5	0,0	0,0	0,0	64,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene ³	20,2	16,6	1,0	32,9	25,5	20,8	17,1	8,2	40,7	23,6
Nicht-Führungsebene	12,0	11,4	16,0	12,8	15,1	3,6	11,0	9,2	9,9	9,9
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht	13,3	12,3	11,9	14,8	17,0	6,3	12,0	9,1	13,5	11,9
Männliche Angestellte	12,8	12,2	11,2	12,9	17,8	7,8	9,8	9,4	12,1	7,9
Weibliche Angestellte	14,3	12,4	13,6	19,3	15,2	2,6	15,1	5,8	15,5	19,5

¹ Angestelltenbereich

² Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

³ Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Schulungsstunden nach Geschlecht	103.547	44.365	12.804	3.271	16.961	1.405	16.202	8	7.250	1.281
Männliche Angestellte	69.791	31.656	11.997	2.175	11.571	907	7.556	4	3.375	550
Weibliche Angestellte	33.754	12.709	807	1.096	5.390	498	8.646	2	3.875	731
Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	103.546	44.365	12.803	3.271	16.961	1.405	16.202	8	7.250	1.281
Obere Führungsebene ²	996	774	0	0	90	0	0	0	132	0
Mittlere und untere Führungsebene ³	16.314	8.248	292	892	1.956	8	3.201	6	1.425	286
Nicht-Führungsebene	86.236	35.343	12.511	2.379	14.915	1.397	13.001	2	5.693	995
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Beschäftigtenkategorie	12	11	69	5	10	35	10	0	14	11
Obere Führungsebene ²	42	46	0	44	44	0	44	44	132	0
Mittlere und untere Führungsebene ³	11	12	9	12	7	4	14	0	25	16
Nicht-Führungsebene	12	11	82	4	11	37	10	0	12	10
Durchschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht	12	11	69	5	10	35	10	0	14	11
Männliche Angestellte	12	12	88	5	10	34	8	0	10	8
Weibliche Angestellte	12	10	16	6	10	38	14	1	19	16

¹ Angestelltenbereich

² Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

³ Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

Beurteilungen bezüglich Leistung und beruflicher Weiterentwicklung

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Mitarbeitergespräche nach Geschlecht	7.046	3.146	99	547	1.332	26	1.212	194	396	94
Männliche Angestellte	4.862	2.251	68	401	938	17	711	177	241	58
Weibliche Angestellte	2.184	895	31	146	394	9	501	17	155	36
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche (%)	95,1	96,2	100,0	91,3	96,9	100,0	90,7	99,5	96,1	100,0
Männliche Angestellte ¹ (%)	94,7	96,0	100,0	91,6	96,2	100,0	88,4	99,4	96,4	100,0
Weibliche Angestellte ¹ (%)	96,0	96,8	100,0	90,7	98,5	100,0	94,0	100,0	95,7	100,0
Mitarbeitergespräche nach Beschäftigtenkategorie	7.046	3.146	99	547	1.332	26	1.212	194	396	94
Obere Führungsebene ²	19	12	0	2	2	0	2	0	1	0
Mittlere und untere Führungsebene ³	1.266	627	30	58	258	4	187	15	71	16
Nicht-Führungsebene	5.761	2.507	69	487	1.072	22	1.023	179	324	78
Obere Führungsebene ^{1,2} (%)	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene ^{1,3} (%)	93,9	95,9	100,0	90,6	98,1	100,0	82,7	93,8	94,7	100,0
Nicht-Führungsebene ¹ (%)	95,4	95,9	100,0	90,6	96,6	100,0	92,2	100,0	96,4	100,0

¹ Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den zu führenden Gesprächen

² Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

³ Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

2022	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Mitarbeitergespräche nach Geschlecht	6.488	3.059	83	510	1.074	31	1.163	95	371	102
Männliche Angestellte	4.465	2.195	57	367	724	20	730	81	224	67
Weibliche Angestellte	2.023	864	26	143	350	11	433	14	147	35
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche (%)	91,0	93,6	64,8	85,4	89,1	91,2	88,6	90,5	98,4	100,0
Männliche Angestellte ¹ (%)	89,7	92,6	60,0	83,6	87,0	90,9	87,5	90,0	98,2	100,0
Weibliche Angestellte ¹ (%)	94,0	96,2	78,8	90,5	93,6	91,7	90,4	93,3	98,7	100,0
Mitarbeitergespräche nach Beschäftigtenkategorie	6.488	3.059	83	510	1.074	31	1.163	95	371	102
Obere Führungsebene ²	20	12	1	1	2	0	2	1	1	0
Mittlere und untere Führungsebene ³	1.129	622	17	67	188	0	159	0	58	18
Nicht-Führungsebene	5.339	2.425	65	442	884	31	1.002	94	312	84
Obere Führungsebene ^{1,2} (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene ^{1,3} (%)	91,0	93,0	54,8	95,7	85,8	0,0	90,3	0,0	100,0	100,0
Nicht-Führungsebene ¹ (%)	91,0	93,7	67,7	84,0	89,7	91,2	88,3	90,4	98,1	100,0

¹ Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den zu führenden Gesprächen

² Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

³ Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

Diversität im Kontrollorgan und unter Beschäftigten

2023	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	83,3	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene ¹ (%)	95,7	93,8	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹ (%)	4,3	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ² (%)	83,6	89,4	97,4	88,6	88,9	80,0	66,4	100,0	59,3	63,2
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ² (%)	16,4	10,6	2,6	11,4	11,1	20,0	33,6	0,0	40,7	36,8
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	83,9	86,7	83,6	81,2	79,6	88,1	73,3	96,7	83,0	90,0
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	16,1	13,3	16,4	18,8	20,4	11,9	26,7	3,3	17,0	10,0
Obere Führungsebene unter 30 Jahren ¹ (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre ¹ (%)	17,4	6,3	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre ¹ (%)	82,6	93,8	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	0,0	100,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren ² (%)	0,7	0,8	0,0	1,4	0,9	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre ² (%)	57,3	54,6	59,0	58,6	40,1	60,0	75,9	44,4	84,0	73,7
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre ² (%)	42,0	44,6	41,0	40,0	59,0	40,0	23,7	55,6	16,0	26,3
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	20,2	23,6	24,2	11,0	18,7	1,5	15,9	10,8	16,6	17,0
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	51,4	47,9	42,7	57,5	43,2	71,6	60,0	81,8	56,7	69,9
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	28,4	28,5	33,1	31,5	38,2	26,9	24,1	7,4	26,7	13,1

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

2022	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Männliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Weibliche Mitglieder des Kontrollorgans (%)	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan unter 30 Jahren (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan 30 bis 50 Jahre (%)	16,7	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitglieder Kontrollorgan über 50 Jahre (%)	83,3	83,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter obere Führungsebene ¹ (%)	95,8	93,8	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹ (%)	4,2	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ² (%)	85,9	90,4	96,9	91,7	90,4	100,0	68,9	97,4	62,1	64,7
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ² (%)	14,1	9,6	3,1	8,3	9,6	0,0	31,1	2,6	37,9	35,3
Mitarbeiter in Nicht-Führungsebene (%)	84,1	87,0	84,6	82,2	80,3	91,8	73,7	92,2	84,1	74,8
Mitarbeiterinnen in Nicht-Führungsebene (%)	15,9	13,0	15,4	17,8	19,7	8,2	26,3	7,8	15,9	25,2
Obere Führungsebene unter 30 Jahren ¹ (%)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene 30 bis 50 Jahre ¹ (%)	25,0	12,5	0,0	100,0	33,3	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Obere Führungsebene über 50 Jahre ¹ (%)	75,0	87,5	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene unter 30 Jahren ² (%)	0,4	0,4	0,0	1,4	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0
Mittlere und untere Führungsebene 30 bis 50 Jahre ² (%)	55,8	52,0	71,9	58,3	41,2	100,0	76,4	43,6	82,8	70,6
Mittlere und untere Führungsebene über 50 Jahre ² (%)	43,8	47,5	28,1	40,3	58,4	0,0	23,1	56,4	17,2	29,4
Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%)	19,4	22,3	24,1	11,4	16,4	5,7	18,0	6,5	15,1	9,7
Nicht-Führungsebene 30 bis 50 Jahre (%)	51,4	47,9	44,9	60,7	46,2	65,4	61,0	80,2	58,5	67,7
Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%)	29,2	29,8	31,0	27,9	37,4	28,9	21,0	13,3	26,4	22,6

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

Arbeitsbedingte Verletzungen

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	7	6	0	0	1	0	0	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	473	326	6	11	90	1	36	0	1	2
Geleistete Arbeitsstunden ²	35.048.478	18.215.553	529.986	1.893.945	5.521.215	111.525	4.535.199	772.856	3.002.358	465.841
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ³	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) ³	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ³	13,5	17,9	11,3	5,8	16,3	9,0	7,9	0,0	0,3	4,3

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

² Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

³ Berechnung Raten auf Grundlage von 1.000.000 geleistete Stunden

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	13	9	0	0	3	0	0	0	1	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen	534	412	2	7	75	1	30	1	5	1
Geleistete Arbeitsstunden ²	34.942.300	18.731.816	620.006	1.983.109	5.230.436	225.343	4.196.201	1.773.811	1.897.852	283.726
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ³	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) ³	0,4	0,5	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ³	15,3	22,0	3,2	3,5	14,3	4,4	7,1	0,6	2,6	3,5

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

² Berechnungsgrundlage: ganzjährig Beschäftigte

³ Berechnung Raten auf Grundlage von 1.000.000 geleistete Stunden

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

2023	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte ¹	27,4	4,6	17,4	11,4	3,5	14,1	29,7	12,6	6,9

¹ Die am höchsten bezahlte Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte.

2022	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte ¹	29,2	4,1	7,6	11,0	2,2	6,1	3,0	17,4	4,6

¹ Die am höchsten bezahlte Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte.

Veränderung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung

2023	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Veränderung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte zum Median von 2022 zu 2023 (%)	7,5	13,5	5,5	3,9	4,0	9,2	-3,4	57,0	-14,9
Veränderung des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation von 2022 zu 2023 (%)	0,0	-5,0	37,0	-0,5	32,0	12,5	2,1	23,0	0,0

BETTER GOVERNANCE

Personalaufwand

(TEUR)

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	sonstige Länder
Durchschnittliche Beschäftigte	20.543	10.373	358	1.115	2.802	110	2.597	737	1.465	258	730
Personalaufwand	1.453.726	926.600	41.648	46.719	233.855	5.650	105.268	26.545	40.287	9.446	17.708
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	71	89	116	42	83	51	41	36	28	37	24

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Durchschnittliche Beschäftigte	19.020	10.674	380	1.152	2.810	163	2.280	338	1.067	156
Personalaufwand	1.334.375	869.685	45.169	42.102	218.903	10.912	91.905	24.036	24.731	6.932
Durchschnittlicher Personalaufwand pro Beschäftigtem	70	81	119	37	78	67	40	71	23	44

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Aus- und Weiterbildungskosten

(TEUR)

2023	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK	sonstige Länder
Durchschnittliche Beschäftigte	20.543	10.373	358	1.115	2.802	110	2.597	737	1.465	258	730
Aus- und Weiterbildungskosten	6.350	3.431	217	211	1.448	51	651	25	105	106	105
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,31	0,33	0,61	0,19	0,52	0,46	0,25	0,03	0,07	0,41	0,14

¹ Bezieht sich auf den Berichtskreis der nicht finanziellen Erklärung.

2022	Gesamt ¹	AT	CH	CZ	DE	NO	PL	QA	RO	SK
Durchschnittliche Beschäftigte	19.020	10.674	380	1.152	2.810	163	2.280	338	1.067	156
Aus- und Weiterbildungskosten	5.124	2.893	154	195	1.016	45	590	99	93	39
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungskosten pro Beschäftigtem	0,27	0,27	0,41	0,17	0,36	0,28	0,26	0,29	0,09	0,25

¹ Gesamtsumme weicht auf Grund der Verkleinerung des Berichtskreises (exkl. VAE) von der Gesamtsumme im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab.

Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

(Anzahl)

	2023	2022
Interne Kommunikation der Compliance Richtlinien	21.077	19.515
Mitglieder des Kontrollorgans	12	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	23	24
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.539	1.422
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	19.515	18.069
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	100	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	100	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	100	100,0
Schulung zur Korruptionsbekämpfung	3.965	3.158
Mitglieder des Kontrollorgans	12	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	22	24
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.229	1.220
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	2.714	1.938
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	95	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	79	85,8
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	13	10,7

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung;

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung;

VERWEISE

GRI-INHALTSINDEX

Anwendungserklärung	PORR AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01. - 31.12.2023 berichtet.
GRI 1 verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	26			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsbericht- erstattung der Organisation berücksichtigt werden	12, 204-209			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	12			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	12			
	2-5 Externe Prüfung	12, 255-257			
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	23, 26-28, 56-61, 113-115			
	2-7 Angestellte	55, 105, 226	2-7-b-iii	Informationen nicht verfügbar	Informationen werden nicht erfasst
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	105	2-8-b-i-ii	Informationen nicht verfügbar	Informationen werden nicht erfasst
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	38-44, 67-69			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	37-45			
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	40-42			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	67-68, 117-119, 128, 130-131			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	68-69, 128			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	65, 68-69			
	2-15 Interessenkonflikte	117-121			
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	119	2-16-b	Informationen nicht verfügbar	Gesamtanzahl nicht dokumentiert
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	68-69			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	38-45, Vergütungsbericht			
	2-19 Vergütungspolitik	17, 235, Vergütungsbericht			
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht			
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	235			
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	14			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	65, 72, 80, 96-97, 100, 104, 112, 116			
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	11, 112-114, 116-120			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	107-108, 119			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	107-108, 119			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	118-119	2-27-b-i-ii	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegen- heitspflicht	Es können keine expliziten Geldbeträge aufgrund einer Verschwiegen- heitspflicht genannt werden
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	70, 72, 81, 86, 97, 100, 104, 112, 117			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	70			
	2-30 Tarifverträge	105			

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	65			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	66			

Dekarbonisierung

Energie

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	71-79			
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	74, 217			
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	74, 218			
	302-3 Energieintensität	74, 218			
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	74-78			
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	74-78			

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	71-79			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	73-75, 218			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	73-75, 219			
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	73-75, 219			
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	75, 219			
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	74-78			
	305-6 Emissionen von ozonabbauenden Stoffen	75, 220			
	305-7 Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	75, 220			

Kreislaufwirtschaft

Beschaffung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	77-78, 82-83, 112-114, 118-119			
GRI 204: Beschaffung	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	77			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
Materialien					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	80-84			
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	221			
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	221			
	301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		301-3-a-b	Nicht anwendbar	Die PORR ist kein Waren- produzierendes Unternehmen.
Abfall					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	80-84			
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	80-84			
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	80-84			
	306-3 Angefallener Abfall	221			
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	222			
	306-5 Zur Entsorgung bestimmter Abfall	222			

Lebensräume

Wasser					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	85-86, 88-89			
GRI 303: Wasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	88-89			
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	86, 88-89			
	303-3 Wasserentnahme	86, 223			
	303-4 Wasserrückführung	86, 224			
	303-5 Wasserverbrauch	86, 225			
Biodiversität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	85-89			
RI 304: Biodiversität 2016	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebs- standorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		304-1-a-i-vii	Informationen nicht verfügbar	Eine Impact- Analyse bezogen auf unsere Stand- orte ist geplant. Zielhorizont 2025
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	85			
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	86-87			
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnatur- schutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	87	304-4-a-i-v	Informationen nicht verfügbar	Maßnahmen zum Schutz werden ergriffen, Gesamtzahl der Arten kann nicht benannt werden

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	96-102			
GRI 403: Arbeitssi- cherheit und Gesundheits- schutz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	96-97, 100-101			
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	97-99			
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	101-102			
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	97-98, 100-101			
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	98			
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	100-102			
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	97-99, 101-102			
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Management-system für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	97			
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	97, 234			
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	100-101			

Arbeitswelten

Beschäftigung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	104-110			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	227-228			
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	106-109			
	401-3 Elternzeit	109, 229			
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	104-105			
GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis 2016	402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	105			
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	106-107			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	105, 230			
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	106-108			
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	231			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
Vielfalt und Chancengleichheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	104-110			
GRI 405: Vielfalt und Chancen- gleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	232-233			
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	109			
Gleichbehandlung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	102-103, 107-108			
GRI 406: Gleichbe- handlung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	105, 107-108			

Menschenrechte und Ethik

Umweltbewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 308: Umwelt- bewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	112-113	308-1-a	Information nicht verfügbar	Prozentsatz wird nicht erfasst
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	112-113			
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 407: Vereinigungs- freiheit und Tarifverhand- lungen 2016	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	113-114			
Kinderarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	113-114			
Zwangs- und Pflichtarbeit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	113-114			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
Sicherheitspraktiken					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 410: Sicherheits- praktiken 2016	410-1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechts- politik und -verfahren geschult wurde		410-1-a-b	Informationen nicht verfügbar	Keine Infor- mationen über Sicherheits- personal verfügbar, da die Zuständig- keit dafür beim Auftraggeber liegt
Rechte der indigenen Völker					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	113-114			
Lokale Gemeinschaften					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 413: Lokale Gemein- schaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		413-1-a-i-viii	Informationen nicht verfügbar	Eine Impact- Analyse bezogen auf unsere Stand- orte ist geplant. Zielhorizont: 2025
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		413-2-a-i-ii	Informationen nicht verfügbar	Eine Impact- Analyse bezogen auf unsere Stand- orte ist geplant. Zielhorizont: 2025
Soziale Bewertung der Lieferanten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	111-115			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	112-113	414-1-a	Information nicht verfügbar	Prozentsatz wird nicht erfasst
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	112-113			

Compliance

Anti-Korruption					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	116-121			
GRI 205: Anti- Korruption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	118			
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richt- linien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	118, 237			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	118			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
Wettbewerbswidriges Verhalten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	116-121			
GRI 206: Wettbewerbs- widriges Ver- halten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	118			
Politische Einflussnahme					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	116-117, 120			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	120			
Steuern					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	116-118, 120			
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	120			
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	118, 120, 123-133			
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	120			
	207-4 Länderbezogene Berichterstattung	120			
Weitere Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	216			
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	128-131			
	201-3 Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	182-183			
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	120			
Marktpräsenz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 202: Marktpräsenz 2016	202-1 Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	105, 107			
	202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	105			
Indirekte ökonomische Auswirkungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	50-54			
	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	49-54			

GRI Standard/ andere Quelle	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erklärung
Kundengesundheit und -sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 416: Kundenge- sundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungs- kategorien auf die Gesundheit und Sicherheit			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
	416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
Schutz der Kundendaten					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 418: Schutz der Kunden- daten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten		418-1-a-c	Keine Infor- mationen verfügbar	Ergänzung des Beschwerdeme- chanismus geplant; Zielhorizont: 2025
Marketing und Kennzeichnung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema
	417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation			Nicht anwendbar	Kein wesentliches Thema

NADIVEG-BELANGE

NaDiVeG Belange	Wesentliches Thema	Verweis im Bericht	SDG
Umweltbelange	Dekarbonisierung	71-79	7, 11, 13
	Kreislaufwirtschaft	80-84	9, 12, 17
	Lebensräume	85-89	6, 15
Arbeitnehmer- und Sozialbelange	Arbeitsicherheit	96-99	3, 8
	Gesundheit	100-102	3, 8
	Arbeitswelten	104-110	4, 5, 10
Achtung der Menschenrechte	Menschenrechte und Ethik	111-115	8, 16
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance	116-121	8, 16

GLOSSAR

BAUWIRTSCHAFT

Building Information Modeling (BIM): digitaler und integrativer Ansatz für die Abwicklung von Projekten in der Baubranche. Damit lassen sich alle architektonischen, technischen, physikalischen und funktionalen Bauwerksdaten digital visualisieren.

Design & Build: Auftragsart, die sowohl Planungs- als auch Bauleistungen beinhaltet.

Flächengeschäft: Vertriebsart, bei der das gesamte Leistungsspektrum angeboten wird.

Generalunternehmer: erbringt sämtliche Bauleistungen für die Errichtung eines Bauwerks und darf (Teil-)Leistungen an Sub- oder Nachunternehmer vergeben.

Hochbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall über der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Wohn-, Büro-, Stadion- und Industriebauten.

LEAN Management: erhöht die Wertschöpfung, indem Effizienzen in Planungsbereichen gesteigert werden. Damit sollen die Prozesse entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette verschlankt werden.

PORR Gruppe: PORR AG und deren Tochterunternehmen.

Projektgeschäft: Vertriebsart, bei der bestimmte, projektbezogene Leistungen angeboten werden. Die Konzentration liegt dabei auf jenen Sparten, in denen ein Mehrwert lukriert werden kann.

Slab Track (Feste Fahrbahn): von der PORR patentierte Lösung für Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken.

Tiefbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall an oder unter der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Brücken-, Straßen- und Tunnelbauten.

Totalunternehmer: übernimmt im Gegensatz zum Generalunternehmer zusätzlich die Planung eines Bauvorhabens.

FINANZWELT

Auftragsbestand: Summe aller Aufträge, die zum jeweiligen Stichtag noch nicht ausgeführt wurden.

Auftragseingang: Summe aller Aufträge, die im Berichtszeitraum akquiriert wurden.

CAPEX (Capital Expenditure): berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inkl. Finanzierungsleasing.

Cashflow: wirtschaftliche Messgröße, die den reinen Einzahlungsüberschuss einer Periode angibt und dadurch einen Indikator der Zahlungskraft des Unternehmens bildet.

Dividendenrendite: Verhältnis der Dividende zum Aktienkurs.

EBIT (Earnings Before Interest and Taxes): Betriebsergebnis.

EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation): Ergebnis vor Abschreibungen, dem Finanzergebnis und Steuern.

EBT (Earnings Before Taxes): Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote: Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

IAS (International Accounting Standards): internationale Rechnungslegungsstandards.

IFRS (International Financial Reporting Standards): internationale Finanzberichterstattungsstandards.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): Verhältnis des Aktienkurses zum Gewinn.

Marktkapitalisierung: Marktwert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation des Börsenkurses mit der Anzahl der emittierten Aktien ergibt.

Net Cash (Nettoveranlagung): Nettoverschuldung liegt unter 0. Liquidität ist höher als Verschuldung.

Nettoverschuldung (Net Debt): Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (Fondszertifikate, Termingelder), Schuldscheindarlehen sowie kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivate mit negativem Marktwert.

Produktionsleistung: umfasst klassische Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufe. Im Unterschied zu den Umsatzerlösen enthält sie auch Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil.

Projektmenge: zeigt den Deckungsbeitrag eines Projekts (definiert als Produktionsleistung abzüglich der Herstellungskosten) im Verhältnis zur Produktionsleistung.

Risikomanagement: systematische Identifikation, Messung und Steuerung von Risiken. Dabei kann es sich um allgemeine Unternehmens- oder um spezielle Finanz- und nicht-finanzielle Risiken handeln.

Swap: Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern, in der Zukunft Zahlungsströme (Cashflows) auszutauschen. Die Vereinbarung definiert dabei, wie die Zahlungen berechnet werden und wann sie fließen.

UGB: (Unternehmensgesetzbuch): beinhaltet Richtlinien zum Unternehmensrecht.

NACHHALTIGKEIT

Code of Conduct: bildet gemeinsam mit den PORR Prinzipien die Grundlage für moralisches, ethisches, gesetzeskonformes und integriertes Verhalten. Er dient zudem als Basis für alle unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb der PORR.

CS (Corporate Sustainability): englischer Begriff für unternehmerische Nachhaltigkeit.

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive): neue EU-Richtlinie für die nichtfinanzielle Berichterstattung von Unternehmen.

ESG (Environmental, Social, Governance): Abkürzung für die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Der Begriff wird vermehrt für nachhaltiges Wirtschaften verwendet.

ESRS (European Sustainability Reporting Standards): verbindliche europäische Berichtsstandards der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Die CSRD liefert die Vorgaben, die ESRS definieren die Inhalte.

GRI (Global Reporting Initiative): internationale Berichtsstandards, nach denen in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht berichtet wird.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change): auch Weltklimarat genannt. Seine Hauptaufgabe ist, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den weltweiten Forschungsstand über die Auswirkungen der globalen Erwärmung und ihre Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien zu analysieren und aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten.

NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz): österreichisches Gesetz zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

PESTEL: Analyse, um Umfeld eines Unternehmens zu beurteilen. Dabei werden politische, wirtschaftliche, sozio-kulturelle, technologische, ökologische, geografische und rechtliche Einflussfaktoren analysiert.

SDG (Sustainable Development Goals): 17 Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen, welche Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sind. Alle Länder der Vereinten Nationen haben sich dazu bekannt, jene Ziele bis 2030 zu erreichen.

SWOT: Analyse, die primär Unternehmen dabei hilft, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu erkennen. Aus den Einsichten lassen sich Strategien und Maßnahmen ableiten.

Better Environment

CO₂e (Kohlendioxid-Äquivalent): wird verwendet, um die Emissionen von Treibhausgasen zu messen und vergleichbar zu machen. Dazu zählen Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas/Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Die Metriken für CO₂e zeigen auf, wie stark ein bestimmtes Gas zur globalen Erwärmung beitragen würde, wenn es Kohlendioxid wäre.

Erfassung des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation: Wird der Verbrauch von Energieträgern in Volumens- oder Masseneinheiten erfasst, wird dieser seit dem Berichtsjahr 2021 mit gruppenweit einheitlichen Umrechnungsfaktoren (Heizwert inferior) der DEFRA-Datenbank in Energieeinheiten umgerechnet („UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting“). Darüber hinaus werden für Erdgas aufgrund der spezifischen Zusammensetzung in Mittel- und Osteuropa Umrechnungsfaktoren des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz verwendet (Standardfaktoren für Brennstoffe aus der nationalen Treibhausgasinventur zur Anwendung für die Ebene 2a in Österreich gültig 2022 bis 2024).

Erfassung des Energieverbrauchs außerhalb der Organisation: Der Energieverbrauch von Dienstreisen wurde gruppenweit einheitlich mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren des Österreichischen Umweltbundesamts in Bezug auf gesammelte Personen- bzw. Fahrzeugkilometerdaten berechnet.

Erfassung von THG-Emissionen: Alle THG-Emissionen werden als 100-jähriges Global Warming Potential (GWP) anhand der Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol angeführt. Das GWP gibt den vorhandenen Ausstoß aller im Rahmen des Kyoto-Protokolls regulierten Treibhausgase in CO₂e wieder. Ab dem Berichtsjahr 2023 wird die Berechnung der THG-Emissionen im Rahmen einer intern entwickelten Software durchgeführt. Um die Berechnung der THG-Emissionen nachvollziehbar und aktuell darstellen zu können, wurden Emissionsfaktoren aus wissenschaftsbasierten und mit dem GHG-Protocol konformen Quellen herangezogen:

- **Scope 1 und Scope 3 – Kategorie 3.** Für die Berechnung der Emissionen aus Brennstoffen in direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 3 – Kategorie 3) wurden gruppenweit, einheitlich international anerkannte Faktoren herangezogen, wie etwa aus den Datenbanken DEFRA, GLEC (Global Logistics Emissions Council) und dem Umweltbundesamt. Bei Braunkohlestaub wird auf Faktoren der Datenbank der Internationalen Energieagentur zurückgegriffen.
- **Scope 2 und Scope 3 – Kategorie 3.** Für leitungsgebundene Energieträger werden seit 2023 für indirekte (Scope 2) und für sonstige indirekte (Scope 3 – Kategorie 3) THG-Emissionen bei der standortbasierten Methode Ländernetzmix-Faktoren der Ecoinvent-Datenbank verwendet. Diese bilden nicht nur den im jeweiligen Land generierten Strommix, sondern den tatsächlich verbrauchten Strommix (inklusive Im- und Exporte) ab. Bei der marktbasierteren Methode werden, wo möglich, lieferantenspezifische Faktoren herangezogen. Sind diese für gewisse Märkte aufgrund der höchst dezentralisierten Verbrauchsstruktur der PORR und der damit einhergehenden hohen Anzahl verschiedenster Energieversorgungsunternehmen noch nicht zentral vorhanden, werden ebenfalls lokale Netzmix-Faktoren der Ecoinvent-Datenbank herangezogen.
- **Scope 3 – Kategorie 4.** Die Erfassung von THG-Emissionen der Eingangslogistik der vier transportstärksten Warengruppen erfolgt auf dem finanzbasierten Ansatz. Dazu werden zuerst die transportstärksten Warengruppen ermittelt: Beton, Asphalt, Stahl und Bauholz. Anhand der Gesamtkosten werden mit Annahmen die anteiligen Transportkosten berechnet. Mit Hilfe von kostenbasierten Durchschnittswerten, wird der Dieselverbrauch des Transports berechnet und dieser mit dem Emissionsfaktor für Diesel multipliziert.
- **Scope 3 – Kategorie 6.** Für die Bestimmung der durch Geschäftsreisen entstandenen, indirekten (Scope 3 – Kategorie 6) THG-Emissionen verwendet die PORR primär die Verbrauchsangaben der in Dienst genommenen Flug-, Zug- und Mietwagenunternehmen. Für die Berechnung der Geschäftsreisen, welche mit dem privaten PKW getätigt wurden, werden die zurückgelegten Kilometer als Basis herangezogen. Um die Vollständigkeit der berechneten Emissionen (direkte und indirekte) garantieren zu können, wurde auf einheitliche Emissionsfaktoren aus der Ecoinvent-Datenbank zurückgegriffen.

Erfassung der Luftschadstoffe bei Geräten und Fuhrpark: Die technischen Gerätedaten werden bei der Inventarisierung im SAP/ERP-System eingepflegt. Die Berechnung erfolgt anhand dieser SAP-Daten für alle im Betrachtungszeitraum eingesetzten Baumaschinen und Fahrzeuge. Mit den im System hinterlegten Schadstoffklassen werden zunächst entsprechende Emissionsgrenzwerte ermittelt. Diese werden mit den zugehörigen Betriebsstunden und der Leistung multipliziert, um die Luftschadstoffemissionen der Baumaschinen zu bestimmen. Die Luftschadstoffemissionen des Fuhrparks (PKW, LNF sowie SNF) werden direkt über die im SAP eingetragenen Schadstoffwerte (g/km bzw. g/Bh) und den zugehörigen Fahrzeugkilometern bzw. Betriebsstunden ermittelt. Betriebsstunden und Fahrzeugkilometer ergeben sich aus den M2M-Daten der Telematiksysteme. Die gewichteten Werte werden durch das Verhältnis der Gesamtschadstoffemissionen zur Gesamtleistung ermittelt. Die Gesamtleistung setzt sich aus der Leistung der vorhandenen Baumaschinen bzw. Fahrzeuge aller Betriebsarten am Ende des Betrachtungszeitraums zusammen.

EPS und XPS (Expandiertes Polystyrol und extrudiertes Polystyrol): Diese beiden Materialien sind Dämmstoffe, die aus dem erdölbasierten Ausgangsmaterial Styrol hergestellt werden. Für EPS wird das Polystyrol expandiert und für XPS extrudiert. Durch diese Herstellungsprozesse entstehen Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften sowie Vor- und Nachteilen. XPS verfügt über eine bessere Dämmleistung und ist belastbarer, durch die aufwendigere Herstellung ist es jedoch teurer

als EPS. Bis Ende 2008 in der EU hergestelltes XPS wurde mitunter noch mit dem ozonschichtschädigenden Treibmittel FCKW/HFCKW geschäumt und ist daher als gefährlicher Abfall einzustufen. EPS wird umgangssprachlich auch als Styropor bezeichnet.

GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol): Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen.

GWP (Global Warming Potential): ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt.

PV (Photovoltaik): Umwandlung von Lichtenergie, meist Sonnenlicht, mittels Solarzellen in elektrische Energie.

THG (Treibhausgase): tragen zum Treibhauseffekt der Erde bei und sind natürlichen Ursprungs oder von Menschen verursacht. Diese führen durch ihre erhöhte Konzentration in der Erdatmosphäre zu einem Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur. Zu den Treibhausgasen gehören unter anderem Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas/Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosure): gibt Empfehlungen, wie Unternehmen klare, vergleichbare und konsistente Informationen über die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen berichten sollen.

Better Society

360-Grad-Feedback: Methode zur Einschätzung der Kompetenzen und Leistungen von Fach- und Führungskräften aus unterschiedlichen Perspektiven, wie zum Beispiel aus dem Blickwinkel der Mitarbeitenden, der Vorgesetzten, der Kolleg:innen, Teammitglieder oder Kunden.

Age- und Generationmanagement: Das Agemanagement ist ein Modell der altersgerechten Arbeitswelt und bezieht sich spezifisch auf Fragen, Bedürfnisse und Potenziale der älteren und ältesten Mitarbeitenden. Hauptziel ist es, einen aktiven Verbleib im Berufsleben zu sichern und einen behinderungs- oder erschwernisbedingten Ausstieg aus dem Berufsleben zu vermeiden. Das Generationmanagement beinhaltet die Förderung und den Erhalt von Arbeitsvermögen aller Generationen im Erwerbsprozess.

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung): umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement): ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsfördernd zu gestalten. Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zugutekommen.

Senior Retention: englischer Begriff für die Potenzialnutzung Älterer bzw. das "Behaltmanagement Älterer". Es ist die Summe aller strategischen Maßnahmen eines Unternehmens, die darauf abzielen, Beschäftigte vor und nach Erreichung des regulären Zeitpunkts der Pensionierung zu unterstützen. Dies umfasst beispielsweise Initiativen für einen reibungslosen Pensionsübergang und die vielfältige Einsetzung von pensionierten Mitarbeitenden für andere Aufgaben in einem Unternehmen.

WEPs (Women's Empowerment Principles): Reihe von Grundsätzen, die Unternehmen eine Orientierungshilfe bieten, wie sie die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau am Arbeitsplatz, auf dem Markt und in der Gemeinschaft fördern können. Die WEPs wurden von UN Global Compact und UN Women aufgestellt und basieren auf internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards.

Better Governance

Due Diligence: Mit dem Due-Diligence-Prozess sichert sich ein Unternehmen ab, indem Annahmen und Voraussetzungen einer Zusammenarbeit beziehungsweise eines Angebots überprüft und mögliche relevante Risiken identifiziert werden.

OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development): Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist eine internationale Organisation mit 38 Mitgliedstaaten, die sich der Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

PORR AG, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Titel

Bilanzierung von Erlösen aus Bauleistungen sowie die damit im Zusammenhang stehende Bewertung von Bauaufträgen und Auswirkungen auf diverse Konzernabschlussposten

Risiko

Der Konzernabschluss der PORR AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus Bauleistungen in Höhe von TEUR 5.741.629 aus, welche gemäß IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden bilanziert werden.

Die Umsatzrealisierung bei Erträgen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung unter Anwendung der POC (Percentage of Completion)-Methode.

Über den Abwicklungszeitraum der unterschiedlichen Projekte ergeben sich laufend Sachverhalte, die Schätzungen unterliegen und wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben. Durch regelmäßige Berichterstattung der operativen und kaufmännischen Fachkräfte werden diese Schätzungen im Konzern überwacht.

Die Beurteilung von Kundenverträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der voraussichtlichen Gesamtauftragskosten und des Auftragsergebnisses, sowie die Höhe der gemäß POC (Percentage of Completion)-Methode abzugrenzenden Auftragserlöse basiert ebenso, wie die geschätzten Aufwendungen und Verpflichtungen für Pönalen, Schäden und Gewährleistungen, auf Annahmen und Erwartungen über die künftige Auftragsentwicklung sowie den Ausgang der Verhandlungen und (Schieds-)Verfahren mit den Vertragspartnern und ist daher in hohem Maße abhängig von Schätzungen.

Das Risiko für den Konzernabschluss besteht darin, dass die Bilanzierung der Kundenverträge und der damit verbundenen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der erforderlichen Annahmen und Schätzungen unsicher ist und diese falsch dargestellt werden.

Die entsprechenden Angaben zu den wesentlichen Ermessensentscheidungen sowie Schätzunsicherheiten sind in den Konzernanhang unter 6. Umsatzerlöse, 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 37. Übrige Verbindlichkeiten sowie 32. Rückstellungen zu finden.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Umsatzrealisierung und die Bewertung von Bauaufträgen geprüft. Dabei haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Erlangung des Prozessverständnisses sowie die Erhebung der implementierten Kontrollen für die Bilanzierung der Erlöse aus Bauleistungen und die Bewertung der Vertragsvermögenswerte
- Überprüfung, ob die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15 erfüllt sind
- Testung der Wirksamkeit interner Kontrollen vor allem bezogen auf die technische, rechtliche und kaufmännische Prüfung und Freigabe neuer Aufträge, die Ableitung der Auftragserlöse und -kosten und deren Erfassung und die konzerninterne Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums

Auf Basis der durchgeführten Kontrolltestungen wurden mittels einer Stichprobe aus Kundenverträge einzelfallbezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Mit Fokus auf hohe Schätzungsunsicherheiten und Fehlerrisiken wurde diese unter Berücksichtigung verschiedener relevanter Parameter wie Ergebnisentwicklung, Auftragsvolumen, strittige Ansprüche und interne Berichterstattung des Risikomanagements ausgewählt.

Unsere Prüfungshandlungen für die gewählte Stichprobe umfassten vor allem:

- Vergangenheitsorientierte Betrachtung der Ist-Ergebnisse mit den Schätzungen
- Abstimmung der wesentlichen Annahmen und Schätzungen mit Verträgen, Budgets und vergleichbaren Aufträgen
- Kritische Analyse und Diskussion wesentlicher Projektannahmen mit kaufmännisch und operativ Projektverantwortlichen, sowie mit den Vorständen und lokalen Komponentenprüfern
- Kritische Würdigung interner und externer technischer, rechtlicher und kaufmännischer Stellungnahmen und Gutachten
- Einsichtnahme in die Korrespondenz und Protokolle über Besprechungen und Verhandlungen mit Vertragspartnern
- Einholung und kritische Würdigung von Stellungnahmen zu gerichtlichen und außergerichtlichen (Schieds-)Verfahren
- Überprüfung der Erfassung und rechnerischen Richtigkeit der Auftragskosten, -ergebnisse und Bilanzwerte

Sonstiger Sachverhalt

Der Konzernabschluss der PORR AG, Wien, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft, die am 22. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche In-teresse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Gemeinsam wurden wir von der Hauptversammlung am 28. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ist seit dem Geschäftsjahr 2023 und BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Stefan Uher (EY) und Herr Mag. Peter Bartos (BDO).

Wien, am 19. März 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Kristina Aichwalder eh
Wirtschaftsprüferin

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Peter Bartos eh
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Nicole Doppelhofer eh
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG GEMÄSS § 267A UGB

Wir haben die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht integrierten konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung (im Folgenden „nichtfinanziellen Erklärung“) gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (im Folgenden „NaDiVeG“) bzw. § 267a UGB der PORR AG (im Folgenden „Gesellschaft“), Wien, für das Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Wir haben für die nachfolgenden nichtfinanziellen Angaben im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt (im Folgenden „nichtfinanzielle Angaben“):

- Nichtfinanzielle Erklärung (S 64 – S 121);
- Risiko- und Auswirkungsanalyse der nichtfinanziellen Risiken (S 126 – S 127);
- Klimabezogene Risiken und Chancen (S 128 – S 133);
- EU-Taxonomie-Verordnung (S 210 – S 215);
- ESG-Kennzahlen (S 216 – S 237);
- GRI-Inhaltsindex (S 238 – S 245);

Sonstige Information

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, ausgenommen die nichtfinanziellen Angaben, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zu den nichtfinanziellen Angaben erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der nichtfinanziellen Angaben haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den nichtfinanziellen Angaben aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die nichtfinanziellen Angaben für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des NaDiVeG bzw. § 267a UGB, den Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (im Folgenden „GRI Standards 2021“) sowie Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ((EU) 2020/852) iVm den anwendbaren Delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission aufgestellt wurde.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der nichtfinanziellen Angaben in Übereinstimmung mit den Vorgaben des NaDiVeG bzw. § 267a UGB, den GRI Standards 2021 sowie Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ((EU) 2020/852) iVm den anwendbaren Delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung (insbesondere Auswahl der wesentlichen Themen) sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellung ist. Auch umfasst die Verantwortung die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden im Rahmen der Anwendung des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ((EU) 2020/852) iVm den anwendbaren Delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft zum 31.12.2023 in wesentlichen Belangen nicht mit den gesetzlichen Vorschriften des NaDiVeG bzw. § 267a UGB, den GRI Standards 2021 sowie Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ((EU) 2020/852) iVm den anwendbaren Delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission übereinstimmt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Peter Bartos, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und dem für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung von Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Angaben zu Konzepten, Risiken, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Leistungsindikatoren verantwortlich sind;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Prozess- und Stichprobenerhebung der polnischen Gesellschaft PORR S.A.. Die Befragung der Mitarbeiter wurde durch einen Vor-Ort-Besuch in der Zentrale in Warschau durchgeführt;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die im GRI-Index angeführten GRI Standards 2021, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß NaDiVeG bzw. § 267a UGB sowie der GRI Standards 2021 angemessen adressiert wurden;
- Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ((EU) 2020/852) iVm den anwendbaren Delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission angemessen adressiert wurden;
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen der nichtfinanziellen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen anderer dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche anderer dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Eine Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit der nichtfinanziellen Erklärung stimmen wir zu.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die diesem Bericht beigefügten AAB zugrunde liegen.

Wien, am 19. März 2024

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

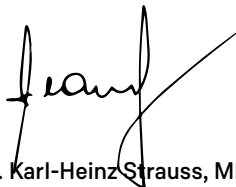
Mag. Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Nicole Doppelhofer
Wirtschaftsprüferin

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

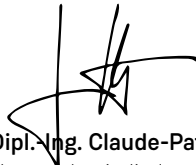
Wien, im März 2024



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

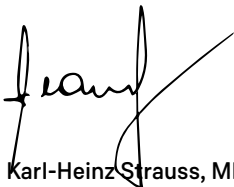
ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 28.757.400,19 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,75 (fünfundsiebzig Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

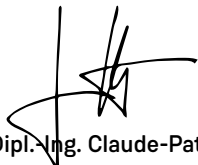
Wien, im März 2024



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

KONZEPT, TEXT, GESTALTUNG UND REDAKTION

PORR AG. Investor Relations
kraftwerk agentur für neue kommunikation, Wien
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

FOTOS

PORR (Vermessung – S. 6, 7; Drammenbrücke Norwegen – S. 10, 11; Sprengmittel Brenner Basistunnel, Suedlink ElbX und Photovoltaikdach Richtfest – S. 18; Gradenberg, Pumpspeicherkraftwerk Ebensee und Europäisches Patentamt – S. 19; Andersia Silver Polen – S. 24, 25, 137; Gemeinschaftskraftwerk Inn – S. 29; Sibiu Pitesti – S. 47; ElbX Tunnel Deutschland – S. 63)

Gregor Hartl Photography (Donaubrücke Linz – S. 8, 9)

Astrid Knie (Wien Museum – S. U1, U4, 1; Vorstandsshooting 2023 – S. 15, 21)

Tomáš Malý (Supreme Audit Office Czech Republic – S. 4, 5; Haus der Digitalisierung – S. 103)

Michael Nowy (DC II Tower Wien – S. 13)

PUM (Pommersche Medizinische Universität – S. 19)

DRUCK

DRUCKWERKSTATT Handels GmbH
Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien

WEITERE INFORMATIONEN

PORR AG . Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresfinanzbericht 2023 samt Anhang und Lagebericht (Konzern- und Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht das gesamte Dokument darüber hinaus zum Download bereit.

Datum der Veröffentlichung: 21. März 2024

Die Inhalte dieses Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.

FINANZKALENDER

20.4.2024	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 144. ordentlichen Hauptversammlung
30.4.2024	144. ordentliche Hauptversammlung , Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien
7.5.2024	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
8.5.2024	Record Date Dividende
13.5.2024	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2023
23.5.2024	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2024
22.8.2024	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2024
18.11.2024	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
21.11.2024	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2024

KONTAKT

Investor Relations
ir@porr-group.com

Corporate Sustainability
esg@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

DISCLAIMER

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



The background is a solid dark blue color. It features several large, white, abstract shapes that resemble stylized letters or geometric forms. One shape is a vertical bar with a rounded top, located in the upper left. Another is a vertical bar with a rounded top, located in the lower left. On the right side, there are two overlapping, curved shapes that look like the right side of a large letter 'R' or 'B'.

JAHRES-
ABSCHLUSS
2023
PORR AG

LAGEBERICHT

Globale Wirtschaft unter Druck

Die **Weltwirtschaft** wurde 2023 durch zahlreiche Faktoren belastet. Einerseits sorgten anhaltende und neue geopolitische Konflikte für zum Teil massive Unsicherheiten und Einschränkungen im Welthandel. Andererseits dämpften negative Konjunkturdaten, steigende Leitzinssätze und eine anhaltend hohe Inflation die wirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund des höheren Zinsniveaus kamen gleich mehrere Banken in eine finanzielle Schieflage und mussten von den jeweiligen Staaten aufgefangen bzw. unterstützt werden. Erst zum Jahresende zeigten sich verstärkt positive Signale. Der Zinsgipfel scheint erreicht zu sein. Die hohen Teuerungsraten gehen aktuell zurück. Gleichzeitig kommt es jedoch infolge des strengeren Finanzierungsumfelds zu einer teilweise rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen für 2023 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten und Konflikte gehen sie auch für das Jahr 2024 von einer Steigerung um 3,1 % aus. Dies dürfte sich jedoch regional sehr unterschiedlich verteilen. Sie rechnen weiters mit einem Rückgang der hohen Energie- und Rohstoffpreise. Das sollte ab dem Sommer auch zu einer schrittweisen Reduktion der Leitzinsen führen.¹

Die Leitzinsspanne der amerikanischen Zentralbank Federal Reserve liegt seit Juli 2023 unverändert bei 5,25 % - 5,50 %. Hier wurde der maximale Zinssatz klar erreicht. Trotzdem lag das Wirtschaftswachstum der **USA** im zweiten Halbjahr 2023 über den Erwartungen. Für das Gesamtjahr schätzen die Experten des IWF eine Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 2,5 %. Nachlaufende Effekte aus dem höheren Zinsniveau, der strengeren Finanzpolitik und einer Abschwächung im Arbeitsmarkt wirken sich erst 2024 aus. Dafür wird deshalb nur mehr ein Wachstum von 2,1 % prognostiziert.²

In der **Europäischen Union** sind die wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem Ukraine-Konflikt deutlich spürbar. Im Jahr 2023 stagnierte daher insbesondere die Exportnachfrage. Die inflationsbedingt gestiegenen Lebenshaltungskosten sowie das hohe Zinsniveau dämpften die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich. Dem standen solide Ausgaben für Dienstleistungen und ein robuster Arbeitsmarkt gegenüber. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzinssatz zuletzt im September auf 4,5 % angehoben. Damit dürfte auch hier der Zinsgipfel erreicht sein. Einige europäische Zentralbanken außerhalb der Eurozone haben im Herbst sogar bereits mit Zinssenkungen begonnen. Insgesamt geht die Europäische Kommission (EK) für 2023 von einem Wirtschaftswachstum von 0,5 % aus. Das im Jahr 2024 steigende Realeinkommen – getrieben durch rückläufige Teuerungsraten und nachlaufende Lohn- und Gehaltsanpassungen – führt zu einem höheren Konsum. Auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte sich aufgrund der notwendigen Anpassung an Energie- und Klimaziele weiter ausweiten. Der Infrastrukturbereich zeigte, unterstützt durch die EU Recovery and Resilience Facility und

die Mittel aus der Cohesion Policy, eine kontinuierlich positive Dynamik. Dämpfend wirken hingegen nach wie vor die strengen Standards für Kreditvergaben. Mit ersten Zinssenkungen durch die EZB wird frühestens im zweiten Quartal gerechnet. Für 2024 gehen die Experten der EK somit von einem europäischen Wirtschaftswachstum von 1,3 % aus.³

Der durch die hohe Inflation gedämpfte Konsum, steigende Zinssätze und der anhaltende Arbeitskräftemangel beeinflussten auch die Investitionstätigkeit in **Österreich**. Aufgrund des schwierigen globalen Umfelds hat sich auch die Exportnachfrage abgeschwächt. Diese negative Dynamik hat jedoch in den letzten Monaten des Jahres abgenommen. Insgesamt rechnet das Institut für höhere Studien (IHS) dennoch mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,7 % im Jahr 2023. Für das Folgejahr 2024 sind die Experten hingegen deutlich zuversichtlicher. Kräftige Steigerungen bei den Realeinkommen dürften starke positive Impulse im privaten Konsum setzen. Die bereits jetzt rückläufigen Teuerungsraten dürften sich auch im nächsten Jahr weiter reduzieren, wenn auch deutlich langsamer im Vergleich zu den Nachbarländern. Die Experten des IHS prognostizieren daher ein Wirtschaftswachstum von 0,8 % für das Jahr 2024.⁴

In **Deutschland** zeigte sich ein weitgehend ähnliches Bild. Der inflationsbedingte Rückgang der Kaufkraft und der somit reduzierte Konsum wirkten ebenso negativ wie die geopolitischen Unsicherheiten und die straffere Geldpolitik. Im Gegensatz dazu glied der Staat die zum Teil massive Teuerung mit Unterstützungsmaßnahmen für private Haushalte aus. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geht für 2023 von einer Verringerung der Wirtschaftsleistung um 0,3 % aus. Die Experten erwarten eine Trendwende in der zweiten Jahreshälfte 2024. Steigende Reallöhne, eine anhaltend rückläufige Teuerung und eine Erholung der globalen Wirtschaft dürften diese Entwicklung unterstützen. Für 2024 rechnet das ifo Institut mit einem Wirtschaftsplus von 0,2 %.⁵

Auch die Schweizer Nationalbank erhöhte die Zinsen – wenn auch nicht im selben Ausmaß wie die USA oder die EU. Neben den hier nur leicht höheren Teuerungsraten kam die **Schweizer Wirtschaft** auch aufgrund einer in Schieflage geratenen Großbank unter Druck. Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft geht von einem Wirtschaftswachstum für 2023 von 0,8 % aus. Mit steigendem privatem Konsum und einer Normalisierung des internationalen Umfelds dürfte sich das Wachstum im nächsten Jahr auf 1,5 % erholen.⁶

Auch in **Polen, Tschechien** und der **Slowakei** sowie in **Rumänien** ist die Inflation im Berichtsjahr vorübergehend deutlich angestiegen. Das bremste den privaten Konsum, da insbesondere im Energiesektor massive und hartnäckige Teuerungen spürbar waren. Auch die globale Wachstumsverlangsamung hatte Einflüsse auf die jeweilige wirtschaftliche Entwicklung. Hinzu kamen strengere Finanzierungsbedingungen und ein anhaltender Mangel an Arbeitskräften. Die EK geht für 2023 von einem Wirtschaftswachstum von

1 IWF, Jänner 2024
2 IWF, Jänner 2024 und Hauck Aufhäuser, Jänner 2024
3 EK, Februar 2024
4 IHS, Dezember 2023
5 BMWK, Jänner 2024 und ifo Institut, März 2024
6 Staatssekretariat für Wirtschaft, Dezember 2023

0,2 % in Polen, 1,1 % in der Slowakei und 1,8 % in Rumänien aus. Nur in Tschechien sehen die Experten einen geringfügigen Leistungsrückgang um 0,4 %. Für 2024 sieht das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) positive Impulse in Form von deutlich sinkenden Teuerungsraten, steigenden realen Einkommen und einer Erholung des privaten Konsums. Das prognostizierte Wachstum von Polen und Rumänien liegt bei 2,7 % bzw. 2,9 %. Tschechien und die Slowakei dürften ihre Wirtschaftsleistung um 1,1 % bzw. 2,3 % ausweiten.¹

GETEILTE ENTWICKLUNGEN IN DER BAUWIRTSCHAFT

Im Jahr 2023 stagnierte das Produktionsvolumen der **europäischen Bauwirtschaft** und verzeichnete nur ein geringfügiges Wachstum von 0,3 %. Diese Entwicklung verlief jedoch regional sehr unterschiedlich. Während in den meisten osteuropäischen Heimmärkten der PORR solide bzw. starke Wachstumsraten verzeichnet wurden, zeigte das Bauvolumen in Mitteleuropa kaum bis gar keine Steigerung.²

Innerhalb der Bauindustrie gab es erhebliche Unterschiede zwischen dem Hoch- und dem Tiefbau. Der durchschnittliche monatliche Zuwachs im Tiefbau lag für alle EU-Länder bei 3,4 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat. Im Hochbau kam es zu einem Rückgang von 0,3 %.²

Das ist hauptsächlich auf den **Wohnbau** zurückzuführen. Dieser geriet aufgrund des strengeren Finanzierungsumfelds deutlich unter Druck. Die höheren Baupreise sowie die geringeren realen Einkommen belasteten den privaten Wohnbau zusätzlich. Gestiegene Material- und Personalkosten sorgten für Zurückhaltung unter den Investoren. Trotzdem ist der Bedarf an Wohnraum nach wie vor ungebrochen. Individuelle nationale Förderprogramme sollen dem entgegenwirken. Dennoch dürfte eine nachhaltige, breit aufgestellte Verbesserung erst ab 2025 eintreten.³

Dem gegenüber steht der **Nicht-Wohnungshochbau**. Dazu zählen unter anderem der Industriebau sowie der öffentliche Hochbau. Aufgrund der Abhängigkeit vom Konjunkturzyklus dürfte der Nicht-Wohnungshochbau als Ganzes in den nächsten Jahren stagnieren. Der Gesundheitsbau setzt jedoch – nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels – bereits ab 2024 deutlich positive Impulse. Im Industriebau sorgen die grüne Transformation und die angestrebte europäische Energiewende langfristig für gute Wachstumsaussichten, insbesondere in Osteuropa.⁴

Der **Tiefbau** wirkt stabilisierend für die gesamte Bauindustrie. Er erwies sich 2023 einmal mehr als unabhängiger von der wirtschaftlichen Entwicklung, da es sich zumeist um langfristige Projekte mit öffentlichen Finanzierungen handelt. Dabei wirken insbesondere die europäische Recovery and Resilience Facility sowie das NextGenerationEU Budget unterstützend. Auch die Umwelt- und Energiepolitik legt einen starken Fokus auf den Tiefbau. Schwerpunkte sind dabei eine nachhaltige Mobilität sowie Energiesicherheit und -unabhängigkeit.³

Wichtige, börsengehandelte Baustoffe wie Stahl und Kupfer haben zuletzt eine deutliche Stabilisierung verzeichnet. Auch die Energiepreise haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt. In den meisten EU-Ländern ist es jedoch schon zur gängigen Praxis geworden, höhere Kosten über Preisgleitungsklauseln in den Bauverträgen an die Auftraggeber weiterzugeben. Dadurch können sich die Bauunternehmen gut gegen das Kostenrisiko absichern. Durch die Weitergabe kam es im Jahr 2023 jedoch auch zu – teilweise erheblichen – Steigerungen der Baupreise.⁴

Für das weitere Wachstum der gesamten Industrie ist auch der Mangel an Fach- und Arbeitskräften ein wesentlicher, einschränkender Faktor. Die meisten großen europäischen Bauunternehmen haben diesen jedoch bereits gut unter Kontrolle. Dabei wurden die Schwerpunkte insbesondere auf die Aus- und Weiterbildung sowie auf die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen gesetzt.

ERTRAGSLAGE

in TEUR	2023	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	193.691	175.949	17.742
EBIT	6.418	17.296	-10.878
Beteiligungsergebnis	21.897	-5.365	27.262
Zinsergebnis	-4.674	-3.100	-1.574
Sonstiges Finanzergebnis	159	-1.181	1.340
EBT	23.800	7.650	16.150
Steuern	4.333	5.336	-1.003
Reinvermögensmehrung durch Umgründung	0	10.495	-10.495
Jahresüberschuss	28.133	23.481	4.652
Bilanzgewinn	28.757	23.644	5.113

In der PORR AG werden neben der Erbringung von Serviceleistungen auch Holdingfunktionen für die gesamte PORR Gruppe ausgeübt. Die im Folgenden angeführten Werte und Aussagen beziehen sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der PORR AG.

Die PORR AG weist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2023 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 193,7 Mio. aus (Vorjahr: EUR 175,9 Mio.), die vor allem aus Serviceleistungen erwirtschaftet wurden.

- 1 EK, Februar 2024 und WIIW, Jänner 2024
- 2 Eurostat, März 2024
- 3 Euroconstruct, Dezember 2023
- 4 Refinitiv Workspace, Jänner 2024

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Kursgewinnen, Zuschüssen und Vergütungen und reduzierten sich um EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.).

Die Aufwendungen für Material sowie die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen veränderten sich nur minimal und betragen EUR 12,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,2 Mio.).

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg im Jahr 2023 von 506 Mitarbeitenden auf 528 Mitarbeitende, was zur Folge hatte, dass sich auch der Personalaufwand um EUR 5,6 Mio. auf EUR 60,1 Mio. (Vorjahr: EUR 54,5 Mio.) erhöhte.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich um 10,5 % bzw. EUR 1,2 Mio. auf EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 11,4 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um EUR 22,8 Mio. auf EUR 106,7 Mio. (Vorjahr: EUR 83,9 Mio.). Neben höheren IT- und Verwaltungskosten ist dieser Anstieg dadurch bedingt, dass der Versicherungsaufwand der PORR Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2023 über die PORR AG abgerechnet und an die Konzernfirmen entsprechend weiterverrechnet wird. Diese Umstellung ist unter anderem für die Steigerung der Umsatzerlöse mitverantwortlich. Die

in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Positionen betreffen vorwiegend Kosten des Bürobetriebs (EUR 30,4 Mio.), Avalprovisionen (EUR 23,7 Mio.), Aufwendungen für Häuser und Grundstücke (EUR 10,7 Mio.), Versicherungsaufwand (EUR 8,3 Mio.), Rechts- und Beratungskosten (EUR 7,3 Mio.), Verwaltungskosten (EUR 7,4 Mio.), Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR 3,7 Mio.) sowie Abgaben und Gebühren (EUR 3,3 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,9 Mio. und betrug EUR 6,4 Mio. (Vorjahr: EUR 17,3 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich EUR 27,3 Mio. auf EUR 21,9 Mio. (Vorjahr: EUR -5,4 Mio.).

Das negative Zinsergebnis stieg im Jahr 2023 um EUR -1,6 Mio. auf EUR -4,7 Mio. (Vorjahr: EUR -3,1 Mio.). Das sonstige Finanzergebnis zeigt eine Veränderung in Höhe von EUR 1,3 Mio. und betrug EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.).

Ausgehend von einem EBT von EUR 23,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.) ergab sich nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 28,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,5 Mio.).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in TEUR	2023	2022	Veränderung
Anlagevermögen	999.899	975.876	24.023
Umlaufvermögen	616.551	688.453	-71.902
Rechnungsabgrenzungsposten	10.088	11.163	-1.075
Aktive latente Steuer	37.054	20.028	17.026
Aktiva	1.663.592	1.695.520	-31.928
Eigenkapital	548.001	549.158	-1.157
Rückstellungen	42.041	35.822	6.219
Verbindlichkeiten	1.073.550	1.110.540	-36.990
Passiva	1.663.592	1.695.520	-31.928

Die Bilanzsumme der PORR AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 EUR 1.663,6 Mio. und sank um EUR 31,9 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.695,5 Mio.

Dies resultiert aktivseitig im Wesentlichen aus dem Rückgang der liquiden Mittel während sich das Anlagevermögen und die aktive latente Steuer erhöhten. Passivseitig ist die Veränderung hauptsächlich auf den Rückgang der Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Auf der Aktivseite bildete das Anlagevermögen mit einem Anteil von 60,1 % den Schwerpunkt der Bilanzsumme und belief sich per Jahresende 2023 auf insgesamt EUR 999,9 Mio. (Vorjahr: EUR 975,9 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg von EUR 3,7 Mio. auf insgesamt EUR 161,4 Mio. (Vorjahr: EUR 157,7 Mio.). Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um EUR 20,3 Mio. auf EUR 838,5 Mio. (Vorjahr: EUR 818,2 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei den

Anteilen an verbundenen Unternehmen aufgrund Gesellschafterzuschüssen. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zur Gänze veräußert. Details über die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel ersichtlich.

Maßgebliche Änderungen des Umlaufvermögens waren die Reduzierung der liquiden Mittel um EUR 88,4 Mio. auf EUR 100,0 Mio. (Vorjahr: EUR 188,4 Mio.) bzw. die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 18,8 Mio. auf EUR 504,5 Mio. (Vorjahr: EUR 485,7 Mio.).

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Bilanzstichtag um 0,5 %-Punkte auf 32,9 % (Vorjahr: 32,4 %).

Die Kapitalflussrechnung stellt die Verwendung und die Herkunft der liquiden Mittel des Unternehmens dar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR 106,9 Mio. (Vorjahr: EUR -18,6 Mio.) resultierte

größtenteils aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, wobei Veränderungen des Konzern-Cash-Pools im Cashflow aus Finanzierungs- bzw. Investitionstätigkeit berücksichtigt wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von EUR -34,5 Mio. im Jahr 2022 auf EUR -41,5 Mio. im Jahr 2023 und beinhaltet die Veränderung von Cash-Pool-Veranlagungen in Höhe von EUR -4,3 Mio. Auf Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens entfielen EUR -23,6 Mio. und auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte EUR -16,9 Mio. Demgegenüber stehen Zuflüsse aus Anlageabgängen in Höhe von EUR 3,3 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -153,8 Mio. (Vorjahr: EUR -167,4 Mio.) sind einerseits der Mittelabfluss aus der Verringerung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten mit EUR -119,9 Mio., der Tilgung von Schuldscheindarlehen mit EUR -30,5 Mio. und dem Erwerb eigener Aktien mit EUR -7,0 Mio. und andererseits der Mittelzufluss aus der Erhöhung der Kredit- und Leasingverbindlichkeiten mit EUR 26,6 Mio. enthalten.

An die Aktionäre der PORR AG wurde für das Berichtsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 19,5 Mio.) ausgeschüttet.

Zum Jahresende 2023 wies die PORR AG liquide Mittel von EUR 100,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 188,4 Mio.) aus.

in TEUR	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	106.943	-18.567
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41.520	-34.505
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-153.813	-167.412
Veränderung des Finanzmittelbestands	-88.390	-220.484
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahres	188.379	408.863
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	99.989	188.379

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Digitale Vermessung

Neben der Definition von gruppenweiten Hard- und Softwarestandards liegt der Fokus der PORR auf digitalen Vermessungshilfssystemen und Laserscan-Technologien.

Im Bereich der Vermessungshilfssysteme setzt die PORR auf satellitenbasierte Navigations-, Aufmaß- und Bestandserfassungssapps. Ziel ist es, bisher analoge Tätigkeiten – wie das Orten und Markieren von Leitungen oder das Aufmaß mit Messrad und Papier – zu vereinfachen und die Nutzerfreundlichkeit zu steigern. In weiterer Folge wird eine saubere und digitale Grundlagenermittlung gewährleistet.

Sogenannte Mobile-Mapping-Systeme nutzen Laserscan-Technologien. Dabei wird mittels Laserscanner und/oder Kameras – beispielsweise während einer Autofahrt – die Umgebung mobil vermessen. Im Straßenbau kann so die Fahrbahnoberfläche genau vermessen und zeit- und kostenintensive Sperren vermieden werden. Bei Straßensanierungen werden die gewonnenen Daten dann so aufbereitet, dass das Fräsen der alten Asphaltoberfläche mittels 3D-gesteuerten Maschinen durchgeführt werden kann.

Baumaschinensimulator

Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Arbeitssicherheit sind für die PORR wesentlich. Mit dem seit 2023 regelmäßig zum Einsatz kommenden Baumaschinensimulator

können vielfältige Trainingsszenarien flexibel gestaltet und überprüft werden. Das ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges Training in einem sicheren Umfeld. Das realitätsnahe Handling von Baumaschinen wird speziell im Lehrlingsbetrieb sowie im Bereich Arbeitssicherheit eingesetzt.

Ressourcenplanung und Disposition

Komplexe und gekoppelte Bauprozesse, wie die Ressourcenplanung, erfordern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die digitale Disposition erlaubt dabei eine effiziente und nachhaltige Verwaltung aller Ressourcen. Planungstransparenz und -koordination stehen im Vordergrund. Der erleichterte Informations- und Verwaltungszugang für operatives Personal steigert die Effizienz. Zusätzlich wird eine noch ressourcenschonendere Bauabwicklung ermöglicht.

Materiallogistik-Plattform

Bei beinahe allen Projekten der PORR fallen zum Teil enorme Aushubmengen an. Um überschüssige und aufbereitete Materialien bei anderen Bauvorhaben weiter zu verarbeiten, braucht es eine effiziente Materiallogistik. Die PORR setzt dabei auf eine Partnernvermittlung im Sinne der Nachhaltigkeit. Mit einer innovativen, schnittstellenübergreifenden Softwarelösung werden Informationen intelligent miteinander vernetzt und Arbeitsschritte signifikant reduziert. Die neue Plattform stimmt die Beschaffungs-, Transport- und Entsorgungslogistik optimal und effizient aufeinander ab. So lässt sich ein möglichst hoher Wiederverwertungsgrad erzielen.

Passives Tracking

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Das Hauptaugenmerk lag 2023 auf der erfolgreichen Entwicklung eines Prototyps. Derzeit läuft die Integration des Prototyps in das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) sowie die Optimierung von Hardware, Batterielaufzeit und Tracking-Radius. Die bereits erzielten Fortschritte versprechen Effizienzsteigerungen sowie eine erhebliche Reduktion von Transportkosten und -zeiten.

Robotik

Das Projekt RODRIGO fokussierte insbesondere auf robotergestütztes Bohren. Neue Automatisierungsmaßnahmen sorgen dabei durch den Einsatz von Robotern für effizientere Bauabläufe und die gesundheitliche Entlastung der Mitarbeitenden. Der erste Prototyp wurde erfolgreich entwickelt und bildet die Grundlage für weitere Verbesserungen. Der Schwerpunkt liegt nun auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung, um die Leistungs- und Anpassungsfähigkeit an verschiedene Baustellenumgebungen zu verbessern.

MITARBEITER

Die PORR AG beschäftigte im Jahresverlauf 2023 durchschnittlich 528 Mitarbeiter. Diese gliederten sich in drei Arbeiter und 525 Angestellte. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 22 Mitarbeitern oder 4,3 %.

	2023	2022	Veränderung
Arbeiter	3	3	0
Angestellte	525	503	22
Mitarbeiter gesamt	528	506	22

ZWEIGNIEDER- LASSUNGEN UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die PORR AG verfügt über Niederlassungen in ganz Österreich. Bezüglich der Tochtergesellschaften wird auf den Beteiligungsspiegel verwiesen.

NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

Unsere Vision ist eindeutig: PORR - Home of Construction. To Build a Better World. Die Konzernstrategie bildet dafür den Kern und verankert die ESG-Grundsätze in der Unternehmensführung. Diese wird basierend auf einem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog, der Wesentlichkeitsanalyse sowie den aktuellen und künftigen Regularien laufend ergänzt. Dadurch ist die PORR in der Lage, stets vorausschauend zu agieren.

Intelligentes Wachstum mit Green and Lean

Wir möchten als Pioniere den Weg zu einer nachhaltigen Baubranche ebnen. Als internationales Unternehmen baut die PORR für Generationen und prägt Lebenswelten – mit und für Menschen. Denn gerade die Baubranche als People Business mit vielen verschiedenen Ethnien und einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch verlangt globales und zukunftsorientiertes Denken. Verantwortungsvolles Wirtschaften ist das Fundament ihres Erfolgs und tief in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Dafür braucht es Rückgrat und Haltung. Als gesellschaftliche Akteurin sieht

die PORR es als ihren Auftrag, einen positiven Beitrag zu leisten. Unser klares Ziel ist es, intelligent zu wachsen und dabei im Sinne der ESG-Kriterien zukunftsorientiert zu wirtschaften.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der PORR spiegelt sich in der Konzernstrategie Green and Lean wider, bei der ein klarer, ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird. Die Säulen „Mitarbeiter*innen“ und „ESG“ zeigen deren Stellenwert im Unternehmen. Der Anspruch der PORR ist, einen Mehrwert für ihre Stakeholder, die Gesellschaft und das Unternehmen zu schaffen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Dafür hat sie sich definierte, langfristige Ziele bis 2030 gesetzt, ergänzt durch Zwischenziele, die dabei helfen sollen, den Fortschritt agil voranzutreiben.

Unser Fokus

Dekarbonisierung. Als Bauunternehmen wirkt sich die Geschäftstätigkeit der PORR in hohem Maße auf Umwelt und Gesellschaft aus. Das Unternehmen setzt daher intensiv auf Forschung und Entwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Mit der konzernweiten Klimastrategie will die PORR wirkungsvoll die größten Herausforderungen der Zeit – den Klimawandel und seine negativen Folgen – eindämmen bzw. vermeiden. Klimabezogene Risiken werden vom Risikomanagement systematisch analysiert und gesteuert. Darüber hinaus folgt die PORR den Empfehlungen zur Klimaberichterstattung für Unternehmen und Investoren der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

Kreislaufwirtschaft und Lebensräume. Zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage für die nächste Generationen hat Ressourcenschonung höchste Priorität. Die PORR berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette von Anfang an. Dazu gehören zirkuläres Design, ressourceneffizienter Verbrauch und das

Recycling von Baumaterialien. Partnerschaften werden gebildet, um gemeinsam Lösungen zu finden. Damit will die PORR die Entwicklung in Richtung Kreislaufwirtschaft und die damit verbundenen Innovationen sowie den optimalen Umgang mit Ressourcen vorantreiben.

Arbeitsicherheit und betriebliche Gesundheit. Verantwortungsvolles Wirtschaften umfasst auch die Verantwortung für Mitarbeitende. Mit zahlreichen Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen und hohen Arbeitssicherheitsstandards wird ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet. Die Gesundheit der Beschäftigten wird mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Sport, Ernährung und psychisches Wohlbefinden gefördert.

Arbeitswelt. Die fünf PORR Prinzipien – Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist – bilden die gemeinsame Unternehmenskultur. Sie tragen wesentlich zu einem inklusiven und wertschätzenden Arbeitsklima bei. Alle PORRianerinnen und PORRianer sind Botschafter dieser Werte – gemäß dem Leitsatz, moralisch, ethisch und rechtlich einwandfrei zu handeln. Mit dem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsangebot sollen Potenziale aus den eigenen Reihen gefördert werden. Diversität und Inklusion stärken den Zusammenhalt und schaffen eine wichtige Grundlage für zukünftige Erfolge.

Menschenrechte, Ethik und Compliance. Die Würde und Rechte eines Menschen sind unantastbar. Die PORR bekennt sich zur Achtung und Förderung der Menschenrechte und folgt international anerkannten Richtlinien. Als Orientierungshilfe dienen die verpflichtend einzuhaltenden Codes of Conduct. Die darin enthaltenen Leitlinien sollen Fehlverhalten vorbeugen und die festgeschriebenen Grundsätze fördern. Corporate Governance ist ein wesentlicher Eckpfeiler der Unternehmenskultur und bezieht alle Bereiche des Unternehmens ein. Die PORR setzt sich für die höchsten Compliance-Standards und transparentes Handeln im Berufsalltag ein.

Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Nachhaltigkeit muss auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt werden. Damit das gelingt, ist eine klare Steuerung und strukturierte Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements notwendig. Ziel ist es, die operative Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu dezentralisieren. Durch Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung werden alle PORRianerinnen und PORRianer befähigt, Sozial- und Umweltstandards in ihren Tätigkeiten anzuwenden und dabei Verbesserungspotenziale zu erkennen. Die vorhandene Expertise der Mitarbeitenden gilt es zu bündeln und in eine erfolgreiche Richtung zu lenken. Denn alle müssen am gleichen Strang ziehen, um eine ganzheitliche, nachhaltige Transformation des Unternehmens zu erreichen.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft steht nach wie vor unter Druck. Wesentliche Unsicherheiten wie das anhaltend hohe Zinsniveau, der dadurch gedämpfte private Konsum und geopolitische Risiken in Zusammenhang mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten bleiben bestehen. Der IWF rechnet für

das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Ab Sommerbeginn erwarten die Experten erste Zinssenkungen durch die großen Zentralbanken und das Ende der strengen Finanzierungspolitik. Der aktuelle Rückgang der global hohen Teuerungsraten dürfte sich dennoch im gesamten Jahresverlauf beschleunigen – insgesamt wird die globale Inflation auf 5,8 % in 2024 geschätzt.¹

In Europa gingen die hohen Teuerungsraten zuletzt schneller als erwartet zurück. Das ist neben dem aktuellen Leitzins der EZB in Höhe von 4,5 % insbesondere auf die sinkenden Energiepreise zurückzuführen. Davon ausgehend wird bereits ab dem zweiten Quartal 2024 mit ersten Schritten zur Zinssenkung gerechnet. Neben einer geringeren Zinsbelastung für Kreditnehmer dürften steigende reale Einkommen und ein nach wie vor resilienter Arbeitsmarkt den privaten Konsum unterstützen. Die Experten der Europäischen Kommission gehen von einem sich im Jahresverlauf beschleunigenden Wirtschaftswachstum von insgesamt 0,8 % in der Eurozone aus. Gleichzeitig dürfte die Inflation auf 2,7 % sinken.²

In Österreich setzen steigende Realeinkommen ebenso positive Impulse im privaten Konsum. Zudem unterstützt die gute Entwicklung der ausländischen Handelspartner und führt zu einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 0,8 % in 2024. In Deutschland zeigt sich ein ähnliches Bild, wodurch das ifo Institut von einem Wachstum von 0,9 % ausgeht. Für die osteuropäischen Heimmärkte der PORR rechnet die Europäische Kommission mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,1 % (Tschechien) und 2,9 % (Rumänien).³

In der europäischen Bauindustrie bestimmen die vier Ds unverändert die langfristigen Trends. Der demografische Wandel mit der zunehmenden Urbanisierung, der alternden Gesellschaft und dem akuten Mangel an Arbeitskräften ist Chance und Herausforderung zugleich. Einerseits sorgt die große städtische Bevölkerung für eine solide Nachfrage bei nachhaltiger Infrastruktur und leistbarem Wohnen. Andererseits steigt das Bedürfnis nach Pflegeangeboten und langfristiger Gesundheit, während am Arbeitsmarkt ein reger Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte herrscht. Die Deglobalisierung sorgt für eine Regionalisierung der Lieferketten, um nachhaltige Resilienz zu gewährleisten. Bei der Dekarbonisierung kommt der Bauindustrie in zweierlei Hinsicht eine große Verantwortung zu. Während Gebäude und Bauwerke – das Leistungsportfolio – nachhaltiger werden müssen, gilt dasselbe auch für die Prozesse im Baugeschäft. Die Digitalisierung bestimmt schon längst die Art, wie gebaut wird. Building Information Modeling, LEAN und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind essenziell.

Kurz- bis mittelfristig bleibt der Tiefbau der Wachstumstreiber der Bauwirtschaft. Die Europäische Recovery and Resilience Facility sowie das mehrjährige NextGenerationEU Budget sorgen für eine kontinuierliche Nachfrage im Infrastrukturbereich. Das dürfte zu einer Steigerung der Bautätigkeit im Tiefbau um 2,5 % führen. Demgegenüber steht der Wohnungsbau aufgrund des aktuellen Zinsniveaus sowie des damit einhergehenden strengen Finanzierungsumfelds weiterhin unter Druck. Die Experten des Euroconstruct erwarten hier einen Rückgang des europäischen Bauvolumens um 5,4 %. Im Nicht-Wohnungshochbau setzt – nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels – vor allem der Gesundheitsbereich positive Impulse. Im Industriebau unterstützen die

1 IWF, Jänner 2024
2 EK, Februar 2024
3 IHS, Dezember 2023 und ifo Institut, Dezember 2023 und EK, Februar 2024

angestrebte digitale Transformation sowie die Regionalisierung von Beschaffungs- und Produktionsmöglichkeiten die Nachfrage. Im sonstigen Hochbau gehen die Experten daher von einer gleichbleibenden Bauaktivität aus.¹

Der Auftragsbestand der PORR zeigte einen Anteil von 57,6 % im Tiefbau. Hier ist die PORR eine der wenigen Spezialistinnen, welche die gesamte Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand abdecken. Mit diesem starken Wettbewerbsvorteil positioniert sie sich als führend in ihren Heimmärkten und profitiert davon bei öffentlichen Ausschreibungen. Dem Wohnbau sind nur 8,0 % des Auftragsbestands zuzuordnen. Damit bleibt die PORR weiterhin resilient gegenüber kurzfristigen Nachfrageänderungen. Im sonstigen Hochbau – dieser Anteil beläuft sich auf 29,5 % – setzt die PORR insbesondere auf partnerschaftliche Beziehungen zu Auftraggebern. Durch eine frühzeitige Einbindung in der Planungsphase kann sie Effizienzverbesserungen aufzeigen und optimal umsetzen.

Basierend auf einem Auftragsbestand von EUR 8,5 Mrd. (+3,0 % gegenüber dem Vorjahr) rechnet der Vorstand für 2024 mit einer moderaten Leistungssteigerung. Gleichzeitig erwartet er eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mittelfristig geht der Vorstand von einer Steigerung der EBT-Marge sowie von einer EBIT-Marge von 3,0 % aus.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

RISIKOBERICHT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden. Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt haben können.

Geopolitisches Risiko

Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat erhebliche Auswirkungen auf die geopolitische, wirtschaftliche und soziale Situation in der Region und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang wurden strenge

Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen verhängt. Die damit verbundenen Einschränkungen beeinträchtigen das internationale Wirtschaftswachstum und führten unter anderem zu einem Anstieg der Inflationsraten. Innerhalb kürzester Zeit haben sich die Energie- und Rohstoffpreise deutlich erhöht. Auch in puncto Fachkräftemangel hat sich die Situation verschärft. Im Jahr 2023 haben sich die meisten Energie- und Rohstoffpreise reduziert oder auf einem hohen Niveau eingependelt, während sich der Fachkräftemangel unabhängig vom Ukraine-Konflikt verhielt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Daher sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

Zusätzlich kann der jüngste Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Die PORR ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten. Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen des Konflikts beeinträchtigt werden.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

In Europa und den USA führte die hohe Inflation zu einem Anstieg der Zinssätze auf den Kreditmärkten. Dies kann sich insbesondere negativ auf die Nachfrage im Wohnbau auswirken, da die Finanzierung teurer wird. Damit könnte auch eine geringere Nachfrage von Einzelkunden und Immobilienentwicklungsgesellschaften einher gehen.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt

¹ Euroconstruct, Dezember 2023

außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft. Als Teil des Bereichs Commercial Management übernimmt das Risikomanagement die Steuerung der Länder auf Konzernebene.

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des BBT auf österreichischer Seite zwischen Pfons und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im August 2018 dem Konsortium H51 Pfons – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotte D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Baulos H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des BBT-Projekts laufen nach wie vor Gespräche zur Klärung offener Fragen, wie z. B. gegenseitige Ansprüche aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Vertrags.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-West, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Schiedsgutachters, Prof. Mensinger von der TU München, liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die drei Bereiche Nachunternehmer, Material und Betriebsstoffe unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt. Darüber hinaus kann der Ukraine-Konflikt zu möglichen Versorgungsengpässen in der Lieferkette führen. Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde der Fokus auf die regionale Beschaffungsstruktur verstärkt.

Bei Nachunternehmern wird eine Auswahl der Lieferanten getroffen sowie durch langzeitige, partnerschaftliche Projektarbeit und langfristige Rahmenverträge Preis- und Qualitätssicherheit erlangt. Zudem ist der Einkauf bestrebt, mittels nachhaltiger Auswahl der Gewerksanbieter eine größtmögliche Risikominimierung im sozioökonomischen und umweltspezifischen Bereich zu erreichen. Die komplexe

und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend der Einhaltung von gesetzlichen oder firmeninternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als Überwachungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards monitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperre für weitere Beauftragungen.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität. Andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten (Konzentrationsprozesse der Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten und Verfügbarkeiten etc.) nicht auszuschließen. Durch die Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus führte die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz, die zur Beseitigung der angeführten Risiken eingesetzt wird, aber auch zur Optimierung der Preissituation beiträgt.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Kosten für Energie (wie z. B. Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs ist auf Diesel zurückzuführen, gefolgt von Strom und Erdgas.

Im Fall von Diesel wird die Absicherung des Preises durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte durchgeführt. Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs. Somit sind substantielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. So sind für 2024 bereits 90 % des Strombedarfs abgesichert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Sollte es zu einer Erdgasverknappung kommen, können diese alternativ auch mit Heizöl betrieben werden. Der Bedarf an Gas ist für 2024 bereits zu 50 % abgesichert. Für 2025 sind Strom zu 30 % und Gas zu 15 % abgesichert.

Durch die Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte gehoben als auch lokale Maximierungsmöglichkeiten umgesetzt. Diese Systematik ist in allen Beschaffungsbereichen installiert und führt in Summe zu einer Minimierung des Einkaufsrisikos.

Cyberisiko

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Server, Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme und Datenspiegelung. Diese Systeme können Ausfällen oder Sicherheitsverletzungen ausgesetzt sein. Unbefugter Zugriff oder Hackerangriffe, beispielsweise mit Programmen, die in der Lage sind, Login-Daten zur Fernsteuerung auszuspähen, und Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe sind hier einzuordnen. Solche Vorfälle können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben und zu einem vollständigen Verlust von Daten führen.

Der Zugriff auf diese Daten ist für das Management von „digitalen“ Baustellen sowie das Finanzmanagement der PORR unerlässlich. Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte das Image der PORR schädigen und zu (datenschutz-)rechtlichen Konsequenzen führen.

Risiko von Rohstoffpreisänderung

Das Risiko von Rohstoffpreisänderung ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Im Falle von Diesel wurden derivative Absicherungen in Form von gekauften Futures für den Bedarf in den ersten drei Quartalen 2024 abgeschlossen. Die Bewertung der in 2024 fälligen Kontrakte zum Bilanzstichtag ergab einen negativen Ausgleichswert von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand, der seinerseits die Abteilung Commercial Management für das interne Berichtswesen sowie die Abteilung Group Accounting für das externe Berichtswesen beauftragt.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert. Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien steht. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2023 erfolgte die planmäßige Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch das externe Audit nach ISO 37301 und ISO 37001 durch Austrian Standards. Alle Compliance-Zertifikate wurden im Herbst 2023 planmäßig bestätigt.

Umwelt- und Klimarisiko

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Dekarbonisierung	<p>Akute Risiken: Extremwetterereignisse</p> <p>Chronische Risiken: Langfristige Verschiebungen im Klimamuster</p> <p>Politische und rechtliche Risiken: Erhöhte Emissionsberichterstattungspflichten</p> <p>Technologische Risiken</p> <p>Markt(preis)risiken: Steigende THG-Emissionsbepreisung auf Grundlage gesetzlicher Regularien</p> <p>Reputationsrisiken</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Umsatzeinbußen durch Unterbrechungen im Baubetrieb bzw. veränderte Anforderungen von Kunden · Erhöhte Investitionskosten für Forschung und Entwicklung sowie Ersatzinvestitionen · Erhöhte Betriebskosten aufgrund steigender Energiepreise und -auflagen · Erhöhte Finanzierungskosten · Negative Außenwahrnehmung bei Kunden und Stakeholdern · Geringe Attraktivität am Arbeitsmarkt · Erhöhte Umweltbelastung durch Kostensteigerung von Treibstoff, Energie 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte klimabezogene Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen · Geänderter Fokus bei öffentlichen Investitionen · Verschärfungen in der Raumordnung · Steigende THG-Emissionsbepreisung · Kurzfristige, unerwartete Rohstoff- oder Energiepreiserhöhung · Belastung der Umwelt durch energiebedingte Emissionen · Verstärkung des Klimawandels
Kreislaufwirtschaft	Ressourcenverschwendung und erhöhtes Abfallaufkommen	<ul style="list-style-type: none"> · Auftragsverluste · Lieferengpässe bzw. Produktionsausfälle · Personeller und kostentechnischer Mehraufwand · Notwendige Umstellung der Bauprozesse · Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren durch Überreglementierungen · Strafverfahren (z. B. wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen) · Erhöhte Baukosten · Kostensteigerung durch Nichtnutzung von Materialeigenschaften · Erhöhte Entsorgungskosten für nicht recyclingfähige Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhtes Abfallaufkommen · Ressourcenverschwendung bzw. -vergeudung · Schädigung des Ökosystems durch Ressourcenerschöpfung · Beeinträchtigung des Ökosystems durch umweltschädliche Materialien · Verhinderung einer Kreislaufwirtschaft
Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> · Umweltschäden in der Geschäftstätigkeit · Verlust der Biodiversität durch Versiegelung der Böden 	<ul style="list-style-type: none"> · Strafverfahren · (Kosten-)aufwendige Verfahren für Flächensanierung · Imageschaden · Bauverzögerung durch erhöhte Projektkosten · Lange Genehmigungs- und Kontrollverfahren · Mehrkosten durch temporäre Fahrverbote und Schutzzonen · Kostensteigerung aufgrund der Wiederherstellung kontaminierter Böden 	<ul style="list-style-type: none"> · Zerstörung von Lebensräumen, Schutzgebieten, Artenvielfalt · Verringerung landwirtschaftlich nutzbarer Fläche · Verringerung der Primärproduktion · Verlust der Klimaregulierung durch z. B. urbane Wärmeinseln · Umweltbelastungen durch Emissionen (CO₂, Abgase, Feinstaub) · Lichtemissionen · Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit von Ökosystemen · Erhöhung des Risikos für Wetterextreme und Naturgefahren · Exzessiver Verbrauch von Frischwasser · Gewässerschädigung

Risiko für Sicherheit und Gesundheit

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Arbeitsicherheit und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> · Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit im Zuge der Geschäftstätigkeit und entlang der Lieferkette · Ausfall von Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte Kosten durch Bauverzögerungen: Ausfall von Mitarbeitenden durch Arbeitsunfälle · Strafverfahren (z. B. Unternehmenshaftung, Verwaltungsstrafen) · Verminderte Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Auftragsvergabe, Recruiting) · Erhöhte Projektkosten · Verstärkte externe Kontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> · Erhöhte volkswirtschaftliche Kostenaufwände · Frühpensionierung aufgrund physischer bzw. psychischer Überbelastungen · Beeinträchtigung der Anrainergesundheit durch Feinstaub, Lärm und Vibrationen · Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Baustellenein- und -ausfahrten · Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmenden durch Ausschwenken der Baufahrzeuge

Personalrisiko

Wesentliches Thema	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Arbeitswelten	<ul style="list-style-type: none"> · Fluktuationsrisiko · Know-how-Verluste · Mangel an Facharbeitern, Nachwuchsarbeitkräften und Führungskräften in der Geschäftstätigkeit · Interkulturelle Missverständnisse in der Geschäftstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> · Qualitätsmangel · Fehleranfälligkeit · Know-how-Verlust durch technologische Stagnation · Stagnierende Auftragsakquisition · Fehlende Entwicklungsmöglichkeiten · Erschwerte Projektabwicklung durch mangelnde Teamarbeit, Kommunikationsprobleme und Konfliktpotenzial · Gefährdung der internationalen Reputation · Vermindertes Innovationspotenzial durch fehlende Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Fehlende Aufstiegschancen · Kompetenz- und Bildungsverlust · Erhöhte finanzielle Eigenleistung · Verstärkung psychischer Stress durch mangelnde Kompetenz · Geringe Weitervermittelbarkeit am Arbeitsmarkt · Behinderung von Innovation und Fortschritt · Standortnachteil · Verringerung der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit · Konflikte/Spannungen durch unterschiedliche Wertvorstellungen · Diskriminierung von Minderheiten · Förderung von Slumbildung und Ghettoisierung

Risiko für Menschenrechte und Compliance

Wesentliche Themen	Risiken	Interne Auswirkungen	Externe Auswirkungen
Menschenrechte und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> · Verfehlungen hinsichtlich Menschenrechten, Arbeitnehmer-, Sozial- sowie Umweltbelange in der Geschäftstätigkeit und entlang der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> · Strafverfahren (z. B. wegen Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden) · Erhöhte Projektkosten durch Bauverzögerungen · Arbeitsdruck erhöht Fehleranfälligkeit · Imageschaden · Erhöhte externe Kontrolle · Negative Auswirkungen auf die Auftragsvergabe · Recruitingprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> · Verletzung der Grundrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Rechte indigener Völker und lokaler Gemeinschaften) · Demokratie- und Freiheitsverlust · Physische und psychische Erkrankungen · Soziale Spannungen · Schädigung der Volkswirtschaft
Compliance	<ul style="list-style-type: none"> · Unfairer Wettbewerb und Korruption in Geschäftstätigkeit und Lieferkette · Verletzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) 	<ul style="list-style-type: none"> · Imageschaden · Rechtliche Konsequenzen · Verzerrungseffekte bzw. Ausschluss bei Ausschreibungen · Negative Auswirkungen auf Börsenkurs · Eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> · Schädigung des Wirtschaftsstandorts · Unterwanderung der Rechtsstaatlichkeit · Fehlende Steuereinnahmen · Verschwendung öffentlicher Mittel · Erhöhung der staatlichen Rechtsaufwände

Finanzrisiko

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

Die wesentlichen Risiken der PORR im Finanzbereich – die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken – werden nachfolgend näher erläutert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorschaurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksame Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Per 31. Dezember 2023 betrug die Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Schuldscheindarlehen, Hybridanleihen, Genussrechtskapital, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie externen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 338,1 Mio. (Vorjahr: EUR 253,6 Mio.). Die kurzfristigen monetären Vermögenswerte lagen um EUR -69,3 Mio. (Vorjahr: EUR -179,0 Mio.) unter den kurzfristigen monetären Verbindlichkeiten, wodurch sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr um EUR 109,7 Mio. verringerte.

Die externen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum Stichtag EUR 46,1 Mio. (Vorjahr: EUR 47,1 Mio.). Denen gegenüber standen liquide Mittel in Höhe von EUR 100,0 Mio. (Vorjahr: EUR 188,4 Mio.). Auch nach Saldierung mit den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 30,4 Mio. (Vorjahr: EUR 24,4 Mio.) verblieb eine Überdeckung von EUR 23,5 Mio. (Vorjahr: EUR 116,9 Mio.).

Die externen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 392,2 Mio. (Vorjahr: EUR 395,1 Mio.) bestehen zu rund 88,7 % aus Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen.

Zum Bilanzstichtag existieren nicht ausgenützte verbriefte Kreditlinien bei Banken in Höhe von EUR 310,5 Mio. (Vorjahr: EUR 212,0 Mio.), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten.

Der Konzern verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 4.354,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3.971,8 Mio.), davon sind EUR 1.487,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.353,0 Mio.) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von EUR 2.867,1 Mio. (Vorjahr: EUR 2.618,8 Mio.) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von EUR 242,2 Mio. (Vorjahr: EUR 251,7 Mio.) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2023 mit rund 60 % (Vorjahr: 63 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 36 % (Vorjahr: 35 %) ausgenutzt.

In den dreijährigen Linien in Höhe von EUR 1.487,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.353,0 Mio.) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA oder die Eigenkapitalquote.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit neun Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von EUR 211,9 Mio. Davon sind sieben derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2023 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR -0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.).

Währungsrisiko

Die PORR hat zum 31. Dezember 2023 Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 190,7 Mio. (Vorjahr: EUR 189,4 Mio.) abgeschlossen. Davon betragen EUR 191,1 Mio. Terminkäufe und EUR 0,4 Mio. Terminverkäufe und dienen zur Gänze der Absicherung von innerkonzernalen Finanzierungen. Per 31. Dezember 2023 ergab die Marktbewertung der offenen

Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR -0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A ABS. 1 UGB

Kreditrisiko

Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aufgrund der breiten Streuung und einer permanenten Bonitätsprüfung grundsätzlich als gering eingestuft werden. Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart.

Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen vor allem aus Infrastruktur- und Hochbauprojekten gegenüber öffentlichen Auftraggebern bzw. öffentlichen und privaten Unternehmen. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldner vor.

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine substantielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab. Die unten angeführten Zahlen beziehen sich auf die gesamte PORR Gruppe.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um rund TEUR 61,320 gestiegen. Bei nahezu unveränderter Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 19,3 % auf 20,8 %.

Die Nettoverschuldung ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), Schuldscheindarlehen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivate mit negativem Marktwert.

Die Net Cash Position betrug TEUR 40.051 (Vorjahr: TEUR 58.950) und reduzierte sich somit um TEUR 18.899.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2023 bei -0,05 (Vorjahr: -0,07) und ist somit im Jahresvergleich um 0,02 leicht angestiegen.

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 2023 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 1.002.060 Stück eigene Aktien bzw. 2,55 % des Grundkapitals. Im Zuge eines Rückkaufprogramms – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2022 – wurden zwischen Oktober 2022 und Juni 2023 insgesamt 785.565 Stück eigene Aktien erworben. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhebungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen, ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindliche, effektive Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Vorkaufsrechte.

3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zu mindestens zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2023 folgende Aktionäre:

	Anteil am	
	Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	15,19 %	14,43 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.
5. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.
6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung –

sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. **Genehmigtes Kapital:** Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. **Erwerb eigener Aktien:** Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0%-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsennotierungen liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und

Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Von diesem Ermächtigungsbeschluss hat der Vorstand Gebrauch gemacht und am 3. Oktober 2022 beschlossen, ein ab 7. Oktober 2022 laufendes Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Der Rückkauf wurde am 7. Juni 2023 mit dem Erreichen des maximalen Rückkaufvolumens von 785.565 Stück beendet. Der Rückkauf diente im Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck – auch für die Bedienung möglicher künftiger Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der PORR.

7.c. **Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien:** In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).

8. Im Januar 2020 hat die PORR AG eine tief nachrangige Hybridanleihe im Gesamtnominale von EUR 150,0 Mio. mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren begeben. Der Zinssatz liegt bis zur ersten Rückzahlungsmöglichkeit im Februar 2025 bei 5,375 % p. a. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz zu dem zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %.

Im November 2021 wurde eine neue Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Die Hybridanleihen 2020 und 2021 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

- i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und
- ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Per 31. Dezember 2023 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen EUR 151,0 Mio., die – mit Ausnahme einer Tranche in Höhe von EUR 11,0 Mio. – alle in 2023 begeben wurden. Gegenüber dem Stand an Schuldscheindarlehen per 31. Dezember 2022 wurden in 2023 EUR 170,5 Mio. getilgt und im Februar 2023 neue Schuldscheine mit einem Volumen von EUR 140,0 Mio. begeben.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über vier Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 350 Mio. (mit einer Laufzeit bis 2. Januar 2025), EUR 230 Mio. (mit einer Laufzeit bis 17. Juni 2024), EUR 175 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2025) und EUR 180 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2024), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

EIGENE ANTEILE

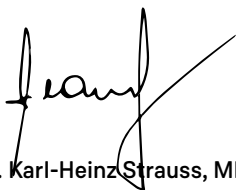
Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2023 1.002.060 Stück eigene Aktien. Der Bestand an eigenen Anteilen stellt sich wie folgt dar:

PORR AG	Stückzahl Aktien	Nominale je Aktie in EUR	Nominale in EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2022	481.854	1,00	481.854	1,227 %
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat im Berichtsjahr 2023 520.206 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

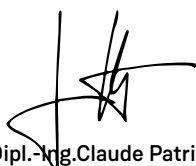
Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Jänner 2023	109.077	12,73	1.388.281	0,278 %
Februar 2023	96.474	13,56	1.308.498	0,246 %
März 2023	115.190	13,78	1.587.355	0,293 %
April 2023	94.174	13,72	1.291.969	0,240 %
Mai 2023	87.430	13,86	1.212.195	0,223 %
Juni 2023	17.861	13,71	244.902	0,045 %



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

	31.12.2023 in EUR	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Gezeichnetes Kapital	39.278.250,00		39.278
Nennbetrag eigener Anteile	-1.002.060,00		-482
Ausgegebenes Kapital		38.276.190,00	38.796
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Rücklage	304.779.791,98		304.780
2. nicht gebundene Rücklage	17.151,00		0
		304.796.942,98	304.780
III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütung		745.311,00	0
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	457.838,86		458
2. Andere (freie) Rücklagen	173.964.987,30		180.998
3. Rücklage für eigene Anteile	1.002.060,00		482
		175.424.886,16	181.938
V. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	624.607,37		163
2. Jahresgewinn	28.132.792,82		23.481
		28.757.400,19	23.644
		548.000.730,33	549.158
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.964.326,00		7.788
2. Rückstellungen für Pensionen	2.592.378,28		2.545
3. Steuerrückstellungen	14.269.087,00		11.747
4. Sonstige Rückstellungen	17.215.592,88		13.742
		42.041.384,16	35.822
C. Verbindlichkeiten			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 680.032.508,11; (Vj.: TEUR 713.662)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 393.517.390,33; (Vj.: TEUR 396.878)			
1. Genussrechtskapital	40.000.000,00		40.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 40.000.000,00; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 40.000)			
2. Hybridanleihen	200.000.000,00		200.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 200.000.000,00; (Vj.: TEUR 200.000)			
3. Schulscheindarlehen	151.000.000,00		181.500
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 3.000.000,00; (Vj.: TEUR 44.000)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 148.000.000,00; (Vj.: TEUR 137.500)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.161.986,03		17.901
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 2.947.700,28; (Vj.: TEUR 2.973)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 37.214.285,75; (Vj.: TEUR 14.928)			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.243.932,68		5.620
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 7.672.959,69; (Vj.: TEUR 4.494)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 570.972,99; (Vj.: TEUR 1.126)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	552.896.626,93		556.095
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 552.896.626,93; (Vj.: TEUR 556.095)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.028,18		0
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 15.028,18; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
8. Sonstige Verbindlichkeiten	81.232.324,62		109.424
davon aus Steuern EUR 57.302.611,16; (Vj.: TEUR 91.355)		1.073.549.898,44	1.110.540
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 966.715,65; (Vj.: TEUR 878)			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 73.500.193,03; (Vj.: TEUR 106.100)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 7.732.131,59; (Vj.: TEUR 3.324)			
Passiva Gesamt		1.663.592.012,93	1.695.520

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2023 in EUR	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
1. Umsatzerlöse		193.690.695,72	175.949
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00		39
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	13.998,00		243
c) Übrige	1.710.962,10		3.162
		1.724.960,10	3.444
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-2.190.263,60		-1.116
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.892.938,00		-11.123
		-12.083.201,60	-12.239
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne	-249.553,41		-264
bb) Gehälter	-46.441.837,57		-42.588
		-46.691.390,98	-42.852
b) Soziale Aufwendungen			
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -654.892,39; (Vj.: TEUR 826)			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-924.136,85		-1.357
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.134.469,95		-9.394
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-654.892,39		826
dd) Übrige Sozialaufwendungen	-1.674.964,74		-1.858
ee) COVID-19-Zuschuss (Quarantäne/Kurzarbeit)	0,00		97
		-13.388.463,93	-11.686
		-60.079.854,91	-54.538
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.170.835,79	-11.382
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-4.351,65		0
b) Übrige	-106.659.257,72		-83.938
		-106.663.609,37	-83.938
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		6.418.154,15	17.296

	31.12.2023 in EUR	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		6.418.154,15	17.296
8. Erträge aus Beteiligungen		45.227.816,07	43.084
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 45.068.521,56; (Vj.: TEUR 43.084)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		486.782,31	1.189
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.192.493,25	18.654
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 27.204.454,91; (Vj.: TEUR 17.856)			
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		158.841,00	19
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-23.330.408,41	-49.650
davon			
a) Abschreibungen EUR -41.883,00; (Vj.: TEUR -15.431)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -23.330.408,41; (Vj.: TEUR -48.450)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-35.353.925,71	-22.942
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -9.876.501,11; (Vj.: TEUR -397)			
14. Zwischensumme aus Z8 bis Z13		17.381.598,51	-9.646
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme Z7 und Z14)		23.799.752,66	7.650
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.333.040,16	5.336
17. Ergebnis nach Steuern		28.132.792,82	12.986
18. Vermögensmehrung durch Umgründung		0,00	10.495
19. Jahresüberschuss		28.132.792,82	23.481
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		624.607,37	163
21. Bilanzgewinn		28.757.400,19	23.644

ANLAGENSPIEGEL

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2023
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	44.556.822,89	764.983,28	0,00	933.206,25	-2.055.212,30	44.199.800,12
2. Umgründungsmehrwert	92.139.677,55	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55
	136.696.500,44	764.983,28	0,00	933.206,25	-2.055.212,30	136.339.477,67
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	52.080.984,20	7.526.623,46	0,00	0,00	0,00	59.607.607,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	443,45	0,00	0,00	0,00	0,00	443,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.921.520,83	2.811.680,50	0,00	0,00	-3.161.921,80	38.571.279,53
4. Anlagen in Bau	11.430.849,18	5.294.903,51	0,00	-933.206,25	-2.683.616,46	13.108.929,98
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	508.211,22	0,00	0,00	-508.211,22	0,00
	102.433.797,66	16.141.418,69	0,00	-933.206,25	-6.353.749,48	111.288.260,62
	239.130.298,10	16.906.401,97	0,00	0,00	-8.408.961,78	247.627.738,29
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	819.617.420,64	23.546.151,00	0,00	0,00	0,00	843.163.571,64
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.998.452,28	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	9.748.452,28
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.876.242,29	0,00	0,00	0,00	-2.876.242,29	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	1.647.946,13	365,58	365,58	0,00	-58.811,71	1.589.500,00
	834.140.062,34	23.546.516,58	365,58	0,00	-3.185.054,00	854.501.524,92
	1.073.270.360,44	40.452.918,55	365,58	0,00	-11.594.015,78	1.102.129.263,21

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 1.1.2023	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Buchwerte 31.12.2023	Buchwerte 31.12.2022
-36.089.384,89	-2.955.328,53	0,00	0,00	1.767.622,30	-37.277.091,12	6.922.709,00	8.467.438,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55	92.139.677,55
-36.089.384,89	-2.955.328,53	0,00	0,00	1.767.622,30	-37.277.091,12	99.062.386,55	100.607.115,55
-15.557.910,59	-2.580.005,54	0,00	0,00	0,00	-18.137.916,13	41.469.691,53	36.523.073,61
-231,45	-42,00	0,00	0,00	0,00	-273,45	170,00	212,00
-29.814.862,83	-4.127.248,50	0,00	0,00	3.100.745,80	-30.841.365,53	7.729.914,00	9.106.658,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.108.929,98	11.430.849,18
0,00	-508.211,22	0,00	0,00	508.211,22	0,00	0,00	0,00
-45.373.004,87	-7.215.507,26	0,00	0,00	3.608.957,02	-48.979.555,11	62.308.705,51	57.060.792,79
-81.462.389,76	-10.170.835,79	0,00	0,00	5.376.579,32	-86.256.646,23	161.371.092,06	157.667.908,34
-15.931.503,00	-41.883,00	0,00	0,00	0,00	-15.973.386,00	827.190.185,64	803.685.917,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.748.452,28	9.998.452,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.876.242,29
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.589.500,00	1.647.946,13
-15.931.503,00	-41.883,00	0,00	0,00	0,00	-15.973.386,00	838.528.138,92	818.208.559,34
-97.393.892,76	-10.212.718,79	0,00	0,00	5.376.579,32	-102.230.032,23	999.899.230,98	975.876.467,68

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Die PORR AG hat ihren Sitz in Wien und ist im Firmenbuch mit der Firmenbuchnummer FN 34853 f eingetragen.

Der Jahresabschluss 2023 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel § 236 UGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung angewandt.

Die Gesellschaft hat gemäß § 245a UGB als börsennotiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS aufgestellt. Dieser liegt in Wien 10, Absberggasse 47, und beim Firmenbuch Wien zur Einsichtnahme auf.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist in 1.000 (TEUR). Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den Bestimmungen des UGB vorgenommen. Von der Erweiterungsmöglichkeit bzw. vom Erweiterungsgebot des § 223 Abs. 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Fremdwährungsbeträge erfolgt mit den Anschaffungskursen. Wenn die Bilanzstichtagskurse in Bezug auf Fremdwährungsforderungen aber niedriger bzw. in Bezug auf Fremdwährungsverbindlichkeiten höher als die Anschaffungskurse sind, werden die betreffenden Fremdwährungsbeträge mit den Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

1. Auswirkungen von Ukraine- und Nahostkonflikt

Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat erhebliche Auswirkungen auf die geopolitische, wirtschaftliche und soziale Situation in der Region und darüber hinaus. In diesem Zusammenhang wurden strenge Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen verhängt. Die damit verbundenen Einschränkungen beeinträchtigen das internationale Wirtschaftswachstum und führten unter anderem zu einem Anstieg der Inflationsraten. Innerhalb kürzester Zeit haben sich die Energie- und Rohstoffpreise deutlich erhöht. Auch in puncto Fachkräftemangel hat sich die Situation verschärft. Im Jahr 2023 haben sich die meisten Energie- und Rohstoffpreise reduziert oder auf einem hohen Niveau eingependelt, während sich der Fachkräftemangel unabhängig vom Ukraine-Konflikt entwickelte. Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Daher sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

Zusätzlich kann der jüngste Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Die PORR ist derzeit weder in der Ukraine, noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten. Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen des Konflikts beeinträchtigt werden.

2. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewandt:

Software	10 bis 33 %
----------	-------------

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einer Umgründung, bei welcher die PORR Construction Holding GmbH in die PORR AG verschmolzen wurde. Gemäß § 202 Abs. 2 Z 2 und 3 UGB und der Bestimmung gemäß KFS/RL 25 Rz 112 wurde zum Ausgleich des Buchverlustes der Unterschiedsbetrag, der den Aktiven und Passiven des übertragenen Vermögens zugeordnet werden konnte, unter die Posten des Anlagevermögens als **Umgründungsmehrwert** in Höhe von TEUR 92.140 aufgenommen. Dieser wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihm ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten und der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt werden:

Wohn- und Verwaltungsgebäude	2 bis 20 %
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 50 %

Die Nutzungsdauer für Maschinen und maschinelle Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ab 2012 in der Regel mit dem eineinhalbfachen Wert nach der „österreichischen Baugeräteliste“ der Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs (VIBÖ) angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 204 UGB) wurden im Anschaffungsjahr im vollen Umfang abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn dauernde Wertminderungen eingetreten sind. Sind die Gründe für die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen, dann erfolgt eine Werterhöhung bis höchstens auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 924 (Vorjahr: TEUR 0) durchgeführt.

3. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu von den Einstandspreisen abgeleiteten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

4. Gruppenbesteuerung und latente Steuern

In den latenten Steuern sind auch latente Steueransprüche bzw. -schulden, die aus zeitlichen Differenzen zwischen dem zu versteuernden Gewinn und dem unternehmensrechtlichen Ergebnis von Tochterunternehmen resultieren, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, enthalten.

Nach AFRAC 30 RZ 65, zur Bilanzierung und Berichterstattung im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung, hat der Gruppenträger für steuerlich geltend gemachte ausländische steuerliche Verluste im Einzelabschluss insbesondere dann eine Rückstellung gemäß § 198 Abs. 8 UGB iVm § 211 zu bilden, wenn sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren und diese Umkehrung vom Gruppenträger grundsätzlich nicht verhindert werden kann.

Da zwar davon auszugehen ist, dass sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren, es jedoch in Bezug auf alle ausländischen Gruppenmitglieder in der Hand des Gruppenträgers PORR AG liegt, den Eintritt dieses Umkehreffekts in den nächsten Jahren zu beeinflussen, wurde für ausländische Gruppenmitglieder grundsätzlich keine Rückstellung nach § 198 Abs. 8 UGB gebildet. Die in Österreich nachversteuerungshängigen Verluste betragen per 31.12.2023 rd EUR 76,2 Mio (Steuerbetrag iHv rund 17,5 Mio). Dem stehen in Deutschland Verlustvorträge gegenüber, die zu einer Steuerreduktion in Deutschland führen werden, die der PORR AG über Gewinnausschüttungen zu Gute kommen.

Die in der PORR Construction Holding GmbH enthaltene nicht gebundene Kapitalrücklage, die aus der ursprünglichen Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft im Jahr 2007 durch die PORR AG in Höhe von TEUR 64.693 resultiert, war gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 UGB ausschüttungsgesperrt. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH im Geschäftsjahr 2020 in die PORR AG verschmolzen wurde und infolge der Up-Stream-Verschmelzung untergegangen ist, besteht gemäß AFRAC 31 Rz 15 diese Ausschüttungssperre bei der PORR AG als übernehmende Gesellschaft weiterhin fort.

Somit ist von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 173.982 unter Berücksichtigung der latenten Steuer ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 101.747 gem. § 235 Abs. 1 Z 3 UGB und Abs. 2 zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 72.235 kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden.

5. Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** und **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,08 % (Vorjahr: 3,0 %) p. a. und erwarteter zukünftiger Gehaltssteigerungen von 2,57 % (Vorjahr: 3,7 %) p. a. für Abfertigungsrückstellungen und 2,42 % (Vorjahr: 3,37 %) für Jubiläumsgeldrückstellungen sowie eines frühestmöglichen Pensionseintrittsalters nach ASVG (Pensionsreform 2004) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt. Als Sterbetafel werden, wie im Vorjahr, die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P herangezogen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder wird die Fluktuation wie im Vorjahr durch dienstzeitabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Fluktuationsabschläge wurden, wie im Vorjahr, auf Basis von statistischen Daten in einer Bandbreite von 0,0 % bis 8,6 % berücksichtigt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte ebenfalls aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19, wobei die gleichen Basisdaten wie für die Abfertigungsrückstellungen herangezogen wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt.

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in jener Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist, gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 2,488 % (Vorjahr: 3,13 %) abgezinst. Im Geschäftsjahr gab es, so wie im Vorjahr, keine sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die abgezinst werden mussten.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

In der Position II.1 sind enthalten:

in TEUR	2023	2022
Grundwerte	10.784	10.784

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aufgrund langfristiger Miet- und Leasingverträge folgende Verpflichtungen:

in TEUR	2023	2022
Für das Folgejahr	7.583	7.533
Für die nächsten fünf Jahre	37.424	37.355

Eine Zusammenstellung der in § 238 Abs. 1 Z 4 UGB geforderten Daten in Bezug auf Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist im Beteiligungsspiegel ersichtlich.

Die Beteiligungszugänge betreffen im Wesentlichen Gesellschafterzuschüsse an Konzernfirmen.

Ergänzende Angaben zu Finanzanlagen

in TEUR	2023	2022
Sonstige Ausleihungen	1.590	1.648
Davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	-	58
Wertpapiere	-	2.876

2. Umlaufvermögen

Forderungen

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.933 (Vorjahr: TEUR 8.610) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.487 (Vorjahr: TEUR 1.159) enthalten.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.439 (Vorjahr: TEUR 1.909) wie auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 197).

Aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung werden alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber selben Gesellschaften saldiert.

In den Sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 447 (Vorjahr: TEUR 292) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Sonstige Wertpapiere

Die Veränderung der sonstigen Wertpapiere resultiert aus dem Zugang von Stammaktien eines Kreditinstitutes.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Voraus bezahlte Mietaufwendungen und Wartungsaufwendungen für Software.

4. Eigenkapital

Grundkapital	Stück	Wert in EUR
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Betrag von rund EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde gemäß § 169 AktG in der 143. ordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2023 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825,00 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Eigene Anteile

Das am 3. Oktober 2022 vom Vorstand der PORR AG beschlossene Aktienrückkaufprogramm wurde im Juni 2023 beendet. In diesem Zusammenhang erwarb die PORR AG im Geschäftsjahr 2023 weitere 520.206 eigene Aktien und hält nunmehr 1.002.060 eigene, auf Inhaber lautende Stückaktien, die einem Anteil am Grundkapital von rund 2.551 % (Vorjahr: 1,227 %) entsprechen. Gemäß § 229 Abs. 1a UGB wird der Nennbetrag offen vom Grundkapital abgezogen und in gleicher Höhe als gesonderte Rücklage gezeigt.

Daraus ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2022	481.854	1,00	481.854	1,227 %
Zugang 2023	520.206	1,00	520.206	1,324 %
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %

Rücklage für anteilsbasierte Vergütung

Der Aufsichtsrat der PORR AG hat ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program - kurz: LTIP) genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahresziele für 2023 bis 2025. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswertes zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Der Wert der anteilsbasierten Vergütung zum Zusagezeitpunkt beträgt EUR 13,44 pro erwarteter Aktie, was zu einem maximalen Wert der LTIP mit dreijähriger Laufzeit von TEUR 3.833 führt. Die Bilanzierung erfolgt durch eine über die Laufzeit ratierliche Dotation einer Rücklage für anteilsbasierte Vergütung direkt im Eigenkapital. Der Wert der Rücklage betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 745.

5. Rückstellungen

in TEUR	2023	2022
Abfertigungen	7.964	7.788
Pensionen	2.592	2.545
Steuern	14.269	11.747
Sonstige		
Bauten	2.719	1.447
Personal	10.244	8.713
Diverse	4.253	3.582
Gesamt	42.041	35.822

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden nur für Angestellte gebildet, da für Arbeiter das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987 gilt und diese daher keine Abfertigungsansprüche gegenüber der Gesellschaft haben.

Zur Bedeckung der **Pensionsrückstellungen** besteht eine Pensionsrückdeckungsversicherung mit einem Deckungskapital zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 4.522 (Vorjahr: TEUR 4.629). Die Rechte und Ansprüche aus diesen Verträgen sind zur Gänze zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet. Der Wert der Rückdeckungsversicherung wird nach AFRAC 27 RZ 49 von der Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 7.114 (Vorjahr: TEUR 7.175) in Abzug gebracht.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer.

Die **Rückstellungen aus der Bauabrechnung** betreffen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen und Schäden.

Die **Personalarückstellungen** bestehen für nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfindungen und sonstige Verpflichtungen im Personalbereich.

In den **diversen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Rückstellungen für Beteiligungsrisiken sowie für Risiken aus Sicherungsgeschäften, Vorsorgen für Wirtschaftsprüfung und Vergütungen für Aufsichtsräte enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Genussrechtskapital

Die PORR Construction Holding GmbH (vormals: ABAP Beteiligungs Holding GmbH) hatte im Jahr 2007 Genussrechte im Gesamtnennwert von TEUR 70.000 begeben, von denen noch TEUR 40.000 ausstehen. Bei der Versammlung der Genussrechtsinhaber der PORR Construction Holding GmbH am 19. November 2019 wurde beschlossen, dass die PORR AG mit Stichtag 22. November 2019 das gesamte Vertragsverhältnis aus den noch ausstehenden Genussrechten im Gesamtnennwert von TEUR 40.000 einschließlich aller Rechte und Pflichten übernimmt. Durch die ausdrückliche Zustimmung der Erste Asset Management GmbH in ihrer Eigenschaft als Verwaltungsgesellschaft (Kapitalgesellschaft) gemäß InvFG der beiden Spezialfonds RT 2 und RT 3, die alleinige Inhaber der Genussrechte sind, wurde die PORR AG zur Emittentin dieser Genussrechte.

Die Ansprüche aus diesen Genussscheinen gehen im Rang den Ansprüchen aller nicht nachrangigen und nachrangigen Gläubiger nach. Neben dem Anspruch auf Verzinsung und dem Anspruch auf Rückzahlung bei Kündigung der Genussscheine sind keine weiteren Rechte mit den Genussscheinen verbunden.

Die Verzinsung beträgt bis einschließlich 31. Dezember 2020 jährlich 6,66 %, ab dem 1. Jänner 2021 bis einschließlich 31. Dezember 2025 6,00 % und ab dem 1. Jänner 2026 13,00 % vom Nominale der Genussscheine. Zinszahlungen sind jeweils davon abhängig, ob die PORR AG die Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss beschließt. Wird in einem Jahr keine Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss an die Aktionäre der PORR AG beschlossen, dann müssen in diesem Jahr auch keine Zinsen von der PORR AG bezahlt werden, wobei diese Zinsen in diesem Fall nicht untergehen, sondern weiterhin geschuldet sind.

Hybridanleihen

Es handelt sich um unbefristete Hybridanleihen mit einem Nominale von TEUR 150.000 sowie TEUR 50.000.

Die Hybridanleihen begründen unmittelbare, nicht besicherte und tief nachrangige Verbindlichkeiten, die vorrangig zum Eigenkapital stehen, untereinander und mit gleichrangigen Wertpapieren im Rang gleichstehen und nachrangig allen anderen bestehenden und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten sind, die ausdrücklich den Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe im Rang vorgehen.

Am 6. Februar 2020 wurden Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnominale von TEUR 150.000 ausgegeben. Die Anleihe ist mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 6. Februar 2025 jährlich 5,375 % und erhöht sich ab dem 7. Februar 2025 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %.

Am 18. November 2021 wurden weitere Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnominale von TEUR 50.000 ausgegeben. Die Anleihe ist auch mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 18. November 2026 jährlich 7,5 % und erhöht sich ab dem 19. November 2026 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 12,58 %.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus laufenden Geldverrechnungen und aus der Übernahme von Ergebnissen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling. Weiters sind darin Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.879 (Vorjahr: TEUR 4.637) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.769 (Vorjahr: TEUR 7.433) enthalten.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.298 (Vorjahr: TEUR 15.089) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aufstellung der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

in TEUR	2023	2022
Genussrechtskapital	-	40.000
Hybridanleihen	200.000	200.000
Anleihen und Schuldscheindarlehen	20.000	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.357	4.071
Sonstige Verbindlichkeiten	6.450	2.416
Gesamt	227.807	246.487

7. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Kreditbürgschaften	5.105	7.655
davon für verbundene Unternehmen	5.105	7.655
Sonstige	66.668	76.090
davon für verbundene Unternehmen	66.668	76.090
Gesamt	71.773	83.745

Unter den **sonstigen Haftungsverhältnissen** werden auch Patronatserklärungen aus Leasingfinanzierungen von Tochterunternehmen ausgewiesen.

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet der Konzern gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen er beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Der Konzern verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.354.556 (Vorjahr: TEUR 3.971.775), davon sind TEUR 1.487.500 (Vorjahr: TEUR 1.353.000) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 2.867.056 (Vorjahr: TEUR 2.618.775) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 242.217 (Vorjahr: TEUR 251.661) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2023 mit rund 60 % (Vorjahr: 63 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 36 % (Vorjahr: 35 %) ausgenutzt.

In den dreijährigen Linien in Höhe von TEUR 1.487.500 (Vorjahr: TEUR 1.353.000) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA oder die Eigenkapitalquote.

Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2023 erreicht.

Vereinbarungsgemäß werden in Anspruch genommene Avale an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2023	2022
Verwaltung	121.413	114.454
Vermietungen	14.656	14.170
Garantieverwaltung	31.510	31.228
Sonstige Dienstleistungen für Tochterunternehmen	20.315	9.824
Sonstige	5.797	6.273
Gesamt	193.691	175.949

Die Umsatzerlöse wurden fast zur Gänze im Inland erzielt.

Die übrigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Vergütungen, Zuschüssen und Kursgewinnen zusammen.

2. Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für Abfertigungen	383	886
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen für Mitarbeiter	541	470
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	924	1.356
Aufwendungen für Altersversorgung	655	-826
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	1.579	530
Diese gliedern sich wie folgt:		
Vorstandsbezüge und Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	668	-383
Leitende Angestellte	134	-170
Sonstige Arbeitnehmer	777	1.083
Gesamt	1.579	530

Aufwendungen für Abfertigungen beinhalten die Dotierung der Rückstellungen für die Abfertigungsansprüche von Dienstnehmern sowie die ausbezahlten Abfertigungen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten des Bürobetriebs, Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs, Reisespesen, Werbekosten, Aufwendungen für Gebäude und Grundstücke, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Versicherungsprämien sowie Aufwendungen für Kosten der Abschlussprüfung enthalten.

4. Finanzerfolg

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 45.069 (Vorjahr: TEUR 43.084).

In den Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustübernahmen von Tochterunternehmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 20.896 (Vorjahr: TEUR 31.707) enthalten.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 4.333 (Ertrag) (Vorjahr: Ertrag TEUR 5.336) setzen sich aus in- und ausländischer Körperschaftsteuer, dem Steueraufwand, der im Zuge der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG der PORR AG als Gruppenträger zuzurechnen ist, und latenten Steuern zusammen.

Die Gesamtveränderung der latenten Steuer beträgt im Geschäftsjahr 2023 TEUR 17.026 und ist in der gesonderten Beilage „Steuerlatenz“ ersichtlich.

Die Steuerumlage wird nach der Belastungsmethode verrechnet: Bei einem **positiven steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds berechnet sich die Steuerumlage nach dem Körperschaftsteueraufwand, den das Gruppenmitglied zu bezahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Bei einem **negativen steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und kann gegen spätere Gewinne verrechnet werden. Bei einem **Ausscheiden** aus der Gruppe sind erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung noch nicht gegen spätere Gewinne nach § 2 Abs. 2 EStG verrechnet sind, in Form einer Ausgleichszahlung vom nächsthöheren Gruppenmitglied abzugelten.

Der Ertrag (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Körperschaftsteuer	14.632	3.086
Steuerumlagen	-1.950	-3.270
Ausländische Steuer	11	10
Latente Steuer	-17.026	-5.162
Gesamt	-4.333	-5.336

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule-2-Ertragsteuern) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15% besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet. Auf Grund der Komplexität der Regelungen sowie der in vielen Ländern noch nicht endgültig abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren, ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, die genaue Höhe der zukünftigen Belastung verlässlich zu ermitteln. PORR hat daher die potenzielle künftige Mindeststeuerbelastung basierend auf zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Hierfür wurden historische Daten wie die länderbezogene Berichterstattung (Country-by-Country Reporting) und Jahresabschlüsse sowie mittelfristige Planungsrechnungen herangezogen. Auf dieser Grundlage wird für die PORR AG als oberste Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe nach den Regeln des Mindestbesteuerungsgesetzes kein wesentlicher Steueraufwand in Österreich erwartet.

V. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die PORR AG hat seit 2015 mehrere Schuldscheindarlehen (SSD) begeben. Diese unterteilen sich in vier-, fünf- und siebenjährige Tranchen, jeweils mit fixer und variabler Verzinsung. Mit der Zielrichtung der signifikanten Verlängerung des Finanzierungsportfolios wurden per 15. Februar 2023 neue Schuldscheindarlehen im Gesamtausmaß von TEUR 140.000 begeben. Davon haben TEUR 33.000 eine dreijährige, TEUR 87.000 eine fünfjährige und TEUR 20.000 eine siebenjährige Laufzeit. Neben den Tilgungen von fälligen Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 29.000 wurden im Geschäftsjahr 2023 TEUR 141.500 Schuldscheindarlehen, alle mit einem Laufzeitende Februar bzw. Juli 2024, vorzeitig zurückgeführt.

Die Schuldarlehen belaufen sich nun auf eine Gesamthöhe von TEUR 151.000 und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Nominale	Laufzeit	Verzinsung	Zinssatz
Tranche 1	3.000	15.2.2024	fix	1,714 %
Tranche 2	7.500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 3	500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 4	1.000	16.2.2026	fix	4,498 %
Tranche 5	500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 6	4.000	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 7	4.500	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 8	500	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 9	5.000	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 10	7.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 11	11.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 12	12.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 13	2.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 14	5.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 15	500	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 16	10.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 17	20.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 18	5.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 19	40.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 20	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 21	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 22	500	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %

Die PORR AG hat für Tranchen mit variabler Verzinsung Zinssicherungen in Form von Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins) abgeschlossen. Der Zeitwert der Interest Rate Swaps ist zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 317 negativ.

Die Zinssicherungen für die variable OeKB Finanzierung bzw. für den variabel verzinsten Kredit bei der Bank of China wurden ebenfalls in Form von Interest Rate Swaps abgeschlossen, deren Zeitwerte zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 406 negativ sind. Des Weiteren wurden zwei Interest Rate Swaps (Tausch EURIBOR 03M bzw. Tausch EURIBOR 06M gegen fixe Verzinsung) als freistehende Derivate abgeschlossen. Der Zeitwert dieser Derivate ist zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 380 positiv.

Für zukünftige Dieselbedürfnisse wurden Sicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps weisen per 31. Dezember 2023 einen negativen Zeitwert in Höhe TEUR 1.470 aus, wofür eine Rückstellung gebildet wurde. Weiters hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 für innerkonzernale Finanzierungen an Tochtergesellschaften in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Schweiz, Katar, Rumänien und Singapur Kurssicherungen in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2023 ist mit TEUR 880 negativ.

Fälligkeit in TEUR	AED	CHF	QAR	RON	SGD	Summe
Jänner 2024			31.862	20.200	6.165	58.227
Februar 2024		54.417	18.731			73.148
März 2024	1.725	39.183	14.143		4.308	59.359
Gesamt	1.725	93.600	64.736	20.200	10.473	190.734

VI. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss der PORR AG verwiesen.

VII. ANGABEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

MIT FOLGENDEN GESELLSCHAFTEN BESTEHEN ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGE:

Scotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.
PORR Beteiligungen und Management GmbH
PORR Bauindustrie GmbH
PORR Risk Solutions GmbH
TEERAG-ASDAG GmbH
PORR Bau GmbH
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.
pde Integrale Planung GmbH

VIII. SONSTIGE ANGABEN

Alle Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen. Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB liegen nicht vor.

IX. DIVIDENDE

Basierend auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 wird der Vorstand in der am 30. April 2024 stattfindenden 144. ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Stammaktionäre in Höhe von EUR 0,75 pro Aktie vorschlagen.

X. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND SONSTIGE ANGABEN

Zur Refinanzierung von bestehenden Hybridanleihen wurde Anfang Februar 2024 eine neue Hybridanleihe von TEUR 135.000. mit unbegrenzter Laufzeit und einem Zinssatz von 9,5% p.a. begeben. Nach fünf Jahren besteht erstmalig das Recht zur vorzeitigen Rückzahlung. Sollte dies nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Zinssatz auf den zu diesem Zeitpunkt gültigen fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931%. Refinanziert wurden im Rahmen einer proaktiven Finanzstrategie Teile der im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmalig rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021. Den Investoren wurde das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 zurückzukaufen. Dieses Angebot wurde von Investoren der Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von TEUR 103.550 und jenen der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von TEUR 31.450 in Anspruch genommen. Die Bestände der ausstehenden Hybridanleihen 2020 bzw. 2021 reduzieren sich somit im Februar 2024 auf TEUR 46.450 bzw. TEUR 18.550.

Mit Vertrag vom 16. Februar 2024, abgeschlossen zwischen Erste Asset Management GmbH, handelnd für die Spezialfonds RT2 und RT 3, und PORR AG, wurde der Kauf der ausstehenden Genussrechte im Gesamtausmaß von Nominale TEUR 40.000 an die PORR AG vereinbart. Der Rückerwerb wurde am 20. Februar 2024 abgewickelt. Am 19. Februar 2024 wurde von der PORR AG der Beschluss gefasst, dass die ABAP-Genussrechte, sobald diese von der PORR AG nach dem Rückkauf als eigene Wertpapiere gehalten werden, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingezogen werden. Die Einziehung erfolgte am 21. Februar 2024.

Der Vorstand der PORR AG hat den Einzelabschluss am 19. März 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Jahresabschluss billigt.

XI. ANGABEN ÜBER ARBEITNEHMER UND ORGANE

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2023	2022
Arbeiter	3	3
Angestellte	525	503
Gesamt	528	506

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
 Mag. Klemens Eiter
 Ing. Josef Pein (bis 31.12.2023)
 Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter (ab 1.1.2024)
 Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

Im Folgenden werden die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der PORR AG nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Program (LTIP) ¹	Zusätzliche Vergütungsbestandteile	2023
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850		78	1.778
Mag. Klemens Eiter	500	450	125	73	1.148
Ing. Josef Pein	500	500		110	1.110
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	450	125	85	1.160
Gesamt	2.350	2.250	250	346	5.196
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.350	2.250		116	4.716
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-		230	230
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)			250		250

¹ Erwerbener Zuteilungsbetrag, entspricht einer errechneten Aktienzuteilung von 9.144 Stück

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Zusätzliche Vergütungsbestandteile	2022
Vergütungen des Vorstands				
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850	82	1.782
Mag. Klemens Eiter	333	333	41	707
Ing. Josef Pein	500	500	134	1.134
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	500	210	1.210
Gesamt	2.183	2.183	467	4.833
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.183	2.183	184	4.550
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	283	283

Mitglieder des Aufsichtsrats

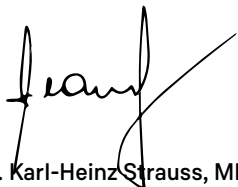
DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender
 Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Vorsitzender-Stellvertreter
 Mag. Robert Grüneis
 Dr. Walter Knirsch
 Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA
 Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
 Dr. Susanne Weiss
 Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Vergütungen (inklusive Sitzungsgelder) in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 360) als Aufwand erfasst.

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gottfried Hatzenbichler
Wolfgang Ringhofer
Martina Stegner
Christian Supper

Wien, am 19. März 2024



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

BETEILIGUNGEN

BETEILIGUNGEN 2023

Gesellschaft		Länderkennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG
Verbundene Unternehmen				
pde Integrale Planung GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterprem- stätten	100,00 %
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Risk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %
Sonstige Unternehmen				
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen

BETEILIGUNGEN 2022

Gesellschaft		Länderkennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG
Verbundene Unternehmen				
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
PORR Equipment Services GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterprem- stätten	100,00 %
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Risk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %
Sonstige Unternehmen				
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen

Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	35.000,00	1.344.823,29	-1.045.679,98	31.12.2023
V	EUR	36.336,42	243.989.501,72	-9.385.369,26	31.12.2023
N	EUR	35.000,00	30.383,18	-1.612,87	31.12.2023
V	EUR	11.500.000,00	336.835.472,93	-23.071.733,28	31.12.2023
V	EUR	3.633.000,00	16.378.839,71	1.948.630,03	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	47.842.518,07	12.213.972,95	31.12.2023
V	EUR	12.478.560,00	51.217.623,09	661.094,65	31.12.2023
V	EUR	1.820.000,00	32.474.525,40	28.826.154,00	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	35.000,00	183.109,10	31.12.2023
V	EUR	100.000,00	106.612,28	3.171,71	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	-33.564,13	-66.776,94	31.12.2023
V	EUR	10.000,00	-1.101.991,27	-1.063.698,62	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	14.547,55	-1.322.655,48	31.12.2023
N	EUR	255.645,94	2.634.767,69	42.965,27	31.12.2022

Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	36.336,42	244.204.562,47	-18.084.740,40	31.12.2022
N	EUR	35.000,00	31.996,05	-678,88	31.12.2022
V	EUR	11.500.000,00	225.454.498,11	-17.131.246,24	31.12.2022
V	EUR	35.000,00	538.500,00	40.308.502,39	31.12.2022
V	EUR	3.633.000,00	16.378.839,71	-9.226.552,52	31.12.2022
V	EUR	35.000,00	36.771.169,60	-5.969.185,37	31.12.2022
V	EUR	12.478.560,00	51.217.623,09	-1.863.488,98	31.12.2022
V	EUR	1.820.000,00	32.474.525,40	2.775.820,33	31.12.2022
V	EUR	35.000,00	35.000,00	-6.375,91	31.12.2022
V	EUR	100.000,00	103.440,57	1.294,77	31.12.2022
V	EUR	35.000,00	33.212,81	-1.787,19	31.12.2022
V	EUR	10.000,00	-38.292,65	-48.292,65	31.12.2022
V	EUR	35.000,00	17.938,54	-1.319.264,49	31.12.2022
N	EUR	255.645,94	2.634.767,69	42.965,27	31.12.2022

STEUERLATENZ

	Unterschiedsbeträge 2023			Unterschiedsbeträge 2022		
	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt
Aktive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswerte	1.160.534,78	-	1.160.534,78	1.397.830,43	-	1.397.830,43
Sachanlagen	1.909.356,52	23.047,83	1.932.404,35	1.990.908,70	32.265,22	2.023.173,92
Finanzanlagen	222.853.700,00	35.900,00	222.889.600,00	137.305.943,48	-	137.305.943,48
Langfristige Personalrückstellungen	27.475.830,43	5.252.130,43	32.727.960,86	33.311.765,22	5.635.778,26	38.947.543,48
Langfristige sonstige Rückstellungen	6.272.000,00	33.565,22	6.305.565,22	4.953.682,61	-	4.953.682,61
Geldbeschaffungskosten	-	189.317,39	189.317,39	-	132.640,57	132.640,57
						-
Passive latente Steuern						
Aktivierte Verwaltungs- und Vertriebskosten	-100.977.069,57	-	-100.977.069,57	-94.529.113,04	-	-94.529.113,04
Unversteuerte Rücklagen	-	-3.123.495,05	-3.123.495,05	-	-3.153.920,05	-3.153.920,05
Unterschiedsbeträge gesamt	158.694.352,16	2.410.465,82	161.104.817,98	84.431.017,40	2.646.764,00	87.077.781,40
daraus resultierende Steuerlatenz Steuersatz 23 %	36.499.701,00	554.407,00	37.054.108,00	19.419.134,00	608.755,72	20.027.890,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der PORR AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Titel

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Risiko

Der Jahresabschluss der PORR AG zum 31. Dezember 2023 weist Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 827.190 aus. Bezogen auf die Bilanzsumme der Gesellschaft entspricht das einem Anteil von rund 50 %.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen, bei welchen Anzeichen für außerplanmäßige Abschreibungen bestehen, werden Werthaltigkeitstests durchgeführt. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitstests, welche mittels Discounted Cashflow Berechnung durchgeführt wird, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser zukünftigen Cashflows und der Zinssätze.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundene Unternehmen sind im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 im Abschnitt II „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und Abschnitt III „Erläuterungen zur Bilanz“ unter Punkt 1 Anlagevermögen zu finden. Im Beteiligungsspiegel sind die gehaltenen Anteile sowie der Buchwert des Eigenkapitals und das letzte Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaften dargestellt.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses sowie die Identifizierung der Kontrollen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
- Prüfung der angewandten Methodik sowie der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen zur Bewertung der Anteile an verbundene Unternehmen Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital und Cashflows), um die Angemessenheit dieser Planungen zu beurteilen
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der PORR AG, Wien, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft, die am 22. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.
- Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Gemeinsam wurden wir von der Hauptversammlung am 28. April 2023 Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ist seit dem Geschäftsjahr 2023 und BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Stefan Uher (EY) und Herr Mag. Peter Bartos (BDO).

Wien, am 19. März 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Kristina Aichwalder eh
Wirtschaftsprüferin

BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

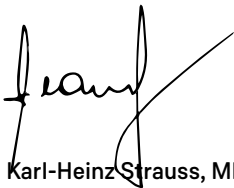
Mag. Peter Bartos eh
Wirtschaftsprüfer

ppa. MMag. Nicole Doppelhofer eh
Wirtschaftsprüferin

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im März 2024



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

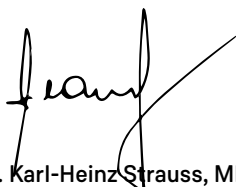
ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 28.757.400,19 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,75 (75 Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, im März 2024



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

KONZEPT, TEXT, GESTALTUNG UND REDAKTION

PORR AG. Investor Relations
kraftwerk agentur für neue kommunikation, Wien
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

WEITERE INFORMATIONEN

PORR AG . Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2023 samt Anhang und Lagebericht (Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht der Jahresabschluss 2023 darüber hinaus zum Download bereit.

Die Inhalte dieses Einzelabschlusses stellen zusammen mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auch den Jahresfinanzbericht dar.



PORR AG
Absberggasse 47
1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com